

**Edition des Ratsprotokolles
der landesfürstlichen Stadt Zwettl (1553 bis 1563)**

CATHRIN HERMANN
unter Mitarbeit von
FRIEDEL MOLL, MARTIN SCHEUTZ, HERWIG WEIGL

[1] Prothocoll^a de annis:^b 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63 biß auf den 9. Aprilis.^a

An Freitag, den 14. July, anno etc. in 53^{ten}.

Mautgelt 3 fl. 2 ß. 18 den.

Vasziehgelt 2 ß. 8 den.

Auf des Thoman Fleuswein weisartigkhl ist des urtl unnd abschidt volgennder mainung geben worden:

Auf der ro(*misch*) ka(*iserlichen*) m(*ajestä*)t etc. unsers allergnedigisten hern hochloblichen niderösterreichischen regierung ausgangen bevelch^c in der entleibung an wellenndt Augustin Schmidt zu Obernstralbach durch den Thoman Fleuswein disselbs beschehen,^d das sich Fleuswein zu^e Negers^e zu darthueung seiner purgation und notweer genuegsamblich zu^f purgirn^g wisse, haben N. richter und rate der stat Zwetl auf^h uberantwortungⁱ des Fleuswein^j gedachts khungcliches bevelchs die zeugen durch die ordenlichen compasbrief erinndern,^k dieselben beaidigten unnd, wie sich zu recht geburdt, ordenlichen verhorten und beschreiben lassen.^l In^m welcherⁿ zeugen^o sag^p sie^p lauter befunden, das er, ernenter^q Fleuswein, sein purgation und notwer der entleibung an wellenndt obgemelten Schmidt begangen, wie sich zu recht geburt, nit genuegsam [2], doch sovil bewisen und^r zu ainer notweer dargethan,^r nachdem in der zeugensag verstanden, das ye, Fleuswein, als er zum wein in des Schmidts behausung khomen, gegen demselben mit dhainem pöesen wort begengendt, sonder^s er, Schmidt, erstlichen an sein weib und volgendt on alle ursach an ine, Fleuswein, mit^t scheltworten gesezt und ine zu zwaimallen mit maulstreichen, rauffen und fuestretten geschlagen,^u und sy, des Schmidts aigen weib, unersettigt irs manns rauffen

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Korr. aus anno.

^c Am Seitenrand eingefügt.

^d Folgt des er auch auf der, gestrichen.

^{e-e} Oberhalb der Zeile zu Negers eingefügt.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

^g Folgt will, gestrichen.

^h Folgt furstellung,, gestrichen.

ⁱ Oberhalb der Zeile eingefügt.

^j Oberhalb der Zeile eingefügt. Folgt Schmidts, gestrichen.

^k Folgt lassen, gestrichen.

^l Folgt und volgends, gestrichen.

^m Folgt solcher der, gestrichen.

ⁿ Oberhalb der Zeile eingefügt.

^o Folgt lauter, gestrichen.

^{p-p} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^q Folgt Schmidt, gestrichen.

^{r-r} Am Seitenrand eingefügt.

^s Folgt on alle ursach, gestrichen.

^t Folgt sto, gestrichen.

^u Oberhalb der Zeile eingefügt. Folgt gesezt, gestrichen.

und schlagen ain^a halb khandl an ime nachendt^b zu ainen zelten^b zerschlagen; das er lezlich, als er durch die thur aus wellen, durch nachlauffung des Schmidts zu der gedrunenen^c augenscheidlichen notwer bezwungen^d und also ime, dem Schmidt, durch des Fleuswein gedrungner not ain stich mit einem messer geben worden; das er, Fleuswein,^e also durch obgedachte N. richter und rate der stat Zwetl seines lebens in erwegung erzelter ursachen gefrisst unnd begnadt worden seie, mit diser bescheidenhait, das er noch vier wochen lang in des hern stat-^f und^f landtrichters^g zu Zwetl fronvesst und gefenckhnus beleiben, volgends in derselben zeit drei sonntag nacheinander volgendt zu der fruemess in der echten pharrkirchen^h odereⁱ brobstei Zwetl erscheinen, [3] dasselbs und^j solang die mess werdt, mit ainem^k prinnenden licht, plossen halben leib^k und nidergepognen khnien, auch^l plossen fuessen^l, beleiben^m und lezlich auf des entleiben Schmidts grab gen undⁿ zu Got dem almechtigen umb verzeihung und gotlicher gnaden erbarmung anrueffen und biten solle; doch dem landtgericht an irn recht und grechtigkhaiten, des gerichts cossten und in ander weg nichts benomen. Eröffendt freitags, den 14. July, anno etc. im LIII^{ten}.

Cristof Gaunerstorffer unnd Dorothea, uxor, ist verlichen daß hauß zunechst der fleischpenckhen gelegen.

Wolf Edlmulner ist daß hauß verlichen worden, so er von Augustin Schuester erkaufft, zunechst der khirchen gelegen.

[4] Am Freitag, den 21. July, anno etc. im LIII^{ten}.

Zwischen Johan unnd Cristoffen, der Gaunerstorffer gebruder, ains- und Steffan Beham anderstails, ain donation und vermächtsbrief betreffendt, legen richter^o und rate baiden partheien auf, jeder mit zweien schriffthen und ain rechtsatz iner sechs wochen

^a Folgt khandl, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c g- korr. aus na-.

^d Folgt worden, gestrichen.

^e Am Seitenrand eingefügt.

^{f-f} Am Seitenrand eingefügt.

^g Korr. aus landtrichtrichters.

^h Oberhalb der Zeile -kirchen eingefügt. Folgt und, gestrichen.

ⁱ Oberhalb der Zeile eingefügt.

^j Folgt sovil, gestrichen.

^{k-k} Am Seitenrand eingefügt. Folgt plossen fuessen, gestrichen.

^{l-l} Am Seitenrand auch plossen fuessen eingefügt.

^m Folgt auch, gestrichen.

ⁿ Folgt sich, gestrichen.

^o r- korr. aus h-.

und dreien tügen zuerst, volgendts^a zu bschliessen und zu relation(*ieren*), soll dätob^b mit rechtlicher erkhendtnus furgangen werden.

[5] Am Freitag, den 4. Augusti, anno etc. im 53^{ten}, haben^c die Gaunerstorffer ir erste schriften contra Steffen Beham erlegt.

Am Freitag, den 11. Augusti, anno etc. im 53^{ten}.

Mautgelt 4 fl. 2 fl. 14 den.

Vaßziehgelt 2 fl. 28 den.

[6] An Freitag, den 18. Augusti, anno etc. im 53^{ten}.

Melcharten Zingiesser ist nochmallen auferlegt worden, dem Bschnönig wegen irer hanndlung ain abtragen mit abbitten umb Gotes willen ze thun. Der peenfaal ist X h(*ungarische*) guldein.

Zwischen des herrn brobsts und Winckhlers handlung ainer wüer fludergrabens und aufzueg haben sy erstlich gesagt: Sy haben in der bschau befunden, daß Winckler den schuthaufen weckh raumben solle, dem paumb auf der unnderen wueer in der mitte abzunehmen und dem landt gleich, das er die ablass halte wie von alter her khomen.^d

Beschen den 8. Augusti, anno etc. 53.

Recess^e des^f Winckhler: Ist gedachten^g Winckhler^g aufgelegt, den schuthaufen auf seiner wueer weckh zuraumen, den^h paumb auf der undern wueer in der mitte abzunehmen und dem landt gleich ze machen, und daß er die ablöss halte wie von alter herkhomen.^e

[7] Am Freitag, den 25. Augusti, anno etc. im 53^{ten}.

Thoman Preuer und Jacob Preuer haben den zinss von des castner ackher geraicht: 4 fl. den.

Prockhlin ir grundtdienst geraicht: 2 fl. 9 den.

^a v- korr. aus d-.

^b Unsichere Lesung.

^c Korr. aus aben.

^d Folgt mit anderer Tinte zwischen des h(*err*)n brobst und, *gestrichen*.

^{e-e} Mit anderer Tinte angefügt.

^f -s korr. aus -n.

^{g-g} Am Seitenrand eingefügt.

^h Folgt nderen, *gestrichen*.

Michel Heüsl clagt contra Walthauer Schneyder, der ime zu Sullingperg biß geen Khotess^a mit schelmen und unflaten gescholten; beschwärt sich deshalb mit anlangen solches auf ine ze bringen, wo nit, sei ers selbs.

Des Schneiders clag sagt, sei im gschwangkh bescheen, hab erstlich angefangen.

Heüsl stelt derhalben fur zeugen:^b Lauterpeckhen; Hans Enngl; Wastl Taller.

Taller sagt, ja, wie Heüsl anzaigt. Enngl sagt wie Taller.

Walthauer Schneider ist^c auf auferlegt, dem Heüslen umb Gottes willen ain abbitten ze thun und derhalben umb solche verprechung in die straff geschafft.

[8] In der romorischen hanndlungen zwischen Micheln Heuslen, clager, ains- unnd Georgen Rechprunner, anntwortter, annderstails, umb daß sy mit schelm und dieben aneinander gescholten unnd dermassen ainer den anndren an iren ern verletzt,^d das^e haben N. richter und rate sy auf heut dato mit der condition veraint unnd vergleicht, daß sy khonnfftiglich bei X hungrischen guldein unablässlich^f bei wein, pier, alhie^g noch auf den strassen und lanndt zu friden sein und furohin nachperlichen willen erzaig und beweisen. Auch zu dessentlicher einsehung und furkhomung solche handlung, sollen sy baidt, Heüsl und Rechpruner, in der burgerlichen straff von heut an biss auf morgen früee beleiben.

[9] An Freitag, den ersten September, anno etc. im 53^{ten}.

Der Conradt Schuesterin ist auferlegt worden, dhein inman ausser der obrigkhait wissen unnd willen aufzunemen.

Den 8. September, anno etc. im 53^{ten}.

Mautgelt 3 fl. 6 ß. 7 den.

Vaßziehgelt 2 ß. 23 den.

[10] Am Freitag, den XXI. [!] September, anno etc. im 53^{ten}.

Anndre Roteshamer, Katherina, uxor, ist verlichen worden das hauß, so sy von Katherine Paulin erkhaufft.

Zoll^h lasung unnd stanndtgelt: 3 fl. 28 den.

Idem mer 7 fl. 22 den.

^a Unsichere Lesung.

^b z- korr. aus l-.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Folgt und gescholten, gestrichen.

^e Oberhalb der Zeile eingefügt, folgt haben, gestrichen.

^f Am Seitenrand eingefügt.

^g Korr. aus anhie.

^h Davor gmain e, gestrichen.

Der Steffl Padtkhnecht unnd Thoman^a Patschenhaimer sein, wegen daß sy in der freyung ainer den andern mit mauschlegen begegnet, baidt in die straff geschaffen.

Michel Auer clagt contra Cristoff Schmidt, welcher seinen vatern gescholten ain schelm und ain dieb. Des Schmidt nit beständig; erpeut sich Auer, solches zubeweisen; steet auf heut acht tag.

[11] An Freitag, den ersten Decembr(is), anno etc. im 53.
Mautgelt 7 fl. 3 fl. 4^b den.
Vasziehgelt 4 fl. 10 den.

[12] An Freitag, den 7.^c [!] Decembr(is), anno etc. im 53.

An Freitag, den 14. [!] December, anno etc. im 53.

Der Armuet schuester ist wegen seiner verprechung, so nun zum offermallen durch ine beschehen und an yezo sich des gegen dem Vörstlen gebraucht, 14 gantz tag in die straff geschaffen und darneben ime ernstlich eingebildet worden, wann er mer daruber betreten wierdet, solle ime die stiftt aufgelegt sein.

Hans Grilnperger ist wegen seiner^d verprechung, die er den richter und ainen ersamen rath angelegt, wider in die gefenkhnus geschafft, und nit herauß gelassen werden solle, biss er 5 fl. den. erlege; darneben auch ainen ersamen rath inhalt des statpuechs ain genugen thue.

[13] Zwischen Micheln Heüslen unnd Bastl Parsch, der beider angelegten inzichten, haben^e richter und rate die sachen zwischen inen aufgehebt und hingelegt und sein zu paider seits in die straff geschafft worden, der peenfaal 10 h(ungarische) guldein.

[14] Am tag Steffani diss 53. jars ist die wall^f der richter, rats und vier ambter volgender mainung verändert worden:
Aus dem rath genomen: Thoman Winckhler; Georg Encgler; Cristof Haslhueber; Matheus Stieger.

^a T- korr. aus W-.

^b Davor 14, gestrichen.

^c Getilgt 8 [!].

^d Folgt gefenkh, gestrichen.

^e Folgt meine, gestrichen.

^f -l korr. aus -s.

In den Rath genomen: Cristof^a Hiersch; Michel^b Winckhler; Michel^c Heüsl; Hans^d Volrander.

Furgesezt ainer ersamen gmain: Georg Huefnagl; Anndre Ambhut; Mathes Haimböeder; Caspar Hafner, schlosser.

In die richter waal genomen: Geörg Rechprunner; Georg Lüegler; Geörg Grueber; Hans Patzer.

[15] Georg^e Rechprunner hat stimb 32:

Wolf Hueber; Michel Auer; Hans Hackher; Wolf Preuer; Puchswol; Haus Preuer; Wolf Schneider; Jörg Preuer; Veit Wagner; Paul Vleischackher; Mathes Weiss; Geörg Fuchs; Hans Häßpl; Walthaser Schneider; Gallus Ofner; Augustin Fälskhorn; Zentori^f Schneider; Andre Hueter; Hans Holzmulner; Caspar Koller; Niclas Jahrstorffer; Thoman Peudtner; Mathes Atzinger; Andre Rotheshamer; Lindacher; Wolfgang Haimböeder; Wolf Grueber; Hans Grilnperger; Erasm Steger; Simon Härdl; Schilch Hänsl; Wolf Lehner.

[16] Geörg Grueber hat 85 stimb:

Lorenz Lechner; Krumschmidt; Fruewierdt; Hans Veithauer; Thoman Preuer; Puchsäperl; Jacob Fleischackher; Bärtl Khrebs; Goldschmidt; Hans Ofner; Michel Peckh; Melchart Zingiesser; Thoman Pinter; Jacob Preuer; Jörg Aigner; lang Payr; Bärtl Riemer; Paul Griespeckh; jung Widmer; Ferhinger; jung Lauterpeckh; Lezelter; Melchart Franckh; Bastl Peckh; Hans Filzhueter; Hans Reicher; Hans Päsler; Augustin Pader; Görg Pardl; Wolf Edlmülner; Cristof Gaunerstorffer; Thoman Putsch; Hans Riemer; Bastl Taller; Jacob Guster; Ambros Vischer; Hans Puchspaumb; Klampfer; Paul Zimmerman; Paul Vörstl; Hans Hainnger; Hans Enngl; Uz Klampfer; Vaszieher bey dem har; Simon Preuer; Armuet schuester; Hans Vörstl; Steffan Hainnger; Hans Pobusch; Mert Fridl; Wolf Thumbshirn; Parsch, sailler; Peter Schneider; Hans Hafner; Hans Sailler; Wennzl Mülner; Görg Oeller; der Steger; Wolfl Schmidt; alt Hans Ofner; Hans Vierer; Leonhart Zimmerman; Walthaser Ferber; Thoman Pötschenhaimer; Wolf Patschenhaimer; Hans Koller; Cristof Peytler; Wolf Schmidt; Satler; Larenz Fleischpeckh; Andre Ambhut; Mathes Haimbeder; Caspar Schlosser; statschreiber; Georg Guetl; Veit Strobl; Hans Mayr; Michel Wolfesperger; Cristof Hiersch; Hans Lauterpeckh; Bärtl Hafner; Augustin Schrägsfärdl; Michel Winckhler; Leopoldt Engl; Michel Heüsl; Hans Volrander.

[17] Hanns Patzer hat 4 stimb: Hans Luegler; Fabian Gärtner; Görg Schönauer; Mathes Stieger; Egidi Bschönig.

^a Davor Thoman Winckhler, *gestrichen*.

^b Davor Georg Encgler, *gestrichen*.

^c Davor Cristof Haslhueber, *gestrichen*.

^d Davor Matheus Stieger, *gestrichen*.

^e Folgt Rechprunnt, *gestrichen*.

^f Unsichere Lesart.

[18] Georg Luegler hat 10 stimb: khörloss Schlosser; Bärtil Messrer; Andre Meichsner; Leopoldt Tischler; Leopoldt Lichtenfelser; Cristof Ledrer; Khreen, hueter; Hans Zeichsweter; Waltl Vaszieher; Thoman Winckler.

[19] Am Freitag, den 29. Decembr[is], anno etc. 53^{ten}.

Mautgelt 10 fl. 2 ß. 22 den.

Vasziehgelt 7 ß. 9 den.

Die das heu im Pruell haben sein: Leopoldt Enngl; Rechprunner; Wolfgang Schneider; Paul Vleischackher; Zeichswetter; Larenz Schuester; Paul Griespeckh; Wennzl Hainnger; Wolfgang Haimböeder, ist^a inen gelassen worden 3 fl. 4 ß. den.^a

Hans Pobusch hat erlegt das Prüell gelt neben anndren: 3 ß. den.

Fabian Gartner hat sein hausfrau Clara neben sein, wegen der behausung, in nuz unnd gweer khomen lassen.

[20] An Freitag, den 5. January, anno etc. im 54^{ten}.

Ist der herr richter^b diss jars auf Wien mit hernachfolgenden bevelchen abgefertigt worden. Nemblichen:

Bei doctor Egidi wegen des Streins anzehalten.

Zum annderen dem doctor Ganssen sein bstallung ze geben 12 fl. den.

Dem Brix Wurmb die steur ze raichen.

Daentgegen die 16 fl. den. wegen der stipendiaten inen ze halten.

Des spitals handlung ze pflegen.

Dem bestandtbrief bei der chamer zu ersuechen.

Das bestandtgelt bei dem herren vitzthumb zu erlegen.

Bey der regierung unnd chamer wegen des furkhauffs unnd ungewondlichen strassen, auch auslegung der wein, davon nit ungelt geben wierdt, anzehalten, damit die ainstes mals erledigt werden möchte.

[21] An freytag, den 19. January, anno etc. im 54^{isten}.^c

Dem Pöschlen ist verrers mitleyden seiner behausung zuegesagt wo[r]den.

An Freitag, den 26. January, anno etc. 54.

Mautgelt 8 fl. 1 ß. 26 den.

Vasziehgelt 6 ß. 24 den.

^{a-a} Mit einer geschweiften Klammer am rechten Rand neben der Namenliste vermerkt.

^b Folgt zu turck (gestrichen) richter.

^c -isten korr. aus -ten.

[22] An Erichstag, den 30. January, anno etc.^a aus diss 54. jars ist der rai-
tag gehalten und die ambter wider gesezt worden, wie volgt:

Chamermaister: Michel Wolfsperger.

Paumaister: Hans Lüegler.

Die in abbruchen: Paul Vorstl; Hans Pazer; Hans Pobusch; Augustin Schrogsfärdl;
Hans Preuer; Mathes Stieger.

Spitlmaister: Cristof^b Peitler; Georg^c Satler.

Preuherrn sein: Michel Heusl; Leopoldt Enngl; Bastl Parsch.

[23] Die zum cassten sein: jung Winckler; Hans Volrannder; Bartl Hafner; Georg
Rechprunner.

Die zur mül verorndt protmaister: Larentz Mulner; Hans Hackher; Hans Vierer.
Mautner: Georg Güetl.

Ungeltes in der stat: Cristof Scherer.

Zum wachtgelt:

Under Viertl: Georg Schuester; Hans Schneider.

Ober Viertl: Hans Ofner; Wolf Schmidt.

Oberhofer Viertl: Hannsl Hainnger; Mathes Haimböeder.

[24] Zieglstadl: Walthaser Ferber; jung Lauterpeckh; Hanns Enngl.

Zu der sagristey: Paul Vorstl; Hans Preuer; Augustin Schrögsfärdl; Georg Huefnagl.
Wag: Cristof Scherer.

Anndre Ambhut: ist nach aller abraittung ze thun wegen der ziegl: 5 fl. 18 den.

[25] An Freitag, den 23. February, anno etc. im 54^{isten}.

Mautgelt 12 fl. 2 fl. 13 den.

Vasziehgelt 7 fl. 19 den.

Zoll, losung unnd standtgelt 9 fl. 5 fl. 24 den.

Wolfgang Naimer, Margaretha, uxor, ist verlichen worden das hauß, so er von der
Schizerin erkhaufft.

Anheut haben sich Augustin Schrögsfärdl unnd Paull Vörstl wegen des spitals em-
phangs verantwort und derhalben richter, rate und gmain glaubwierdig bericht, das
ir verorndter chamermaister 50 fl. den., darumben sy in argwon gewesen und der-
halben von dem herrn Bschonig angefasst worden, par und bereit von inen vollig
eingenomen und emphanen. Actum ut supra.

Wolfgang Wennger, schmidt, hat anheut sein hausfrau, mit namen Katherina, neben
sein an der behausung an nuz und gweer schreiben unnd khomen lassen.

^a Folgt im 5, gestrichen.

^b Davor Hans Preuer, gestrichen.

^c Davor Georg Satler, gestrichen, folgt Cristof Peitler, gestrichen.

[26] An Freytag, den 2. Marty, anno etc. im 54^{isten}.

Hans Volrannder clagt contra Thoman Winckhler, seinen schwehern, umb 7 fl. 4 ß. 26 den., die er ime inhalt aines schuldbrieffs zethun. Wincklers antwort: Sagt, hab ime ain halb tausentt messer geben p(er) 14 fl. den., acht derhalben er hab ine aufrecht bezalt. Der schuldbrief ist cassiert und sain peenfaal gesezt, welcher die sachen verer äfern wurde, sol 10 h(ungarisch)en. gulden verfallen sein.

Volrannder clagt weiter contra seinen schwehern wegen seiner hausfrauen vaterlichen thail, als 200 fl. den. Des Wincklers antwort ist: Welle ine, Volrannder, spruch nit erlassen, solle er ine furnemen, wie recht.

Ainzig gelt von den viertln 3 fl. 6 ß. 4 den.

Valtl Vaszieher ist die wacht auf dem rathauß gelassen worden, allemal vor mitnacht.

[27] An Freytag, den 9. Marty, anno etc. im 54^{isten}.

Ist des Anndre Huetter freybrief cassiert und darinnen befunden worden, das er die behausung uber sein freyhait in die acht monat innen gehabt.

Mer hat Paul Zimerman sein behausung inhalt der freyhait, so auch cassiert worden, uber daß jar besessen.

Leonhart Zimerman und Sporer sein zu cristlichen freundten gesprochen, und jedem seiner obrigkhait zwen hungerischen gulden zu peen aufgesezt worden.

Hanns Lauterpeckh hat sein gelt wegen des roß, so im khrieg gewesen, erlegt 15^a fl. den.^a; so er seinen son Hansen erkhaufft und furgestreckht.

Das er,^b der Alt Lauterpeckh,^c sein vorige hausfrau zu Schärding eelichen genomen und zu kirchen und gassen^d ganngen, derhalben er berurten seinen son gburdtbrief alhie zu Zwetl gegeben.

[28] Der Winckhler ist gmainer stat ze thun:

Erstlichen von den Pruel acht jar lang des ackhers jarlichen 4 ß. den.; ist 4 fl. den., mer in den cassten 9 fl. 6 ß. 22 den., item in das spital 5 fl. den.

^{a-a} Schräg versetzt unter der Zeile.

^b Folgt auch, gestrichen.

^c Folgt er, gestrichen.

^d Folgt gass-, gestrichen.

[29] An Freitag, den 16. Marty, anno etc. im 54^{isten}.

Dem Schrögsfärdlen ist der ackher am Weissenperg, zu dem spital gehörig, volgender mainung gelassen: daß er alle jar järlichen 1 fl. den., ausgenomen die tradt, zu reichen schuldig; sambt dem wislen dabei, welcher ackher von weilendt dem Schezpeckhen herkhumbt.

Paul Vörstl, Margaretha, uxor, ist verlichen worden daß hauss, so ime von seinen schwehern ubergeben worden; volgender mainung, daß seine drey khinder an derselben 15 fl. den.

Weiter ist ime, Benedikten Chramer, der schermb verlichen.

[30] An Freitag, den 30. Marty, anno etc. im 54^{isten}.

Ainzig wachtgelt 2 fl. den.

Mer halbe steuer von Lengenfeldt 6 fl. den.

An Freytag, den 6. Apprillis, anno etc. im 54^{isten}.

Zwischen Rechprunner und Schrogsfärdlen strittigen handlung, umb daß Rechprunner den Schrögsfärdlen ain fuchs schwänzen gehaissen, ist vergleicht, und Rechprunner ain abbiten gethan. Auch ain peenfall, 5 h(ungarisch)en gulden, gesezt und er, Rechpruner, bei 5 h(ungarisch)en gulden auf dem rathauß verpoten worden.

[31] An Freitag, den 13. Aprilis, anno etc. im LIIII.

Matheusen Schwaygkhofer, fleischackher khnecht, ist verlichen worden das hauß, so er von Thoman Pinter erkhaufft.

Benedikten Mutzinger ist verlichen worden daß hauß, so er von der Augustin Schloserin erkhaufft.

An Freytag, den 20. Apprillis, anno ect. im 54^{isten}.

Mautgelt 5 fl. 3 fl. 18 den.

Vasziehgelt 4 fl. 27 den.

Der Luger begert seines dienst, des spitals und der steuer. Recess: Der steuer wel man erkhandigung halten, wie man es mit andern spitallen helt. Des diensts ist man nit wider.

[32] An Freytag, den 27. Apprillis, anno etc. im 54^{isten}.

Urbar^{-a} unnd dienstgelt 14 fl. 4 fl.^b

Mer 3 fl. 13 den. ½.

^a Davor ainzig, gestrichen.

^b Folgt 2 fl. 7 fl., gestrichen.

Melcharten Grueber ist auferlegt, daß er sein mueter, desgleichen seine muembl und veter richtig mach und bezall inen aine khuen; und derhalben ein schuldtbrief aufgericht werden solle.

Georgen Schenauer ist auferlegt worden, wegen der scheltung, so er dem Anndre Hueter angelegt, ime solches umb Gottes willen abzubiten; und ist ain peenfall, zehen hungrischen gulden, gesetzt worden und in den kheller geschafft.

Desgleichen hat der Zingiesser ine der wag halben einen abtrag gethan.

[33] An Freytag, den 4.^a May, anno etc. im 54.

Zwischen der Hanss Schuesterin und Bärtl Messrerin irrung, umb daß sy, die Schuesterin, bemelte Messrerin nidergeworffen, geraufft und emplöst, ist die Schuesterin in straf geschaffen. Doch ist der Schuesterin zueglossen, nachdem die Messrerin sy ain hueren gescholten, die weisung auf nächstkhonfftigen Freytag zu volfuern.

[34] Anheut Montags, den 7. May, anno etc. im 54^{isten}.

Warzaichengelt von den tuchmachern 10 fl. 14 den.

Hannsen Raytmer und seiner hausf(*rau*)en ist verlichen worden daß hauß in der Vorstat, so er von Leonharten Windther erkhaufft.

Feurbschauer im Underen Viertl: Hans Volrannder; Augustin Pader.

Ober Viertl: Wolf Schmidt; Hans Payr.

Oberhofer Viertl: Bartl Hofner; Andre Hueter.

Fleischbschauer: Jacob Fleischackher; Parsch, sailler; Michel Heusl; Augustin Schrögsfärdl.

[35] Wasser bschauer: Cristof Haslhueber; Schilch Hansl; Walthaser Ferber; Hans Vierer.

Haring bschauern: Melchart Frankh;^b Hans Schneyder.

Tuech bschauer: Georg Rechpruner; Hansl Hainnger.

Jorg Güetl pleygiesser.

Zimenter sein wievor bliben: Schörgsfärdl.

Protmaister: Melchart Han; Bästl Parsch.

Warzaichen^c

Steurherrn sein verorndt: Hans Pobusch; Georg Scherer; Hans Volrander; Michel Winckhler.

^a Folgt Appr-, gestrichen.

^b Folgt Bartl Hafner gestrichen.

^c Name fehlt.

[36] Mer hat Walthasar Schneider sein vällig gelt an seiner behausung erlegt: 5 fl. den.

An Freytag, den 18. May, anno etc. im 54.

Mautgelt 7 fl. 2 ß. 7 den.

Vasziechgelt 4 ß. 28 den.

An Montag, den 21. May, anno etc. im 54., ist das nachthädig alhir^a gehalten worden, wie volgt:

Den fleischackhern ist auferlegt, die burgerschafft mit der notdurfft zu versehen. Wo aber dasselb nit bescheen und ain saumbsal befunden wurde, solle unablaslich mit straf aines gulden gegen inen furgenomen werden.

Paul Zimmerman ligt in der steur p(er) 20 fl. den.

Andre Hueter ligt in der steur p(er) 40 fl. den.

[38] An Freytag, den 22. Juny, anno etc. im LIIII.

Leopoldt Griespeckh ist neben seiner hausfrauen Margaretha, so er jungstlich genomen, zu bsambter handt verlichen worden.

Dan wegen des khindts erbthail, mit namen Geörg: Ist ime ain ackher am Galgenperg zwischen des Vaschang und jungen Edlmulner vorbehalten worden^b mit hernachvolgender condition: Wan daß khindt vor seiner vogtperkhait todts abgeen wurde, daß seinen frundten nur halber thail desselben beleiben solle. So es aber seine vogtperkhait erraicht, solle ime der benente akher gar volgen.

[39] An Freytag, den 6. July, anno etc. im 54^{isten}.

Karlas Schlosser dienst vom hamer geraicht: 1 fl. den.

Mer ausstanndt vom Prüell, so Pobusch erlegt: 3 ß. den.

Erasmen Edlpeckhen ist zu uberfluß auferlegt unnd undersagt worden, siech an gmainer stat vischwasser nit betretten ze lassen. Ist demnach seiner straff, die er zuerlegen schuldig gewesen, erlassen worden. Wo er aber daruber betretten wurde, ime ains zu dem anndern genomen werden.^c

[40] Anheut sein des Anndreen Maurers zu Ramreydt zeugen wegen der abgestorben personn, mit namen Paull Molterhackher, der er, Maurer, ann demselbem todts schuldig sein solle, zu genughueung seiner purgation furgestellt und auf jennach bemelte weisartigkhil verhort; auch ir sag, wie hirinn gemelt, beschriben worden.

^a Folgt gestrafft, gestrichen.

^b Folgt halber thail, gestrichen.

^c Unten auf der Seite xx mit Kugelschreiber (!).

Cristan Auer sagt auf den ersten weisartigkhl:

Sagt zeug, wie Paul Molterhackher von herrn Leopolden, zun Götfriz pharrer, das hochwierdig sacrament emphahen wellen, habe ime pharrer dasselb ausser verzeihung aller des Malterhakher feindten nit reichen wellen; daruber er die verzeihung gethan. In dem sei Andre Maurer zu ime, Malterhackher, gangen und gesagt: Mein Paul, du zeichst mich doch nichts. Darauf er geantwort: Ja, ich zeich dich nichts als liebs und guets. Desgleichen sei der Spiessl auch hirtue gangen, zu dem er aber nichts gesagt, als allein zu seinen bruedern gesagt und gepeten: Lieben brueder, lasst es den Spiesslen leicht hindurch khomen.

[41] Auf den andren artigkhl sagt zeug:

Auf die beschechnen schleg sey der verstorben acht tag gelegen. Volgends sei er danach ungever bei 14 tagen umbgangen und sein veldtarbeit vericht, aber von stundt dannach hab er sich widerumb gelegt.

3. Sagt zeug, waiß nit. Aber sovil, sagt zeug, das er offtmals khranckh gewesen, wiß aber nit mit was khranckhait.

Paul Drächsl:

1. Sagt zeug wie der vorig, das Molterhackher zu dem Maurer gesagt, wie er ime gebeten, er zeich ine nichts. Zu dem hab er auch zu seinen bruedern gesagt: Meine brueder, ich bit enckh, wo Got uber mich peut, er welle den Spiesslen gnedig aufnehmen.

2. Sagt^a wie der vorig zeug.

3. Sagt zeug, er sei doch offtmals khranckh gewesen, umb [!] hab sich inwendig clagt. Wiß aber nit, was es fur ain khranckhait gewesen.

[42] Lienhart Rogner sagt:

1. Der Paul Malterhackher hab den Maurer nichts bezigen und zun Spiesslen hab er nichts gesagt.

2. Sagt wie der vorig zeug.

3. Zeug wais von dhainer khranckhait.

Lienhart Wolzhamer sagt auf den weisartigkhl:

1. Zeug sagt wie die vo[r]igen zeugen, das er den Maurer auf sein biten durchaus nichts bezigen, desgleichen, wie der Spiessl solches thue wellen, hab er sich herumgkehert und seine b[r]uder wie vorgemelt gebeten.

2. Zeug sagt, sei ungever ain oder zwen tag gelegen, doch in die acht tag gearbeit und wider gefallen.

3. Sagt zeug: Ja, er sei offtmals khranckh gewesen. Wiß aber nit, was es fur ain khranckhait gewesen.

[43] Wolfgang Pöell sagt auf den ersten artigkhl:

^a Folgt ze, gestrichen.

1. Zeug, als der so mit und beigewesen, sagt: Wie er anhai[m]b geen wellen, sei er zum Galgmulnner gangen, im willen zwai mässl grieff ze khauffen. Alda ime der Mulner zugesprochen, es lieb [!] ain mann aussen, er soll sehen, wer es ist. Sein also zue ime, der abgestorben personn, ganngen und er, zeug, mit ime gebracht. Wie er aber seines gemachs^a gangen, ist also der abgestorben vorrn auf des paders veldt gangen und, under andern solchen gen, der Spiessl sambt dem Maurer zu ime khomen. Alda Spiessl zu ime, zeugen, gesagt: Ich mueß dich heut abschmiren. Drauf er geantwurt, was ime darn lig, er wer sichs woll gemietten. Ist also Spiessl^b voran gangen und wie er hinach khomen, hat er, zeug, den Spiessl auf der abgestorben person sitzen sehen und das er ime, die abgestorben p(er)son, auf die fuß geschlagen. Hat zeug gesagt zun Maurer, das sei dhein scherz, gleich hab er und der Maurer inen beiden die weer gnunen und wie sie voneinander khomen^c und zeug dem Spiessl gehebt, hat Spiessl gesagt, Maurer, gee hin und schlach in gar zu todt. Darauf zeug zum Maurer gesagt mit disen worten: Maurer, Maurer, gedenckh an dich selbs. Darauf der Maurer wider zu ine gangen und der andern sein weg anderer orten genomen, darzue dan der hofmaister zu Weinzierl khomen und gebeten, man soll ime den weg gen Weissenpach zeigen.

[44] Auf den ersten artigkhl sagt zeug wie die vorigen.

2. Sagt zeug, sei 2 tag erstlich gelegen; danach in die 14 tag umbgangen. Danach er sich wider gelegt und die fraiß in die 10 tag lang fur und fur, on underlaß gehabt.
3. Sagt: Ja, sei gleichwol vormals auch khrankh gewesen. Wiß aber nit, was er fur ain khrankheit gewesen.

Leopoldt am perg sagt:

1. Sagt zeug wie die vorigen.
2. Sagt wie die vorigen.
3. Sagt wie die vorigen.

Peter Mulner sagt:

1. Sagt, wie die vorigen.
2. Sagt, waiß^d umb dasselb nichts, er khumb selten hinauf.
3. Sagt, waiß nit.

[45] Michel Pröll:

1. Sagt wie die vorigen zeugen.
2. Wais nit, wie lang er erstlich umbgangen, aber ungerlich in die 14 tag hab er gearbait, doch sei er wider gefallen.

^a Unsichere Lesart.

^b Folgt zu, gestrichen.

^c Folgt hat sie, gestrichen.

^d w- korr. aus b-.

3. Sagt, waiß nit, sei gleichwol vor ain jar auch khrankh gewesen.

Thoman Schmuckhenschlag:

1. Sagt gleichformig wie die vorigen; und daß er seine bruder durch Gottes weegen gebeten, sy sollen den Spiesslen leichtlich hindurch khomen lassen.

2. Sagt: Ja, sei erstlich gelegen, doch nit lang, hab danach wider gearbait. Volgends so er wider gefallen.

3. Sagt: Ja, er sei imer khrankh gewesen, wis aber nit, was khrankhait er gehabt.

[47] An Freytag, den 3. July [!], anno etc. in 54^{isten}.

N. riechter unnd rate lassen das testament, wie unnd was massen Steffan Beham solches aufgericht, bei seinen wierden unnd crefftten beleiben.

Thoman Planckhen ist verlichen worden daß halb lehen, so ervon der Pröekhlin erkhaufft. Item mer ist ime verliechen die Galgenleuthen, so er von der Conraddin erkhaufft.

[48] An Freytag, den 10. Augusti, anno etc. im 54.

Mautgelt 3 fl. 4ß. 28 den.

Vasziehgelt 3 ß. 19 den.

Hanns Härnndl vom Clain Meinharz ist an nuz unnd gweer khomen seines hauß, so jarlichen Georgi dient 3 ß. den.

Mer aines oedrecht, so jarlichen dient 2 ß. den.

[49] Am Freytag, den 17. Augusti, anno etc. im 54^{isten}.

Merten Lauterpeckhen, Barbara, uxor, ist verliehen worden daß hauß, so er von seinem vater angenommen.

Die so zu des Leopolden Lauterpeckhen guets gerhaben verornndt sein: Veit Strobl; Hanns Mayr; Mert Lauterpeckh.

Zwischen Micheln Heuslen und Rueprechten Koller ist die sachen verglichen und der Heüsl ain abpiten gethan. Der peenfaal ist 10 h(*ungarisch*)en guldin.

Die Tumbshiernin und Schonauerin haben aneinander die hendt geben und ain peenfaal gesetzt, 5 h(*ungarisch*)en g(u)ld(en).

[50] An Freytag, den 7. Septembris, anno etc. im 54^{isten}.

Mautgelt 5 fl. 4 ß. 3 den.

Vasziehgelt 3 ß. 16 den.

Von wegen des Steffan Beham guet, erlegt durch Hansen Mayr und Augustin Schrögsfärdlen: 9 fl. 5 ß. 17 den.

An Freytag, den 21. Septembris, anno etc. im 54.
zoll loesung und standtgelt 12 fl. 7 ß. 20 den.

[51] An Freytag, den 5. Octobris, anno etc. im 54.
Mautgelt 11 fl. 3 ß. 26 den.
Vasziehgelt 3 ß. 29 den.
Kaltmaut 7 ß. 18 den.

Anndreen Pfaffen ist verlichen worden das hauß, so er von weilennndt Wolfganggen Schuesters^a verlassen haab unnd gueter ge[r]haben erkhaufft, und denhalben an den khaufrecht erlegt 4 fl. den. Ist daß khaufrecht^b 16 fl. den.

[52] An Montag, den 8. Octobris, anno etc. im 54., ist daß pandating wie von alter herkhomen volgender mainung gehalten worden.

[53] An Freytag, den 19. Octobris, anno etc. im 54^{isten}.
Phillip Zauner zu Pharrkirchen ist neben seiner hausffrauen, Susanna, in nuz und gweer des hauß halben khomen.

[54] An Freitag, den 2. Novembris, anno etc. im 54.
Mautgelt 9 fl. 3 ß. 6 den.
Vaszychgelt 3 ß. 17 den.
Kaltmaut 1 ß. 26 den.
Mer 1 ß. 24 den.

[55] An Freytag, den 16. Novembris, anno etc. im 54^{ten}, hat Hans Lueginlanndt^c am [!] seinem khaufrecht der behausung, so er von meinen herrn erkhaufft, erlegt dem Schrögsfärdlen als angeseztem richter, hat chamermaister emphanen: 3 fl. den.

Anheut dato sein die ersamen, weisen Georg Grueber, diser zeit statrichter alhie, auch Augustin Schrogsfärdl unnd Hans Preuer seiner purgschafft von wegen^d Sigmundten Puchswol, burger alhie, beschehen, in erwegung, das sy ain merers, als die schuldt an ir selbs gewesen, den burgern in den sagrer ain merers von sein, des Puchswol, wegen uberantwort, der purgschafft entledigt unnd muessig gezelt worden.

[56] An Freytag, den 30. Novembris, anno etc. im 54.
Mautgelt 8 fl. 1 ß. 10 den.

^a Folgt gerhaben, *gestrichen*.

^b Folgt 20 fl. den., *gestrichen*.

^c Korr. aus Lueginllandt.

^d Folgt weillen, *gestrichen*.

Vasziehgelt 4 fl. 14 den.

Tadt Hannsin an irem resst der behausung der 7 fl. den. erlegt: 2^a fl. den.^a Und solle alle ire jarlichen bezallen 2 fl. und lezlich 1 fl. den.

[57] Pauln Malterhackher witib, erben unnd frundt anlag ist nit merers, dann beweist der Spiessl die notwer, wie sich zu recht genug gezimbt, so lassen es die frundtschafft darbei beleiben. Verrer lassen sy sich in ainiche anlag nit ein.

Des Spiesslen antwort ist, er lege hiemit die zeugen, so er derhalben furzustellen habe, ein, mit bit, dieselben nach ordnung zuverhören, wil sich verrer auf derselben sag, sovil sich darinnen befunden wierdet, Got und dem rechten bevolchen haben. Unnd sein die hernach benannten zeugen volgnder mainung beaidigt und wie sich geburdt verhort; auch ir sag also beschriben worden.

Wolfgang Pöel^b auf den ersten weisartigkl:

1. Sagt zeug: Ja, er hab ine ligendt gefunden.

2. Sagt zeug, sei nit bei inen gewest.

3. Sagt, wie er sich gehindert und also nachgangen, hab zeug den Spiesslen auf dem Malterhackher khnozendt gefunden. Darauf ich zum Maurer, so auch mitgangen, gesadt [!], die sach werde nit guet, in dem der Maurer den Spiesslen die weer gnomen und also Malterhackher aufkhomen und dem Spiesslen ainen possen^c strach geben. Und also, wie der Maurer des gesehen, hat er den Malterhakher die weer auch genomen und ime all zwo, dem zeugen, geben; und wie sy nun voneinander gebracht, hab Spiessl zum Maurer gesagt: schlach dem schelm gar zu todt. Darauf zeug gesagt, Maurer, gedenk an dich selbs. Im den der Malterhahe davon gangen.

[58] 4. Sagt zeug: Ja, in die lingkh handt hab Malterhackher den Spiesslen verwundt. Aber er, Malterhackher, hat auch ain wundtl gehabt.

5. Sagt zeug: Ja, er hatt all sein agkher geackhert und seinem brueder auch anderhalben tag; sei auch gen khirchen gangen.

6. Sagt zeug: Ja.

7. Sagt zeug: Uber vierzehen tag nach beschechner rumor sei ine ain schwäre khranchait ankomen, wisse aber nit, wie dieselb ain namen hat, und darzue die fraiß ankomen. Dabei zeug selbs gewesen, hab sy ongever in die aindlef tag, on underlaß, biß zu enndt seines lebens gehabt.

8. Sagt zeug, war sein, wie ine der pharrer daß hochwierdig sacrament reichen wellen, das Malterhakher gesagt zu seinen bruedern: Lieben brueder, ich bit enkh durch Gotes willen, lasst es den Spiesslen liederlich hindurch khomen.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt sag, gestrichen.

^c p- vielleicht korrigiert.

Anndre Maurer sagt auf den ersten artikhl:

1. Sagt ja.

2. Sagt ja.

[59] 3. Sagt zeug, wie Spiessl den Malterhackher an die solen und schuch geschlagen, hab Wolf Poll zum zeugen gesagt, das sei dhain scherz. In dem zeug dem Spiesslen die weer genomen und den Pöelen zuegeworffen; und wie aber Spiessl den Malterhackher umb sein weer wellen, hab zeug dieselb auch zuwegen gebracht und ernenten Pöelen zuegeworffen. Aber wie die zwen voneinander gelassen, khunde er nit wissen, wie Malterhäckher sein weer wider zuwegen gebracht und hab also dem Spislen in ainem streich in die lingkh handt und in daß maul verwundt. Darauf zeug ine, Malterhackher, wider genomen und also sy baidt voneinder gebracht.

4. Sagt zeug: Ja, in die linghk handt. Aber der Malterhackher hab ain clains wundtl am hirn gehabt.

5. Sagt zeug: Ja, in die dreu wochen wol hab er sein veldtarbeit geendt und geen khirchen gangen. Sei zeug selbs mit ime gangen.

6. Sagt zeug, er hab willens gehabt, mit dem Wolfgang Poelen zum herrn ze gen. Sei derhalben gar geen Schönau, da Spiessl dem Cristan Auer heiraten gangen, und ine gebeten, er soll mitgeen. Des er nit thuen wellen, sonder gesagt, wan gar der herr da wär, er wolt nit geen.

7. Waiß nit.

8. Sagt zeug, wie ine der Spiessl umb verzeihung gebeten, daß Malterhaker zu seinen bruedern gesagt: Lieben bruder, ich bit euch umb Gotes willen, wo Got uber mich pit, ir wellet auch den Spiesslen bevolhen lassen sein.

[60] Leopoldt in Lehen:

1. Sagt nein.

2. Sagt nein.

3. Sagt nein.

4. Sagt nein.

5. Sagt, sei nit dabei gewest, aber nach der romor davon er gehört. Sei er in die 3 wochen umbgangen und all sein veldtarbeit vericht, sei auch selbs mit ine zu khirchen gewesen.

6. Sagt nein.

7. Sagt zeug, sei vor ainen jar auch gar tödtlich khrangk gewest^a und an jezo in die 14 tag ain khrankheit an ime gehäbt, die ine offt ankhome. Khende aber ja den namen nit geben, sei auch damit gestorben.

8. Sagt zeug: Ja, sein.

Michael Pröll:

1. Sagt nein.

^a Folgt sagt, gestrichen.

2. Sagt nein.
3. Sagt nein.
4. Sagt nein.
5. Sagt nein.
- [61] 6. Sagt nein.
7. Sagt nein.
8. Sagt zeug, waer sein.

Urban Paindl:

Auf 1, 2, 3, 4, 5, 6 weiß zeug nichts, als daß er ungver bei 14 tagen gearbeit. Hab auch aller jar jarlichen ain khrangkheit gehabt, die je geuebt. Ist auch der khrankheit de[r] massen gelegen, dabei er gewesen, des er lezlich gestorben. Hab auch zu seinen bruedern gesagt, wie der vorig zeug bekhendt.

Thoman Schnugkhenschlag:

- Sagt 1, 2, 3, 4, 5: Sagt, wiß it.
6. Seiner arbeit weiß nit, wie lang er gangen.
 7. Sagt, weiß nit.
 8. Sagt wie die vorigen zeugen.

Cristan Auer:

- Sagt auf 1, 2, 3, 4, 5: Sagt, wiß nit.
6. Sagt, sei ungver bei 14 tagen umbgangen.
 7. Sagt zeug, hab nie dhein rechte gestalt gehabt. Sagt, sei nie bei ime gewest, unz das man in gespeist.
 8. Sagt wie die vorigen zeugen.

[62] Paul Drächsl:

- Sagt auf 1, 2, 3, 4: Sagt, wiß nichts.
5. Sagt ungever 8 tag.
 6. Sagt nein.
 7. Sagt ine, er sei vormals auch khrankh gewest. Sei auch ungeverlich bei 3 wochen gelegen, weiß aber nit, was er für ain khrankheit gehabt.
 8. Sagt zeug, das Malterhakher zu seinen frundten gesagt, dem Spiesslen gnedig ze sein.

Leopoldt Rogner:

- Sagt auf 1, 2, 3, 4, wiß nit.
5. Sagt, auf 14 tag sei er umbgangen und iner ain weil gearbeit.
 6. Sagt nein.
 7. Sagt weiß nit, aber bei 14 tagen sei er gelegen. Wiß nit, was er fur ain khrangheit gehabt.

[8.] Sagt zeug, Malterhakher hab an seinen letzten ende gsagt, sein bruder sollen den Spiesslen leicht hindurch khomen lassen.

Leonhart Waldhamer:

Sagt auf 1, 2, 3, 4, weiß nichts.

5. Sagt zeug, unger bei 3 wochen.

6. Wiß.

7. Wiß nit, wiß nit.

8. Sagt: Ja, wie die vorigen.

[63] In der rumor handlung, sich zwischen Paulen Maleerhackher [!] witiß, erben unnd frundschaftt, clagern, ains- unnd Leopolden Spiesslen, antwortter, anders-tails, umb das Spiessl ernennnten Malterhackher unbillicher weisse dermassen hin- undwider gezueckht und geschlagen, dessen er ungeverlich inner vier wochen darnach todt abgangen sein solle, gehalten^a haben, hierauf N. richter und rate auf obgedachts Spiesslen ausgebrachten khunniglichen bevelch, daß sich Spiessl mit den rechten davon nemen unnd derhalben zu genugthueung solcher seiner pu[r]gation^b etlich zeugen^c fuerzustellen^d anerpoten; zu gehorsamblicher volziehung ernennnds bevelchs dieselben zeugen^e fur sy ervordert, den aidt, wie sich im disem faal geburdt, furgehalten und in ir, der zeugen, sag sovil befunden, das je dem obbemelten Malterhackher von ime, Spiesslen, ainiche rechte verwundung nit zuegefuegt; auch er, Malterhackher, nach solcher beschechner rumor^f in die vierzehen tag oder drei wochen umbgangen und aller seiner arbeit zu feldt unnd dorf wie ain ander paursman ausgewöndt unnd^g darnach, wie^h er schon on ainichen pader oder wundtarzt gehailt, erst durch verhengnus des Almechtigen in schwäre khrannckheit, wieⁱ dieselb ainen namen, waiß Got,^j gefallen,^j [64] welcher^k er unaufhörlich am dem aindlefften tag darnach ableiben unnd sterben muessen. Dennach und aus oberzelten ursachen er- kennen richter unnd rate zu recht, das obernennter Leopoldt Spiessl^l sein beruemung, sovil sich in der zeugen sag nach lengs befunden, wie sich zu recht geburdt, nit genuessam, aber doch sovil dargethan^m und^m bewisen, das er seines lebens hierinn mit

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b -t- korr. aus -k-.

^c Folgt in, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile -zu- eingefügt.

^e Folgt wie, gestrichen.

^f Folgt etlich, gestrichen.

^g Folgt erst, gestrichen.

^h Folgt ime die, gestrichen.

ⁱ⁻ⁱ Am Seitenrand eingefügt.

^j Korr. -f- aus -v-.

^k Davor der e, gestrichen.

^l Folgt auf, gestrichen.

^{m-m} Am Seitenrand eingefügt.

hernachfolgender mainung befrisst unnd begnadt worden, also das er noch dreue monet lang in den landtgericht Zwetl im fenckhnus beleiben, volgends in derselben zeit drei Sontag nacheinander zu dem hochambt in der stat Zwetl erscheinen, dasselbs, und solang daß ambt werdet, mit ainem prinnenden liecht unnd nidergepogenen khnien^a und^b plossen fuessen beleiben und lezlich auf des entleibten grab mit^c ainem khreiz^c geen und zu Got, dem almechtigen, umb verzeihung und gotlicher gnaden erbarmung anrueffen und bitte solle etc. Doch solle Spiessl sich mit des^d entleibten frundtschafft, des gleichen^d den landtgricht zuvergleichen schuldig sein. Actum Zwetl, Montags, den 3. Decembris, anno etc. im 54^{isten}.

[65] An Freytag, den 14. Decembris, anno etc. im 54^{isten}.

Anndre Ambhut unnd^e Melcharten Hann, umb daß Ambhut den Leopoldt Englen als ratsgeschworenen luge strafft und sy baidt ine in das maull geschlagen haben, ine, dem Englen, ain abbitten gethan, und sein in die gehorsam geschaffen.

Mathesen Kircher,^f Ursula, uxor, ist verliehen worden das hauß, so er von Hannsen Luegler erkhaufft etc.

Cristoffen Wildner ist verlichen worden das hauß so er von Walthaser Schneider erkhaufft etc.

[66] Am tag Steffani diss 54. jars, ist der richter, rats unnd vier ambter verwesungen volgender mainung verandert und widerumb verneurdt worden:

Aus dem rath genomen: Bartlme Schan; Michel Winckler; Leopold Engl; Michel Heusl.

In denn rath genomen: Veit Wagner; Cristof Haslhueber; Georg Rechpruner; Geörg Güetl.

Furgesezten ainer ersamen gemain: Hans Pobusch; Hans Päsler; Cristof Scherer; Paul Fleischackher.

In die richter waal genomen: Michel Wolfsperger; Cristof Hirsch; Bärtlme Schan; L[e]opoldt Engl.

[67] Michel Wolfsperger hat 62: Andre Pfaff; Hans Vaithofer; Thoman Preuer; Leopolt Fruewiert; Puchsämperl; Wast Hueber; Hans Luegler; Michel Winkhler; Jacob Fleischakher; Hans Hackher; Benedict Chramer; Heuß Fleischackher; Wolf Schneider;

^a Folgt und, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{c-c} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{d-d} Am Seitenrand eingefügt.

^e Folgt Mathes Zingießer, gestrichen.

^f Folgt sche, gestrichen.

Leopold Griespekh; Gorg Aigner; alt Grispekh; Fechinger; Mert Lauterpekh; Mathes Weissen; Thoman Planckh; Georg Fuchs; Phillip Zauner; Michel Schlosser; Basl Pekh; Valtl Faszieher; Hans Filzhuete; Gallus Ofner; Augustin Haunoldt; Wolf Edlmulner; Fabian Schneider; Cristof Scherer; Zentori^a Schneider; Thoman Putsch; Andre Huetter; Holzmulner; Paul Zimerman; Hans Kholler; Peuntner; Andre Rateschaner; Uez Klampfer; Bärtl Englmaier; Hans Förstl; Steffan Hainger; Mert Fridl; alt Winkhler; Asem Steger; Thoman Patschenhaimer; Wolf Pötschenhaimer; Mathes Haiboeder; Hans Päsler; Paul Fleischakher; Stascheiber [!]; Andre Ambhut; Veit Strobl; Hans Pozer; Hans Mair; Schrägsfärdl; Paul Värstl; Veit Wagner; Haslhueber; Hans Volrander, Geörg Guetl.

[68] Bärtlme Schan 29: Cristof Strasser; Michel Zwelffer; Phillip Pinter; Melchart Frankh; Jacob Klampfer; Jorg Schuester; Hans Riemer; Jacob Guster; Puchspaumb; Caspar Kholler; Niclos Thuchmacher; Hans Häinger; Mathes Azinger; Walthaser G[r]ueber; Andre Meichsner; Hans Grilnperger; Wolf Tumbshirn; Peter Schneider; Hans Hafner; Wolf Naimer; Wenzl Mülner; Jorg Oeller; Leopoldt Tischler; Mathes Hofman; Cristof Ledrer; Urban Huetter; Hans Vischer; Walthasar Ferber; Zeichswetter.

[69] Cristof Hiersch hat 26: Bartl^b Schneider; Wolf Preuer; Goldschmidt; Heuß Preuer; Hans Ofner; Mechhart [!] Han; Wolf Schmidt; Georg Preuer; Hans Kreizmair; Bärtl Riemer; Ruepecht^c [!] Kholler; Alexander Tischler; Paul Vösstl; Bärtl Messrer; Khillin [!] Hafner; Hans Enngl; Wolf Hainboeder; Simon Preuer; Georg Felnstier; Bastl Parsch; Lorenz Mülner; Simon Hiem; alt^d Hans Ofner; Schilch Häns; Caspar Schlosser; Gorg Satler.

[70] Leopoldt Engl: Lorenz Lechner; Benedict Widmer; Walthaser Schneider; Heüsl.

[71] An Freitag, den 28. Decembris, anno etc. in 54^{isten}.

Mautgelt 7 fl. 6 ß. 24 den.

Vasziehgelt 7 ß. 4 den.

Anno 1 5 5 5:

An Freytag, den 4. January, anno etc. im 55^{isten}.

Ferhinger ist verlichen worden daß hauß im Pekhengässlen, so von Leopolden Fruewurt an ine mit tausch khomen. Leopolden Fruewurt ist verlichen worden das hauß, so von Ferhinger mit tausch an ine khomen.

^a Unsichere Lesart.

^b Davor Hirsch Khers, gestrichen.

^c R- korr. aus B-.

^d Am Seitenrand eingefügt.

Zwischen dem khrumbpen Schmidt unnd Wolfgang Schmidt gehaltenen strit und irung ist die sachen vergleicht worden. Welcher thail weiter von der sachen und dem handtwerch wider befunden wurde, solle unablässlich funf hungrisch guldin genommen werden.

[72] An Freytag, den 17. [!] January, anno etc. im 55^{isten}.

Leonhart Zimerman zu Rasstenfeldt clagt contra Erasm Oeller, umb daß er ine under rugkhs zu Rasstenberg an der tafern öffentlich ainen schelm und abkhnuften dieb, wie er dann derhalben von Zwetl abgeschieden, gescholten und innuriert [!]. Oellers antwort: Besteets durchaus nit und sagt, er wiss nit. Sein derhalben zwen zeugen furgestellt und durch dieselben lauter befunden, des er ine dermassen, wie er in der clag befunden.

Receß: Ist ime aufgelegt, ain öffentlich abbiten zethun; des beschehen.

[73] An Montag, den 23. [!] Januari, anno etc. im 55^{isten}.

Ist den burgern ainer ersamen gmain daß schazpuch, inmassen des verschinen 46. jars eingelegt, widerumben furgelegt worden, mit dem auferlegen, das ain jeder besonner sein haab und guetl aufs treulichist vom neuem widerumben beteuren und einlegen solle allermassen und gstat, der anjezo von steten und markhten in verschienen gehaltenem landtag gestelten^a verlaß nach gemäß gelebt werde.

Georg Neuteufl, ledregesell:^b Rueprecht Neuteufl, Margaretha, uxor, sein vater und muter, an der holzmul unnder dem herrn abbt. Zeugen Wolfgang Wagner^c zu Rosenau, Steffan Khuttner dasselbs, Steffan Märchl, all drei under dem heren v(on) Greiß seshafft. Sagt, daß bemelter Georg Neuteufl sein, des Rueprechten^d Neuteufl, und Margaretha, seiner hausfr(au)en, recht eeleiblich khindt gewest und von inen baiden in eelich standt eelichen erzeugt.

Steffan Khutner sagt wie der vorig.

Steffan Mächl sagt auch wie vor. Unndern mittern insigl zuverfertigen.

[74] An Freytag, den 25. January, anno etc. im 55^{isten}.

Mautgelt 9 fl. 2 ß. 22 den. ½.

Vasziechgelt 5 ß. 28 den.

Dem^e chamermeister in emphang ze schreiben.^e

[75] Als man den raittag verschinen 54. jars gehalten, sein zu den ambtern verorndt worden, wie volgt:

^a Folgt vers, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt richter, gestrichen.

^d Folgt kh, gestrichen.

^{e-e} Am Seitenrand eingefügt.



Abb. 25: Burg Rastenberg (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)



Abb. 26: Im Zwettlthal (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)



Abb. 27: Die Propsteikirche mit der Michaelskapelle (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)

Chamermaister: Hans Mayr.

Paumaister: Hans Lügler.

Preuhauß: Leopold Engl; Geörg Güetl; Bärtl Hafner.

Cassten: Michel Heüsl; Volrander; Parsch, sayller; Mathes Haimböeder.

Müll: Hans Harkher; Geörg Porl; Cristof Hiersch; statschreiber.

Mautner: Hiersch khürschner.

Warzaichen: Cristof Gaunerstorffer.

[76] Zur sagristen: Paul Vörstl; Hans Preuer; Augustin Schrägsfärdl; Hans Volrander.

Abbruch: Paul Vörstl; Hans Parzer; Hans Pobusch; Augustin Schrägsfärdl; Hans Preuer; Hans Volrander.

Spitlmaister: Cristof Haslhuebner; Veit Strobl.

Zieglstadl: Mert Lauterpekh; Hans Engl; Jacob Fleischackher.

Prüeell: jung Winckler; Jörg Porl.

Unnder Viertl: Wolf Edlmulner; Fabian Gartner.

[77] Ober Viertl: Benedict Chramer; Mathes Weissen.

Oberhofer Viertl: Mathes Anzinger; Anndre Meichsner.

[78] An Freytag, den 8. February, anno etc. im 55^{isten}.

Geörg Oeller clagt contra Hannsen Riemer, umb das er ine einen schelm unnd dieb gescholten; das er auf ine nit bringgen khunden; hat er ime ain abbiten thun muesen und derhalben ain peenfall gesezt worden, welcher die sach weiter äfern wurde, 5 h(*ungarisch*)en g(u)lden.

Melchart Zingiesser, Geörg Schönauer, Niclas Tuechmacher und Reithofer seien irer verprechung, umb daß sy mit sandt Merten pildtnus ain fasnachtspiel angefangen, in den Passauer geschafft worden.

Des jungen Winckhlers preukhnecht, desgleichen des Hannsen Mayer son, sein irer verhandlung vor gericht gestannden und baydt in die straff geschaffen.

Anndre Meichsner ist wegen Uezen Klampfer, den er unbillicher weiß ainen lugner gescholten, in der straf auf dem rathauß behalten worden. Der peenfaal 2 h(*ungarisch*)en guldein.

[79] Anndreen Rateshamer ist wegen seines verlussts der 2 fl. den. 4 ß. den. nachgelassen worden und hat anheut erlegt 4 ß. den.

Wolfgangena^a Reymarckher ist der schermb verlichen worden alhie.

^a Folgt Reich Ry, gestrichen.

Ainzig wachtgelt 2 fl. 2^a fl. 24^b den.^b
 Mer von dem Goldschmidt wachtgelt 1 fl. den.

[80] An Freytag, den 15. Februari, anno etc. im 55^{isten}.

Thoman Patschenhaimer ist verliehen worden das hauß, so von dem vischer an ime mit tausch khumen; nach absterben und vergleichung der frun [?] ist sy zuvor daruber geschrieben.

Obbemeltem^c Hans Rotmair ist verlichen worden daß hauß, so mit tausch an ine khomen von ernenten Patschenhaimer.

[81] An Freitag, den 22. February, anno etc. im 55.

Mautgelt 6 fl. 24 den.
 Vasziehgelt 6 fl. 26 den.

Anheut, Erichtags nach dem Palmtag, ist Melchart Franckh seiner verprechung, des er sich gegen denen paurnen zu Schonau mit scheltung und ander mer weg gebraucht, gestrafft worden. Wan man ine ervordert, daß er sich stellen solle.

Ainzig wachtgelt von den Saitenmacher 45 den.

[82] An Freytag, den 8. Marti, anno etc. im 55^{isten}.

Ist Jacoben Hehenperger, Ursula, uxor, verlichen worden das hauß, so er von Wolfgang Lechner khaufflichen an sich gebracht.

Zoll, losung und stanndtgelt 9 fl. 6 fl. 25 den.

In der irrung unnd strit sich zwischen Bastl Parsch, sailler, und seiner schwägerin, der Fuchsin, umb das sy ine ainen unflat und her entrunen schelm von Hungern gescholten, haltundt, ist^d diser sachen halben verabschiedt, der Parsch solle auf der frauen vermainen furbringen, wes er sich zu gebrauchen wisse.

Leonhart Vischer stelt fur wegen seines sons geburd: Heus Schwärz; Mert Hausl; Puchegkher.

Wolfgang Prauer hat erlegt an dem khaufrecht der behausung, so er von gmainer stat angenommen, 10 fl. den.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt, folgt 3, gestrichen.

^{b-b} Oberhalb der Zeile eingefügt, folgt ungestrichenes den.

^c Folgt Thoman Rai, gestrichen.

^d Folgt die, gestrichen.

Mer der bstandt vom vischwasser: 4 fl. 4 ß. den.
Ainzig wachtgelt: 5 ß. 15 den.

[83] An Freitag, den 15. Marty, anno etc. im 55.

Cristof Wagnerin ir gelt, so ir von gmainer stat in erwegung^a ires hauswierts gehabt
khranckhaiten erlegt und bezalt: 6 ß. den.

Mer ainzig wachtgelt: 1 fl. 1 ß. 15 den.

Iden [!] mer ainzig wachtgelt:^b 1 fl. den.

Zwischen der maister schneiderhanndtwerchs ains- und Petern Schneider, ires werch-
genossen, anderstails, umb das Peter Schneider gruen und rote khederte arbeit ma-
chen, des irem handtwerch zeraichen solle, geben richter unnd rate disen abschiedt:
Peter Schneider solle sich seines hanndtwerchs nach mit aller arbeit, wie ine verlusst,
arbeiten und gebrauchen solle [!], und ist inen hiemit erstlich auferlegt, ainig mitein-
ander ze sein bey vermeydung fünf hungerisch guldein.

Die Waltl Vaszieherin ist wegen irer verprechung, umb das sy ir aigen khinndt er-
truckht, auf die ansehliche furbieth, auch in erwegung der straff, so ir angelegt,^c be-
gnadt worden.

[84] Zwischen Matheusen Weissen, clager, ains- unnd Melcharten Hann, baiden zin-
giesser alhie, antwortter, anderstails, unbd^d daß Melchart Hann ime, Waissen, ain
henngkher fuerer gescholten, daruber ime, Waissen, durch solch sein, des Hann, an-
hezung das gesinndt aufgestannden und nimer arbeiten wollen, des er dan numals zu
schaden khome, welches ime^e Hann nit besteen wellen, sonnder in laugnen gestan-
den. Demnach und auf solch ir clag, antwort, ein- unnd gegenredt^f haben richter und
rate der^g stat Zwetl^g sy baidt thail, dieweil ichtes grundtlichs bei inen erfaren mu-
gen werden, zu cristlichen frundten gesprochen; mit der condition, welcher thail die
sachen weiter äfern oder handlen wurde, das derselb unhaltundt thail unablaslich^h
5h(ungarisch)en gulden zu bezallen verfallen seinⁱ und^j dhainen thail diser handlung

^a Folgt seines, gestrichen.

^b Folgt 4 ß., gestrichen.

^c Folgt worden, gestrichen.

^d -b korr. aus -d.

^e i- korr. aus h-.

^f Folgt auch daß der Hann ichtes bestanden, gestrichen.

^{g-g} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^h Korr. aus unblaslich.

ⁱ Folgt solle, gestrichen.

^{j-j} Am Seitenrand eingefügt.

ichtes an seinem handtwerch^a zu schaden und nachtail machen solle^j. Eröffend den 15. Marti anno etc. im 55^{isten}.

[85] An Freytag, den 22. Marty, anno etc. im 55^{isten}.

Mautgelt 9 fl. 4 ß. 20 den.

Vasziechgelt 7 ß. 13^b den.

Idem mer mautgelt Gradniz und annderer ainzigen maut: 1 fl. 5 ß. 4 den.

Zwischen Micheln Steltzer am Oberhof, clager, ains- und Wolfgang Schneider, antwortter, anderstails, umb daß ime, Micheln, gedachter Wolfgang Schneider wegen seines muemblers Barbara 7 fl. den. lidlon, wie es dan guet gemacht und beschlossen ze thun, schuldig bliben. Demnach auf ir baiden wulhkur, dessen sy sich vor richter und rate eingelassen, ist die sachen also betadigt, das Wolfgang Schneider ernentem Micheln Steltzer in ansehen, daß er zuvor 1 fl. 4 ß. den. emphanen, auf nechstkhonfftig Georgi raichen und geben solle 1 fl. 4 ß., volgends von demselben uber ain jar 1 fl. 4 ß. und lezlich, zu volliger bezallung ernenter suma, von Georgi an zu raiten uber ain jar, so man zallen wirdet in 57, 2 fl. den. alls gegenversicherung.

[86] An Freitag, den 29. Marti, anno etc. im 55^{isten}.

Wegen der hafnerischen handlung: Ist die sachen von heut dato uber acht tag angestellt und inen auferlegt worden, ir freyhait fur ze legen.

Den peckhen ist nachmals zu uberfluß auferlegt worden, irer bewilligung nach ze leben.

Hanns Halter ist zue geben worden die beiwonung und herberg bei dem jungen Oeller ze haben.

[87] An Freytag, den 5. Apprillis, anno etc. im 55^{isten}.

Denen hafnern ist auferlegt worden, guete ordnung ze halten und sich vor schaden ze verhuetten.

Saitenmacher wachtgelt erlegt: 45 den.

[88] An Freytag, den 19. Apprillis, anno etc. in 55^{isten}.

Mautgelt 5 fl. 1 ß. 2 den.

Gredniz 1 fl. 25 den.

Vaszychgelt 5 ß. 25 den.

Zollgelt 4 ß. 19 den.

^a Folgt raichen solle, gestrichen.

^b 3 korr. aus 7.

Wolfgangen Hainboeder und seiner hausfrauen Margr[eth] das hauß, so er von seinem son erkhaufft.

Mathesen Hainboeder und Ursula, uxor, ist verlichen worden daß hauß, so er von Hannsen Grilperger erkhaufft.

[89] An Freitag, den 26. Apprillis, anno etc. im 55.

Urbar- unnd diennstgelt von den behaussten grundten unnd uberlenndten gefallen, ist: 16 fl. 6 ß. 13 den.

Anheut dato ist die Paüschlin fur Micheln Wolfsperger wegen ires khinndts, mit namen [...] ^a, khomen, darneben anzaigt, wie daß solches khindt noch auf der Bärtl Chramerin hauss zu ersuchen ligen, beleibt siben phundt phennig. Ist geen chammer erlegt worden. ^b

[90] An Freitag, den 3. May, anno etc. im 55.

Ainzig dienstgelt erlegt 6 ß. 8 den.

Dorothea, weillenndt Hannsen Vierer, ledrer, ires gewesnen hauswirts selgen, gelassen witib, hat ^c sich mit irem baidere erzeugten khindt, mit namen Hännsel, in beisein desselben khindts nächsten pluetsfrundt väterlichs guets halben verglichen, darinnen ernentem khindt von der frauen guet fur väterlichs erkhenndt und gesprochen worden: zwelf phundt pfennig, die soll unnd mag die witfrau biss auf des khindts vogtparkhait, doch unverthandlich, inhaben und das khindt davon in solcher innhabung traulichen erziehen unnd unnderhalten. Darbei gewesen Augustin Schrögsfardl; Georg Weber vom Gerungs als frundt; Colman Schneider dasselbs als ain frundt; Veit Strobl; Georg Grueber und Georg Huefnagl, all drei burger zu Zwetl. Actum ut supra.

[91] Hanns Troyschl, peckhen, unnd seiner hausfrauen ist verliehen worden das hauß, so er von Wolff Edlmulner khaufflichen an sich gebracht etc.

Anheut hat Spiessl zu Arnreidt wegen seiner verwurchung strafgelt erlegt: 9 fl. 6 ß. den. Mer überschuß von der steur erlegt: 13 fl. 4 ß. 28 den.

[92] Am Freitag, den 17. May, anno etc. im 55^{isten}.

Mautgelt 4 fl. 6 ß. 22 den.

Maut vom Ruedmanß 4 ß. den.

^a Platz für den Namen frei gelassen.

^b Folgt dem, gestrichen.

^c Folgt h, nicht getilgt.

Maut von Gredniz 7 fl. 21 den.

Vasziechgelt 4 fl. 6 den.

Item mer ubrigs gelt vom Grueber unnd statschreiber emphanen an irer zerung: 5 fl. 7 fl. 10 den.

Bärtlme Tänckhl unnd Dorothea, uxor, ist verliehen worden daß hauß, so er von dem Pöschlen erkhaufft.

Des Sebastian Stiegers khinnder verorndt^a gerhaben sein: Hanns Volrannder; Michel Winckhler.

Thoman Wurz, riemer, ist der schermb verliehen worden auf ain jar lang, damit soll mit ime wie mit andren schermbhalden gehandelt werden.

[93] Item mer von dem Poschlen und Lueginslanndt ausstanndt der steuer unnd wachtgelt, desgleichen Geörgen Huefnägl, emphanen: 13 fl. 6 fl. den.

Nachtäding 55.

Anheut, Erichtags, den 28. May, im 55^{isten}, ist das nachthäding der burger wie von alter herkhomen gehalten worden.

Besetzte ambter:

Feurbschauer im Unnderen Viert: jung Winckler; Bast Peckh.

Ober Viertl: Matheuß Preuer; Michel Peckh.

Oberhofer: Hans Hafner; Simon Preuer,

Fleischbschauer: Paul Fleischackher; Wolf Schmidt; Melchart Franckh; Veit Strobl.

[94] Wasserbschauer: Thoman Potschenhamer; Michel Heusl; lang Payer; Georg Preuer.

Häringbschauer: Bärtl Schön; Schrögsfärdl.

Tuechbschauer: jung Hamböeder; Mert Lauterpeckh.

Warzaichen zum pley: Mathes Weiß.

Zimenter: Paul Varstl; Benedict Chramer; Jörg Satler; Augustin Fälskhorn.

Steuerherrn: Hans Pobusch; Geörg Scherer; Hans Volrannder; Michel Winckler.

[95] Warzaichengelt von den tuechmachern erlegt: 10 fl. 4 fl. 20 den.

An Freytag, den lessten May, anno etc. im 55^{isten}.

Sigmundt Scheibser, Margaretha, uxor, ist verliehen worden das hauß, so er von Bärtlme Riemer erkhaufft.

^a v- korr. aus g-.

Auf Micheln Pfeisinnger furgelegten schuldbriefs umb 20 fl. den., die ime Melchart Zingiesser als glichen gelt ze thun schuldig, daumben [!] dem Heuß Stieger unnd Mert Lauterpeckh purg worden, geben richter und rate disen abschiedt: Dieweil er aus seinem habunden schuldverschreibung ganngen und unersucht der purgen das gelt an ine, als selbs schuldner, zum dritten mall ervordert, demnach so seien die purgen von irer eingelassenen purgschafft ledig und muessig gezelt worden.

[96] An Freytag, den 7. Juny, anno etc. im 55^{isten}.

Die, so im Pruell das heü haben, sein: Paul Vörstl; Paul Prugkhner; Hanns Pobusch; Wenzl Hainnger; Michel Lindacher; Mert Fridl; Uez Klampfer,^a Simon Preuer,^b Cristof Peitler^c.

Auf Benedicten Widmer, clager, ains- und des Wenzl Edlmulners als antwortter anderstails, unb^d und von wegen aines erbthails, so berurtes Widners hausfr(au) neben anderen iren geschwisstriechen als vaterlich guet angefallen sein solle, geben richter und rate disen abschiedt: Wan obernter Widner anstat der anndern geschwisstriech mit volmächtigem gwaldt erschei[n]dt, solle verer geburlicher bschaidt ervolgen und die billichait auf beider thail verer furbringen gehandelt werden. Was betrifft die iniuri, stet ime auf ainen anderen tag zu ersuchen bevor.

[97] Hanns Reythofer clagt contra Gallus Ofner, umb das ine Goll ain dieb und ain dopplten dieb gescholten. Antwort: Besteet ime es nit, sonder sagt, er hab gesagt, sy haben dem Walthaser Schneider ain zeisl mit ainem heusl geschenckht, das hab er verlorn, und wie wan er sagen möcht, wier möchten es ime gestollen haben.

Fabian Schneider clagt contra Peter Schneider, der ine mit plosser weer zwischen den prügkhen betreten und geschlagen. Antwort: Sagt nain, er bestee es nit, sonder sei vorhabens gewest, geen Moydranß zu geen, alda ime Fabian Schneider zu antwort begehendt, wo sein fleischmaull sein; darauf er mit der weer herfur khomen, aber doch, wie er, antwortter, gesehen, daß clager dhain^e weer gehabt, dieselb fallen lassen und ine erstlich mit den hennenden geschlagen. Recess: Dem Peter Schneider hab nit gebuert, oberntenen Fabian Schneider also mit gwapneter handt anzelingen, demnach sei er ime, Fabian, ain abbieten ze thun schuldig, sambt erlangung des vor auferlegten peenfaal, als 5 h(ungarisch)en guldin. Inen baiden, paiden partheien, ist noch ain peenfaal bei funf hungerisch guldein auferlegt worden.

^a Folgt Mert Mayr (*gestrichen*), ist abgethan; Steffan Hainnger (*gestrichen*), ist ausgethan.

^b Folgt Veit Wagner, *gestrichen*.

^c Folgt Hans Volrannder (*gestrichen*), ist abgethan.

^d -b korr. aus -d.

^e Folgt antwort, *gestrichen*.

In der irrung unnd zwitragt sich zwischn Augustin Schrögsfärdl als clager ains- und Jorgen Rechpruner, antworter, anderstails, ist vergleicht und Rechpruner ain abbitten thun muessen.

[98] Wegen des Melcharten Hans verprechung, umb das er den Hans Vaszieher unbillicher weiss geschlagen, ist ine dieser abschidt geben worden: Zun nächst er druber betreten, wellen man ains zun anderen nem.

An Freytag, den 14. Juny, anno etc. im 55^{isten}.

Mautgelt 3 fl. 6 ß. 2 den.

Von Gredniz 7 ß. 17 den.

Vasziehgelt 3 ß. 12 den.

Zwischen Benedictn Widmer und seiner schwiger irrung und zwitragt des vaterlichen guets halben, so des Widmers hausfr(au) erblichen anerstorben, ist verabschiedt worden: Jede parthei solle ainen oder zwe p(er)sonnen nemen und die sachen guetlich miteinander vergleichen.

Hans Preuer clagt contra Marxen Zimmerman, der ine, Preuer, ainen pueben gescholten. Marxen antwort: Sagt, er, Preuer, hab ine erstlich und zum mermals mit der Kochin geuebt und angetast, aber daß er ine ainen pueben gescholten, besteet er nit. Clager erpeut sich, solches zu beweisen. Ist inen derhalben ain tag auf nächstkhunfftigen Freytag angesetzt.

[99] An Freytag, den 23. Augusti, anno etc. im 55^{isten}.

Die peckhen beschwären sich wider den Winckler seines gepech der rogkhen pfenwert.

An Freytag, den 6. Septenbris, anno etc. im 55^{isten}.

Mautgelt 2 fl. 5 ß. 12 den. ½.

Von Gschwendt 2 ß. 21 den.

Vasziehgelt 3 ß. 23 den.

Von dem Galgenmülner wegen des Steffan Beham hauß erlegt: 10 fl. den.

[100] In der irrung unnd zwitragt sich zwischen Augustin Schrogsfärdln, clager, ains- unnd Georgen Grueber, auch seiner hausfrauen, annderstails, umb das sy sich gegen ime, Schrogsfardlen, mit ungepurlichen^a schmachworten gehalten, ist die sachen mit vorwissen unnd zuegeben richter und rate, auch des herrn Grueber unnd

^a Korr. aus ungespürlich.

seiner hausfrauen bestandt,^a verglichen und hingelegt^b unnd den Schrögsfärdlen derhalben ain abbitten beschehen unnd derhalben ain peenfall, 10 h(ungarisch)en g(u)lden, aufgesetzt worden.

[103] An Freytag, den 20. Septembris, anno etc. im 55^{isten}.

Jarmarckht:^c zoll, losung unnd standtgeldt: 11 fl. 7 β. 20 den.

Vischgelt aus dem teicht gefallen, umb kharpfen und hechten, ist 42 fl. 4 β. 20 den.

An Freytag, den 4. Octobris, anno etc. im 55^{isten}.

Mautgelt 7 fl. 6 β. 17 den.

Zoll gelt vom viech 6 β. 10 den.

Vasziehgelt 4 β. den.

[104] An Montag, den 7. Octobris, diss funfundfunffzigisten jars, ist daß burgerthading nach altem gebrauch und herkhomen nach gehalten, und was fur irrung gewest,volgender mainung gehandelt worden.

An Freytag, den ersten Novembris, anno etc. 55.

Mautgelt 6 fl. 4 β. 28 den.

Vasziehgelt 6 β. 8 den.

Maut von Gredniz 2 fl. 4 β. den.

Wegmautgelt 1 β. 7 den.

Idem mer 1 fl. 17 den.

[105] An Freytag, den 8. Novembris, anno etc. im 55^{isten}.

Maister Hanns Walch clagt contra Wolfgangng Schmidt, umb das er ine wegen vordrung seines lons bei dem Gratwol ainen schelm gescholten. Bit und begert derhalben Wolfgang Schmidt ainen lengern tag.

Thoman^d Peuntner clagt contra Anthoni, ainen tuechkhnappen, welcher neben annern uber die zeit gesessen. Dieweil aber ir befunden, daß der wiert uber die zeit sizen lassen und sich daruber muetwillig, villedicht durch zueseung des wiert, befunden, ist erkhenndt worden, baidt darumben ze straffen. Der peenfaall ist ain hungerischer guldein. Es ist dem Peuntner aufgelegt worden, aus den rathauß nit ze khomen biss zu erlegung des phundt phennigs; desgleichen dem khnappen bei 22 den.; der Peuntner solle es inner 14 tagen erlegen.

^a b- korr. aus er-.

^b Folgt word, gestrichen.

^c Folgt gelt, gestrichen.

^d Davor Wolf, gestrichen.

[106] An Freitag, den 15. Novembris, anno etc. im 55^{isten}.

Wolfgang Schmidt ist seiner verprechung halben, das er dem Hans Walchen ain schelm gescholten, in die straff geschafft worden.

An Freytag, den 22. Novembris, anno etc. in 55.

Alexannder Tischler an seinem erkhaufft behausung und dem resst, so sein schwiger Tadt Hannsin gmainer stat ze thun beliben, abermals erlegt: 2 fl. den.

Heuss Preuer clagt contra Hannsen Ofner, welcher ine unbillicher weiss in das angesicht geschlagen; sein derhalben baidt in die straff geschaffen.

In landtag sein verornndt: Schrögsfärdl; statschreiber.

[107] An Freytag, den 29. Novembris, anno etc. im 55^{isten}.

Mautgelt 6 fl. 6 ß. 4 den.

Maut von Gschwenndt^a 2 ß. 25d.

Vasziechgelt 1 fl. 2 den.

Den 13. Decembris, anno etc. im 55., ist Jorg Tischer und sein hausfrau das hauss, so er von Hansen Dreuschlen, peckhen, erkhaufft verlichen, worden^b mit rain und stain, wie von alter herkhomen.

[108] Am tag Steffani diss 55. jars ist der richter, rats unnd vier ambter verwesungen volgender mainung verandert unnd widerumben verneurt worden:

Aus dem rat genomen: Hans Pazer; Veit Wagner; Hans Volrander; Geörg Güetl.

In den rat genomen: Bärtl Schön, hafner; Michel Winckhler; Michel Heüsl; Mathes Haimböeder.

Furgesezten ainer ersamen gmain: Georg Huefnagel; Anndre Ambhut; Hans Zeichswetter; Hanns Enngl.

In die richter waal genomen: Michel Wolfesperger; Georg Güetl; Veit Strobl; Hanns Mayr.

[109] Michael Wolfesperger hat 115 stimb: Lorenz Lechner; Cristof Strasser; Reythofer; Thoman Preuer; Ferchinger; Puchsamperl; Hans Luegler; Michel Weissensteiner; Vorster; Bartl Schneider; Hans Hakher; Bastl Goldschmidt; Hans Ofner; Michel Zwelfer; Melchart Hann; Wolfgang Schmidt; Benedict Mäzinger; Matheuß Fleischakher; Wolfgang Schneider; Leopoldt Griespeckh; Phillip Pinter; Tänckhl; Gorg Aigner; Hans

^a Oberhalb der Zeile eingefügt, folgt Gredniz, gestrichen.

^b Folgt w, gestrichen.

Khreizmair, Rueprecht Kholler; Wenedict Widmer; Fruewiert; Mert Lauterpeckh; Leopoldt Enngl; Mathes Weiss; Jorg Fuchs; Caspar Schlosser; Bärtl Riemer; Phillip Zauner; Melchart Franckh; Michel Schlosser; Rädlnmacher; Klampfer; Valtl Vaszieher; Filzhuet; Gollen Ofner; Augustin Haunoldt; Goerg [!] Pardl; Jörg Tischler; Fabian Gartner; Augustin Schuester; Zentori Schneider; Thoman Putsch; Matheus Schneider; Hans Riemer; Andre Hueter; Hans Pauer; Jacob Guster; Ambros Vischer; Hans Puchspaumb; Killian Hafner; Alexander Tischler; Mert Peckh; Niclas Tuechmacher; Paul Zimmerman; Hans Kholler; Hans Hainnger; Thoman Peutner; Mathes Azinger; Andre Ratshainer; Uez Klampfer; Michel Lindacher; alt Haimboeder; Englman; Andre Meichsner; Simon Preuer; Paul Varstl; Hans Varstl; Steffan Hainnger; Mert Fridl; Georg Schönauer; Wolf Thunbshirn; Bastl Parsch; Thoman Winckhler; Lorenz Mulner; Wenzl Mulner; Asm Steger; Wolf Sayller; Mathes Ferber; Weisgarber; Plaichmulner; alt Hans Ofner; Cristof Ledrer; Huetter; Ledrer under der wuer; Walthaser Ferber; Michel Mülner; Schilch Hänsl; Vischer; Schmidt; Jacob Ledrer; Pätshenhainer; Hans Pobusch; Ambhut; Cristof Scherer; Hans Schneider; Volrander; Veit Wagner; Pazer; Hans Engl; Georg Grueber; Hiersch; Schrogsfadl; Bärtl Schan; alt Varstl; Haslhueber; jung Winkhler; Rechpruner; Heusl; Mathes Heuboeder.

[110] Geörg Guetl hat 4 stimb: statschreiber; Walthaser Schneider; Jorg Huefnagl; Paul Vleischackher.

[111] Veit Strobl hat 9 stimb: Wolf Hueber; Wolf Preuer; Jorg Maurer; Thoman Plankh; Hans Höppl; Hans Reicher; Walthaser Grueber; Hans Hafner; Georg Öeller.

[112] Hans Mayr hat 3 stimb: Bästl Peckh; Hans Holzmulner; Zeichswetter.

An^a Freitag, den 27. Decembris, anno etc. im 55.

Mautgelt 8 fl. 6 ß. 12 den.

Vasziehgelt 1 fl. 3 ß. 24 den.

Es ist auch durch rat unnd gmain ainhelliglich beschlossen, welcher ratsfrundt in der stundt, so man das ratglogkhlen leuth, nit erscheint, der solle unablässlich ze stundt in die puchsen verfallen sein XII den.

Niclas Tuechmacher ist durch den Peuntner, wegen das er ine in seinem hauß geschlagen und nach unersettigt, des ine erst nachgeloffen und den port halb ausgeraufft, beclagt und derhalben in straff erkhenndt worden.

Matheuß Meichsner beclagt Niclasen Tuechmacher, wegen das er ine under rugkhs an seinen ern in des Phillippen Zauner hausung verlezet und zu des Meichsner haus-

^a A- korr. aus a-; darunter mit blasser Tinte an.

frauen gesagt, ob sy es leiden mug, das er die spuellriem an der Hanss Riemerin verhalß.

Er besteets fur sich selbs, hat sich auch also in der zeugensag befunden; ist derhalben in die straff genomen.

[113] An Freytag, den 2. [!] January, anno etc. im 55^{isten} [!].

Leopoldt Enngl unnd Cristof Peitler sein irer irrung unnd zwitracht, so sy aneinander gehabt, zu christlichen frundtn gesprochen und zwischen inen ain peenfaal gesezt worden: funf hungrisch guldein.

Zwischen Walthaser Schneider unnd Jacoben Fleischackher, wegen abganng aines in-sleth, ist die sachen auf die guete khomen.

Auf des predigcanten supplication ratschlag: Die herrn von Zwetl sein diser zeit in irer armen chammer dermassen erschöpft, das inen jeziges mals dem suplicanten mit ainiger hilf ze wilfaren nit wissen. Aber irem zuesagen nach wil ain ersamer rate verordnung thun, damit ime zwei par^a guldein zuegestellt werden solle.

Mertn Vorstl zum Gärings hat sein vorgethane clag contra Gallus Ofner gemainen brauch ersuecht, aber in furschlag des gerichtts, besonner auf anrueffen unnd bewilligung des^b Ofner,^b sich Vorstl dahin eingelassen unnd verwulkhurt, dieweil Ofner sein behausung rueffen zu lassen willens, das er solches gedulden und fur den ersten gelter eintriben lassen welle. Actum ut supra.

[114] An Freytag, den 17. January, anno etc. im 56^{isten}.

Hans Reythofer clagt contra N. Ferhinger, welcher ine^c bezigen, er hab ainen sagckh mell an der Thurnmull gestollen.

Ferhinger besteets nit, als allain, er hab gesagt, on wissen des paurn hab er in hinwegkh tragen.

Reythofer erbeut sich solches zu beweisen, doch dem Ferhringer sein gegenweisung bevor behalten, und soll es iner 14 tagen thun. Uber den vorigen peenfall ist inen noch 5 hunger(*isch*)en gulden aufgesezt worden.

In der^d irrung und strittigkhait sich zwischen Augustin Schrögsfardlen, clager, ains- und Georgen Grueber, antwortter, annderstails, umb das gedachter Georg Grueber ine, Schrögsfärdlen, uber zuvor zwaien vergleichten widerwärttigkhaiten auf ainer

^a Folgt taller, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Folgt ainen, gestrichen.

^d Korr. aus den.

landschafft mit wortten angegriffen und geschmächt haben solle unnd^a gedachter Grueber ime,^b Schörgsfärdl, des^b nit beständig gewesen,^c gehalten, haben richter und rate auf ire einkhomene schriffthen, unnd das sy von denselben gefallen und in ainen hindergang khomen und solche handlung jez^d gedachten richter und rate guetlichen aufgeben und vertraudt, zwischen inen baiden partheien disen abschiedt geben: Die- weil sich in der erkundigung bei denen, so mit unnd bei^e deren beschehnen reden gewesen, sovil befunden, das dhainen thail an seinen eeren etwas verweislichs daraus ervolgen^f khan^g noch mag, das sy baidt thail mit aneinander handtgebunden treuen zu cristlichen frunden durch ainen aus dem mittl des rats [115] gesprochen werden solle. Unnd solle sich zu dem gedachter herr Grueber umb den verwirchten peenfall nach gelegenheit der sachen vergleichen unnd vertragen. Welcher theil aber über di- sen lautern austruckh verrer ichtes hanndlen^h oderⁱ furnemen^j und daruber straff- lich befunden wierdet, derselb solle unablässlich, on alles verrer hinder sich bringen, gmainer Stat zu peenfall verfallen sein zweunnddreissig hungerisch gulden in goldt, on alle gnadt wie oben verstanden. Actum Freitags, den 16. January, anno etc. im 56.

An Freitag, den 24. January, anno 56.

Mautgelt 8 fl. 6 ß. 21 den.

Vasziehgelt 1 fl. 3 ß. 6 den.

[116] An Freitag, den 7. February, anno etc. im 56^{isten}.

Walthaser Grueber hat an seiner ausstendigen steuer erlegt 2 ß. 24 den., bleibt noch 2 ß. 16 den.

Volgen hernach gmainer stat ambtler im raittag verordendt:

Chamermaister: Hanns Mayr.

Paumaister: Georg Luegler.

Preuhauß: Leopold Enngl; Georg Guetl; Bärtl Hafner.

Cassten: Michel Heüsl; Volrannder; Parsch, sayller; Mathes Haimboeder.

Müll: statschreiber; Jorg Pardl.

Mautner: Georg Güetl.

Warzaichen: Cristof Gaunerstorffer.

[117] Waag: Jacob Forster.

^a Folgt ine Schrogsfardl, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Korr. aus beisein.

^f Folgt khunde, gestrichen.

^g Oberhalb der Zeile eingefügt.

^h Folgt nach, gestrichen.

ⁱ Oberhalb der Zeile eingefügt.

^j Folgt wierdet, gestrichen.

Zur sagristen: Paul Vorstl; Hanns Preuer; Augustin Schrögsfärdl; Hans Volrannder.
Salzchamer: Augustin Schrögsfärdl.

Abbruch: Paul Vorstl; Hanns Pazer; Hans Pobusch; Augustin Schrögsfärdl; Hanns Preuer; Hans Volrannder.

Spitlmaister: Veit Strobl; Cristof Haslhueber.

Zieglstadl: Hanns Enngl; Mert Lauterpeckh; Michael Wagner.

Prüell: jung Winnckhler, Georg Pordl.

[118] Dise in den dreien viertln zum wachtgelt einnemen verornndt sein:

Unnder Viertl: jung Winckhler; Geörg Porl.

Ober Viertl: Mert Lauterpeckh; Wolfgang Schneider.

Oberhofer Viertl: Hanns Hainnger; Thoman Peuntner.

An Freitag, den 14. February, anno etc. in 56.

Larenzn Perger, Anna, seiner hausfrauen, ist verliehen worden daß hauß, so er von Rueprechten Kholler erkhaufft.

An Montag vor dem vaschang tag [17. Februar] im 56. jar.

Ist Valtin Schleglen, hafner, daß hauss in der vorstat Zwetl verliehen worden, so er von dem Asm Steger erkhaufft.

[119] Den 16. February.

Der Asm Edlpeckh den Steffan Schneider, siber gsellen, beclagt, er hab in vor gueten leuthn ain schelm und dieb gescholten und er soll mit sambt seinem gsellen ain be-raubt haben. Antwoer: Er sagt, er muess selber ain solcher sein; unnd sein all zwen thail in die fanckhnus genomen.

Aber Hans Schneider und Leopoldt Siber ist fur den Asm Siber [!] porg unnd Zentori Schneider unnd Cristof Schuester fur den Siber porg worden, und ist inen ain peenfall biss auf den 28. February, alda baidt thail auf rathauß erscheinen sollen, 10 hungrisch guldin, nichts anzufachen ausgesetzt worden.

Georg Rechpruner clagt contra Niclas Tuechmacher, der ine ain schelm unnd dieb gescholten, der ursachen, er soll ine bezicht haben, er mach gescheckhten hundert unnd sau, hab auch unangesehen mit ainer khandndl auf ine geworffen, lezlich ainen maulstraiich geben, des er sich beschwärdt.

Niclasen antwort: Rechpruner hab gesagt, der brobst unnd annderer adlspersonnen^a derfften gscheckhet hundert, und er wär guet zu denselben und zu den sauen ze machen.

Diser handlung halben zwischen allen thailen sein sy miteinander in straff geschafft wo[r]den, unnd der peenfaal jedem thail ist 10 hungrisch guldin.

^a andlspersonnen, wohl fälschlich.

[120] An Freitag, den 21. Februari, anno etc. im 56.

Mautgelt 6 fl. 6 ß. 3 den.

Vasziehgelt 1 fl. 3 ß. 19 den.

Anheut Sontags, den 23. February, diss 56. jars zaigt an Hannss Ofner vom Ruedmanß, wie das ime verschinen faschang ain edlgraber rockh auf ainer hochzeit ertragen worden, hats derhalben gefreit; sagt darneben, nachdem die zeit so lang angestanden, es wäre nur gschwangkhwiss bescheen, sonst hette er es nach gewonhalt [!] und altem herkhomen des landtgriecht, wie sich geburt, so lang unangezaigt nit ansteen lassen.

An Freitag, den 28. Februari, anno etc. im 56^{ten}.

Zoll, losung, stanndt unnd jarmarckhgelt: 10 fl. 13 den.

[121] An Freitag, den 6. Marti, ano [!] etc. im 56^{isten}.

Der herr brobst clag contra ain ersams hanndtwerch der peckhen umb richtigmachung der jartäg. Der peckhen antwort ist die antwort, sy haben nit mer als zwen ackher, so järtäg haben.^a

In der irrung sich zwischen Johann Zenonian, brobst^b zu Zw[e]tl,^b clager, ains- unnd N. gemainlich der peckhen alhir,^c antwortter, annderstails, umb unnd von wegen etlicher jartag, so die peckhen den heren brobst richtig machen solln und sy aber des ze thun nit schuldig ze sein vermainen, gehalten.^d geben richter und rate disen abschidt, das baidt thail iner 14 tagen mit zwaien schriffthen und ain beschluß versen^e und, so daß beschehen solle, verner mit billiche erkhanntnus furgangen werden. Actum Freitags, den 6. Marti, anno etc. im 56.

[122] An Freitag, den 13. Marti, anno etc. im 56.

Niclas Tuechmacher ist auferlegt, dem Rechpruner innhalt voriger clag ain abbitten ze thun etc., und ain peenfaal zwischen inen baiden gesezt, als nemblich funnf hunngerisch guldein.

Item mer des Melchart Han halben, welcher den Rechpruner mit ainer furpanckh gestossen, ist er in straff geschaffen.

Hannsl Pauer ist verliehen worden das hauss, so er von der Bartl Chramerin erkhaufft.

^a Folgt merers. Recess, jeder thail sol mit zweien schriffthen unnd lezlich mit. Zwischen, *gestrichen*.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Folgt solle, *gestrichen*.

Geörgen Gruber, Katherina,^a uxor,^a ist verliehen worden ain ackher am Weissenperg, so er von Andreen Heymarckher, ambtman zu Gschwendt, und Wolfganggen Heymarckher, seinem veteren, erkhaufft; dient jarlich in das urbar zu Zwetl: 2 den.

[123] An Freitag, den 20. Marti, anno etc. im 56.

Mautgelt 13 fl. 8 den.

Vasziechgelt 1 fl. 3 ſ. 17 den.

An Freitag, den 16. [!] Aprillis, anno etc. im 56^{isten}.

Vom^b Ruedmanß 4 ſ. den., von Gredniz 6 ſ. den.^b

Mautgelt 5 fl. 7 ſ. den.

Vasziechgelt 1 fl. 1 ſ. 22 den.

Von wegen der Peüschlin khinndts erbfaals, so auf weillenndt Bärtlmeen Chramers seligen behausung zu ersuechen bliben, so gemacht hat siben phundt phennig, ist dem chamermaister uberantwort worden. Id est: 7 fl. den.

Wolfgang Preuer an seinem khaufrecht der behausung ist noch allenthalben ze thun schuldig benentlich 25 fl. den., daran er^c erlegt 7 fl. 5 ſ. 10 den., bleibt er noch p(er) resst 17 fl. 2 ſ. 20 den. Id est: 7 fl. 5 ſ. 10 den.

[124] Georg Peuchler unnd seiner hausfrauen ist verliehen worden das hauss, so er von Bartlme Messrer erkhaufft; hats^d dem Bärtl Messrer erkhaufft.^d

Mathes Azinger ist ver[lic]hen worden das hauss, so er von Geörgen Felnstier erkhaufft.

Conradt Hölzl hat anheut an seinem khaufrecht der behausung, so er von Benedictn Holzl, seinem vater, erkhaufft,^e under gericht erlegt 5 fl. den.

In der irrung sich zwischen Wolfgang^f am ort zu Clain Meinharz, clager, ains- unnd Thoman Wincklers, burgers zu Zwetl, antworter anderstails, umb das Winckler sein, des Wolfganggen, brueder, Thamian genandt, am seinem lidlon ain summa gelts,^g benentlich 20 tl. den., ze thun beliben, haltundt, haben sich baidt thail selbs mit einander

^{a-a} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c e- korr. aus s-.

^{d-d} Später hinzugefügt.

^e Folgt erl, gestrichen.

^f W- korr. aus T-.

^g Folgt zet, gestrichen.

verwulkhurt unnd eingelassen; also, das ernenter^a Winckhler sich vor gericht bewiligt und zuegesagt, dem obbemelten Wolfgang an ort die 20 fl. den. lidlon, welche seinem bruedern zuegehorig, auf nachst khonfftigen sandt Johans gotstauffers tag on alles lenngers verziehen zu gerichts hannden zu erlegen und zu bezallen. Wo er aber des nit thun, sonnder der clager deshalb durch ine zu schaden gefurt wurde, solle solches alles auf ine, Winckhler, khomen und richtig gemacht werden. Actum ut supra.

[125] An Sonntag, den 26. Aprillis, anno etc. im 56.

Urbardiennst von behausten guetern und grundten: 17 fl. 2 ß. 26 den.

Item mer von der zerung geen Wienn, so dem richter unnd statschreiber in der verhorsachen geben, als nemblichen 10 fl. den., widerunben uberanntwort 1 fl. 7 ß. 14 den.

[127] An Montag, den vierten diss monats May, anno etc. im 56., ist das burgerthading wie von alter herkhomen gehalten worden und was darinnen furbracht, darauf volgender mainung gehalten worden:

Auf des Ulrichen Simeron [?] purgation sein die zeugen hernach benent, behort und ir sag volgender mainung beschriben worden.

Ursula Mulnerin, khochin im spital des closters Zwetl, sagt auf den andern weisartigkl:

Sagt bei irem aidt, so sy geschworen, ja, inmassen er diser^b 2 weisartigkhl gestelt, das er zehen seittl wein nacheinander gedru[n]ckhen und noch daruber sein vilfeltig bitten, das er gesagt, es prundt in im; das sy,^c zeugen [!], ime noch auf ainem loffl dreu seittl dannach eingiessen muessen. Hab auch die gross khra[n]khait zwen tag nacheinander gehabt, das sy ine zuletzt mit strickhen nider pinden muessen etc. etc.

Augustin Haunoldt sagt auf den dritten artigkhl:

Sagt bei seinem aidt, das der schaden nit tödtlich gewesen sei, was aber durch sein unhalten mitbracht, sezt er zu gut.

[128] An Freitag, den 15. Mai, anno etc. im 56.

Mautgelt 6 fl. 6 ß. 12 den.

Gredniz^d 6 ß. den.

Gschwendt 2 ß. 28 den.

Vasziechgelt 1 fl. 1 ß. den.

^a Folgt se, gestrichen.

^b Folgt a, gestrichen.

^c s- korr. aus m.

^d Davor Ruedmanns, gestrichen.

Michel Hausl begert an ainen ersamen rate seiner eelichen beheyratung, so im lands Pairn beschehen, ainer khundtschaft von zwaian personen ze halten; des dan beschehen.

Mert Fridl sagt:

Sagt, er habs zu Schärding eelich genomen und zu kirchen unnd gassen dasselbs ganngen; hab auch die hochzeit bei der Stellerin gehabt, dan sonst hat man ine nit furdern wellen.

Thoman Putsch:

Sagt wie der obgemelt, sei auch auf der hochzeit.

Anndreen Goldtschmidt ist das hauss, so er von Augustin Schuester erkhaufft, verliehen worden.

[129] Die besezten ambter im nachthädig:^a

[131] An Freitag, den 29. May, anno etc. im 56^{isten}.

Micheln Hartlen ist verliehen worden das hauss in der vorstat, so er von Leopolden Gäberler erkhaufft, ist schuldig ain lidrein emper.

Was aber den Matheuss Weissen unnd ine, Leopolden Gäberler, berurt, irer khauffshandlung ist dieser zeit eingestelt.

Zwischen^b Hannsen Püssinger, clager, ains- unnd Kilian Hafner, auch seiner hausfrauen, als antwortter annderstails, umb das des Kilian Hafners hausfrau ine, Püssinger, ainen schelm unnd lugner gescholten und er sy darauf ain huren gehaissen, haben richter unnd rate auf baiden thail ein- unnd gegenredt baidt thail zu christlichen frundten gesprochen und derhalben zwischen inen ainen peenfall bei funf hungrisch guldein gesetzt worden.

Thoman Egkhardt und Khatherina, uxor, ist verliehen worden das hauss, so vormals Sigmundt Puchswol gehabt, unnd soll auf gmaine stat ain lidrein emper machen lassen inner jarsfrist.

[132] Micheln Wagner, preuer,^c ist verliehen worden das hauss, so er von Bartlmeem Tanckhler erkhaufft.

^a *Namen fehlen, Rest der Seite und pag. 130 leer.*

^b *Am Seitenrand eingefügt. Davor zwischen, gestrichen; z- korr. aus k-. Folgt se, gestrichen. Folgt Khilian Hafner seiner hausfrauen ains unnd, gestrichen.*

^c *Oberhalb der Zeile nachträglich von anderer Hand eingefügt.*

[133] An Freitag nach gozleichmales [5. Juni] anno etc. im 56.

In der irrung sich zwischen ainem ersamen hanndtwe[r]ch der hafner und Kilian Hafner, irm werchgenossen, haltendt, ist die sachen genzlich aufgehebt worden und ain peenfaal gesetzt, nemblich 5 h(ungarisch)en guldein.

Die, so zu dem aussolden auf den dreissigisten mann erkhisst, von ainem ain actgelt [?] einzubringen, sein:

Unnder Viertl: jung Winckler; Jorg Satler.

Ober Viertl: Rechpruner; Heüsl.

Oberhofer Viertl: Pobusch; Peter Schneider.

Bärtlme Richter ist verliehen worden das hauss, so er von Paul Vörstl erkhaufft.

Pauln Vörstlen ist verliehen worden das hauss, so er von Hannsen Grilnperger erkhaufft.

[134] Leonhart Passauer hat wegen seines hauss vor gericht erlegt vierzehen phundt phennig, id est 14 fl. den.; darvon der verkhauffer emphanngen 10 fl. den., idem mer desselben hausfrau emphanngen 2 fl. den., bleiben noch bei gericht 2 fl. den.

[135] An Freitag, den XI. [!] Juny, anno etc. im 56.

Mautgelt 5 fl. 12 den.

Ruedmanss^a 3 fl. 2 den.

Gredniz 4 fl. den.

Vasziehgelt 7 fl. 1 den.

In der irrung unnd strit sich zwischen Johann Zenonian, brobst im Liechtentall zu Zwetl, clager, ains- unnd N. gemeinlich der peckhen alhie zu Zwetl wegen etlicher jartag, die sy, die peckhen, gedachtem herrn brobst verrichten ze lassen schuldig sein sollen,^b annderstails etc. gehalten, geben richter und rate der^c stat Zw[e]tl^c auf baider partheien eingeprachten schrifften disen abschiedt: Dieweil in der peckhn verantwortung befunden, das ir die grundt sambt dem gelt unnd anndern mer, darauf^d dann die vier jartag gestiftt gewest,^d durch ire vorforder vor langen jaren verkhaufft, eingezogen^e und im vierten thail durch bevelch der ro(misch) k(aiserlich)en m(ajestä)t, wie bei andern fleckhen mer, genomen und gehabt,^f das sy derselben nunals [!]

^a Davor vaszieh, gestrichen.

^b Folgt etc. gehalten, gestrichen.

^{c-c} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{d-d} Am Seitenrand eingefügt.

^e Oberhalb der Zeile eingefügt

^f Folgt wo[rden] worden, gestrichen.

dhainen geniess mer^a und sich aber sonsten der anndern grundt, welche jartäg auf ime haben,^b dero zwen sein, anerpieten, dieselben [136] zu gewonndlicher zeit zu^c verrichten,^d das sy, die peckhen, numals^e irer bewilligung nach als die zwen jartag gedachten herren brobst zu geburlicher zeit on alles waigern verrichten ze lassen, schuldig sein. Doch steet inen, denen peckhen,^f ir notdurfft wegen der wisen, in irer verantwortung eingebracht, an denen orten es sich geburdt, zu ersuechen bevor. Actum Zwetl, den XII. Juny, anno etc. im 56.

[137] An Freitag nach Johannis Babtiste [26. Juni] anno etc. im 56^{isten}.

In der irrung sich zwischen Moysy zun Negers, clager, ains- unnd Annderl zu Miersenstain, umb das er, Annderl, ime, Moysy, ain segens unwissenhait halber, des er zugleich auch aine gehabt, gehalten, geben richter und rate diesen abschiedt: Dieweil solch der partheien furbringen nit fur mallefizisch achten khonden, seie er, Moysy, dem Andre ain abbiten ze thun schuldig und derhalben ain peenfaal, jeder seiner obigkheit 5 h(ungarisch)en gulden, aufgesetzt.

Die im Pruell das heu, sein: Hans Volrander; Lorenz Schuester; Hans Engl; Zächswetter; Jacob Guster; Mathes Haimboeder; Michel Heusl; Steffan Hainnger.

[138] An Freitag, den 10. July, anno etc. im 56^{isten}.

Mautgelt 4 fl. 5 ß. 18 den.

Von Gschwendt 2 ß. 6 den.

Vasziehgelt 7 ß. 27 den.

Die, so in khrieg ziehen, sein: Melchart^g Hann, Hans Riemer oder Toplhamer, Hans Pauer, Hans Ferhinger, Wennzl Edlmülner.

An^h Freitag, den 17. Juli, anno etc. in 56.

Zerung, so Strobl unnd Rechpruner von Wienn wider bracht: 6 fl. 2 ß. 3 den.

Item mer von des heüss wegen im Pruell erlegt: 3 fl. 4 ß. den.

[139] Michel Wagner clagt contra Wolfgangen Paumgartner, der ine wider alle gebur zu mermallen ainen roßtauscher unnd lugner gescholten; begert demnach ainen

^a Folgt haben, gestrichen.

^b Folgt aner, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile zuver [!] eingefügt.

^d Folgt ze lassen, demnach lassen ain ersamer rate bemelte peckhen bei iren anerpieten bele, gestrichen.

^e Am Seitenrand eingefügt.

^f Folgt bevor, gestrichen.

^g Folgt Frankh, gestrichen.

^h Davor ungestrichenes Z.

rechtlichen und schriftlichen abschiedt, ob er, Paungartner, befuegt gewesen, ine dermassen an denen orten mit dergleichen schmachworten anzutassten.

Paungartners antwort: Er bestee, das er ine derhalben ainen lugner unnd rostaucher gescholten.

Recess: Dem Neumulner hab nit geburt, den Michel Mulner bei dem wein anzutassten, desgleichen dem Michel Mülner nit, das er sein selbs richter gewesen. Demnach ist die sachen zwischen inen aufgehebt und zu christlichen frundtn gesprochen, welcher thail aber zu denen andern spruch zu haben vermaindt,^a mag ain jeder die sachen vor seiner obrigkheit furbringen. Der peenfall, jeder seiner obrigkhait, ist 10 h(ungarisch)en g(u)lden.

Der^b Leopoldt Wolf von Schonau zaig an ins lanndtgricht, wie im ain kheller sambt zwaien truchen seyn aufprochen worden. Beschehen den 19. July.^b

[140] Anheut Sontags, den 19. July, anno etc. im 56., hat sich Andre Ambhut umb unnd von wegen aines weins, so ime Trolisch sambt seinem mitgspan geben, daran er noch p(er) resst ze thun beliben 4 fl. ^c ß. 6 den., volgendor massen vergleicht unnd vor gericht, als Micheln Wolfesperger, statrichter alhie, veraint, das er, Ambhut, zu gerichts auf nachstkhomenden heiligen Khreuztag halben thail bezallen und den anden halben thail auf khom[e]nden fassten markht erlegen solle; doch wo in mitl der zeit die behausung durch ine verkhaufft wurde, sollen sy, die gleibiger, daruf fur die ersten gelter gewisen und gelassen werden. Actum ut supra.

Asm von Mierssenstain ist purg fur des Anndren hausfr(au)en dasselbs von wegen aines piss, so ainer ain^d frauen durch ainen hu[n]dt, so der fr(au)en zugehorig gewesen sein solle, daß er^e sy ieder steel [?].

[141] Am Freytag, den lessten July, anno etc. im 56.

Micheln Wagner unnd Martha, seiner hausfrauen, ist verliehen worden die Heymull, wie er die von Achazn Liechtenfelser erkhaufft, unnd sol inner jarsfrist ain emper auf gmaine stat machen lassen.

Walthasers Schneiders verwurchung, umb das er ain halbs fuerer wein fur ain halben dreilling schreiben lassen, dardurch er gmainer stat ungelt und bstandt geschmellert, ist er durch^f die obrigkhait in straff gschaffen.

^a Folgt w, gestrichen.

^{b-b} Von anderer Hand.

^c Folgt 17, gestrichen.

^d Am Seitenrand eingefügt.

^e e- korr. aus s-.

^f Korr. aus di.

[142] An Freitag, den 7. Augusti, anno etc. im 56.

Mautgelt 4 fl. 20 den.

Von Gredniz 6 fl. den.

Fasziehgelt 7 fl. 12 den.

Simon Rosym, Margaretha, seiner hausfrauen, ist verliehen worden daß hauss, so er von Augustin Schrögsfärdl erkhaufft; sol ain lidrein emper machen lassen auf gmaine stat.

Leopoldt Gab[er]ler unnd seiner diennerin ist verliehen wo[r]den das hauss, so er von Mathes Weiss erkhaufft; soll machen lassen ain lidrein emper.

[143] An Mitwoch nach Laurenty [12. August] anno etc. im 56^{isten}.

Michel Wolfesperger clagt contra Geörgen Grueber umb das er, Grueber, ine, Wolfesperger, ainen schelm, morder und dieb gescholten und noch darzue gesagt, er well ine erstechen und sein leben stee in seiner hannndt. Begert derhalben, das Gueber [!] ime solch seine scheltwort abtrag und sich mit ime vergleich.

Gruebers antwort: Sagt er bestee gleichwol der scheltwort, dann der schmerz heb solches geredt. Aber der richter hab geredt, wann er sechs henndt het, wolt ime die abschlagen.

Hierauf haben sich baidt partheien auf die guette gelassen, doch jeden thail unvergriffen seiner gerechtighait, unnd ist inen baiden^a thailen ain tag benent worden, neblich [!] auf nachkhomendten^b Freitag^c nach Bartholomei^e diss 56. jars. Der peenfall, so inen aufgesetzt, in mittl der zeit fridt ze halten,^d ist 50 h(unarisch)en ducatn in goldt der ro(misch) k(ai)s(erlichen) m(ajestä)t und gmainer stat 25 ducatn.

[144] An Freitag, den 14. Augusti, anno etc. im 56^{isten}.

In der irrung sich zwischen Conradt Holzlen ains- und Hannsen Luegler, auch N. Khursner zum Gerungs, anderstails wegen des hauss, so er von seinem vatern erkhaufft, haltenndt, ist inen verrer ain tag von heut uber vierzehen tag angestellt.

An Freitag, den 4. Septembris, anno etc. im 56^{isten}.

Mautgelt 5 fl. 18 den.

Von Gredniz^e

Ruedmanss

Gschwendt

Vasziehgelt 1 fl. 15 den.

^a -a- korr. aus -e-.

^b Folgt Mitwoch, das ist der 19. Augusten, gestrichen.

^{c-c} Am Seitenrand eingefügt.

^d Folgt ist Freitag nach Bar(t)holomei, gestrichen.

^e Betrag fehlt hier und bei den beiden folgenden Einträgen.

Vom Strobl, Schrö[g]sfä[r]dl unnd statschreiber an irer zerung von Wienn wider bracht: 9 fl. 26 den.

[145] An Freitag, den 18. Septembris, anno etc. im 56^{isten}.
Zoll, losung, jarmarckht und stanndtgelt: 8 fl. 6 β. 16 den.

In der irrung sich zwischen Jörgen Puchler unnd Anndreen Wächler gehalten, haben richter unnd rate inen noch über die zuvor beschehne vergleichung, so durch ain handwerch beschehen, 5 hungriſch gulden verfallen sein.

Zwischen des jungen Oellers unnd des Fidlers strittigkhait, ist die sachen vergleicht und dem Oeller daß arzlou auferlegt; der peenfaal, 5 h(ungariſch)en guldin, jeder seiner öbrighait.

Den 2. Octobris anno etc. im 56.
Mautgelt 12 fl. 6 β. den.
Zu Gredniz 3 β. 26 den.
Zum Ruedmanss 3 β. 14 den.
Vasziechgelt 1 fl. den.

[146] Am Freitag, den 9. Octobris, anno etc. im 56.
Clagt Paul Vorstl contra Uezn Klampfer, welcher ine ain anhezer unnd schmaichler gescholten unnd lezlich, erst als Klampfer haimbgangen, er wider gesagt, er, Vorstl, sei ain dieb.
Uezn Klampfers anntwort: Sagt, er bestee, das er den Vorstlen ain anhezer gescholten. Aber das er ine ain dieb gescholten, besteet er nit. Aber, daß sagt er, der Lindacher, sein weib, khinder unnd er, Vorstl, haben sich über ine und sein hausfrau gemacht und Lindacher ine aus dem fennster heraus geraufft.
Recess: Vorstl unnd Uez Klampfer sein ires strits zu cristlichen frundtn gesprochen worden unnd ain peenfaal gesezt als funf hungriſch guldein.

Sovil sich zwischen dem Lindacher unnd Uez Khlampfer der scheltung halben zuetragen, ist hiemit aufgehebt.
Aber Lindacher umb sein verwurchung, das er den Klampfer aus dem fennster heraus geraufft, in die straff biss auf verrern beschaidt geschaffen.
Die irrung unnd strit, sich zwischen dem Vorstlen und Meichsner haltendt, ist hingelgt und ain peenfals als funf hungriſch gulden gesezt worden.

Hanns Gräzl, khupferschmidt, Khatherine, uxor, ist verlihen^a worden daß hauss, so er von Benedicten Mäzinger erkhaufft; iner jarsfrist ain lidrin enper.

^a Korr. aus verlehlen.

[147] Golln Ofner, umb das er dem Thoman Mulner die fennster eingeworffen, fur die abbruch zu ervordern.

An Freitag nach Simoni [30. Oktober] anno etc. im 56.

Mautgelt 8 fl. 2 ß. 11 den.

Vasziehgelt 6 ß. 16 den.

Gredniz 1 fl. den.

Gschwendt 3 ß. 15 den.

[148] An Freitag nach Allerheilligen [6. November] anno etc. im 56.

Ist die sachen zwischen Georgen Rechpruner und herrn Anthoni, ist vergleicht unnd vertragen unnd ain peenfal gesezt worden je[d]em thail 5 h(ungarisch)en guldein.

An Freitag, den 12. [!] Novembris, anno etc. im 56^{isten}.

Allexander Tischler^a abermals gmainer anstat seiner schwieger, Todt Hannsin, wegen der schulden, so sy gmainer stat ze thun, der dreier gulden halben, erlegt 1 fl. 4 ß. den. Resst wie vor 1 fl. 4 ß. den.^b

Killian Hafner ist verliehen worden das hauss in der Schering^c gassen, so er von Asm Steger erkhaufft, unnd demselben auferlegt worden iner jarsfrist ain lidrer emper.

[149] An Freitag, den 20. Novembris, anno etc. im 56.

Benedict Hölzlin lesst furbringen unnd anzaigen, nachdem ir von irem hauswirt, dem Holzlen, ain vermacht gethan worden, das ir alsdann solch ir vermächt ervolgt werden solle.

Der frundtschafft antwort unnd begern, das die frau irem beruemen nach ain glaubwirdigen schein furbring.

Mert Stadler unnd seiner hausfrauen ist verliehen worden das hauss, so er v[on] Caspar Koller erkhaufft.

An F[r]eitag, den 29. [!] Novembris, anno etc. im 56.

Mautgelt 7 fl. 6 ß. 15 den.

Vasziehgelt 6 ß. 10 den.

[150] Den 19. [!] Decembris anno etc. im 56. sein auf der khe(iserliche) m(ajestät) belvelh zu zimentern verorndt worden: Veit Strobl; Augustin Schrogsfärdl; Michel Heusl; Andre Ambhut; Jörg Huefnagl; Melchart Han.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Folgt 2 fl. den., gestrichen.

^c Unsichere Lesung.

Am heilligen Chrisst abent [24. Dezember] im 56. jar.

Mautgelt 7 fl. 5 ſ. 16 den.

Vasziehgelt 6 ſ. 13 den.

Vom Ruedmanss 3 ſ. 28 den.

Von Gredniz 1 fl. den.

[151] Am tag Steffani diss 56. jars ist der richter, rats unnd vier ambter verwesungen volgender meinung verandert und widerumben verneuert worden.

Aus dem rat genomen: Geörg Grueber; Haslhueber; Gorg Rechpruner; Michel Heusl.

In den rat genomen: Hanss Pazer; Geörg Güetl; Hanss Pobusch; Hanss Päsler.

Furgesezten ainer ersamen gmain: Leopoldt Enngl; Cristof Gaunerstorffer; Michel Wagner; Lorenz Lechner.

In die richter waal genomen: Veit Strobl; Cristof Hiersch; Michel Heusl; Cristof Haslhueber.

[152] Veit Strobl hat 105^a stimb: Thoman Preuer; Puchsamperl; Ferchinger; Hans Lüegler; Jacob Vorster; Hans Hackher; Wolf Preuer; Thoman Mulner; Hans Ofner; Melchart Hann; Hauss Fleischackher; Wolf Schneider; Leopoldt Griespeckh; Michel Preuer; Pinter^b; Jorg Aigner; Hans Khreizmair; Lorenz Perger; Fruewier; Mert Lauterpeckh; Leopoldt Tischler; Thoman Planckh; Jorg Fuchs; Caspar Schlosser; Bärtl Riemer; Simon Rosyn; Phillipp Zauner; Melchart Franckh; Hans Häpl; Bastl Peckh; Jacob Klampfer; Hans Filzhuet; Jorg Hueter; Hans Vaszieher; Hans Reicher; Galus Ofner; Augustin Haunoldt; Jorg Perdl; Jorg Tischler; Fabian Gartner; Mathes Schneider; Hans Riemer; Andre Hueter; Wolf Zimmerman; Jacob Guster; Ambros Vischer; Hans Puchspaumb; Killin Hafner; Holzmulner; Mert Peckh; Niclas Tuechmacher; Hans Kholler; Hans Hainnger; Thoman Pantner; Cristof Tollinger; Andre Roteshamer; Uez Klampfer; Michel Lindacher; Wolf Hainboeder; Bartl Englman; Walzl Grueber; Anndre Meichsner; Simon Preuer; Mathes Azinger; Paul Vorstl; Hans Vorstl; Steffl Hainnger; Mert Fridl; Jorg Schonauer; Bastl Parsch; Peter Schneider; Hans Hafner; Leonhart Pinter; Wenzl Mulner; Jorg Oeller; Michel Tischler; Valtl Hafner; Wolf Sailler; Mathes Ferber; Simon Weisgrueber; Hans Ofner; Wolf Steger; Cristof Ledrer; Urban Hueter; Thoman Ledrer; Walthasar Ferber; Schilh Häns; Jacob Ledrer; Wolf Pötschnhainer;^c Hans Mair; Schrogsfärdl; Bärtl Schon; Vorstl; Michel Winkhler; Güetl; Pobusch; jung Hainboeder; Hans Pösler; Jorg Huefnagl; Leopoldt Engl; Gaunerstroffer [!]; Michel Wagner; Hans Engl; Pazer; Michel Wolfesperger.

^a Korr. aus 104.

^b Davor drei Punkte statt des Namens.

^c Daneben am Rand rat und gmein.

[153] Michel Heüsl hat 5 stimb: Walthaser Schneider; Thoman Winckler; Hans Vischer; Andre Ambhut; Jorg Rechpruner.

[154] Cristof Hiersch hat 4^a stimb: Wolf Hueber; Heuss Preuer; Wolf Schmidt; Georg Grueber.

[155] Cristof Haslhuebeer hat 7^b stimb: Georg Preuer; Benedict Widmer; Paul Fleischackher; statschreiber; Zeichswetter; Lorenz Lechner; Veit Strobl.

[156] An Freitag, den 14. [!] Januari, anno etc. im 57.

Niclas Tuechmacher ist wegen der erlezung, so er die Bärtl Hafnerin mit huerren angelangt, in den keller geschafft worden, und da[s] man ime die alten handlungen zu diser ze nemen und das er der frauen, sambt dem Bartl Hafner, ain genuegsam abbitten und erstattung thun solle.

In der irrung und zwitracht sich zwischen Hansen Englen, clager, ains- und Jorgen Rechpruner, antwortter anderstails, umb das Engl ine, Rechpruner, bei denen rath gezugkh und er, Rechpruner, volgenndts mit ainer hackhen und weer nachkhomen, demnach ist die sachen zwischen inen aufgehebt und zu frundten gesprochen und ain peenfall gsezt worden, mit auferlegung der straff: zehen hungrisch guldein.

Dem Gorgen Schonauer ist mit allem er[n]st auferlegt und bevolhen worden, das er khonnfftiglich sich solcher troung,^c schlahung gegen^d dem Wolfesperger mass und enthalt, bei ainem peenfall funf hungrisch gulden, und hat den Wolfesperger die handt geben.

[157] In der fechtmässigen hanndlung sich zwischen Georgen Grueber, clager, ains- und Micheln Wolfesperger, antwortter annderstails, geben richter und rate auf ir eingebracht clag und antwort disen abschiedt, das Gorg Grueber wideru[m]b von neuen sein clag in schriftten verfassen und alsden beidt partheien,^e jeder^f mit zweien schriftten und ain rechtslag,^f von vierzehen tagen zu vierzehen tagen verfahren^g und alsdan collationiren und ordenlich bschlossen,^h und wan s[ol]ches beschiebt, solle

^a Oberhalb der Zeile eingefügt. Korr. aus 3.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt. Korr. aus 6.

^c Folgt und, gestrichen.

^d -g- korr. aus -n-.

^e Folgt mit zweien schriftten, gestrichen.

^{f-f} Am Seitenrand eingefügt.

^g Folgt sollen, gestrichen.

^h Folgt sollen, gestrichen.

alsden verer mit billicher erk[h]a]ntnus^a furgegangen werden. Actum Freitags, den 14. Januari, anno etc. im 57^{isten}.

[158] An Freitag, den 22. January, anno etc. im 57.

Mautgelt 6 fl. 2 ß. 16 den.

Gredniz 1 fl. den.

Vasziehgelt 6 ß. 20 den.

Hannsen Wishofer ist verliehen worden das hauss zu Moydranss, so ime sein vater, Heuss Wishofer, genzlichen ubergeben; und soll inner jarsfrist ain lidren emperg auf gmaine stat machen lassen.

[159] Volgt hernach gmainer stat ambter, im raittag verorndt:

Chamermaister: Hanns Mayr.

Paumaister: Thoman Planckh.

Preuhauß: Bartl Hafner; Görg Güetl; Caspar Schlosser.

Cassten: Michel Heusl; Görg Schuester; Hans Lüegler.

Müll: Pardl; statschreiber biss^b auf Jorgi.^b

Mauttner: Gorg Guetl.

Warzaichen: Gaunerstorffer.

Waag: Jacob Vorsster.

Saggrissen: Paul Vorstl; Hans Mayr; Schrogsfärdl; Volrannder.

Salzchamer: Schrögsfärdl.

Abbruch: Hans Pobusch; Schrogsfärdl; Hans Preuer; Volrander; Hanss Päsler; Haslhueber.

[160] Spiltmaister: Wolfesperger; Mathes Hainboeder.

Zieglstadl: Michel Wagner; Hanns Enngl; Wolf Schmidt.

Prüeell: Haslhueber; Hans Ofner.

Dise in den dreien viertlen zum wachtgelt einnemen verorndt sein:

Unnder Viertl: Georg Tischler; Georg Satler.

Ober Viertl: Leopoldt Engl; Rosynus.

Oberhofer Viertl: Anndre Meichsner; Mathes Äzinger.

Auf des thurners begern wegen des dienst, hat ime rat unnd gmain densenelben ain monat lang zue gesagt und wochenlich 4 ß. den. ze geben;^c doch das er sich vleissig mit der tag- und nachtwacht^d halte.

^a Folgt doch mit vorbehalt, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand mit geschweiffter Klammer eingefügt.

^c -g- korr.aus -b-.

^d Folgt vleissig, gestrichen.

[161] An Freitag, den 19. February, anno etc. im 57.

Mautgelt 6 fl. den.

Von Gredniz 1 fl. 4 ß.^a

Vasziehgelt 6 ß. den.

In der irrung sich zwischen Gorgen Grueber, clager, ains- unnd Micheln Wolfesperger, antwortter andersthails wegen verfarung irer schriffthen, inmassen zuvor ain abschiedt, des datum steet Freitags, den 14. January, diss 57 jars, ergangen, gehalten^b und sich aber Wolfesperger darauf in ubertretung des termin nit schuldig zu verfahren schuldig sein vermeindt etc., geben richter und rate der stat Zwetl auf baidere thail mundlich furbringen disen abschiedt: Dieweil Grueber in gmainer stat geschafften und obligunden handlung nach nit bei hauss gwesen, demnach sei Wolfesperger gegen uberantwortung des Gruebers erlegten clagschriffthen iner vierzehen tagen, von dato an zu raitten, zu verfahren schuldig; inmassen dann der vorig ergangen abschiedt in sich helt und ausweit, wann nun das beschiehet, solle verrer mit billicher erkhentnus, doch jeden thail vorbehaltn der o[r]denlichen appellition [!], furgega[n]gen werden. Actum Freitags, den 19. February, anno etc. im 57.

[162] In der stritmässigen hanndlung sich zwischen Hannsen Zeichswetter ains- unnd Micheln Wolfesperger anndersthails, ist die sachen hin unnd abgelegt und zu cristlichen frundten gesprochen worden unnd all beidt in die straff geschafften.

Den 19. Marti.

Mautgelt 10 fl. 2 ß. 19 den.

Ruedmanss 3 ß. 24 den.

Vasziehgelt 6 ß. 19 den.

Von wegen der schmach unnd iniuri hanndlung, die Geörg Schönauer, mitburger zu Zwetl, den herrn stat- und landtrichter, Veiten Stroblen, angelegt mit denen wortten, er wär^c nit fromb noch erber, allain er lass ine hin[a]us^d an galgen hengen; darauf richter geantwort, er wär ze frumb, aber wann er ainer wär, darffte ine gleichwoll hinaus hengen; derhalben er dann ernenten herrn richter solcher schmachredt halben, dergleichen den ratsgeschworenen, umb Gottes willen ain abbitten gethan, und ain peenfall als 10 h(ungarisch)en gulden gesetzt.

Den 27. Marti anno etc. in 57^{isten}.

^a Folgt 6 ß. den., gestrichen.

^b Folgt geben r, gestrichen.

^c Folgt ain unerberer mann, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

In der irrung und zwittracht sich zwischen Mathesen Äzinger und dem langen Payrn, umb das Payr ine, Azinger, an seinen eern gescholten, gehalten, ist dem lanngen Payrn auferlegt worden, ainen abtrag und abbitten ze thun, des er gethan und in die straff geschaffen und ain peenfaal gesetzt als 5 h(*ungarisch*)en guldein.

[163] In der irrung sich zwischen Jörgen Schonauer und Anndreen Pfaffen, umb^a das ine Schonauer an seinen eern verletzt unnd ainen schelm, desgleichen sein hausfrau a[*in*] pairische huerren gescholten, gehalten, ist dem Schonauer auferlegt worden, dem Phaffen ain abbitten ze thun, und in die straff geschaffen; auch 5 h(*ungarisch*)en gulden zu peenfall gesetzt.

[164] An Freitag, den 2. Apprillis, anno etc. im 57^{isten}.

Hannss Schietter unnd Walburgen, seiner hausfrauen, ist verliehen worden das hauss, so er von Melcharten Hann und seiner hausfrauen erkhaufft.

Melcharten Hann unnd Barbara, seiner hausfrauen, ist verliehen worden das hauss, so er von Cristof Fleischackher erkhaufft.

Niclasen Lionharten, khursner, unnd Katherina, seiner hausfrauen, ist verliehen worden das hauss, so sy von N. Rädlmacher erkhaufft.

Maister Görgen Tischer: Ist Veit Strobl, als diser zeit richter, schermb und gwerb wegen der behausung, so er von der Valtl Vaszieherin erkhaufft.

[165] An Freitag, den 9. Apprillis, anno etc. im 57.

An Freitag, den lessten Apprillis, anno etc. in 57.

Den^b 16. Aprillis

Mautgelt 4 fl. 3 ß. 9 den.

Von Gredniz 1 fl. den.

Vasziehgelt 5 ß. 18 den.^b

Valtin Vaszieherin gibt iren khinndern fur vaterlich guet acht phundt phennig, davon sy an jezo erlegt, so bei dem richter, zway phundt phennig; die anndern sechs phundt, von dato an zu raitten, uber ain jar zu erlegen.

Georgen Felnstier ist verliehen worden das hauss in der v[o]rstat Zwetl ligundt, so er von Leonharten Pinter erkhaufft, und ist ain warung der anndern pürg.

^a Korr. aus undb.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

Colman Trapplen ist verliehen worden der halb ackher, so ime von seiner mueter erblichen angefallen.

[166] Bürger thädig angefangen und gehalten den 3. tag May anno 1557. Auf ainer ersamen gmain furbringen wegen richtigkhait unnd gleichayt gemainer anlag, armen unnd reichenn, ist durch richter unnd rath endtgeschlossen worden, das auf bayderseits in rath unnd gmain acht personen, mit namen Hanns Pazer, Augustin Schreckhsfärdl, Hanns Pobosch und Geörg Güetl^a des raths, Thoman Winckhler, Michel Wagner, Leopoldt Engl unnd Geörg Huefnagl anstat unnd als furgesezt ainer ersamen gmain furgenomen, die alle gelegenhayt der sachen sich endtschliessen unnd durch dieselben guette gleichayt unnd vermitlung gehalten werden solle.

Auf hern Lucas Bärtl, predicanndt, *supl(ication)*: Dem supplicanten anzuzaiagen, richter, rath und gmain bewilligen auf dises begern stat zu thuen, doch mit vorbehallt sonders vleis und fürsehung.

Leonharden Passauer unnd Catharina, seiner hausf(*rauen*), ist verliehen worden die behaußung, so er von Bärthlmeen Messerer erkhaufft und in der Poschnghassenn gelegen; und sollen in jarsfrist ain lideren emper zu gmainer statt machen lassen.

[167] Am Freitag, den 7. tag May, anno etc. 57^{ten}.

In der irrigen sachen sich zwischen Wolfganggen Pätschamer, clager, ains- und N. Egger, antwortter anderstails, umb daß Egger ine, Pätschnhamer, mit wortten angetasst, er solle, wie oder waßmassen er sein hausf(*rau*) genumben, khüntschafft bringen; dergleichen Pötschamer ime, Egger, entgegen, er solle gleichsfalls seiner eelichen geburt und herkhumbens glaubwürdigen schein furlegen etc., so doch zuvor auf bayder seits verglichen unnd fur guett angenommen worden, demnach richter und rath inen nachmallen hiemit ernstlich aufgelegt, soliches ainer gegen dem andern nimmer zu äfern, pey ainem peenfal 3 ungerisch gulden, unnd ainer dem andern abzubitten. Des beschehen etc.

Matheusen Weiß, zingiesser, *betr(effendt)*:

Nachdem Matheuß Weiß zum offtermallen wegen seiner ubertretung fur ainen ersamen rath khumben, aller artigcl in gegenwurdt seiner beyständt, mit namen Caspar Kholler, Paull Schreiber, Wolfgang Schneider unnd Geörg Sailer, bestendig gewesen, demnach auf sein bekhandtnuß und vilfeltigs umb Gottes willen bitten, ine ain ersamer rath, doch sich dergleichen nimer hören zu lassen, bemuessigt und nachgesehen. Was aber die anlassung betrifft, mag er seiner weittern notdurfft nach ersuchen, doch an entgelt gmainer stat.

^a Folgt Hanns Pobosch unnd Geörg Güetl, *gestrichen*.

[168] Michel Wolfperger unnd Geörg Vleischackher clagen contra Hannsen Enngl, umb daß er ine, Wolfperger, ain lugner, desgleichen dem Vleischackher sein hausf(rau) ain hurn geschollten. Ist darauff ermelter Engl biß auf weittern beschaidt in die straf geschaffenn.

Kholler clagt auch wider Hannsen Engl, daß er ine ain schelm unnd lugner, desgleichen anndern iniurien worten mer geschollten haben solle, aber Engl nit bestendig, darauf sich soliches^a Koller zu bezeugen anerbotten; darzue er gelassenn unnd auf-erlegt, soliches auf khunfftigen Freitag furzubringen, unnd darauf Engl in die straf genumben.

Am Freitag, den 14. tag May, anno etc. 57^{isten}.

Mautgelt 15^b fl. 5 fl. 10 den.

Ruebmans 3 fl. 18 den.

Gschwendt 2 fl. 14 den.

Vasziechgelt 5 fl. 8 den.

Zollgelt im wochenmarckht in den vasten gefallen: 5 fl. 18 den.

Wachtgelt erlegt 3 fl. den

In der irrung sich zwischen Hannsen Pobosch, clager, ains- und der jungen Schönauerin, antworterin anderstails, umb daß sy ine ain rotparteten und schwäzerischen schelm gescholten, desgleichen die Poboschin geraufft und geschlagen, ist ir, der Schönauerin, soliches inen abzubitten^c auferlegt; darneben den männern ernstlich bevelhendt bey iren khindern darob zu sein, nachdem der ursprung von inen herkhumbt, daß sy solich geschwäz und reden, wie beschehen, weitter nit treiben; pey aim penfal 5 ung(arisch)en guldin.

[169] Nachthädig den 17. May anno etc. 57^{ten}.

Besetzte ambter:

Feurbschauer im Uderm Viertl: Wastl Peckh; Augustin Pader.

Ober Viertl: Wolf Schmiedt; Wolfgang Schneider.

Oberhofer Viertl: Simon Preuer; Bärthlme Schen.

Fleischbschauer: Geörg Guetl; Christof Gaunerstorfer; Hanns Luegler, Melchior Franckh.

Wasserbschauer: Michel Wagner; Thoman Ledrer under der wier; lanng Payr; Thoman Mulner.

[170] Häringbschauer: Augustin Schreckhsfärdl; Melchior Frannckh.

Thuechbschauer: Wolfgang Thumbßhirn; Mert Lautterpeckh.

^a Folgt Engl, gestrichen.

^b 1 mit anderer Tinte geschrieben.

^c -z- korr. aus -b-.

Warzaichen zum pley: Geörg Guetl.

Zimenter: Augustin Schreckhsfärdl; Cristof Gaunerstorffer; Michel Heüsl; Melchior Han; Geörg Huefnagl.

Steurherrn: Geörg Pardl; Geörg Rechpruner; Augustin Schreckhsfärdl; Barthlme Schen.

[171] Der Hasnkhopfin ist die lehenschafft von^a wegen aines ackher an der Jänckhing gelegen, so von der burgerschafft zu Zwetl zu lehen und kheuflich von der Wastl Protmaisterin an sy khumben,^a biß zu vergleichung gegen iren khindern zue geselt.

Hans Engl: Hanns Enngl ist seiner zuvor geuebten fräflichen handlung unnd scheldtwortten aus fürbitt seiner freundschaftt, beyständt unnd purgen der straff bemuessigt; aber nachdem er den herrn Wolfsperger offentlich on ursach lügen^b gestrafft, desgleichen die Geörg Fleischackherin ain huern geschollten, demnach ist ime durch N. richter unnd rath auferlegt, vor ainem ersamen rath ain offennlichs abbitten zu thuen. Doch wofer er soliches mer überfür und sich gegen ainem oder dem andern ungebürlich erzaigen wurde, soll ime furter nichts mer nachgesehen, sonder toplt erstat und on alle gnadt mit straf furgangen werden.

Hannsen Reichart, schuester, ist die nachtwacht auf dem thurn auf sein bitten vergünstigt, doch mit furkherung merers vleiß.

Matheus Äzinger unnd Kristof Vleischackher sein irer strittigen sachen zu guettenn freunden gesprochen und ainer [g]egen dem anderen weiter nimer zu äfern. Penfal 5 ung(erisch)en g(uld)en.

[172] Benedict Wibmer: Ist seiner unbillichen unnd grossenn wider Gott zue gefuegten schelldt- und schmachwortten, so er seinem eeleblichen vattern, desgleichen herren richter, Veytten Strobl, den er in sonderhayt mit villenn und muettwilligen iniuriwortten angetasst, bewisen, auf sein vilfelltigs umb Gottes willen bitten nachgesehen und der straf bemuessigt, doch der condition und weitteren vermelden, das er soliches dem herrn richter und ainem yeden rathsfreundt, desgleichen auch seinem vattern umb Gottes willen abbitten thue; auch wofer soliches weiter bey ime geuebt und erfarenn wurde, das alsdan topltte straff gegen ime, on alle gnadt, furgenomen werden solle.

Steur anslag: Am Erchttag, den 18. tag May, anno etc. im 57^{ten} ist durch N. richter unnd rath unnd der furgesetzten ainer gmain, auch der eltissten darbey geweißnen, mit namen Michel Heüsl, Lorennz Mulner, Paull Vleischackher, Wolfgang Schneider

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

und Geörgen Hueffnagl, wegen gemainer anlag und gleichayt der steurn dieselbig zu mitln furgenomen und aufs phundt funf phenning zu raichen angeschlagen und betracht worden.

Maister Thoman Zeuchtinger ist auf des herrn richter beder stet, K(*rems*) u(*nd*) St(*ein*), schreiben daß wochenlon, so sich yezt vierzen tag vor Phingsten anfachen wirdet, zuegesagt worden; doch daß er yeder zeit, wan man sein bedarf und nach im schickht, gehorsamblich erscheine.

[173] Am Freitag, den 29.^a [!] tag May, anno etc. im 57^{ten}.

Geronimusen Arlat, schuesster, unnd Margarethen, seiner hausfrauen, ist verlichen worden die behaußung, so vorhin Hannß Reythofer gehabt, und soll in jarsfrisst zu gmainer stat nuz ein lideren emper machen und geben.

Hannsen Gräzlen, khupferschmidt, sup(*plication*): Gmaine stat ist diser zeit in bedacht derselben andern obligen mit gelt nit versehen. Demnach waiß sich supplicandt in ander weeg zuversehen.

[174] Am Freitag, den 4. tag Juny, anno etc. im 57^{ten}.

Wolfganggen Stiffter verlassen khinder gerhaben sein Cristoff Gaunerstorffer unnd Mathes Hauneder.

Hannsen Peckhen unnd Barbara, uxor, ist verliehen worden die behausung, so sy von irer schwesster und schwägerin, Margarethen Phaulerin, erkhaufft, und sollen in jarsfrisst ain lideren emper zu gmainer stat machen lassen.

[175] Am Freytag, den 12. [!] tag Juny, anno etc. im 57^{ten}.

Mautgelt 5 fl. 10^b den.

Vaßziechgelt 4^c ß. 26 den.

Zwischen Walthasar Schneider, clager, aines- und Georgien Pränckh, antwortter anderstailß, umb daß ainer dem anderen unbillich iniurien und scheltung zuegefuegt, geben richter unnd rath disen beschaidt, daß ainer dem anderen die handt geben und abbitten solle, deßgleichen soliches khainer gegen dem anderen nimer zu^d afern^e bey ainem peenfall 5 ung(*arisch*)en gulden in goldt.

^a 9 korr. aus 1.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c 4 korr. aus 7.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Folgt solle, gestrichen.

Thoman Winckhler unnd Urban Khreen, huetter, sein irer rumor hanndlung, so sich gegeneinander getragen, zu guetten freundten gesprochen; doch daß sich huetter mit dem Winckhler umb den zuegefuegten schaden, so er ime in den taumb bewisen, des arztlon halben vergleichen solln; auch soliches khainer gegen dem anderen nimer zu ueben, penfal 2 ung(*arisch*)en g(u)lden.

[176] Am Freytag nach corporis Christi [18. Juni] anno etc. im 57^{ten}.
Nichts gehanndlt.

An heutt dato Margarethe, daß ist der zwelfft monatstag July, anno etc. im siben- undfunfzigisten, hat Achazy Liechtefelser an der Neumull gefreydt sein guett, alß nemblich rockh, hosen, wames, mantl,^a puxn und anders, so ime, seiner hausfrauen unnd gesindt durch ainen seinen dienner namens Ulrich bey nächtlicher weill em- phrembt worden etc. Actum ut supra.

[177] Am Freytag, den 9. July, anno etc. im 57^{ten}.
Mauttgelt 4 fl. 3 ß. den.
Von Greniz 6 ß. den
Vaßziehgelt 4 ß. 12 den.

[178] Am Freytag, den 15. [!] July, anno etc. 57^{ten}.
Zwischen Hannsen Siznauer [!], clager, ainß- unnd Steffan, auch Hannß, den Hey- inger gebrueder, antwortter anderßthailß, umb daß sy ine, Hiznauer, fräflicher weiß geraufft unnd geschlagen, desgleichen auch seiner hausf(*rau*)en daß ainige aug sambt andern mer schlägen schier verderbt, geben derhalben N. richter und rath disen be- schaidt, daß gedachte zwen Heyinger gebrueder dem Siznauer [!] fur alle feyrweill und unchossten, so ime darauf geloffen und noch lauffen möchte, raichen und geben sollen benentlichen 5 fl. den. und dasselb von dato in 14 tagen zu erlegen; desgleichen sich wegen der Hiznauerin beschehen leibschaden mit maister Augustin umb daß arztlon, on endtgelt des Hiznauer, vertragen unnd vergleichen, bey ainem peenfall 5 ung(*erisch*)en g(u)lden.

An heutt dato, den 20. July, anno etc. im 57^{ten}, kham fur N. richter und rath Achazy Liechtenfelser an der Neumull anzaigenndt, wie ime Geörg Grueber, seliger, noch an der behaußung 20 fl. den. zu thuen schuldig, begerendt, daß er derselbigen fur ander geltter im^b fall, das er dieselbig noch nit an der handt, er auch ausser bezallung nit

^a Folgt unnd, gestrichen.

^{b-b*} Am Seitenrand eingefügt.

verleichen welle,^b bezahlt werde. Des wir^a ime der billichait nach verwilligt^b und sovill muglich einsehung gethan werden. Actum ut supra.

[179] Am Freitag, den 30. tag July, anno etc. 57^{ten}.

Auf Geörgen Pränckhen, schuelmaisters, supp(lication): Dem supplicanten anzuzaiigen, ain ersamer rath sey nit anders gedacht, allain daß man ime in ansehung, daß auch die quatterember erhöcht worden, vier phundt phennig zu ainer pesserung zuegesagt. Dieselben mag er also bey den spitlherren ersuechen unnd emphahen.

Zwischen^c der Pangräz Mulnerischen am Obernhof freundschaftt als^d anrueffenden thail^d an ainen und Christoffen Hirschen, rathßburger zu Zwetl, als desselben^e Pangräz Mulnerischen gueths gerhab anderstaills, umb und von wegen ainer suma gelts, so er, Hirsch, gedachter freundschaftt zu thuen schuldig, ist^f durch N. richter und rat der stat Zwetl^f der bezallung halben sovill beschlossen,^g gehandelt und^h verabschiedt worden, nemblichen daß gedachter^h das [!] Hirsch der berurtenⁱ freundschaftt dieselbig inen zu thuen suma gelts sambt dem interesse, sovil er des emphanen, auf negst khumende Phingsten [29. Mai] des^j 58. Jars on alle clag, chost, zerung unnd schaden, auch an ainiches weiters verziechen, entrichten unnd bezallen,^k deßgleichen auch was [180] er noch fur verzinsung unnd interesse einbringt, dasselbig^l inen^l auch^m zustellen unnd überantworten sollen.ⁿ Actum ut s(u)p(r)a, d(a)t(um) den 3. Augusti anno etc. im 57^{ten}.

Den^o 4. tag July^p anno etc. im 58. ist der bemelten freundschaftt hieroben eingeleibter abschidt auf ir begern und anrueffen^q durch herrn richter, auch in beysein Wolfspenger, Mair, Rechpruner und Hans Päsler, darvon abschrift ervolgt und zuegestellt worden. Actum ut supra.^o

^a Unterstrichen.

^b Folgt actum ut supra, gestrichen.

^c Davor an heut dato, den dritten Augusti anno etc, im 57. isten, ist durch n. richter unnd rath der stad Zwetl, gestrichen.

^{d-d} Am Seitenrand eingefügt.

^e Korr. aus derselben.

^{f-f} Am Seitenrand eingefügt

^g Folgt unnd, gestrichen.

^{h-h} Am Seitenrand eingefügt.

ⁱ Oberhalb der Zeile eingefügt.

^j Folgt khumbenden, gestrichen.

^k Folgt solle, gestrichen.

^{l-l} Am Seitenrand eingefügt.

^m Folgt zue, gestrichen.

ⁿ Oberhalb der Zeile eingefügt. Folgt bey verbintung gmaines schadenpundts lanndtes Osterreich unnder der Enns gebreichig, gestrichen.

^{o-o} Nachträglich eingefügt.

^p -l- korr. aus -n-.

^q Folgt in bey, gestrichen.

Am Freytag, den 6. Augusti, anno etc. 57^{ten}.
 Die, so des heu im Pruel haben, erlegt: 3 fl. 4 fl. den.
 Mautgelt 3 fl. 2 fl. 22 den.
 Von Grädniz 4 fl. den.
 Vaßiechgelt [!] 4 fl. 17 den.

[181] Am Freitag nach Bartholomey [27. August] anno etc. 57^{ten}.

Auf Geörgen Pränckh, schuelmaisters, supplication: N. richter unnd rath der statt Zwettl lassen es noch mallen bey irem vorigen gegebenen abschidt beleiben, dan sy ye nit anders gedacht, allain der 4 fl. den. jhärlich, so man ime, dem supplicanten, zu ainer pesserung nit auß gerechtighait, sonder zu furkherung seines merern vlaiß, zu raichen bewilligt, die mag er noch also bey den spitlherrn ersuechen unnd gegen quitt(ung) emphahen.

Georgen Grueber bet(*reffendt*): An heut, den 30. tag Augusti, anno etc. 57^{ten}, ist durch N. richter unnd rath der stat Zwettl wegen Geörgen Gruebers, seligen, verlassenen wittib,^a auch^a glaubiger und gellter, weitter ain handlungstag auf Montag nach Simoniß et Jüde angestellt, auf denselben sich ein yeder selbs personlich oder durch seine volmechtige gwalther hieher verfuege unnd unaußbeleblich erscheine, alsdan soll ferrer, was billich, gehandelt und nit unnderlassen werden. Khan aber die frau wittib mitler zeit mit den gelltern abkhumben unnd sich mit inen vergleichen, steet ir bey^b inen zu ersuechen^b bevor, auch hierinen unabgeschlagen sein.^c Actum ut supra.

[182] Am Freitag, den 3. tag Septembris, anno etc. 57^{ten}.

Mautgelt gefallen 3 fl. 3 fl. 24 den.
 Vom Ruebmanß 4 fl. den.
 Vasziechgelt 4 fl. 6 den.

Am Freittag, den 16. [!] Septembris, anno etc. 57^{ten}.

Zwischen Caspar Schlosser unnd Wolfgang Schmidt ist ferrer irer rhumor handlung ain tagsazung^d angestellt.

Zwischen Parsch, sailler, unnd Anndreen Prandtweinpreuner ist gleichsfalls auf Freittag, uber heutt 14 tag, ain ferrere^e tagsazung bestimbt unnd angesetzt.

Zoll, losung, jarmarckht unnd stanndtgelt allenndthalben gefallen: 8 fl. 1 fl. 24 den.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Unterstrichen auch bis sein.

^d Folgt n, gestrichen.

^e f- korr. aus t-.

[183] Am Freittag, den 24. tag Septembris, anno etc. 57^{ten}.

An heutt dato hat Thoman Peunttner an der khaufsuma des hauß, so er von Mathesen Ziegldeckher an sich ertauscht, unnder gerichtshannnden erlegt 15 fl. den., welliche gedachts Ziegldeckher stiefsun Geörg fur sich und anstatt seines bruedernn Hannsen, so nit bey lanndt, bey N. richter und rath der statt Zwetl zu ersuechen unnd zu emphahen haben solle.

Mer haben obgemellte gebrüeder bey irem stiefvattern Mathesen Ziegldeckher 15 fl. den., die sollen sy auf der behaußung, darinen er, Ziegldeckher, an yez wonendt, zu ersuchen haben.

Am Freittag, den ersten Octobris, anno etc. 57^{isten}.

Mauttgellt 7 fl. 2 ß. 29 den.

Von Grädnicz 4 ß. den.

Vasziehgellt 4 ß. 1 den.

An heutt dato ist weillendt Hannsen Eschnpruckher, ledrer, gewessten burger zu Zwetl, seligen, aufgericht und gethan testamendt verschloßner fur ainen ersamen rath gebracht und zu crefften erkhendt worden, die geschwistrigck sich auch in gegenwurd und beysein irer freundschaft, mit namen Micheln Grafenauer von Weitra, Aßm Edlpeckh und herrn Laglberger, zu Wissenreidt seßhafft, Aßm Zimerman von Pözleß [184] und Mathesen Guett vom Ruebmanß, bedt dem herrn abbt zue gehörig, gegeneinander bewilligt und endtschlossen, wofer gleich daß testamendt ainem mer als dem andern^a geben und ausweisen wurde, das sy sich nichts weniger, unangesehen desselben, gegeneinander bruederlich und schwessterlich mit treulicher taillung erzaigen und hallten wellen etc.

Geörg Gstettnpaur vom Ruebmanß ist seiner verprechung wegen, nemblichen daß er sich bey dem wein gegen der obrigkhait ungebürlich gehalten unnd erzaigt, auf 6 tagwerch arбайt begnadt worden, nemblichen dieselben zu gmainer statt zu arbaitten, und wan man sein bedurftig, das er sich gehorsamblich stelle.

Am Freittag, den 8. tag Octobris, anno etc. 57^{ten}.

Weillendt Hannsen Eschnpruckher, gewessten burger und ledrer zu^b Zwetl,^c seligen verlassen zwaiend^d khinder, Thoman^e und Anna,^e sein zu gerhaben verorndt Augustin Pader, Leopoldt Enngl, Aßm Edlpeckh alls ein freundt und zueseher.

^a *Korr. aus anren.*

^b *Folgt Krembs, gestrichen.*

^c *Am Seitenrand eingefügt.*

^d *Am Seitenrand eingefügt.*

^{e-e} *Am Seitenrand eingefügt.*

[185] An heutt dato, des heiligen Creuz tag [14. *September*] anno etc. 57^{ten}, ist maister Hannß Turner durch N. richter und rath der statt Zwetl zu irem turner auf ein jar lanng, welliches sich widerumben zu des heiligen Creuz tag des 58. jars ennden wirdet, aufgenumben, und geben ime wechenlich ain phundt phennig, welliches also 52 fl. den. bringt. Darentgegen solle er sich auf nachvolgende mainung hallten und gehorsamlich erzaigen, nemblichen solle er auf baiden seitten zu morgenß umb viere, zu mittag umb aindlefe unnd zur nachts umb acht ur plasenn. Desgleichen sich auch mit der tag- unnd nachtwacht vleissig unnd gewärttig hallten. Darenndtgegen bewilligt ime ain ersamer rath, nit auß gerechtighayt, sonnder zu furkherung seines merern unnd pessern vleiß, zu sambt seiner wochenlichen besoldung dises jar drey phundt phenning zu ainer pesserung unnd zue pueß zu raichen unnd zu geben. Actum ut supra.

[186] Am Freitag, den 15. tag Octobris, anno etc. 57^{isten}.

Zwischen maister Sebastian Goldtschmidt, clager, ainß- unnd maister Christophen Gaunerstorfer, anndwortter anderstaills, umb daß er, Gaunerstorffer, ine, Goldtschmidt, wegen aines wörttl tschinäl, des er ine angenämt, an seinen eeren verclienerdt, geben derhalben N. richter und rath disen abschidt, dem Gaunerstorfer hab mit nichte geburn wellen, den Goldtschmidt, ob er ine gleich tschinäl genannt, von stund an an seinen eeren zu verlezen, demnach soll er ime ein freuntlichs chrisstlichs abbitten thuen. Widerumben hat auch dem Goldtschmidt nit geburth, den Gaunerstorfer mit disem wörtl tschinäll anzunämbn. Sein darauf beede in die straf genumben unnd ainer den andern hinfuran mit dergleichen wortten zufriden lassen, bey ainem peenfall aines ung(*arisch*)en g(*u*)lden.

Am Freittag, den 29. Octobris, anno etc. 57^{ten}.

Mauttgelt 7 fl. 4 ß. 5 den.

Vasziehgelt 4 ß. 13 den.

Vom Ruebmans maut 4 ß. den.

Weegmautt 1 fl. 2 ß. 13 den.

[187] Zwischen weillenndt Geörgen Grueberß, gewessten burgers zu Zwettl, seligen, verlassen creditoren unnd gläubiger, nachdem derwegen vermug ausgeschribner crida auf vorige tagsazung nichts fruchtbarlichs gehandelt werden mugen unnd derhalben auf heutt dato ain ferrer hanndlungstag angestellt, auf welichen die maissten creditorn erschienen, sich auch guettlich gegeneinander, was derwegen gehandelt wirdet, dasselbig zu hallten einzulassen endtschlossen, nachdem aber Proggshy vom Zläbings an statt seines g(*nädigen*) herrn, des von Töltsch, mit volmechtigem gewallt, neben andern sich einzulassen, nit versehen, sich auch mit nichte on seiner g(*nädige*) h(*err*) wissen einzulassen vermaidt, hat auf heutt gleichsfals nichts gehandelt werden mugen. Ist derhalben durch N. richter unnd rath der statt Zwettl in bedacht, das daß guett erst von neuem taxiert werden mueß, auch auf heuttigen tag und so eillends

nit fur die handt genomen werden mag, weitter tagsazungen auf den 3. tag des monats Decembris, daß ist Freittags vor Nicolai, bestimbt und angesetzt. Auf denselben mugen die creditor und glaubiger widerumben erscheinen und sich Proggsci in namen seines *g(nädigen)* herrn^a mit volkhumenem gwalt versehen und unaußbeleblich alher ankhumben. Es erschein nun ainer hieruber oder nit, soll nichts weniger ferrer mit billicher handlung furgangen werden. Actum^b den ersten Novembris anno etc. 57^{ten}.

[188] Am Freittag, den 19. tag Novembris, anno etc. im 57^{ten}.

Zwischen Leopoldden Stroblen zu Jagkhenpach, dem von Greiß zuegehörig, unnd Thoman Lezellter, burger zu Zwettl, umb unnd von wegen ainer schulden, nemblichen 3 fl. 5 ß. den., so gedachter Strobl ernenttem Thoman Lezellter zu thuen schuldig beliben; wellicher schulden sy sich beede der bezallung halben nit vergleichen mugen, unnd derhalben soliches zu beeder seyts ainem ersamen rath zu mittlen, mit mundt und hanndt, was sy derwegen handeln und sprechen, dasselbig vor stätt und vesst zu hallten, auf- und ubergeben. Haben derhalben gedachte N. richter unnd rath^c darinen sovill gemacht und beschlossen, daß merbemellter Strobl an obernentter schulden 3 fl. den. auf nechstkunfftigen sandt Johans tag in den weinachtfeyr-tagen under^d gericht^d erlegen und zustellen solle, soliches auch bey ainem peenfall zwayer ung(*arisch*)en gullden nit lenger ansten lasse, auch in alles weiter unclaghafft hallte,^e wie dan fur soliches alles Hanns Heintscher, richter zu Roßenu, so auch bey der handlung gewesen und ime gleichsfalls ubergeben worden, porg und furstandt worden. Actum ut supra.

[189] Am Freytag, den 26. tag Novembris, anno etc. 57^{isten}.

Mauttgellt 6 fl. 6 ß. 9 den.

Vasziehgellt 5 ß. 22 den.

Alexannder Ofner, tischler, hat abermallen an der behaußung, so er von Todt Hansin erkhaufft, auf gmaine statt zu völliger bezallung erlegt 1 fl. 4 ß. den.

Zwischen Thoman Winckhler und Thoman Ledrer, in namen seines bruedern, umb und von wegen irer rumor- und fehtmessigen handlung, ist durch N. richter unnd rath inen der weeg und mittl furgeschlagen, das ein yede parthey ir zwen männer, ob es in der guette hingedan, gethan^f und gehandelt werden mechte,^g gefallen^h lasse.^h Wo

^a Folgt in n-, gestrichen.

^b Folgt ut, gestrichen.

^c Folgt s, gestrichen.

^{d-d} Am Seitenrand eingefügt.

^e Folgt actum ut supra, gestrichen.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

^g Folgt furgeschlagen, gestrichen.

^{h-h} Am Seitenrand eingefügt.

nit, ist inen weitter von heutt acht tag^a termin gegeben und angesetzt, auf^b denselben sich ein yeder, weiß er vermaindt^c zu geniessen, habhafft mache.^d

[190] Am Freittag, den 4.^e [!] Decembris, anno etc. im 57^{isten}.

N. richter unnd rath der statt Zwettl geben auf vorige zwen abschidt zwischen weilendt Geörgen Grueber, gewessten burger alhie zu Zwettl, seligen, verlassen wittib Catharina, auch creditorn unnd glaubiger ergangen, ferrer disen abschidt: Dieweill sich die wittib fur sich selbs, auch die creditorn samendt unnd sonderlichen vermug derwegen zwayer gegebner, verfertigter gwaltsbrieff, nemblichen was derwegen darinen gehandelt, gemacht, geordnet unnd beschlossen wirdet, dasselbig gannz war, stätt, vesst unnd unzerprochen zu hallten, demselben zu geleben unnd nachzukumben, einzulassen wilkhurlich bewilligt, des auch mit mundt unnd handen angelubt unnd versprochen, das demnach obgemellte Catharina Grueberin berurrtten creditorn unnd glaubigern, sovill derselben verhandden unnd sich angemellt, ausser deß, was gemeine statt, auch Martin Jäger der sechs phundt phennig wegen, und Andreen Rottinseckhl belangends, welliches auch die frau an endtgellt der andren berurrtten gellter allain auszusteen unnd richtig zu machen schulldig, aller irer anvorderung, zuesprüch unnd geldtschuldenn, wie dieselben namen haben mugen, nichts ausgeschlossen, samendtlich miteinander gegen pleibung des gannzen gueths in parem gellt hinauß raichen unnd geben sollen benendtlichen vier hundert unnd sechzig phundt phenning guetter ossterreichischer werung; doch auf hernachbemellte termin unnd fristen, nemblichen: erstlich auf nechstkhumende erste vastwochenn [191] Zwettler jarmarckhts des 58. jars halben thail, als 230 fl. den., unnd volgennds auf die weichnacht feirtagen desselben jars zu lezter unnd volliger bezallung auch 230 fl. den.; damit sy also zu baiderseits, frau wittib unnd creditorn, genzlich endtschiden unnd alle sachen abgelaindt, todt unnd hin sein solle; mit vermeldung, auch welliche parthey, ainer oder mer, uber ir zuvor gethane unnd wilkhurliche ubergebung disem abschid nit geleben unnd uberfahren wurde, der soll alsdan zu unablesslichem peenfall verfallen unnd zu bezallen schulldig sein benendtlichen 30 fl. xr.; nemblichen der rö(misch) ku(niglich)en m(ajestä)ten, unserm allergenedigisten herrn, 10 fl., auf gmaine statt auch sovill unnd yeder seiner ordenlichen obrigkhait gleichsfalls 10 fl., unnd nichts desstweniger diser enndtschidt unnd urtl bey seinen wurden unnd crefftten beleiben. Eröfnet den 4. Decembris anno etc. 57^{ten}.

^a Folgt ain rechtstag am, *gestrichen*.

^b -f korr. aus -s.

^c Am Seitenrand eingefügt; Verweiszeichen irrig auch vor er.

^d Folgen als eigene Absätze Walltin Schlegl ist allendthalben auf gmaine statt [folgt v, *gestrichen*] gelichens gellt und ziegl [folgt schuldig, *gestrichen*] unnd wachtgelt schuldig 4 fl. 6 β. den.; [4 korr. aus 3]; Den 29. tag Apprilis anno etc. 58. hat Valltin Schlegl erlegt an disem 2 fl. den.; belaißt noch vermug aines schultb(riefs) 2 fl. den., *gestrichen*.

^e Korr. aus 3 [!].

[192] Am Freittag, den 10. tag Decembris, anno etc. im 57^{ten}.

Hannß Hiznauer hat an der behaußung, so er vom Hannsen Ferchinger p(er) 21 fl. den. erkhaufft, zu zwayen terminen under^a gericht^a erlegt 10 fl. den., daran noch ausstendig 11 fl. den., die soll er erl[e]gen, nemblichen auf Simoniß et Jüde des 58 jars 5 fl. den. unnd von demselben sandt Simoniß tag uber ein jar, des 59. ^{ten}, zu lezter unnd völliger bezallung auch 5 fl. den.. An solicher suma der^b 11 fl. den. hat des Melchart Grueber^c uxor^d, mit namen Margaretha, zu der lezten werung zu ersuchen 6 fl. den.

An heutt dato hat Hanns Ferchinger die zwo ersten werung, alls 10 fl. den., emphanngen.

Hanns Hiznauer unnd Appolonia, seiner hausfrauen, ist verlichen worden^e die behaußung alhie in der stat Zwetl gelegen, so sy vom Hannß Ferchinger und Barbara, seiner hausf(rau), erkhaufft, und sollen zu gmainer stat ein lideren emper machen lassen.

[193] Am Freittag, den 24. Decembris, anno etc. im 57^{isten}.

Mauttgellt 8 fl. 5 den.

Gräniz 4 fl. den.

Vasziehgellt 1 fl. 5 den.

Auf N. der maister aines ersamen hanndtwerchs der vleischackher der stat Zwetl beschwörung wider die frembden vleischackher, umb unnd von wegen, das sy nit befuegt sein sollen, auf heudtigen Freitag, heiligen Crist abenndt, vleisch herein zu fieren, sy aber desselben befuegt zu sein vermainen, geben derhalben N. richter unnd ratt disen abschiet: Weil der heilig Cristag gleich auf den Sambstag, an dem sunst der gewenlich wochenmä[rc]kh falle, solches auch an^f andern ortten unnd enden gebreichig, auch annder, alls peckhen, kramern unnd letzelter, faill habenn, das sy ungeirrt der hieigen fleischackher allda auf heinttigen tag ier vleisch verkhauffen unnd zu gelt bringen, wie innen verlust, doch auch jetzo unnd annder wochenmärckht khain vleisch vor peschaung desselbigen verkhauffen. Ob sy aber daruber betreten, soll solches von inen abgefateret und inn das spital genumen werden etc.

[194] Am tag Stephany des 57. jars ist der richter, raths unnd vier ambter verwesungen nachvolgennder mainung verändert unnd widerumben verneurt worden auf daß 58^{ten} jar.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt 21, gestrichen.

^c Am Seitenrand eingefügt. Folgt tuechmacher, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Folgt ir, gestrichen.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

Auß dem rath genomen: Michel Heusl; Christof Haslhueber; Mathes Haunöder; Michel Winckhler.

In den rath genomen: Thoman Winckhler; Geörg Hueffnagl; Geörg Pardl; Anndree Meichßner.

Furgesezten ainer ers[amen]: Anndree Amhutt; Hanns Ofner der Allt; Mertt Lautterpeckh; Stef(an) Heyinger.

[195] In die richter waal genomen: Christof Haslhueber; Michel Winckhler; Augustin Schreckhsfärdl; Cristof Hirsch.

[196] Augustin Schreckhsfädl: Cristof Vleischackher; Thoman Preuer; Hans Puxaup(er)l; Wolf Hueber; Hans Gradwol; Jacob Vorsster; Michel Auer; Mert Riesster; Hans Hackher; Matheus Preuer; Hans Ofner der jung; Hans Peckh; Wolfgang Schmidt; Hans Khupferschmidt; Wolfgang Schneider; Leopoldt Griespeckh; Philipp Pintter; Hanns Creuzmair; Paull Griespeckh; Leopoldt Fruewirdt; Geronimus Arlat; Thoman Planckh; Geörg Fuchs; Philipp Zauner; Andree Huetter; Geörg Pardl; Andree Meixner; Andree Amhutt; allt Ofner; Mert Lautterpeckh; Hanns Paur; Jacob Gusster; Ambroß Vischer; Hans Puxbaunb; Khilian Hafner; Hans Holzmueller; Mert Peckh; Niclas Jacherstorfer; Thoman Peunttner; Hans Hayinger; Melchart Han; Uz Khlampfer; Michel Lindacher; Wolfg(ang) Hainoder; Bartlme Englmaier; Walthasar Grueber; Mathes Äzinger; Paull Vörsstl; Hans Vörsstl; lang^a Mertt; Geörg Schönauer; Wolfg(ang) Tumbßhirn; Sebastian Parsch; Peter Schneider; Hanns Hafner; Hans Höpl; Hans Volrander; Niclas Leonhardt; Wastl Peckh; Hanns Filzhuett; Cristof Gaunerstorfer; stattschreiber; Lorenz Lehner; Stef(en) Heyinger; Hans Riemer; Hans Paur; Hanns Peckh; Hans Reicher; Goll Ofner; Augustin Pader; Fabian Schneider; Thoman Putsch; Andre Prantweinerer; Geörg Armueth; Lorenz Mulner; Wenzl Mulner; Jörg Öller; Valtin Schlägl; Wolf Sailler; Mathes Ferber; Cristof Ledrer; Urban Huetter; Thoman Ledrer; Walthasar Ferber; jung Göldner; Zeißwetter; Wolf Pättschnhamer; Leonhardt Pintter; Benedict Hafner; Geörg Tischler; Thoman Mulner; Wolfsperger; Hans Mair; Rechpruner; Thoman Winckhler; Pobusch; Hueffnagl; Jörg Guetl; Hans Päßler; Hans Hynauer; Gillg^b Bschönig, Geörg Vleischackher, Paull Schreiber, Leopoldt Engl, Mathes Haimöder.^b

[197] Christof Hirsch: Geörg Aigner; Caspar Hafner; Wolfg(ang) Zimmerman; Simon Weisgärber; Andree Rotteißhamer; Simon Preuer; Geörg Preuer.

[198] Christof Haslhueber: Lorenz Perger; Paull Vleischackher; Hans Engl; Jacob Khlampffer.

^a L korr. aus M.

^{b-b} Von pag. 195 mit Verweiszeichen eingefügt. Folgt Michel Winckhler; Crist-, gestrichen.

[199] Michel Winckhler: Heuß Vleischakher; Michel Preuer; Walthasar^a Schneider; Michel Winckhler.

[200] Hernach volgen gemainer statt ambter im raittag verorndt:

Chamermaister: Hanns Mayr.

Paumaister: Michel Winckhler.

Preuhauß: Geörg Guettl; Leopoldt Enngl; Mathes^b Vleischackher.

Mauttner: Geörg Guetl.

Warzaichen: Gaunerstorffer.

Waag: Jacob Vorsster.

Saggristn: Hanns Mayr; Volrannder; Geörg Pardl.

Zu der walch: Matheus Mayr.

[201] Salzkhamer: Paull Schmidhamer.

Abbruchen: Christoff Hirsch; Michel Wagner; Hanns Pobusch; Hans Päsler; Christof Haslhueber; Hanns Volrannder.

Spitlmaister: Michel Wolfsperger; Mathes Haimöder.

Zieglstadl: Michel Wagner; Jacob Forsster; Caspar Schlosser.

Pruell: Christoff Haslhueber; Hanns Ofner.

[202] Chassten:^c Michel Heusl; Gradwoll; Rosin.

Dise in den dreyen viertl zum wachtgelt einnemben verorndt:

Unnder Viertl: Gradwoll; Geörg Pardl.

Ober Viertl: Matheus Mayer; Leopoldt Griespeckh.^d

Oberhofer^e Viertl: Hanns Enngl; Mörtt Peckh.

[203] Am Freitag, den 21. tag January, anno etc. im 58^{ten}.

Mauttgeltt 6 fl. 3 fl. 18 den.

Von Grädnicz 1 fl. den.

Vom Ruebmanß 3 fl. 25 den.

Vasziechgeltt 6 fl. 20 den.

An heutt dato ist dem Geörgen Hueffnagl auß weillenndt Hannsen Schneider, gewess-
ten burgers alhie, verlassen khinder gerhabschafft dargelichen worden 13 fl. den., und
darvon verzinßung 5 fl. 6 den.

Nachdem sich bißheer durch burger, inwoner und ledige personen mit gottslesterung,
eernrurischen wortten unnd anderm leichtfertigen leben, welliches dan ainem chris-

^a *Korr. aus Watlthasar.*

^b *Folgt Jacob, gestrichen.*

^c *Davor dise in den dreyen viertl zum wachtgelt einnemen, gestrichen.*

^d *Folgt Hanns Enngl, gestrichen.*

^e *Korr. aus unnder.*

tenlichen, burgerlichen wesen und wanndl gar zuwider, begeben unnd zuegetragen, dardurch dan der zorn des almechtigen Gottes laider täglich uber unns khumbt, auch seer gehauft und gemert wirdet, demnach zu abstellung desselben unnd planzung guetter burgerschafft N. richter unnd rath, auch die furgel[204]setzen ainner ersamen gmain, sambt^a der ganzen gmain^a der statt Zwettl guette neue ordnung und pollicey aufgericht, auch offentlich, damit sich meniglich vor nachtl unnd schaden habe zu verhuetten und sich khainer der unwissenhait enndtschuldigen muge, anschlahen lassen. Und haben demnach ain ganzer ersamer rath sambt den furgesetzten ainer gmain und ain ganze ersame gmain samendt und sonderlich dem hiezigen herrn richter Augustin Schreckhsfärdl hierinnen allen volkhumben macht und gwalt^b geben, das er soliche angeschlagne ordnung sovill muglich hanndthabe und vermug derselben yettwedern nach seinem versprechen straffe und niemands verschone, on meniglichs einredt und widersprechen. Actum ut supra.

Eodem die ist auch durch N. richter unnd rath^c und^d die furgesetzten ainer ersamen gmain eigentlich unnd wilkhurlich beschlossen worden, nemblichen wan man an den Fraytügen oder andern tügen in den rath leutten wirdet, das alsdan ain yeder rathsfreundt und furgesetzter in der selbigen stundt, wan man anfeht zu leutten, auf dem rathaus erscheine. Wellicher aber nit erscheint unnd erst nach verreisung der stundt khumben wirdet, solle unableßlich ainen groschen in die burger puxn geben und erlegen.

Eodem die ist dem Urban Huetter auf sein bittlich ansinen daß burger wasser auf 3 jar verlassen, nemblichen järlichen p(er) 4 fl. 4 ß. den., und daß er auch von disem wasser niemands halbs oder ein örtl verlasse, sonder allain vische, und ob er was feht, soliches den burgern, so es bedurfftig, fur ander umb die bezallung ervolgen lasse, darumben seine porgen und furstendt Walthaser Ferber und Thoman Ledrer under der wuer.

[205] Am Montag, ^e den 24. Januari, anno etc. im 58^{ten}, ist Hanns Poll von Oberndorf, so endtleibter in dem lanndtgricht gefunden worden, auf Micheln Straifhofer, diser zeit aignmaister im closter Zwettl, unnd sein, des Polln, verlaßne wittib anruefen unnd begern, auch gegen raichung des geburlichen furfanckhs, so gedachter herr aignmaister erlegt, offendlich, wie gepreichig, furgefuert unnd zum dritten mall durch den gerichts dienner, ob jemens verhanden, der an sein, des Polln, todt unnd pluet nit

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Korr. aus gwelt.

^c Folgt auch, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e Korr. aus Fre-.



Abb. 28: Stift Zwettl, Klosterkirche (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)



Abb. 29: Der sogenannte Kasten (links), ein Rest des mittelalterlichen Pfarrhofs, daneben die Michaelskapelle und die Propsteikirche (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)



Abb. 30: Propsteifriedhof mit Karner (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)

schuldig^a zu sein vermai[nt],^b sich alsdan mit dem aidt darum nemen^c solle, verruefft worden. Auf welliches ausschreien unnd verrueffen Christof Riedl und Cristof Pfeffer, bedt von Gerollten, erschinen unnd sich mit dem aidt darvon genumen; aber Thoman Träxl unnd N. Träxl, beedt zum Germans, welche in^d der sachen alß thätter in der inzicht und verdacht, nit erschinen,^e sonder auf obgemelts verrueffen aussen belieben etc. Actum ut supra.

[206] Am Freitag, den 28 tag January, anno etc. 58.^f

Zwischen Micheln Heusl, ainß- unnd Melcharten Han, zingiesser, anderstaills etlicher iniuri und scheldtworth halben ainen ersamen rath unnd Micheln Wolfesperger belangendt, so zingiesser geredt solle haben unnd [d] er aber derselbigen nit bestendig, ist derwegen daß ganz factum, wie es sich erstlich^g verloffon, nachvolgennder mainung beschriben worden: Nemblichen als am 21. tag des monats January ain ersamer rath beim Hannß Mayr, chamermaister, beyeinander versamlet gewest, ist Michel Heusl fur den tisch khumben unnd sich erstlichen hören lassen, wan er schreiben khundt, so wolt er schreiben, daß manicher nit soll sizen, wo er an yezo sizt, unnd wolt ein schartten in den rath machen. Darauf Wolfesperger zu ime gesagt, wan er etwas wesse, er solls anzaigen. Heusl darauf wider geandtwortt, er soll stillschweigen unnd ine nicht redent machen. Hieruber Heüsl abgeschafft unnd herr richter sambt dreyen ratsfreundten zu ime inß hauß hinauß gangen, der mainung, ine weiter zu besprechen. Da hat Heusl gesagt, der zingiesser habe geredt, Wolfesperger habe des Anndree Zingießers ladt aufprochen und daß geldt herauß gestollen unnd er, Zingiesser, welle weib unnd khindt sizen lassen und darvon ziehen; darzue auch in ainer zedtl verschribner furbringende, daß Zingiesser gesagt haben soll, der Wolfesperger sey (mit gunst zu schreiben) ein schelbm und diep und auch darzue, [207] es sein pueben im rath; welches aber zingiesser durchauß nit bestenndig. Daruber sich Heusl anerpottenn soliches zubeweisen; darzue er gelassen und sein hernach vermellte personen auf bayder thail bitlichs begern und anrueffen in der guette verhört und^h derselben sag beschriben^h worden, wie volgt.

Zeugensag:

Hanns Khupfferschmid:

1. Sagt, das sich auf ein zeit begeben, daß er, Michel Heüsl, unnd Melchart Han, zingiesser, bey dem Geörg fleischhackher ungeverlich bey ain halben tag beim wein ge-

^a -d- korr. aus -t-.

^b Folgt jeden, gestrichen.

^c Folgt sein, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e e- korr. aus ve-.

^f Folgt an heutt dato, gestrichen.

^g Am Seitenrand eingefügt.

^{h-h} Am Seitenrand eingefügt.

essen. Da sey Heüsl unnd zingiesser von dem Anndree Zingiesserischen guett miteinander zu redt worden, indem zingiesser zum Heusl gesagt, daß den Wolfesperger Gott schendt. Er hat mich unrechtlich gefanngen gehabt unnd under anderm solle der kaufman von Wienn ime geschriben haben, er soll mich gefenckhnussen; des aber auch nit gewesen. Über soliches^a der Heusl zum zingiesser geredt: Lieber schweig still unnd sag ims selberst. Darauf zingiesser geandtwortt, ey, das in Gott schendt, wan er nur haimher khumbt. Ich darf ims vor ainem ersamen rath sagen, er hat nicht mit mir gehandelt wie ein frumber, sonder wie ein anderer unflat. Über deß Heüsl zum anndern mal gesagt: Lieber schweig still unnd wan er anhaimbß khumbt, so sag ims selberst. Darauf zingiesser widerumben geandtwortt: Ey, daß enckh Gott schennndt, habt es doch selberst aneinander schelbm unnd diep geschollten. Über deß Heüsl haimbgangen und er weiter nichts darvon gehört. Deß und nit merers ist ime bewisst.

[208] Caspar Koller:

2. Sagt, als sich ungeverlich vor 14 tagen begeben, daß er; Heusl, Kupfferschmidt, zingiesser, unnd Parsch, sailler, bey dem Geörg vleischackher beim wein gesessen und nun ein guette weill zecht, hab der Heüsl den zingiesser und zingiesser herwider den Heusl mit stumpfwortten gefexiert, hat ainer zum anndern gesagt: Ey, du schelm, bring mirß gar auß. Der Heusl zum zingiesser gesagt: Du unflat iß nit halbs. Soliche gegenredt ist vom zingiesser dem Heüsl auch beschehen. Darauf Koller gesagt: Es hebt all mal im scherz an und fexiert ainer den anndern, biß ernst wirdt, daß hab er drey mal gethan. Daruber hat Heüsl dem zingiesser die wort verfahren wellen; hab zingiesser darauf gesagt: Wan ichs gleich geredt hab, ich hab nicht unrecht geredt. Es hat mich der Wolfesperger wider Gott, eeren und recht von wegen des kaufmanß von Wienn unschuldig in Passauer gelegt und hat gesagt, der khaufman hab uber mich clagt, und ist nicht beschehen; darumb ist er ain unflat und wan es aneinander, mit reverenz zu melden, schellm und diep scheldt, so seits dennocht guett in rath. Mererß ist ime nit wissendt.

Sebastian Parsch, sailler:

3. Sagt, als er auch beim Geörg vleischakher beim wein gewesenn, sey under anderm Heüsl unnd zingiesser miteinander zu redt worden unnd zingiesser zum Heusl gesagt, der Wolfesperger sey ain schelbm. Daruber ine, Heusl, gebethen, er sol in schelten, daß er in gegenwurd sey. Zingiesser darauf geandtwortt, er derfft ims sagen, wan er selbs da säß. Merers ist nicht bewisst.

Hanns Walch:

4.^b Sagt, als er beim Geörg vleischakher, als in seiner herberg bey seinem gesindt gesessen, da hab^c er gehört, daß zingiesser ubl und fräfflich geschollten und darneben

^a -s korr. aus -n.

^b Korr. aus 3.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

geredt: Der Wolfesperger hat mir unrecht gethan, daß er mich hat eingelegt und hat mich umb mein guet gebracht; habens mit mir gehandelt wie schelm und deup. Deß und nit mererß ist ime wissendt.

[209] Geörg Luegler, vleischackher:

5.^a Zaigt an, er habe gleichwoll in seiner kranckhait gehört, daß der zingiemer lautter gesagt hab, der Wollesperger sey ain schelm und deup. Er hab in unbillicher weiß eingelegt, es werde noch einßmalß daß zingiemerisch guet an tag khumben. Mererß ist ime nicht bewiss.

Daruber den zeugen stilschweigen geboten.

Receß: Auf des Micheln Heüßlen gethanen iniuri unnd eerlezungen, so er die burger offenndlich hat angelegt, gleichwoll er dieselb auß des Melchart zingiemers munde gehört haben solle, des aber in der zeugensag durchauß mit nichte befunden, ist derhalben ime durch N. richter unnd rath aufferlegt worden, das er ainem yeden insonderhait soliches umb Gottes willen hat muessen abbitten, unnd die straf darauf gehörig steet der obrigkhait bevor. Was aber die scheldtwort den Michel Wolfesperger beruerendt, sovill der in der zeugensag begriffen und einkhumben, ist verabschidt, nemblichen ob Wolfesperger den zingiemer derhalben weitterer spruch nit welle underlassen, steet ime alsdan ferrer gegen ime, wie sich geburt, zu ersuechen bevor. Actum den 4. tag Februari anno etc. im 58^{sten}.

[210] Am Freittag, den 11. February, anno etc. im 58^{ten}.

Schuelmaister:

An heutt dato^b kham fur ainen ersamen rath Georgius Pränckh unnd ließ durch seinen vormundt Achazien Liechtenfelser furbringen, wie ime noch an seiner besoldung unnd pesserung, so ime gemaine burgerschafft daß^c jar⁸⁵ zuegesagt haben sollen, ausstenndig, benedntlichen 8 fl. den.; welliches aber ein ersamer rath nit bestenndig, sonnder ime allain daß jar zur pesserung, auß guettem willen und nit auß gerechtighayt, 4^d fl. den.⁵⁵ zuegesagt worden, die man ime dan also widerumben ain jar, ob er daruber dienen will, zur pesserung bewilligt. Er aber, Pränckh, ime darüber ain bedacht auf 14 tag genumben. Des ime verwilligt.

Thoman Winckhler und Matheus, ledrer knecht:

An heutt dato sein zwischen Thoman Winckhler, rathßburger alhie, clager, ainß unnd Mathesen, ledrer knecht, andtwortter annderstails wegen irer fehtmessigen handlung hernach pemellte personen, so von baiden partheyen fur zeugen furge-

^a Davor 4, gestrichen.

^b Folgt den, gestrichen.

^{c-85} Am Seitenrand eingefügt.

^{d-55} Oberhalb der Zeile eingefügt.

stelt unnd sich^a darauf gелndt haben, auf baiderseits bittlich anrueffen und begern nach ordnung, wie sich zu recht geburth, beaidigt und verhört, auch ir sag ordenlich beschreiben lassen. Wie hernach volgt:

[211] Geörg Pardl:

1. Zaigt an, wie er auf ein zeit sey bey dem Winckhler uber den steug ganggen, da hat ime der Hannß Offner, der^b allt, zu dem Winckhler hinein geruefft umb ain trunckh. Darnach sein sy im hauß daselbst ir etlich gesessen unnd also guetts muetts gezecht. Da hat sich der ledrer knecht hin zu inen gesezt unnd ist voller weiß gewesen. Darnach ist er hinauß zu dem fluder ganggen unnd daß fachpredt geruckht, also daß es dem mülwerch schaden gethan soll habenn. Das hat die Winckhlerin gesehen und gesprochen, wer soliches gethan hat. Hat ir ein clainß diernlein angezaigt, der ledrer khnecht habs gethan. Darauf sy den ledrer knecht angeredt, hat erß aber gelaugnet. In dem ist Winckhler von holz haimkhumben, hat ims sein hausfrau angezaigt; darnach Winckhler zu dem gericht gangen und soliches anzaigt. Darauf ist der diener hinauß khumben und den knecht zu gericht bringen wellen. Hat in aber sein brueder, der Lederer under der wüer, ausporgt, alles, was er zerprochen hab, well er aussteen. Darnach hat er von der Winckhlerin mit worten nit sagen wellen, sy soll es irem man nit angezaigt haben. Darauf sy ime auß dem hauß geurlaubt unnd ain schelm geschollten. Darnach hat er sy (mit gunst zumelden) ain hueren gescholten und ir zuegeschlagen, aber nit troffen; in dem ist der Winckhler mit ainer haun khumben unnd den ledrer khnecht uber den kopf geschlagen, das daß pluet darvon ist gerunen. Darnach hat man in durch die thur hinauß gestossen, nit weiß er, wie sy hervor sein umbganggen. [212] Aber palt darnach ist der Winckhler hinein geloffen umb ain halbe wein unnd hat unns gebetten, wir sollen hinauß geen und den knecht laben helffen. Darnach haben wir in, den geschlägen, zum Winckhler in die stuben getragen. Merers ist ime nicht bewisst.

Hanns Offner der jüing:

2. Sagt wie der erst zeug.

Hanns Krottendorffer, ledrer, dem von Lanndau gehörig:

3. Sagt, alls sy ein weill beyeinander gesessen, ist der ledrer knecht hinauß ganggen zum fluder in dem wieller, ain fachpredt aufgezogen und ist wider hinein khumben unnd zu ime gesagt: Ich hab dem Winckhler ein schalckheit gethan. Hab im ein fachpredt aufgezogen. Hat er, Krottendorffer, ime geandtwortt: Du sollst es nit than haben. Darauf er an ine mit wortten khumben, er soll sein sachen außkhochen gegen dem Rattn Thoman, ledrer, er wiß sein sachen woll außzukhochen. Darnach hat er von ime lassenn und wegkhganggen. Mererß ist ime nicht bewisst.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Folgt ungestrichener Buchstabe eventuell s-.

Michel Wagner:

4.^a Zaigt an, daß er hab gesehen, daß das Kampradt an zeug nach außziechung des fachpredt ist zerrissen worden sambt dem fachpredt.

[213] Thoman Ledrer unnder der wier:

5. Sagt gleichermassen wie der Michel mullner.

Augustin Haunoldt, als wundarzt:

6. Zaigt an, er hab zwo wunden in khopf gehabt, so im aufgeschrädt sein, unnd ist also etlich tag unbesunen gelegen. Darnach ist ime daß sacramendt auf sein begern geraicht worden.

Abschidt:

In der irrung unnd strittigen hanndlung zwischen Thoman Winckhler, rathsburger alhie, alß clager ainß- unnd Mathesen, ledrer khnecht, andtwortter, anderstailß ist auf bayder thail mundlich furbringen und genuegsame verhör, auch nach erkundigung der furgestellten zeugen, weliche ordenlichen auf baider thail begeren sein verhört, darinen befundenn worden, das dem Mathesen, ledrer^b knecht, nit hat gebürn wellen, das er muettwilliger weiß, das er sich dan vermug der zeugensag beruembt, dem Winckhler seinen werchzeug verderbt und nachmalß mit pesen wortten von der frauen nit sezen wellen; darumben sich der Winckhler eingelassen unnd ime mit schlachen begegnet; derhalben geben N. richter unnd rath disen abschidt, daß sich der Winckhler umb daß arztlon zu vergleichen schuldig sey und nit mer. Actum den 11. Februari anno etc. 58^{ten}.

[214] Am Freittag, den 18. Februari, anno etc. 58^{ten}.

Herrn Brobst:

N. richter unnd rath der stat Zwetl versehen sich auf genuegsame erkundigung, nemblichen das die truchen vom herr Christophen, seligen, so zu Mauttern todt ver-schiden, herkhumben unnd zu dem gotßhauß unnd khirchen alhie behaltnußweiß gebenn worden. Herr brobst werde sy also auf sein selbs bewilligung bey der kirchen unabgefordert auß nachperschafft beleiben lassenn.

Auf des Melcharten Han, zingießers, gethanen iniuri unnd eerlezungen, so er dem Micheln Wolfsperger offenndlich vermug der weißung wider Gott, eeren unnd recht angelegt unnd zuegefuegt, ist derhalben ime durch N. richter unnd rath auferlegt worden, das er dem Wolfsperger soliches, was er wider ine gehandelt unnd geredt, zu-forderist unnd hernach ainem yeden rathsfreundt, in sonderhayt mit sechs burgern, umb Gottes willen thue abbitten. Unnd ist biß von heut acht tag in die straf mit wasser

^a *Korr. aus 5.*

^b *Folgt zer-, gestrichen.*

und prot genomen worden unnd solle auch nit herauß gelassen werden, biß er ainem yeden rathsfreundt vermueg des statbuech die 6 fl. 2 den. erlegen thuett, bey ainem peenfall zehen hungerisch gulden.

Hanns Engl unnd Hans Paur sein irer rumor handlung zu guetten cristlichen freundten gesprochen unnd darauf beedt in die straf genomen worden, und darauf der penfal 1 ung(*arischen*) g(u)lden.

[215] Mauttgelt gefallen 6 fl. 7 fl. 18 den.

Grädnicz 4 fl. den.

Ruebmanß 3 fl. 8 den.

Vasziechgelt 7 fl. 2 den.

Michel Heusl:

N. richter unnd rath der stat Zwetl legen dem Micheln Heüsl auf vorigen gegebenn abschidt, den viertten tag dits monats February zwischen gemainer statt unnd ime ergangen, ferrer hiemit ernstlich auf, daß er auch ernentem Micheln Wolfesperger umb Gottes willen, das er ine nichts anderß dan alles guetts und erberkhayt zu bezaichen wisse, ain abbitten thue; und ist darauf in die straf genomen und derselben nit zu bemuessigen oder herauß zu lassenn, biß er zur straf on alle gnadt 5 rh(*einisch*) guldenn erlegen thuett; bey ainem peenfal 10 ung(*arische*) g(u)lden. Actum ut supra.

Maister Hannsen Folrannder, peckhen, ist hiemit ernstlich auferlegt, das er wegen seines durchlaß die schüdt vor dem jarmarckht unverzogenlich hinweckh bring und^a raum^a und die nachpern hierinen on schaden hallte; bey ainem peenfal 5 ung(*arische*) g(u)lden.

[216] Am Freittag, den 4. tag Marty, anno etc. 58^{ten}.

Zoll, losung unnd stanndtgeldt im vassten jarmarckht gefallen: 9 fl. 5 fl. 18 den.

Augustin Schreckhsfärdl unnd Micheln Wolfesperger ist irer zwitracht unnd unainighait weittere tagsazung, von heut acht tag, aufgesetzt.

Zwischen Augustin Schreckhsfärdl, richter, clager, ainß- unnd Micheln Wolfesperger, andtwortter, anderstailß, umb unnd von wegen etlicher iniuri und scheldtwortt, so ainer dem anddern unbillicher weiß (deß sich dan mit nichte geburen wellenn) zuegefuegt unnd bewisen, geben derhalben N. angesetzter richter und rath disenn abschidt: Dieweill sich in guettlicher erkundigung lautter befunden, das khainem

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

thaill einem^a so wol als dem andern^a ainer den andern mit solichen wortten^b anzutassen geburen wellen, das derhalben ain yeder unableßlich zwen taller zu straf verfallen sein solle unnd auch ainer den andern nun hiefuran mit dergleichen ungebührlichen wortten unangetastt beleiben zu lassen, p(er) 20 ung(arische) g(ulden), und sein hierauf zu cristlichen freundten gesprochen.

[217] Bärtlme Messerer unnd Hanns^c Fulzhuet^d seinen^e irer rumor und räfhandlung, so sy in der freyung geuebt, anfangs zu cristlichen freunten gesprochen.

Hanns Kaufman zum Walthamß ist von wegen des maulstraichs, so er dem Khuntner zu Nidern Stralbach in ofnem jarmarckht und freyung on alle ursach bewisen, p(er) 5.000 schintl gestrafft worden, unnd dieselbigen zwischen hin unnd Phingsten on alles lengers verziechen alhie heer zu bringen und unaußbeleblich darmit zu erscheinen;^f darumben seine purgen und^g furstand^g Wolfgang Hörndl zum Walthamß; Hannß Vell von Obern Stralbach und Geörg Schuester zum Järings, sowie sy dan also darumben vergriffen. Actum ut supra.

[218] Am Freittag, den 18. Marty, anno etc. 58^{ten}.

Mautgeldt gefallen 9 fl. 4 fl. 18 den.

Vasziechgellt 6 fl. 18 den.

Valltin Hafner ist der scheldtwortt unnd eerlezungen halben, so er dem Hannsen Haffner unnd seinem khnecht, Rueprechten Welser, wider die gebur zuegefuegt,^h inen ain abbitten zu thuen auferlegt unnd darauf in die straf genomen; soliches auch ainer dem andern nimer aufzuheben, nachzuäfern, bey ainem peenfal funf hungerrisch gulden.

Khochmätl zu Moydrans ist wegen des maulstraichs, so er dem Geörg Schönauer bewisen, zur straff auferlegt worden, daß er zu gemainer statt zwo claffter stain aufs eeist herein furen thue.

[219] An heutt dato, den 18. Marty, anno etc. im 58^{ten}, istⁱ Cristof Preiser, so man sonst Göldner nendt, fur ainen ersamen rath khumben, begerendt hernach bemellter per-

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt j, gestrichen.

^c Folgt Vaszieher, gestrichen.

^d Am Seitenrand eingefügt.

^e -n korr. aus -r.

^f Folgt damit, gestrichen.

^{g-g} Am Seitenrand eingefügt.

^h Folgt ain, gestrichen.

ⁱ Folgt ha, gestrichen.

sonen, wegen das er sich zu seiner hausf(*rauen*) eelichen verluben, zu beaidigen;^a das beschehen wie volgt: Hannß Kernler vom Gerbeiß, Wolfgang Lehenpaur vom Gerolten sagen, man sy etc. zu Exnpach zusammen geben unnd zu Gerbeiß die hochzeit gehalten. Veitt Haider, am hamer zu closser, sagt auch also, und sein auf der hochzeit gewesen.

Des Cristof Preiser, hausf(*rau*) Agneß, ir beeder sun, Leopoldt, bitt derhalben, seinem sun geburtsbr(*ief*) under dem cleinern sigil zu verfertigen und aufzurichten. Des ime bewilligt.

[220] Am Freitag, den ersten tag Apprilis, anno etc. 58.

Leopolden Preterer unnd Feronica, seiner hausfr(*auen*), ist verlichen worden die behaußung neben des Matheuß Ferbers behaußung, in der Siednau gelegen, so er von Wolf Naimers, sailler, erkhaufft, und soll inner jarsfrist ain lideren emper auf gmaine stat machen lassen.

Thoman Egckhart, mulner, ist auferlegt worden, das er den muth khorn, so er vom Leopoldt Khropf, den metzen gehauffter p(er) 3 ß. den., erkhaufft, nemben unnd auf nechstkhumenden Phingstfeyrtagen bezallen on alles lengers verziehen und aufschieben.

Dem herrn brobst wegen des herrn Anthony handlung, so er gegen^b herrn^c Lucaß und^c seiner hausf(*rauen*) gehabt,^d zu schreiben und darinen des herrn Lucasen beschwår anzusaigen.

[221] Zwischen Hannsen Khupferschmidt, clager, ainß- unnd Christofen Strasser, schmidt, alls andtwortter anderstailß, umb und von wegen ettlicher iniury, schmachredt unnd scheltung, so ainer dem andern bewisen, ist die sachen aufgehebt unnd zu guetten cristlichen freunden gemacht worden, unnd dieweil sich aber in guetter erkundigung befunden, nachdem inen in sollichem irem widerwillen ain peenfal alß 2 ung(*arische*) gullen [!] gesetzt^e und durch sy beeden nit gehalten u[n]d verprochen worden, haben derhalben N. richter unnd rath sy bede in die straf genomen und nit herauß zu lassen, biß sy solichen versprochen penfal erlegen und richtig machen; dergleichen, wofer ainer gegen dem andern solliches weitter ueben und äfern wurde, der soll auf gmaine statt unablessig 5 ung(*arische*) g(u)lden verfallen und zu bezalen schuldig sein.

[222] Melcharten Han, zingmesser, ist wegen seiner verprechung, so er gegen dem Hannß Schitter, peckhen, unbillicher weiß geuebt und triben unnd sonderlich uber

^a Folgt und imer alsdan s, gestrichen.

^b g- korr. aus w-.

^{c-c} Am Seitenrand eingefügt.

^d Korr. aus gegen.

^e Folgt worden, gestrichen.

sein zuvor vilfeltigen habenden handlungen unnd genuegsamem verschreibungen vermug eingeleibter prothocolierung durch N. richter und rath der stat Zwettl, auch der furgesezten ainer ersamen gmain, die zuestiftung auf yezt Georgy, unnd on alles lengers verziehen, ernstlich auferlegt unnd zu furkhumbung merers unrats, so sich durch ine erheben méchte, on alles urtl also furgenomen worden;^a auch zwischen inen beeden soliches khainer gegen dem andern zu äfern, bey ainem penfal funf ungerisch gullden.

Melchardt Franckh, tuechmacher, ist wegen der eerlezungen, so er dem Michel Heusl bewisen, durch N. richter unnd [223] rath gestrafft worden per ain taller. Unnd wiewol er ettwas merers verschuldt hette, so ist ime aber in bedacht, das er sonst auch^b der^c allten burger ainer, soliches nachgesehen und bey disem beliben worden.

[224] Am Freittag, den 15. Apprillis, anno etc. im 58^{ten}.

Mautgelt gefallen 5 fl. 3 ß. 9 den.

Vasziechgelt 6 ß. 22 den.

Vom Ruebmanß mautt 4 ß. den.

Am Freittag, den 29. tag Apprilis, anno etc. 58^{ten}.

Steffan Guetterperger unnd Margaretha, seiner hausf(rau), ist verlichen worden, das hauss in der^d Vorstatt Zwetl, so sy von Valtin Schlegl, hafner, erkhaufft, und soll inner jarsfrist ain lideren emper auf gemainer stat machen lassen.

Hat^e den 25. Augusti daß hauß dem Mertten Griesmulner verkhaufft und an heut vor gericht aufgeben, auch den lideren emper richtig gemacht.^e

[225] An heutt dato hat maister Leopoldt Gäberler, tischler, die lesst werung an dem hauß, so er vom Mathesen Weissen erkhaufft, unnder gericht erlegt, als^f 15 fl. den.,^f des also ein ersamer rath emphanen, mit dem darneben vermelden, wan zingiesser herkhumbt, das alsdan maister Leopoldt des kaufbriefs von ime habhafft werde.

Hannß Schitter,^g peckh, hat auch dem Melchart, zingiesser, die lesst werung an der behaußung under^h gericht erlegt, alsⁱ nemblichen 5 fl. den.,ⁱ des also N. richter und rat anstat sein, nachdem er auf gemaine statt zu thuen ist, eingenomen unnd emphanen.

^a Folgt actum ut supra, gestrichen.

^b Folgt ein, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Folgt statt, gestrichen.

^{e-e} Am Seitenrand eingefügt.

^{f-f} Am Seitenrand eingefügt.

^g Folgt ungestrichenes h.

^h u- korr. aus e-.

ⁱ⁻ⁱ Am Seitenrand eingefügt.

Lorenz Perger, tuechmacher, unnd Anna, seiner hausfrauen, ist verlichen worden die behaußung bey der khirchen, so sy von³ Geörgen Gebl, tischler, und Margaretha, seiner hausf(*rauen*), erkhaufft; ain lideren emper machen lassen.

[226] Diennstgelt von behaussten guetern unnd uberlenten yezt, Georgi, gefallen: 15 fl. 7 ß. 15 ½ den.

Christof Preiser, so man sonst Göldner nendt, und Agneß, seiner hausfrauen, ist verlichen worden das hauß in der Vorstat, so des alten Vischer gewesst, unnd in jarsfrist ain lideren emper machen lassen.

[227] Am Freittag, den 13. May, anno etc. 58^{ten}.

Mauttgelt gefallen 5 fl. 1 ß. 24 den.

Vom Ruebmans 4 ß. den.

Grädnicz 4 ß. den.

Vasziechgelt 5 ß. 4 den.

Auf Simon Weisgärbers supli(*cation*) wegen des pierschenckhens:

N. richter unnd rath der stat Zwetl khunen den supplicanten auf dizmalß nichts aigendtlchs vergwissen unnd zuesagen. Nichts minder aber welle man seines gebets (wie es hernach mit dem yezigen schenckhen gehalten wirdt) ingedenckh sein.

Bärthlme Walchen ist verlichen worden daß hauß, so von Geörgen Oller mit tausch an ine khumben; und soll inner jarsfrist ain lideren emper machen lassen.

[228] Nachthädig, den 17. tag May anno etc. im 58. gehaltn.

Feurbeschauer im Undern Viertl: Hanns Volrannder; Hanns Luegler.

Ober Viertl: Hanns Ofner; Michel Preuer.

Oberhofer Viertl: Hanns Hafner; Thoman Pandtner.

[229] Fleischbeschauer: Anndree Amhut; Paull Schmidhamer; Walthasar Schneider; Cristof Vleischackher.

Wasserbeschauer: Mert Lautterpeckh; Christof Haslhueber; Hanns Heyinger; Wolfgang Pötschnhamer.

[230] Häringbschauer: Melchart Franckh; Michel Heüsl.

Tuechbschauer: Philip Zauner; Lorenz Perger.

Warzaichner zum play: Simon Rosin.

Zimentter: Geörg Rechpruner; Heusl; Andree^b Amhutt;^b Stefen Heyinger.

[231] Steurherrn: Geörg Rechpruner; Geörg Guetl; Michel Wagner; Hanns Folrander.

^a Folgt Micheln, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt. Folgt Michel Mulner, gestrichen.

[232] Am Freitag, den XVIII. [!] Mai, anno etc. LVIII^{ten}.

Weillennndt Vallentin Hietsgueth verlassen wittib, Magdalena, ist von der lezten werung, als 6 fl. den., so Geörg Tischler an der behaußung in der Poschengassen erlegt, bewilligt worden 2^a fl. den.^a Unnd die anndern 4 fl. den. sollen sambt den 2 fl. den., so zuvor under gericht ligen,^b den khindern aufgehebt werden und bei gericht beleiben, so zusammen thuett 6 fl. den.

Rueprecht Kholler unnd Ursula, seiner hausfrauen, ist verlichen wordenn das hauß in der Vorstat Zwetl, so er von Jacoben Ledrer erkhaufft.

Phinztags, den 26. May, anno etc. im 58^{ten}, hat Thoman Sparerin in der Siednau in namen ires manns den furfanckh, alß 6 fl. 2 den., auf des Hannß Ofner, ledrer khnecht, so ine tödtlich verwundt, erlegt; denselben also fennckhlich in daß lanndtgericht^c anzunemben. Actum ut supra.

Vermug ires herrn, Cristophen Laglberger, gethanen missif und darinen begern.^d

[233] Am Freittag, den 27. tag Mai, anno etc. 58^{ten}.

Ist Hannsen Preuer in dem schenckhauß, dergleichen dem pierschenckhen, auf ir begeren (mit eeren zu melden), die schwein khaine alda zu erziehen, weil es vonn allter nie gewesst, genzlich abgeschlagen.

Andree Meixner in namen seiner hausf(rau) unnd Hanns Enngl sein irer zwitracht zu guetten christlichen freundten gesprochen und khainer gegen dem andern zu äfern; bei ainem peenfal 5 ung(arische) g(u)lden.

Niclaß Jarstorffer, tuechmacher, hat von gemainer statt erkhaufft die behausung, zwischen der alten Försstlin und Hannsen Häbinger gelegen, p(er) 8 fl. den.; die soll er zu zwaien terminen^e erlegen, nemblichen 4 fl. den. auf nechstkunfftig Georgy^f des^g 59.^h jars unnd die anderen 4 fl. den. als lezte werung u[n]d vöilige bezallung auf Georgi des 60. jars.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Korr. aus ligt.

^c Folgt abz, gestrichen.

^d Später hinzugefügt.

^e t- korr. aus n-.

^f Folgt dits, gestrichen.

^g Oberhalb der Zeile eingefügt.

^h Korr. aus 58.

[234] Am Freittag, den 3. Juny, anno etc. im 58^{ten}.

Zwischen Anndree Huetterin, clagerin, ainß- unnd Hannsen Riemerin,^a anndtwortterin, anderstailß, umb daß gedachte Riemer berurte Huetterin ain khuplerische unnd ernprecherische (mit gunst zu melden) huern gescholltenn und andern ungebürlichen wortten mer geschmäht unnd angetasst, welches aber Riemerin heutt acht tag mit dem mulkhnecht, darvon die hanndlung endtspringen thuet, und auch die Huetterin zu solicher unzucht, ubl und lasst geholffen haben solle, zu beweisen anerpotten, so hat sy doch soliches heutt dato irem beruemben nach nit bewisen noch darthan. Derhalben geben N. richter und rath disen abschidt, daß obgemellte Riemerin der gedachten Huetterin umb soliche ungebürliche angelegte inzicht umb Gottes willen ain abpitten thue, und weill offendlich am tag, daß sy, die Riemerin, mit dem mulkhnecht^b soliche unzucht unnd eebrecherey treibt und uebt, demnach zu abstellung desselben und^c damit das ubl gestrafft ist,^c ir zur straf^d den packhstain vor meniglichen zu spott und schandt, andern zu exempel und sich hinfuran von^e solicherem lasster habe zu verhuetten, herumb zu^f tragen^g auf alle gnadt auferlegt worden. Actum ut supra.

[235] Am Freitag, den 10. Juny, anno etc. 58^{ten}.

Mautgelt 4 fl. 6 ß. den.

Vasziehgelt 3 ß. 29 den.

Zu abhörung baidere schazpuecher des 46. unnd 58. jar, auch von wegen gemainer anlag und gleichayt der steurn zwischenn armen und reichen, sein furgenomen und erkhisst worden

aus dem rath:

Das^h Unnder Viertl auf nechst khumenden Montag zu erscheinen.^h

Michel Wolfspurger; Christof Hirsch; Geörg Rechpruner; Michel Heusl.

Oberⁱ Viertl auf^f Erchtag.ⁱ

Geörg Guetl; Geörg Huefnagl.

Aus der Gmain:

Oberhofer^k Viertl auf Phinztag darnach.^k

Gilg Bschönig; Amhutt; Leopoldt Engl; Paul Schmidhamer.

^a -in oberhalb der Zeile angefügt.

^b Folgt also, gestrichen.

^{c-c} Am Seitenrand eingefügt.

^d Folgt aufgelegt, gestrichen.

^e Korr. aus vom.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

^g Folgt solle, gestrichen.

^{h-h} Mit einer geschweiften Klammer am Rand neben den genannten Personen vermerkt.

ⁱ⁻ⁱ Mit einer geschweiften Klammer am Rand neben den genannten Personen vermerkt.

^j Folgt Mittwoch, gestrichen.

^{k-k} Mit einer geschweiften Klammer am Rand neben den genannten Personen vermerkt.

[236] Am Freittag, den 17. Juny, anno etc. im 58^{ten}.

Hannsen Riemer ist in namen seiner hausfrauen der verprechung unnd eebruchs wegen, so sy mit dem muljunger, Gemälich genandt, offenlich beganngen, uber den zuvor, 3. Juny, erganngen abschidt hiemit die zuestiftung auf nechstkhumendt Michaelis dits 58^{ten} jars on lengers verziehen bey ainem peenfal, 10 ung(*arische*) g(u)lden, auferlegt; unnd wan nun die zuestiftung beschiebt, solle er, Riemer, alsdan aller sachen ferrern beschaidt finden. Actum ut supra.

Wolfganggen Neuhofer unnd Margaretha, seiner hausfrauen, ist verlichen worden das haus in der statt Zwetl im Feuzeckh, so sy vonn Anndree Rattißhamer erkhaufft, und sollen inner jarsfrisst ain lideren emper auf gemaine stat machen lassen.

[237] Fabian Garttner ist der khaufbrieff bey Anndreen Amhutten durch N. richter unnd rath auf sein begerenn, davon abschrift ervolgen zu lassen, bewilligt. Enndtgegen ime, Garttner, auferlegt, das er berurtten Amhutten umb die zwo werungen, alß 10 fl. den., quittiert und versichet.

Am Freittag, den ersten Juli, anno etc. 58^{ten}.

Melcharten, zingiesser, ist auf Christoffen Fleischackher begern unnd anrueffenn wegen erlegung der 15 fl. den. an der behausung auferlegt, das er, zingiesser, heutt dato die 11 fl. den. under gericht erleg und die uberigen 4 fl.^a den. uber acht tag, wie er sich selbs bewilligt, auch richtig machen; pey peen 5 ung(*arische*) g(u)lden.

[238] Am Freittag, den 8. tag July, anno etc. im 58^{ten}.

Mauttgelt gefallen 3 fl. 5 ß. 9 den.

Vasziechgelt 4 ß. den.

Zachariasen Munich, schneider, ist der schermb auf ein jar bewilligt unnd zuegelassen.

Zwischen Fabian Garttner unnd Anndreen Anhutten ist durch N. richter unnd rath wegen irer strittigen handlung der wisen in der Präschin,^b welliche yedem thaill halbe gehörig, unnd aber Amhutt umb die ganz wisen ainen völligen khaufbrief verabschidt, das gedachter Amhutt berurttem seinem^c schwogern Garttner und^d seiner hausf(*rau*)^d umb die halb wisen, weliche^e ir dan also erblichen gevallen,^e das immer beden solicher gehörig, genuessamer bekhandtnuß unnd khaufbrief zustellen und uberantworten thue.^f Actum ut supra.

^a Folgt 15 fl., gestrichen.

^b Folgt h, gestrichen.

^c Folgt ungestrichenes h.

^{d-d} Am Seitenrand eingefügt; folgt der dam, gestrichen.

^{e-e} Am Seitenrand eingefügt.

^f Folgt damit, gestrichen.

Dem jungen Strein zu Hirschkpach zu schreiben, umb daß man gesagt haben soll, wie der Flushart geschlagen worden, man soll nur darein schlachen, er sey der schelm; der jung Strein dasselbig also bey ime (nachdem es nit beschiechen) bey ime guetlich abzulainen.

[239] Zwischen Mertten Lautterpeckhen unnd Susanna Zaunerin, clagern, aines- unnd Micheln Lindacher und seiner^a hausf(rau),^a antworttern anderstailß, umb daß sy berurttten Lautterpeckhen unnd die Zaunerin bezigen, das sy von ir, der Lindacherin, ain khindt getretten haben sollen, des aber in beysein guetter eerlicher spruch- und schiedmänner, von baiden thailen erbetten, nit befunden, sonder er, Lindacher, unnd sein hausfrau^b fur ungerecht erkhent worden, demnach^c ist also durch sy merberurtttem Lautterpeckhen und der Zaunerin umb Gottes willen ain abbitten beschehen. Actum den 8. July anno etc. 58^{ten}.

Hanns Ferchinger ist auch gegen dem scherer geselln, Wolfen genandt, der scheldwort halben, so er ine angelegt, in guetter erkundigung fur unrecht befunden unnd dem Wolfen durch ine ain abbitten zu thuen auferlegt worden. Des beschehen.

Den Träxln gebuedern ist wegen des abgeleibten N. Polln ain rechts tag auf Freittag vor Laurenty zu gnuugsamer darthueung irer purgation angesetzt worden.

[240] Am Freittag, den 15. July, anno etc. im 58^{ten}.

Wolfganggen Rachen verlassen khinnder gerhaben: Walthasar Ferber und Geörg Rechpruner.

Zwischen maister Hannsen hafner, clager, ains- unnd N.^d der andern maister hafner hanndtwerchs zu Zwetl, andtworttern, anderstails, umb daß sy ine, gedachten Hanns hafner, wegen sezung aines khnechts, des er nit befuegt gewest sein solle, p(er) ain lb. wachs gestrafft, welliches er sich also zum^e höchsten^e beschwären thuett. Derhalben und nachdem die maister samentlich ine zu straffen nit genuugsame ursach furgebracht, haben N. r(ichter) u(nd) r(at) den Hans haffner von der andern maister straf frey, ledig und muessig erkhendt. Actum ut supra. Penfal 5 ung(arische) g(u)lden.

Bärthlme Haffnerin ist an heutt dato vor ainem ersamen rath erschinen und clagweis durch iren vormundt furtragen lassen, wie daß ir Geörg Schönauer 3 fl. den., so ime ir hauswirdt, seliger, gelichen, noch schuldig sein solle; begert derhalben bezallung zu verschaffen.

^{a-d} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt ungerec, gestrichen.

^c Folgt beed, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{e-e} Am Seitenrand eingefügt.

Schönauer ist ir soliches nit bestendig und zaigt an, sey ir khain phenning nit schuldig. [241] Daruber sich Bärthlme Haffnerin soliches zu beweisen unnd darzuthuen aner-potten, darzue sy gelassen, unnd hat derwegenn hernach benentte zeugen furgestellt; nemblichen Hannsen haffner; Petern Schneider und Hansen Riemer, weliche von beeden partheyen erbetten, und sein daruber vernumben und gehört^a worden, wie volgt: Hanns hafner:

1. Sagt, alls er sambt Petern Schneider unnd Hannsen Riemer zum Bärthlme Haffner in seiner schwachait khumben, hab er zu seiner hausfrauen^b geredt, ob sy auch der jhenigen, so ime schuldig, ein wissen habe, und under anderm vermelt, das ime Schönauer auch schuldig; aber die suma, wie vill, nit bemelt, sonder gesagt, er verhof, ein yeder, wer der erbrighait sein, was er schuldig, er wers bezallen etc.

Bärthlme^c Schneider und Hannß Riemer:

3. Sagen gleichsfals wie der ober zeug angezaigt.

Receß: Dieweil gleichwol in der zeugensag begriffen, [242] das Geörg Schönauer durch den Bärthlme Hafner zu seinen lezten zeitten fur^d ain schuldner anzaigt wordenn, aber die schulden, wie vill dessen^e gewest, nit bemelt, derhalben unnd zu verhuettung ettwas anderm dem Schönauer soliches (weill ers nit bestendig und dermassen so hoch in laugnen steet) auf sein gewissen eingestellt und die Bärthl Hafnerin, so die sachen fallen lassen, darauf durch N. richter und rath beeden partheyein [!] ain penfal gesezt, nemblichen 10 ung(*arische*) g(u)lden, die sachen weiter nimer zu äfern. Actum ut supra.

Freittags, den 21. [!] tag July, anno etc. 58^{ten}.

Ist Hanns Perner, puechfurer von Weitra, auf sein furgebrachten abschidt mit vorwissen, bewilligen unnd zuegeben aines ersamen raths, auch der furgesetzten und elltern ainer gannzen ersamen gmain, die burgerlich phlicht zuegesagt und aufgenommen worden.

In sachen zwischen N. der Pangrätz Mulnerischen freuntschafft an ainem, und Cristophen Hirschen, rathsburger zu Zwetl, anderstails, wegen der ausstendig 100 fl. den., so gedachter Hirsch ermelter freundschaftt zu thuen und er inen dieselbig auf nechst verschinene Phingsten [243] sambt dem interesse, so vill er deß emphanen, auf sein selbsaigne bewilligung erlegt und richtig gemacht haben solle, des aber nit bescheiden unnd die freundschaftt derhalbenn weiter umb bezallung anrueffen und begehren thuen, demnach und auf solich ir anhalten lassen es N. richter und rath der stat

^a Am Seitenrand -hört eingefügt.

^b Folgt und inen, gestrichen.

^c Davor ungestrichen 2. S.

^d Folgt den, gestrichen.

^e Folgt nit, gestrichen.

Zwetl auf der rö(misch) kay(*serlichen*) m(*ayes*)t(*ät*) etc., unsers allergenedigisten herrn, ausgangen bevelch, der dan nit merers als die billichayt darinen zu handeln auffert, bey dem zuvor ergangen abschidt beleiben unnd legenn dem Hirschen hiemit nochmalen ernstlichen und bey ainem peenfal, als nemblichenn 10 ung(*arische*) g(u) lden, auf, daß er mergedachte freunndtschafft der obangezaigten schulden bezalle unnd habhafft mache, auch die von Zwetl und gemaine stat hierinen in albeg an nachtl und schaden hallte. Im faal aber er, Hirsch, bey dickh ernentter freunndtschafft ainichenn weittern terminn und stilstandt diser bezallung wegen erhalten und erlangen khan, mage er bey inen seiner weittern notdurfft ersuchen.

Eröffnet den 19. July anno etc. 58^{ten}.

Auf^a hierinen eingeleibten und ergangen abschidt hat sich Cristof Hirsch die ernent freunndtschafft mit phandt und phenbert (nachdem er mit parem gelt diser zeit nit versehen) zu bezallen und richtig zu machen bewilligt und anerpotten.^a

[244] Die allt Khöchin in der vorstatt Zwetl^b ist auf clagen unnd anrueffen der nachperschafft daselbs aines verdachts zauberey wegen, nachdem sy auf khainem wortt lautter bestendig, biß sy zu rechter erkundung der sachen in die straff geschaffenn worden. Actum ut supra.

Geörg Armuett unnd Wolf Ödlmulner seinen^c irer sachen und eernlezungen,^d so ainer den andern angelegt, in die straf geschaffenn.

Hanns Perner, puechfurer, unnd Barbara, seiner^e hausfrauen, ist verlichen worden die behausung^f neben Cristophenn Hirschen, so sy von Geörgen Helfer, pekhen, und Anna, seiner hausf(*rau*), erkhaufft.

[245] Am Freittag, den 29. July, anno etc. 58^{ten}.

Der allten Khöchin ist auf den arckhwon und verdacht, zauberey wegen, verschreibung zu geben auferlegt worden.

Der Bärthlme Schneiderin ist die zuestiftung auffert worden.

Zwischen Anndreen Amhutten, clager, aines- und Geörgen Rechpruner, andtworter, anderstails, umb daß ainer den andern mit ungebührlichen wortten angetasst und auch lezlich gedachter Rechpruner auf den Amhutten mit ainer khandl geworffen, ist durch N. richter unnd rath die sachen hin und abgelegt und zu guetten cristlichen

^{a-a} Wahrscheinlich nachgetragen.

^b Korr. aus Zwell.

^c Korr. aus seiner.

^d Korr. aus eernhezungen.

^e Folgt ungestrichenes h.

^f Folgt zwi, gestrichen.

freundten gesprochen worden; darneben, bey ainem peenfall 5 ung(*arische*) g(u)lden, auferlegendt, ainer den andern hinfuran bey dem wein oder in ander weeg mit dergleichen wortten unangetast zu lassen. Was aber den wurf betrifft, behelt ime gegen dem Rechpruner ain ersamer rath bevor, und wan er derwegen zu den herrn verordnten beruefft u[n]d ervordert wirdet, daß er sich stellen thue.

[246] Am Freittag, den^a 5.^b Augusti, anno etc. 58^{ten}.

Mauttgellt gefallen 3 fl. 5 ß. den.

Grädnicz 6 ß. 28 den.

Ruedmans 3 ß. 18 den.

Vasziechgellt 4 ß. 24 den.

N. richter unnd rath der stat Zwetl erbeutten sich auf ir vorige bewilligung, dem Michel Wagner,^c mullner, das kaufrecht umb die mull, alls 560 fl. den., welliche durch seinen vormundt, Caspar Koller, lautter unnd nit daruber furtragen unnd anzaigt worden, gegen^d aines^e lanndtleuffigen kaufbriefs^d zu erlegen und richtig zu machen. Unnd nachdem aber hernach er, Michel mulner, alls er verstanden, daß soliche mull bey gemainer statt beleiben solle, erst von 20 fl. den. uber die 560 fl. den. anzaigt und dieselbigen doch vormallen in anzaigung des kauuffs verhalten^f und gleich also zu rechnen, die sachen underm hietl gespilt,^g und auch, daß er seines anerbiettens khainen abschidt von Leus nie^h herauf gebracht, wellen inen demnach ain ersamer rath dise 2 articl gegen ine vorbehalten haben.

[247] An heutt dato, den 6. Augusti, anno etc. im 58^{ten}.

Sein auf der rö(*misch*) kay(*serlichen*) m(*ajes*)t(*ät*) etc. ausgangen bevelch der endtleibung wegen, durch Thoman und Hanns die Träxl, gefettern, beedt zum Germans seßhafft, an Hansen Poll beschehen, ire, der Träxl, furgestellte zeugen beaidigt und ir sag beschriben worden wie volgt:

Hanns Schuester zum Germans sagt auf den ersten weißartigcl:

1. Zeug sagt, sey nit darbeyⁱ sonder in der stuben gewesst.
2. Sagt zeug, wiß nichts darumb, sey nit darbei gewest.
3. Ist nit in der stuben darbey, sonder schon herauß gewest.

^a Folgt 6, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Am Seitenrand eingefügt.

^{d-d} Am Seitenrand eingefügt.

^e Davor erlegung, gestrichen.

^f Korr. aus vorhalten.

^g Folgt ungestrichenes u.

^h Oberhalb der Zeile eingefügt.

ⁱ Folgt gewesst, gestrichen.

4. Wiß nichts darumb, sey schon darvon gewest.
5. Wiß nit.
- [248] 6. Waiß nit, sey schon darvon gewest.
7. Sagt zeug, hab khain weer gesehen.
8. Sagt^a ja,^a aber was sy geredt, ist ime unbewist.

Margaretha, Hannsen Schuesters hausf(*rau*), sagt auf den ersten weißarticl:

1. Zeugin sagt, Poll sey ja auf den wagen gestanden. Aber Träxl ine angeredt, er soll herab steigen,^b roß und wagen sey sein. Des er gethan.
2. Bekhendt, disen artigcel durchaus war sein.
3. Sagt ja, sein in die stuben hinein ganngen. Was sy aber darinen geredt oder gemacht, ist ir unbewisst.
4. Wais nichts darumb, sey schon darvon gewesst.
5. Wais nit.
6. Wais nit.
- 7.^c Sagt zeugin, hab khain weer bey ime gesehen.
8. Wais nit.

[249] Christof Riedl zum Gerollten sagt auf den ersten weiß articl:

1. Sagt zeug, Poll sey ja auf den wagen gesessenn, aber des Träxl pueben darumben vorhin gebeten. Darauf der pueb gesagt, er soll nur uber den Weinperg hinaus geen. Darnach wel er in gar haim furen.^d
- 2.^e Zeug sagt, alls die Träxl zu dem wagen khumben, hab Poll gesagt zu dem Thoman Dräxl: Was dregst im glaß? Träxl geandtwortt: Ainen prandtwein. Poll geredt: Lieber leich her. Laß mich in außstrinckhen. Darauf^f Thoman Träxl gesagt: Lieber ich^g muesen weiter tragen. Es ist nit zeit, daß du mirn austrinckhst. Und auch weiter gesagt zum Polln: Wer haist dich auf den^h wagen^h steigen,ⁱ ist doch roß und wagen nit dein, sonder mein. Ich habs zallt. Darauf Poll herab gestigen und^j mit schelltwortten gesagt: Ir, Dräxl, ich bin enckh all zeit recht. Habt mich vorhin auch in stockh gesezt. Merers nit bewist.

[250] 3. Sagt zeug, hab ja gesehen, das sy in die stuben miteinander hinein ganngen. Unnd als er aber lezlich hinach khumben, hab er gesehen, das Poll auf die Träxl von

^{a-a} Über der Zeile eingefügt statt *gestrichen* ist nit darbey gewesst.

^b Folgt des er gethan, *gestrichen*.

^c Folgt wais nit, *gestrichen*.

^d Folgt darüber ine aber Träxl herab steigen haissen und gesagt, was er hinauf zu steigen habe. Roß und wagen sey sein, *gestrichen*.

^e Davor 2. zeug sagt, *gestrichen*.

^f Folgt dre, *gestrichen*.

^g i- korr. aus k-.

^{h-h} Am Seitenrand eingefügt.

ⁱ Korr. aus aufsteigen.

^j Folgt gesagt, *gestrichen*.

leder gezogen, aber dasselbig unnderstanden worden. Was sy aber anfangs in^a der stuben^a miteinander gehabt, sein ime nichts bewiest.

4. Bekhenndt, disen artigcl allerdings war sein.

5. Sey inen ja nachgeloffen, aber die scheldtwort nit gehört.

6. Ist inen nichts bewisst, sein schon darvon gewesst. Glaichwoll daß gschray gehört.

7. Sagt, hab khain weer gehabt.

8. Sey ime nicht bewisst.

Christof Pfeffer sagt auf den ersten weisarticl:

1. Wais nichts darumb, ist beim wagen nit gewest, sonder umb ein mel gängen.

[251] 2. Wais nichts darumb; ist noch umb daß mel gewesst.

3. Sagt^b wie obberurtter zeug Cristoff Riedl.

4. Sagt zeug wie yezernentter Cristof Riedl.

5. Poll^c sey inen ja nachgeloffen,^d geschriern unnd gesagt, Es mues nur sein. Unnd miteinander gewörtlt. Er aber sambt dem Riedl^e nur fur sich anhaimbs^f gängen.

6. Hab^g gschray und schlahen^h woll gehört, aber nur fort ganngen. In dem sein die Träxl hinach khumben und Hanns zu ime gesagt, er soll in zu ime in sein haus hinein lassenn. Er sey wundt, daß er sich außwasch; sein weib mecht sonst daran erkhumben; sy sey groß schwanger. Daruber er ine eingelassen.

7. Sagt ja.

8. Sagt ja.

[252] Anna, des Folckhman Schada am Obernhof hausfrau, auf den ersten weisartickhl.

1. Zeugin sagt, sey ir darumben nichts bewisst.

2. Waiß nit.

3. Sagt zeugin, Thoman Träx sey hinein khumben unnd ain halb wein gefordert unnd wie sy ims geben, hab er in vorn beim fenster geschaut und gesagt, er sey so scheen alls ein prandtwein. Indem Poll durch die thur hinein ganngen und gesagt, er soll ine auch schau lassen. Da hat Dräxl gesagt, er soll ime selber ain khauffen. Und er hab in heutt den ganzen tag nie geirrt, er soll ine heindt auch zum haimbfarn nit irren. Darauf Poll geredt, es ist ein Poll oder ein hallter gleich so guet alls ein anderer, und von leder gezogen. Daruber zeugin auf den Cristof Riedl und Cristophen Pheffer ge-

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Korr. aus sey.

^c P- korr. aus S-.

^d Folgt unnd, gestrichen.

^e Folgt darvon, gestrichen.

^f Folgt khum, gestrichen.

^g Korr. aus habes es.

^h Folgt hören, gestrichen.

ⁱ sauf [!].

schriern, daß sy fridt nemben und des understeen sollen. Und die Träxl nur stillen
 gesessen unnd sy all den wein bezallt und daruber ausgangen.

[253] 4. Wais nit.

5. Wais nit.

6. Wais nit.

7. Wais nit.

8. Wais nit.

Den zeugen ist also hieruber samendtlich stilschweigenndt gebotten.

Vollgt darauf der abschidt:

Auf der rö(mischen) kay(serlichen) m(ajes)t(ät) etc., unnsers allgerenedigisten herrn,
 ausgangen bevelch, der endtleibung an weillendt Hannsen Poll durch den Thoman
 und Hannß die Träxl, gefettern, beedt zum Germanß unnder dem herrn abbt des gotts-
 hauß zu Zwetl seßhafft, beschehen, das sich beede Träxl zu [254] darthueung irer pur-
 gation unnd nottwer genuegsamlich zu purgiern wissen, haben N. richter unnd rath
 der stat Zwetl auf uberantwortnung der Träxl gedachtes khay(serlichen) bevelchs
 die zeugen durch die ordenlichen compaßbrief erfordern, dieselbigenn beaidigt und
 wie sich zu recht gebürt verhört und beschreiben lassen. In welcher zeugensag sich
 befunden, das sy, berürtte Träxl, gefettern, ir purgation und nottwer der entleibung
 an weillenndt Hannsen Poll begangen, wie sich zu recht geburt, nit genuegsam,
 doch sovil bewisen, das sy hierinen ires lebens gefrisst worden seyen; doch mit di-
 ser beschaidenhait, daß sy vier wochen lang in des herrn^a landt- und^b stat^b richters
 zu Zwetl fronvest und gefenckhnus mit wasser und prott beleiben; volgennds drey
 Sontag nacheinander in der rechten pharkirchen der brobstey Zwetl erscheinen,
 daselbs und so lang die meß wert, mit prinendem liecht und niedergepognen khnie-
 en beleiben, auch lezlich auf des enndtleibten Hanns Polln grab geen und zu Gott,
 dem almechtigen, umb verzeichung und göttlicher gnaden rueffen^c und bitten sollen.
 Doch dem lanndtgericht an irem recht und gerechtighaitten hierinen nichts beno-
 men, sonder in alles vorbehalten. Eröffendt den^d 5.^e Augusti anno etc. 58^{en}.

[255] Auf^f Micheln Wagner,^g mullners, anlangen wegen aines burgerlichen^h abschids,
 ime dennselbigenn ervolgen zu lassen, geben N. richter und rath disen abschidt:
 Nachdem er seinem anglüben und zuesagen nach von Leuß khainen abschidt herauf
 gebracht, derhalben khan ime alda auch khainer ervolgt werden; und weill er auch daß

^a Folgt statt und, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Korr. aus anrueffen.

^d Folgt 6, gestrichen.

^e Oberhalb der Zeile eingefügt.

^f Davor n. richter unnd rath der stat Zwetl, gestrichen.

^g Korr. aus Wagners.

^h Am Seitenrand eingefügt.

jhenige, so ime Achazien Liechtenfelser bey der müß gelassenn, nit angezaigt, sonnder verhallten, wellen inen demnach ain ersamer rath^a gegen ime vorbehallten haben.

Micheln Edlpeckh und Ursula, seiner hausf(*rau*), ist verlichen worden das haus, so er von Benzl Edlmulner und Catharina, seiner hausf(*rau*), erkhaufft. Soll ein lidern emper machen lassen.

[256] Am Freittag, den 25. [!] Augusti, anno etc. im 58^{ten}.

Mertt Griefsmullner, leinweber, und Margaretha, seiner hausf(*rauen*), ist verlichen worden daß haus in der vorstat Zwetl, so er von Stef(en) Guettenperger erkhaufft, und soll inner jarsfrist ein lidern emper machen lassen.

Am Freittag, den 2. Septembris, anno etc. im 58^{ten}.

Auf des herrn abbt zu Zwetl nachperlich ansinen und bitten wegen des puxnmaister Anndreen Schachner(*r*), so auf daß closter Zwetl daselbs sein profandt unnd underhaltung zu haben durch^b die kay(*serliche*) m(*ajestä*)ten^b geschickht worden, ime in ansehung seiner schwachayt alhie in der stat Zwetl ein zimer zu vergunstigen und zu bewilligen, enndtgegen er, herr abbt, sich erpotten, ime, dem puxnmaister, vleisch, prott und wein heruber zu schickhen oder aber, ob ers alhie khauffte, an seiner statt richtig machen und gemaine stat seinen halben on nachtl und schaden zu hallten. Des ime also auf sein erbietten durch N. richter und rath bewilligt.

[257] Mautgeltt gevallen 4 fl. 2 ß. 22 den.

Vasziegeltt 3 ß. 7 den.

Am Freittag, den 9. Septembris, anno etc. 58^{ten}.

Ist dem herrn richter, Augustin Schreckhsfärdl, durch ainen ersamen rath, auch die furgesetzten ainer ganzen ersamen gmain, aber bewilligt, alle lasster, rumor und anders, wie es zuvor einkhumben, zu straffen und die zuvor angeschlagen ordnung handzuhaben.

An heut dato hat sich Egidi Bs Schönig, auch die Pheisinger gebrueder Urban unnd Michel, zu des Veit Stroblen, seligen, verlassen hab und gueth fur erben angezaigt.

[258] Eodem die ist dem Peter auf der Brobstey die mull, so gemaine statt vom Michel mullner erkhaufft, verkhaufft worden mit aller derselben zuegehörung p(er) 580 fl. den.

Dem cameraister widerumben uberantwortt zerung, so richter Guetl und ratschreiber von Wien bracht: 6 fl. 7 ß. 12 den.

^a Folgt zur str, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

Mer ist anheut dato Cuenradt Hölzl vor ainem ersamen rath erschinen unnd furgeben, nachdem er mit seinem schwechern Augustin Schreckhsfädl umb die behausung, zwischen Egidi Bschönig und Cristophen Gaunerstorfer gelegen, ainen khauf getroffen und darinnen etlich articl besonderwar vermelt, bätte er demnach ainem ersamen rath, ime dieselben articl zu khunfftiger gedechtnuß in ir und gemainer rat prothocol einzuleiben. Des ime bewilligt und lauten dieselben nacheinander volgender mainung:

Nemblichen erstlich ist der khauf beslossen p(er) 130 fl. den. und nit theurer.

[259] Zum andern ist gemacht, wofer Schreckhsfädl soliche behausung uber khurz oder lanng verkhumern oder verkhauffen wollte, daß die erst anfaillung gedachtes Conraden Hölzl, Agnes, seiner hausf(rau), und ir beder khinder umb die 130 fl. den., und nit theurer, fur all ander sein solle.

Zum dritten, ob aber Hölzl und sein hausf(rau) oder khinder dieselbig behausung nit keufflich annemen wolten, so hat Schreckhsfädl macht, soliche ainem andern zu verkhauffen. Und umb wee ers theurer alls die 130 fl. den. geben wurde, das alsdan durch ine der rest und ubertheurung berurttem Hölzl, seiner hausf(rau) und khinder zuegestellt und uberantwort werde.

Zum viertten hat sich Schreckhsfädl selbs frey wulkhurlich bewilligt, ob er nach dem willen des almechtigen Gottes seine täg in vilgedachter behaußung verzäret und darinen todts abginng, das alsdan dieselbig behaußung nach seinem abgang dick hernentem Hölzl, Agnes, seiner hausf(rauen), und ir beeder khinder frey, ledig, on ainiches darlegen oder hinaußgeben beleiben und ervolgen solle on^a al sein, des Schreckhsfädl, erben und freunt, auch sonst menigclichs irrung und widersprechen.^a

Darentgegen [260] sich beede conleutt bewilligt, irem schwagern und eeleblichen bruedern, Caspar Wurzen, auß guethwillikhait zu raichen und zu geben benentlichen 22 fl. den. Damit ist also diser contract beslossen. Actum ut supra.

Am Freitag, den 16. Septembris, anno etc. 58^{ten}.

Hat des herrn brobst brueder, der Peter, an dem kaufrecht der mull, so er von gemainer stat erkhaufft, erlegt 380 fl. den. Daran er noch zue völliger zallung schuldig ist: 200 fl. den., so er auch par erlegt haben solle, die ime aufs herrn brobst nachperlich ansinen biß auf Georgy nechstkhumendt allererst zu erlegen vergunstigt worden.

Eodem die zoll, losung und standtgelt im jarmarckht des heiligen creiz erhöbung tag gefallen: 10 fl. 3 β. 18 den.

[261] In der irrung unnd strittigen hanndlung, sich zwischen herrn Leonharden, predicanten alhie, alls clager, ains- und Geörgen Rechpruner, burger alhie,^b anderstails gehalltenn; ist auf baider thail furbringung und genuessam verhör durch N. richter

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt anders, gestrichen.

und rath befunden worden, das er, Rechpruner, herrn Leonharden soll umb Gottes willen abbitten, nachmals in die straf geen und nit herauß gelassen werden, er erleg dan zuvor dem gericht zu peen 5 taller.

Eodem die sein Mert Ringenmuett von^a Sirhinfelt^a alls clager contra Thoman Egkher, weber in der vorstat alhie, all beedt der herrschafft Rappotnstain gehörig, baiden straf, nachdem der Egkher den Ringenmueth ainen schellm geschollten, irer herrschafft, alls dem herrn phleger daselbs auf beger desselben nachberlichen haimbgestellt worden, wie es dan durch den herrn phleger in gleichen fällen soliches zu beschulden vernomen ist worden.

[262] Am Freittag, den 23. tag Septembris, anno etc. 58.

An heut dato, den 23. tag Septembris anno etc. im 58^{ten}, hat Geörg Tanperger, teütischer schuelhalter, an der kaufsuma des hauß, so er von Hannsen Höpl p(er) 100 fl. den. erkhaufft, zu erster werung under gericht erlegt 25 fl. den.

Eodem die ist Geörgen Tanperger, teütischen schuelhalter, unnd Anna, seiner hausfrauen,^b verlichen worden die behausung zwischenn Micheln Wolfperger unnd Hannsen Volrannder, so sy von Hannsen Höpl und Magdalena, seiner hausf(rauen), erkhaufft, und soll inner jarsfrisst ein lideren emper zu gemainer stat machen lassen.

[263] Am Freitag, den lesten Septembriß, anno etc. im 58^{ten}.

Mautgelt gefallen 12 fl. 1 ß. 20 den.

Vasziegelt 6 ß. 18 den.

An heut dato ist Bärthlme, ferbergsell, seiner straff, so er mit dem Heusl verworcht, auf sein villfeltige bötten, begeben unnd nachgesehen, doch daß er sich hinfüran mit dergleichen hanndlungen nimer betrettenn lasse.

[264] Am Freittag, den 8. [!] tag Octobris, anno etc. 58^{ten}.

Ist weillenndt Wallthasar Niernberger, gewessten burgers zu Zwetl, testamendt unnd lesster willen durch ainen ersamen rath der statt Zwetl auf anhallten der partheyen gerechtfertigt worden.

Am Montag, den 10. Octobriß, anno etc. im 58^{ten}.

Ist der frau Stroblen auf ir anhallten unnd bitten ir donation,^c ordnung unnd lester willen, so^d sy und ir hauswirdt, seliger, mit einander aufgericht,^d durch N. richter

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt ist, gestrichen.

^c d- korr. aus t-.

^{d-d} Am Seitenrand so sy und ir bis einander aufgericht eingefügt.

unnd rath der stat Zwettl in ir und gemainer stat prothocol einzuleiben bewilligt, wie hernachvolgen wirdet.

Eodem die ist dem Wolfgang Neuhofer die wacht auf dem thurn ain jar lanng [...].^a

Mer eodem die hat obgemellte Veitt Stroblin vermug und inhaltt der donation under gericht erlegt 32 fl. den.; mer des Stroblen, seligen, zieglfarben purpur, ain schen rockh sambt hosen, wames und ainer pfeidt.

[265] Weillennndt Veitten Stroblen, gewesten burger zu Zwetl, und Margaretha, seiner hausfrauen, beder donation, ordnung unnd lester willen:

Ich, Veit Strobl, burger zu Zwetl, und ich, Margaretha, sein eeliche hausfrau, bekennen ainhellgchlich und unverschaidenlich fur unns und all unnser erben mit disem brief vor menigchlich, als wir daß zergenckhlich unnd dort daß ewig leben, auch den gewissen vorhabenden todt unnd die ungewiß stundt desselben, auch darneben, damit in unnsern zergenckhlichen guetteren, so wir beede conleüt nach unnserm absterben hinder unns verlassen werden, khain khrieg noch rechtfertigung erwachsen, sonder, wie es mit demselben gehalten soll werdenn, unnser leibß- und andere erben ain wissen haben mugen, betracht unnd furgenomen, haben also wir beede conleut auß freyem, guetten willen, wolbedachtem mueth unnd zu der zeit, da wir beede söliches unbezwungen und mit guetter vernunfft wolgethuen möchten, von wegen derselben guetter [266] ain ordnung und geschäft unnser lessten willen aufgericht und beslossen, auf mainung und gestelt, wie hernach volgt.

Nemlichen wan ich, obgedachter Veit Strobl, vor und ee als mein liebe hausfrau mit todt abgeen und mein seel von dem körper schaiden wurde, so bevilch ich dieselb Gott, dem almechtigen, in sein höchste gnadt und barmherzigkait und meinen leichnam zu dem geweichten erdterich [!] zu bestätten, dasselbs mir nach cristlicher ordnung mit gottsdiensten, wie man ainem andern guetten pidersman zu thuen phlegt, zu begeen und zu besingen. Nachmalß und dieweill menigchlich bewisst, wasmassen ich mit meiner vorigen hausf(rau) Catharina, des ersamen weisen Egidien Bschönig, meines schwagern, eeleibliche schwesster, der Got genedig sein welle, in merckhliche grosse schulden und armuet, mer als in die sechs oder sibenhundert phundt phenning, khumben und soliche suma mit allem meinem gueth, so ich derselben zeit gehabt, nit muglich zu bezallen gewest, aber obbemellte mein herzliebe hausf(rau) Margaretha mich widerumben auß herzlicher, conlicher lieb und treu, so sy yeder zeit zu mir gehabt, mich von derselben schulden zu erhaltung unnserer armuett on ainich hilf unnd darthueung aller meiner andern freundt, enthebt unnd fur mich bezallt, des ich nimermer umb sy verdiennen khan, habe ich sy demnach aus oberzellter irer gegen mir bewisner und erzaigter lieb und treu, auch das ich zuvor [267]

^a Bricht ab.

meinen son, Hännslen Stroblen, muetterlichs thaillß vermag seiner mir gegebenen verzicht genzlich abgefertigt und mir ein frey, ledigs guett gemacht, dahin bedacht, ist auch mein enndtlicher wil und mainung, wo ich uber kurz oder lang mit todt vor angeregter meiner lieben hausfrauen abgeen wurde, das ir alsdan zue stundt nach solichem meinem ableiben all mein verlaßnuß, es sey hauß, hof, wisen, ackher, gartten, wein, clainater, silbergschmeidt, pargellt oder alles anders anligendes oder varents guett, wie daß namen hat oder haben mag; nindert noch gar durchaus nichts besondert noch ausgeslossen, freylediglich ervolgen und zuesteen solle, allen iren nuz unnd frumbenn damit solichem gueth zu betrachten, zu hanndlen unnd zu thun, wie sy verlusst, belanngt und am pesstenn fuegen will, on mein, meiner erben und sonnst meniglichs von meinen wegen einredt, irrung, hindernuß unnd widersprechen; davon sy dan bemeltem meinem son, in erwegung seiner ungehorsam und widerwertigkhait, welicher woll billich gar innhalt seiner aignen verschreibung endterbt hett mugen werden, nit auß gerechtighait, sonnder freyem willen oder nach seinem abgannng derselben erben nit mer hinauß zu gebenn schuldig sein solle alß zwayunddreissig phundt phenning unnd darzue meinen pessten rockh, hosen und wambeß sambt ainem hemeth. Wo aber er, mein son, oder derselben erben solich mein vermächt nit stätthalten wurden, [268] ist mein will unnd mainung, das obvermellte mein hausf(rau) zu gannzer abfertigung sy mit funf phundt phenning nach gemainem lanndsgebrauch abrichten mag unnd nichts weniger solich vermächt, bey seinen werden unnd crefftenn beleiben. Doch hab ich mir solichen meinen lessten willen und geschäft aufzuheben, wie mich verlusst, vorbehalten. Sover aber ich disen meinen lessten willen nit verkheren noch verändern, auch khain ander gemächt oder geschäftten mit ainem jungern datum aufrichten wurde, so soll solich mein lesster will, vermächt und testament, wie vernomen, aller seiner innhalt und vermugen vor allen geistlichenn und weltlichen rechten gannz und gar bey werden unnd crefftten beleiben on gefer.

Im fal aber und wan ich, ernentte Margaretha Stroblin, aus schickung des himblischen vatter vor ermelltem meinem herzlieben haußwirt mit todt abgiennng, so bitt ich den almechtigen Gott, mein arme seel in sein unausprechliche barmhertzigkait zu emphahen und derselben genedig und barmhertzig zu sein, auch meinen leichnam gleicherweiß, wie in meines lieben hauswirts obbeschriben lessten willen ausgedruckht, zu dem geweichten erdterich [!] zu bestätten. Unnd wan ich also vor meinem hauswirt todts abgannngen bin, so verordn und schaf ich, daß all mein guet, so mir von vorigem meinem hauswirt Hannsen Gschmeidler, ettwo burger zu Behamischen Waidhofen, zue gestannden, auch ich mit yezigem meinem hauswirt Veitten Stroblen, erobert, gewonen und noch künfftiglich zuwegen bringen mechtenn, [269] es sein ligennde guetter, darumben ich allain oder wir beede conleüth, in was gestalt es sey, an nuz unnd gwör geschriben steen, desgleichen alle varende güetter, geltt, clainoter, parschafft, schulden unnd annderß, wie daß genent werden mag, nindert noch nichts ausgenomen, ganz frey, lediglich, on meniglichs irrung, hindernuß und widersprechen, gedachtem Veitten Stroblen, meinem lieben hauswirt, gannz und gar zuesteen

und nachvolgen solle, damit allen seinen nuz und frumben, wie^a ine verlusst, zu hanndlen, zu thuen und zu betrachten; doch das er meinen nechsten natturlichen pluetsfreündten und geschwistrigeth, mit namen Christina Hayderin; Lorenzen Spizer, zu Leuß seßhafften, und Anna Paulln, zu Goblsburg seßhafft, eeliche hausfrau, nach solchem meinem abgannng zu gannzer abfertigung hinaußzugeben gegen ver-sicherung schuldig sein solle zwayunddreissig phundt phenning landeßwerung und yeder schwester ainen rockh, auch meinem muemblen, dem Clärln, ain gerichtspeth, ain rockh, ain mantl unnd drey schlayr, nit die pessten, nit die argistenn.

Solich zway vorgeschribne vermächt und testament sollen und muessen unser lester endtlicher willenn und mainung sein, unnd wellen auch, daß solches alles nach unnsrer yedes todt unnd abgannng genzlichen volzogen und ausgericht werde on menig-lichs irrung, hindernuß unnd widersprechen, wie dan [270] soliches vermächts unnd testaments im lannds Osterreich under der Ennß rechtbrauch, sith und gewonhait ist, unnd ob aber söliches in crafft aines vermächt oder testaments nit besteen khunte, nach wurchung unnsrer, baidere conleütt, hievorgeschribnen ordnung nit erhalten mechte, so ist abermalß unnsrer enndtlicher willen, ordnung und fürnemben, das soliches in crafft aines codicilß oder aines yeden andern lessten willen oder ainer gab von tots wegen, wie dan die lesten willen namen haben mugen, vor ainer yeglichen obrigkhait, auch geistlichen und weltlichen gerichtten, darbey es furkhumbt, geacht, angenommen und gehalten werden soll, alß es am pesten und crefftigisten an allen ortten und ennden in recht besteen, auch crafft und macht haben sol unnd mag. Des zu warem urkundt haben umb unnsrer vleissigen gebeth wegen die fürsichtigen, ersamen, weisen N. richter unnd rath der statt Zwetl solich unnsrer enndtlichen lessten willen, vermächt und furnemben mit ir und gemainer stat grösserm anhangendem insigl verfertigt, doch irer w(eishait), derselben nachkhumen unnd gemainer statt insigl hierin on allen schaden.

Bescheen daselbs zu Zwetl, am Erchtag, den ainundzwainzigsten Juny, von Christi, unnsrer lieben herrn unnd saligmachers, geburt im funfzehnhundert und zwayundfunfzigsten jar.

[271] Am tag Simoniß et Jude [28. Oktober] anno etc. 58^{ten}.

Mautgelt gefallen 8 fl. 2 ß.^b 24^c den.

Vasziechgelt 6 ß. 18 den.

[272] Bürger nachthädig, den 4. tag Novembris, anno etc. im 58^{ten} gehalten. Auf der von^d Waidhofen anhallten unnd schreiben wegen^e bewilligung ires an die khay(serlich) m(ayestä)t etc. supplicierten unnd begerten neuen jarmarckhts auf con-

^a Folgt sy, gestrichen.

^b Folgt 16, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e -g- korr. aus -h-.

versioniß Pauln ist inen solliches durch N. richter, rath unnd die furgesezten ainer gmain, auch ein gannze ersame gmain, in bedacht, daß es irem fasstenjarmarckht gennzlich zu wider, abgeschlagen unnd nit bewilligt; solle auch solliches der rö(misch) khay(serlichen) m(ajestät) etc. oder derselben niderösterreichischen regierung zu be-richt vermag des bevelhs zuegeschriben und anzaigt werden.

Was die nottwendigen artigcl wegen ainer ganzen ersamen gmain betrifft, sein fur die handt genomen worden.

[273] Am Freitag, den 25. tag Novembris, anno etc. 58^{ten}.

Mautgelt gefallen 10 fl. 6 den.

Gräniz 4 fl. den.

Ruedmans 4 fl. den.

Vasziehgelt 1 fl. 21 den.

Am Freitag, den 2. Decembris, anno etc. 58^{ten}.

Ist ordenlich durch die ersamen Geörg Satler unnd Michel Winckhler, beedt burger alhie, der erbern frauen Martha Maißmulnerin weillendt, waillendt Wolfg(ang)en Maißmulner, seligen, verlaßen wittib, mitburgerin zu Zwetl, testamendt, ordnung und lesster will in ain ersamen rath eingelegt und uberandtwordt worden.

[274] Eodem die ist zwischen N. Griespeckhen, clager, aineß- unnd Hannß Paur, beclagten, annderstailss, auf ir beeder clag und antwort, durch N. richter unnd rath verabschidt, das ain thail dem andern solches solle abbitten, nochmalß in die straff verschafft unnd nit heraußzulassen, biß jede parthey zu peenfal 5 ung(arische) fl. erlegen thue. Actum ut supra.

Zwischen Hannsen Huetter unnd Hannsen Riemer ist auf ir gegeneinander furgebrachte beschwörung durch N. richter unnd rath verabschidt, das Riemer die unbillchen scheltwort, so er den Huetter angelegt, ime wider abbith und ferrer diser sachen zu friden sein; bey peen 5 ung(arische) g(u)lden.

Eodem ist Hannß Riemer etlichen sachen wegen, den Hannß Gmällich, mulner, betreffendt, die dan zuvor ime etlich mallen verboten worden, vor ainen ersamen rath erfordert worden und solches furgehalten. Darauf er ime selbs auferlegt: Wo gemellter mulner mer in seiner behausung [275] betreten unnd erfunden wirdet, soll ine ain ersamer rath nach allen ung[na]den straffen, des sy also hiemit p(ro)testirt haben wellen.

An heut dato, den 16. tag Decembriß, anno etc. im 58^{ten} khamen fur ainen ersamen rath Stef(an)^a Schmuckenschlag und begert seiner eelichen geburdt khundtschafft und geburtsbrief, des ime bewilligt, und stellt derhalben fur:

^a S- korr. aus K-.

Erstlichen Thoman Mullner zu Geschwendt: Sagt, er wiß, das sich Khilian Schmuckenschlag zu seiner hausfr(au) Ursula beheurat und alhie zu Zwetl zu khirchen, gasen gangen.

Hanns Stromayer: Sagt gleichsfalls wie der vorig zeug.

Hannß Gschwenttner: Sagt allermassen wie obberurtter zeug, der dan selbs auf der hochzeit gewesen und dieselbig ausgericht.^a

[277] Am Freitag, den 23. tag Decembris, anno etc. im 58^{ten}.

Mautgelt gefallen 9 fl. 6 ß. 28 den.

Vasziehgelt 1fl. 27 den.

[278]

Mört^b Fuxn betr(effend):

An heut dato, den 10. tag Decembris, anno etc. 58. ten ist^c Mert^d Fux in der vorstat zu Augustin Schreckhsfädl, derzeit statrichter zu Zwetl, (mit eeren zu melden) in daß padt khumben und angezaigt, wie ime ungeverlich etlich wochen vor dem lesten dits jarß ain wagen, so er auf dem felt am Weissennperg steen lassen, weckh gefurt worden. Davon er ain rath sambt ainem öpl, so sein gewesst seyen^e sole^f, bey ainem paurn mit^g namen Steffan Stainingerg^g alhie in der statt gefunden (des er aber zuvor, wie sich den dem landsgebrauch nach geburt hette, dem lanndtgericht angezaigt haben solle); batte darauf gedachten herrn richter alß seinen gfattern, ime hierinnen, wie er ime thuen solle, hilflich unnd rathsam zu sein. Darauf ime herr richter geantwortt, mein gefatter, weil ich diser zeit daß gericht zu verwallten, will mir nit gebürn, euch in solchen fällen zu ratten. Aber geeth hin unnd schautt euch umb guette beiständt, die euch auch hierinen ratten khunen, unnd khumbt wider zu mir. In dem er weckh gangen und daß vermaint gestollen gueth zusammen gebracht, unbewissen des herrn richters.

[279] Nochmallen hat gedachter Fux den paurn fur herrn richter gebracht unnd die gerechtighait, daß er ine fenckhlich sezen lassen welle, aufgelegt, biß so lanng er ime ein gaber fürstell unnd anzaig, so soll er widerumben bemuessigt werden. Darauf herr richter den fuerman einlegen lassen und darauf dem Fuxen lautter zuegesprochen, daß er ime vergreiff und anglob, das er soliches mit ime, dem paurn, welle alhie austragen und daß er auch sein gefannger sey. Des also durch ine, dem herrn richter, mit mundt und handt demselbenn nachzukhumben, angelobt worden.

^a Folgt [276] Den 16. tag Decembris, anno etc. im 58^{ten}, ist Geörg Fux fur Augustin Schrecksfädl, der zeit statrichter, khumben und angezaigt, wie er verschiner zeit ainen wagen am Weissenberg verloren und nachmallen zu ime ins padt khumben, gestrichen.

^b Davor Georgen, gestrichen.

^c Folgt Geörg, gestrichen.

^d Am Seitenrand eingefügt. M- korr. aus Geö-.

^e seyen korr. aus seye.

^f Am rechten Rand nachgetragen.

^{g-g} Am Seitenrand eingefügt.

Hernach hat der gefangnen nach seinen zwaien oder dreien sünen, daß er zu^a ime herein khumben sollen, dan er lag von iren wegen gefangnen, geschickht; darauf ir zwen nacheinander khumben unnd lezlich der ain zu herrn richter in sein hauss ganggen unnd gesagt, er sey bericht, wie sein vatter von wegen ainer scheiben und öpl, die er ir im^b gelichen het^c gefangnen läg; [280] batte derhalben, ine zu seinem vattern in die gefennckhnuß geen zu lassenn; des ime bewilligt.

Ballt darnach aber ist er widerumben zum herrn richter khumben unnd gesagt: Nun, ich wilß mit dem schelbm austragen, das in diß und ihenes schenndt. Ich khan und mags beweisen, daß die scheiben und öpl mein sein, und bitt darauf euch, herr richter, aufs höchst, wellet mir ainen rathsfreundt zuegeben, der mir mein wort furbringe. Ich wilß wie vorvermelt mit ime austragen. Darauf ime herr richter geantdwort, er erlaub ime khainen rathsfreundt, aber er solle zu ainem burger oder zwaien geen, die ime sein notdurfft furbringen, so well er soliches dem Fuxen auch auferlegen, darnach mit ime zu seinem vatter in die gefennckhnus geen und sy gegeneinander verhörn, nachmalß die billichait daruber hanndlen. Indem ist gedachter Fux ime, des purn sun, in mergedachts herrn richters furhauß begegnet, in die stuben hinein ganggen unnd gesagt: Der soll seinem vattern die scheiben gelihen haben. Er geantdwort: Ich waiß zu beweisen, das die scheiben unnd öpl mein sein. [281] Hieruber herr richter zu dem Fuxen geschickht, ime anzaigen lassen, er hab des gefangnen sun erlaubt, sich umb ainen oder zwen burger zu beiständen zu versehen; derhalben soll ers auch thuen, und sollen baidt in einer halben stundt wider zu ime khumben, so welle er mit inen zu dem gefangen hinauf geen und die sachen also in beysein ir beeder beyständt und gedachtes allten gefangnen vermerckhen. Des also beedt thaill guetwillig angenumben und darauf, umb beyständt zu versehen, abweckh gangen. Unnd wie also herr richter die halbe stundt verzogen; nit anders gedacht, sy wurden beedt mit irer notdurfft erscheinen, ist gleichwol Fux erschinen, aber der ander, des gefangen sun, aussen beliben; darauf durch herrn richter dem Fuxen zu anntwortt erfolgt, er solle, ob er noch khäm, verziechen. Deß aber nit bescheen.

Weitter hernach, am 29. tag obgemelts monats Decembris, ist mergedachter Mert Fux sambt Thoman Neinlinger, Hannß Preuer unnd Hännsel Mülner abermallen zu herrn richter khumben, ime anzaigt, [282] sein phleger laß ine bitten, er solle ine auf ainen tag auf porgschafft ausgeben. Des er, herr richter, dem gegenthail alls gefangnen auch anzaigt, mit dem vermelden, wo er sich gleichsfaß auf ainen tag ausporgen welle; des er darauf geantdwortt, er welle nach seinem ambtman unnd sonst ainem nachpern schickhen, daß sy ine ausporgen. Unnd wie aber sein ambtman, Valtin Haß, unnd Veit Khienberger herein khumben, habenn sy nit wellen purg werden; sunder sich vilgedachter gefangner Steffan Staininger selbs bewilligt, auch mit mundt unnd

^a z- korr. aus i-.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c h- korr. aus g-.

handt dem herrn richter^a und Fuxn angelobt, wen ine herr richter erforder, welle er yeder zeit vor gericht alhie erschein und sich seiner sachen genuegsam verantworten. Über deß herr richter dem Fuxen auch insonderhait zuegesprochen, weil soliches angeluben^b vom gegentail gescheen, das er ime gleicherweiß welle mit munnndt und handt vergreiffen, wan er ine erforder, daß er welle erscheinen und die sachen auch vor gericht alhie austragen. Deß in beysein seiner beyständt beschehen etc. Actum ut supra.

Darauff inen, den partheien, durch gedachten herrn richter nochmallen furgeslagen worden, ob sy die sachen in der guette hinthuen unnd sich miteinander vergleichen mechten, wille er von obrigkhait wegegn zuegeben; das aber Fux nit annemen wellen, sonder aines tags begert, auf denselben welle er mit seiner notdurfft erscheinen unnd genuegsamlich beweisen und darthuen, daß das rath und öpl sein sey. Welches ime auch bewilligt worden.

[283] An heut dato, den 20. tag des monats Novembris anno etc. 58^{ten}, vor N. richter und rath zu Zwetl in der rumorischen und bescheen fehthandlung erschienen: Melchart Praze, clager, ainß- gegenn und wider Andreen Franckhen alß anfang der handlung (mit und neben Simändl Lausch) beclagten anderstailß; also bede tail ire clag unnd gegenclag gegeneinander fürbracht. Demnach und auf solich der partheien genuegsames fürbringen ist den thailen durch ernente herrn zum öfftermallen vergunt und zuegesprochen worden, wo sy sich in der güette mechten vertragen, soll inen solches vergünstigt unnd zuegelassen sein; deß aber auff vilfeltige ermanung bey beeden partheienn nit stat noch annemblich sein wellen, sonnder yeder thail seiner clag genuegsame p(ro)batation und beyständt zu thuen anerpotten; darzue sy gelassen worden.

Will demnach Melchart Praze alß clager, auf sein vorigs, genuegsams, schriftlichs unnd mundlichs fürbringen beweisen und darthuen, das Andre Franckh solcher rumor und fehthandlung ain anfang und den ersten strach auf ine gethan, und also durch sein, Anndree, muetwilligs anheben von ime und Simon Lauschen, unbillich und unverschult, seine sichtige und zuegefügte schäden emphanen hab. Das dem also underthenig angerueffen und gebetten, ime solich sein vorhabende zeugen solcher sachen halben rechtlich, und wie sich zu thuen gebürt, zu verhören und ir sag unnderschiedlich unnd mit vleiss beschreiben zu lassen. Volgen darauf hernachbenente seine furgestelte zeugenpersonen.

[284] Erster zeug: Anndree von Spanda, ein ledig tuechkhapp:

Sagt auf seinen gethanen aidt, im sey zu sollcher sag gepottenn und hab sich mit khainer parthey underret. Er gunne jedem thail gleiches rechtens, sey auch khainem

^a Folgt angelobt, gestrichen.

^b a- korr. aus o-.

thaill gefreundt, trag je yedem gleichen gunst, hab zu ir khainem weder neidt noch hass. Hat sich nachvolgender gestallt verandtwort:

In der haubtsach auf erinnderten weißarticl: Am Sontag, den 25. Septembris, dits lauffenden jarß, hab er sambt andern geselln bey dem Matheuß Preuer gezecht. Nachvolgendt^a hab^b er, auch Thoman von Franckhenstain und Melchart Praze miteinander haim geen wellen; und wie sy zum egg der Haffnergassen hinein khumben, da sey in Andre Franckh und Simon Lausch, so wern an inen gehabt, endtgegen ganngen. Habenn sy inen ein guetten abendt geben. Hab Anndre Franckh nit lang potten, sonder von stundan von leder zogen unnd gesagt: Wen dürst oder lusst hab, der soll zu ime geen. Unnd nach solicher redt von stundan in hauffen geschlagen unnd den Thoman von Franckhenstain erstlichen in die handt verwundt, darauf er, zeug, und ernentte gesellen ime, Franckhen, eingefallen und die weer genumben; die hat Thoman von Franckhenstain zu wegen bracht. In dem hat er, Anndree Franckh, die flucht geben und ime Thoman und er, zeug, nachgevolgt biß fur Hannsen Heyingers hauß. Da ist er, Anndree, gefallen; hat in Thoman unnd er, zeug, mit seiner aignen weer mit truckhen schlägen geschlagen. In dem sey Niclas Tuechmacher und ander nachperner mer mit wasserstanngen herauß geloffen, hab Nicl Tuechmacher zu dem Thoman von Franckhenstain gesagt: Brueder, gib die wer von dier, dier sollt khain laidt geschehen. Deß Thoman gethan. Über soliches haben die maister mit wasserstangen zue geschlagen, daß ir etlich zu poden seint gefallen; also voneinander khomen und fridt worden. Aber Melchior Praze seye unden in der gassen beliben, das er, zeug, nit wiss, wie es mit ime ain enndt genomen. Merers sey ime diser sachen nichts wissenn. Sillentium auferlegt.

Annder zeug: Thoman v(on) Franckhenstain:

[285] Sagt auch auf sein gethanen aidt, wie sy in die Haffnergassen khumben, sey inen Andre Franckh und^c Simon^d Lausch begegnet. Hab er, zeug, und die andern, seine gesellen, in ain guetten abent geben. Hab Anndree Franckh von stundan geschriern: Herzue, wer lusst hat. Und mit solchen und andern pösen worten von stundan der erst von leder gewesst und zu in in hauffen geschlagen. In solichem^e hab^f er, zeug, Anndree von Spanda und Praze ime einlauffen wellen; hab Andre den Melchart Prazen und ine, zeugen, in ainem strach beedt in die handt verwundt. In dem sey er, zeug, ime in die wer gefallen, darumb gerissen, biß er, zeug, die zu wegen bracht hab. In solichem hab Anndree die flucht geben, sey er, zeug, ime mitsamtb Anndre von Spanda nachgevolgt. Weiter sagt er wie erster zeug. Sillentium.

^a Folgt sey, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt Thoman, gestrichen.

^d Am Seitenrand eingefügt.

^e Folgt sey, gestrichen.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

Dritter zeug: Geörg von Zilich:

Sagt in der haubtsach bey seinem gethanen aidt, er hab den 25. tag Septembris bey Matheuss Preuer zecht und wie es abendt worden, hab er mit Anndree von Spanda, Thoman von Franckhenstain und mit Melchart Prazen haim geen wellen. Und wie sy zu der Hafnergassen ein wenig hinein khumbenn, sey er wenig voran hin gangen. In solichem sey Anndre Franckh und Simon Lausch herab, inen endtgegen gänngen. Hab er gehört, daß seine gesellen den andern ainen guetten abent gepotten, auch darzue gehört, daß Anndre Franckh von stundan geschriern hab: Her, her, wer lusst oder föll hat. In dem sein khäppl umb den arm geworffen. Nit anderst vermaidt, sy werden im auch zue schlahen. Sein balt etlich strach geschechen, daß in solichem Anndree die flucht geben, und wie ime etlich gesellen nachgeloffen, sey er auch nachy ganngen. Und wie Andre bey des Heyingers hauß gelegen, sey er, zeug, auch hinzue ganngen, wiewoll er nit handt, weder oben noch undten, angelegt, sey er dennocht neben den andern im fridt machen mit ainer stanngen zu poden geschlagen worden. Ferrers sey ime nichts wissen.

Ist ime stilschweigen auferlegt.

[286] Viertter zeug: Hannß Preüssl von Purckhausen, ein lediger tuechkhnap, so in der guet verhört worden.

Sagt bey seiner warhait und an aids stat, wie er, der Sigmundt und sein werchgsell, Wolf von Pfarkkirchen, den 25. September bey dem Matheuß Preuer gezecht und dasselß biß auf aicht zeit verhart, ist indem der Sigmundt umb sein wer haimbganngen und er, Hanns, und auch sein werchgesell mit ime ganngen; aber nit gewisst, daß er umb die weer gee. Auf das sy wider zum Mathes Preuer khomen und der Sigmundt sein wer in den winckhl gelänndt. In dem Geronimus Neuweder gesagt, er wollt, daß ain dits und daß schendet, der ime in den hof hinaus nachgienng. Darauf sy all drey haimgeen wellen, und alß sy für des Mathes thur herauß khomen, hab Sigmundt mit inen nit geen wellen, sonnder gesagt, er welle da verharrn, biß der Geronimuß herauß khumb, er welle ine zerhauen oder er mueß ims thuen. Indem sey ain khnap, so bey dem Niclen gearbait, zu inen khumben unnd gesagt, obß nit haim geen wellen. Also sey er, Hanß, mit des Niclen knappen darvon und haim gangen. Alß er aber zu seines maisters hauß khumben, nit hinein mugen, sy also baidt miteinander geredt. Indem des Melcharten sun und der Sigmundt oben herab fur den^a Zingisser ganngen und zu inen beden khumben; gesagt, sy sollen widerumben mit inen zum Matheuß Preuer zum wein geen und er, Sigmundt, welle für ine, Hannsen, ein seidl wein bezallen. Er aber gesagt, er hab khain geltt, sey vorhin an der zech schuldig, derwegen gee er nit auß. Indem sy aber nit nachgelassenn und ine mit inen gepracht, und wie sy für des Pantner hauss khumben, sein inen bey 6 begegnet, gegeneinander geschriern, und wie sy gar nachendt zusammenkhumben, haben die andern gefragt, was handtwerchs sy sein. Hats Melcharten sun gesagt: Wir sein knappen. Haben die andern geantwort:

^a Folgt zer, gestrichen.

Wir sein auch knappen. Und darnach des Melcharten sun sich von inen gerissen, von l[e]der zogen unnd gesagt: Was ainer falß hab, der mugs thuen. In dem sey er, Hanß, zu ime gesprungen und gesagt: Main Andre, was willt thuen, siehst doch woll, daß sonst khainer khain weer hat, es wär dier ein schandt. Und wie er also mit dem Andree geredt, haben dieweil die andern knappen mit stainen geworffen und ine an den kopf, daß ime daß pluets herab geloffen, troffen. Da hab er den Anndree gelassen [287] und weill er also an seinem huet gesuecht, so er verloren gehabt, hab man dem Andre, wie er wider hinzue khumben, die wer schon genomen; und er, Andre, sey in der gassen herab geloffen und zum Sigmunden geschriern: Schmier mir dapffer zue, laß dir nichts erbarmen. Und wie er aber auch hinab geloffen, hab Sigmundt an dem Melcharten geschlagen, da hab er, Hannß, gesagt: Sigmundt, her auf, es ist genueg. Er geandtwortt: Laß mich nur zue schmiern, ich schlach nur mit der fläch. Über soliches sey er darvon ganngen und ime weiter nichts wissendt.

Funffter zeug: Thannat Sur, ein lediger tuechkhnap, hat sich auf alle furgehaltne fragstückh unverweißlich verantwort:

Sagt in der haubtsach auf seinen gethanen aidt und aus genuegsame erinnerung des manaid, am Sontag, den 25. Septembriss, zu nacht, alß er nun schlaffen geen wellen oder legen, hab seines maisters khnap zu ime gesagt: Höre, Tanat, wie schlahen sy dauß. In solichem hab er auch gelost und hab des Melcharten sun und Simon Lausch rumorische weiß gehört, daß sy beedt geschriern: Hui kaz. Unnd über solches hab Simändl Lausch gesagt: Se hin, ich hab diers gnueg geben, ich hab mich an dir gerochen. Nachdem und über ein clainß sey er hinab gangen und hab den Melcharten Prazen also verwundt vor Hanß Pobuschen hauß ligendt finden. In dem ist des Sebastian Parsch, sailler, gesel khomen und ine an daß padt helffen wölen. Sunst sey ime nichts wissenn.

Sechster zeug: Magdalena, Hanns Höpls hausf(rau).

Sagt in der haubtsach auf iren gethanen aidt und auf erinnerung des manaid, das Sontags vor Michaeli hab sich zu nachts zue getragen, daß funff khnapn die Hafnergassenn herauf ganngen, darunder sy zwen, der ain bey dem Enngl arbeit, khendt. Indem sey oben umbs egg herumb unnd die gassen herauf oder herab des Melcharten sun, Anndree, unnd Simändl den andern khnapen entgegen ganngen und gegeneinander gejuchst und geschriern. Und wie sy nachendt zusammen khumben, hat in des Melcharten sun zuegesprochen und gesagt: [288] Wer seits. Die andern gesagt: Wir sein knappn. Die andern: Wir halltens auch mit den knappn. Indem sich des Melcharten sun auf die seitt traidt und gesagt: Wer ein lusst oder ein fäll hab, der mug zu im geen. Von stundan von leder zogen und den ersten strach zu den andern gethan und Melcharten Prazen troffen. In solchen sey ein wurff gescheen; nit wiß, wer soliches gethan, und des Melcharten sun, Anndree, troffen, daß er gefallen und gesagt: Och, daß dich Got schendt etc., und schnell wieder aufgestannden und fur ir, zeugin, hauss geloffen. Da sey er, Anndree, vor irem hauß wider über ainen laimbhauffen mit der

weer nidergefallen. Indem des Hannß Enngls knap mit namen Thoman von Franckhenstain hinzue gewischt und die wer aufgehebt. So laufft Simändl hinzue mit völligem strach und plosser wer, und wo er, Engels knap, in dem aufsteen nit so gschwindt gewesst wär, so het in der Simändl in der mitt voneinander gehaut. Aber nach solchem hab Anndree die flucht geben und ainßtailß hinauf an Neumarckht geloffenn, das sy ferrer nit wiß, wie es ein endt genomen. Sillentium.

Sibender zeug: Thoman Panttner:

Sagt auf sein gethanen aidt, im sey diser sachen nichts wissen, dan wie er vergebentlich von andern gehört.

Achter zeug: Mert Peckh in der Haffnergassen:

Sagt in der haubtsach auf sein gethanen aidt, ime sey solicher hanndlung anfang noch endt nichts bewisst. Allain zu letst, wie alle sachen verlossen gewest sein, hab er vergebentlich zum fenster hinauss geschaut, da hab man den verwundten inß^a padt tragen.

Neunter zeug: Anndree Meixnerin^b:

Sagt, diser sachen sey ir weder anfang noch enndt bewisst.

[289] Abschid:

Auf die ergangene und verhörte beschehne zeugensag, Melcharten Praze, tuechknapen, alß clager contra Anndreen Franckhen, der rumorischen, fehtmessigen hanndlung und verwundung wegen (mit und neben Simändl Lausch) an ime beschehen, belangendt, erkennen hiemit N. richter und rath der stat Zwetl zu recht, dieweil sich ye in berürter zeugensag (darumben dan die furgestellten zeugenpersonen von baiden taillen, also das sy khainer parthey weder zu lieb, freuntschafft, feintschafft, neidt noch haß, sonder allain die lautter göttlich warhait sagen und bekennen wellen, gepetten unnd darauf, wie sich zu recht geburt, beaidigt worden) lautter befinden thuet, das Andree Franckh aller beschehen unnd verlossen handlungen und rumorsachen ain anfang unnd mithelffer gewesen, das demnach er, Anndree, mitsambt dem Simändl Lausch bemellten Melcharten Praze eine zuegefuegte schäden, artzlon, feirweill und unchossten abzutragen, zu ergezen unnd mit ime zu vergleichen schuldig sey. Eröffendt den 9. Decembris anno etc. 58^{ten}.

[290] Am Freittag, den 9. Decembris, anno etc. 58^{ten}, ist Mathesen Englmair, Barbara, seiner hausf(rau), verlichen worden daß hauß in der Siednau, so sy von Sigmunden Hörl und Ursula, seiner hausf(rau), erkhaufft. Sollen also iner jarsfrist etc. ein lidenen emper machen lassen.

^a Korr. aus in.

^b -in oberhalb der Zeile nachgetragen.

Hannsen Lahner, schlosser, unnd Barbara, seiner hausfrauen, ist verlichen worden daß heüsl, im der Poschengassen gelegen, so des Leonhardt Pinter^a gewesen. Und sollenn inner jarsfrist ein lideren emper machen lassen.

Auf maister Peter Walch, mauerer, des wolgebornen herrn Otthn Heinrichen von Puechaim, erbdruchsäß in Osterreich under der Ennss und herrn inhaber der herrschafft Waidhofen an der Theya, underthan, furgelachten clag gegen unnd wider maister Bärthlme Walch, mauerer, burger zu Zwetl, [291] von wegen ainer geltschulden, alß 13 fl. 24 den., so er ime vermug gethaner abraitung zu thuen schuldig sein solle, deß aber maister Bärthlme ime nit bestendig sein w[e]llen, und doch lezlich von baiden partheien die guette, so inen furgeschlagen, angenumben worden, auch sy mit munndt unnd hannden N. richter unnd rath der statt Zwetl, was sy hierinen sprechenn unnd machen, bey demselben genzlich zu beleiben und nachzukunftigen vergriffen und angelobt, demnach und auf solche aufgebung und vertrauen geben gedachte N. richter unnd rath gegen erwegung und vermittelung allerlay sachen disen abschidt: Dieweil mergedachter maister Peter die handlung bißheer so lang ansteendt beleiben lassenn und den maister Bärthlme bey seinen vorgehalten obrigkhaitten (des dann woll fueglich beschehen hett mugen) nie beclagt noch furgewendt, das derhalben maister Bärthlme berurtem maister Peter^b fur die völig suma der 13 fl. 24 den. auf khunfftige Phingstenn des 59. jarß unnder gericht alhie erlegen und maister Peter daselbe zu emphahenn haben solle benentlichen 10 fl. den.; was aber die expensß betrifft, ist hiemit auß beweglichen ursachen aufgehbt. Actum^c ut supra.

[292] Zwischen Cristophen Silbereisen fur sich und in namen seiner mitfreundschaft aines- und Cristophen Hirschenn anderstailss umb unnd von wegen weillendt Geörgen, ettwo Ponggräzenn Ruemvolnerß und Ainpethen seiner hausfrauen, beder seligen, verlassen eelichen sun, anerstorben vätterlich unnd muetterlich erbguet, so gedachter Hirsch allß gerhab innengehabt, ist an heut dato vor Augustin Schreckhsfärdl, der zeit r[i]chter zu Zwetl, so ime von baiden thailen aufgeben worden, in beysein eerlicher herrn unnd vertragßmänner sovil dahin gehandlt, das Hirsch berurter freundschaft fur all ir brüederlich und vetterlich erbguet hinaus in parrem geltt gegen genuegsamer verzicht raichen und geben solle 80 fl. den., und hiemit aller unchossten, zerung, mue und schaden, so zu baiden thailen auferloffen, genzlich cassiert und aufgehbt, bevorab auch beedt partheien alles ireß unwillenß zu cristlichen freunten gesprochen; Peenfall, so daß nit hieltt, yeder seiner obrigkhait 10 ung(arische) g(u)lden, und nichts weniger dise handlung bey seinen crefften zu beleiben. Actum ut supra.

^a Folgt zimerman, gestrichen.

^b Folgt Peter wiederholt.

^c Folgt den, gestrichen.

[294] 1559

Am tag Stephany anno etc. im 58. ist der richter, rath unnd vier ämbter verwesungen nachvolgennder mainung verändert unnd widerumben verneurt worden auf daß 1559. jar.

Aus dem rath genomen: Geörg Rechpruner; Michel Heüsl; Hanns Päsler; Anndree Meichsner.

In den rath genomen: Christoff Haslhueber; Leopoldt Enngl; Christoff Gaunerstorffer; Paull Schmidhamer.

Furgesetzten der gmain: Mathes Haimöder; Hannß Zeichßwetter; Hannß Haffner; Hannß Häyinger.^a

[295] In die richterwaal genomen: Augustin Schreckhsfädl; Hanns Volrannder; Hanns Mayr, Cristof Hirsch.

[296] Augustin Schrecksfädl stimen:^b Lorenz Lechner; Cristof Schmidt; Zacharias Schneider; Puxämperl; Wolf Hueber; Jacob Forsster; Mert Riesser; stattschreiber;^c Matheuß Mayr; Sebastian Goltschmidt; Thoman Mullner; Heuss Preuer; Hannß Offner; Hans Kupfferschmidt; Mathes Vleischackher; Geörg Rechpruner; Michel Preuer; Philipp Pintter; Geörg Aigner; Paul Griespeckh; Hannß Hackher; Benedict Hafner; Alexander Tischler; Geörg Tanperger; Egidi Bschönig; Michel Tischler; Mert Griefsmulner; Leopoldt Fruewirdt; Michel Heüsl; Geronimus Arlat; Thoman Planckh; Geörg Fux; Bärtlme Riemer; Simon Rosin; Matheuß Schneider; Wolff Zimmerman; Hanns Paur; Philipp Zauner; Hannß Riemer; Hannß Puxpaum; Kilian Hafner; Hans Holzmuelner; Mert Stadler; Geörg Specht, tischler; Thoman Pantner; Matheuß Filzpeckh; Melchart Zingiesser; Hannß Engl; Uz Klampffer; Bärtlme Englmair; Walthasar Grueber; Hannß Höpl; Hanß Försstl; Mert Fridl; Bastl Parsch; Peter Kherer, schneider; Melchart Franckh; Niclas Kurßner; Hannß Filzhuet; Hannß Reichart; Goll Ofner; Augustin^d Haunoldt; Lorenz Perger; Fabian Garttner; Hanß Creuzmair; Geörg Felnstier; Michel Edlpeckh; Bärtlme Walch; Leopoldt Preterer; Wolf Schmidt; Matheuß Hofman; Matheuß Englmair; Hannß Vleischpeckh; Thoman Tischler, ledrer; Peter an der heimuel; Jhany Preuer; Cristof Göldner; Wolf Pätchnhamer; Hans Pobusch; Thoman Winckhler; Geörg Huefnagl; Walthasar Ferber; Rueprecht Koller; Geörg Guetl; Cristof Haslhueber; Leopoldt Enngl; Geörg Pardl; Paull Schmidhamer; Anndree Amhut; Hans Zeichswetter; Hans Pissinger; Stef(en) Heyinger; Hans Ofner, der alt; Mert Lautterpeckh; Hans Päßler; Michel Wolfsperger; Hanns Mayr; Hans Folrander; Cristoff Hirsch; Mathes Haimöder; Andree Pfaff; Michel Auer; Michel Peckh; Wolf Schmidt; Wolfgang Schneider; Geörg Preuer; Wenzl Heyinger; Scheibser; Geörg Luegler; Paull

^a h- korr. aus z-.

^b Am Seitenrand eingefügt.

^c s- korr. aus m.

^{d-d*} Von pag. 295 eingefügt.

Försstl; Niclaß Jarstorffer; Mert Mair; Wolf Neuhofer; Wolfg(ang) Haimöder; Michel Schlosser; Cristof Ledrer.^{d*}

[297] Hanns Volrannder: Anndree Huetter; Simon Preuer; Geörg Schönauer; Jacob Khlampffer.

[298] Cristoff Hirsch: Hannß Luegler; Michel Winckler; Anndree Prantweinprener; Anndree Meichsner.

[299] Hanns Mayr: Thoman Preuer; Mertt Pluemb; Leopoldt Griespeckh; Paull Vleischackher; Caspar Schlosser; Ambroß Vischer; Blasy Wagner; Michel Lindacher; Matheß Äzinger; Wolfgangg Tumbßhirn; Hannß Lechner, schlosser; Hannss Paur; Hanns^a Zwetler, peckh; Thoman Putsch; Sebastian Peckh; Urban Khreen, huetter; Cristof Gaunerstorffer; Augustin Schreckhsfärdl.^b

[300] Am Freittag, den 6. tag January, anno etc. im 59^{ten}.

Nachdem Augustin Schreckhsfärdl dises eingeendt 59. jarß von rath, furgesetzten der gmain und ainer gannzen ersamen gmain zum richteramtb mit freier, aufrechter wall erwöllt worden, hat er derhalben anfangs denen bestelltern [!] ämbtlern, so des verschinen 58^{ten} jarß ämbter zu verwallten gehabt, ansagen und erfordern lassen, das sy die selbigen aufs eeist richtig machen,^c damit gemainer stat khain nachtl und schaden darauß ervolgen thue. Wofer sy aber selbs sich saumben und aincherlay schaden darauß endtsteen wurde, welle er sich demnach, herr richter, von rath, furgesetzten der gmain und ainer ganzen ersamen gmain endtschuldigt unnd soliches hiemit p(ro) testiert^d haben.

Michel Heüsl unnd Geörg Rechpruner sein ires widerwillenß verglichen unnd Rechpruner in die straff geschaffen, wellicher auch vermug des statbuech gestrafft werden solle. Actum ut supra.

[301] Niclasen Jarstorffer, tuechmacher, ist auf sein vleissig ansinen unnd bitten daß kaufrecht der 8 fl. den. an seiner behaußung (doch nit auß gerechtighait, sonnder weill er sich zum thaill etwas verpaut) nachgelassen worden; doch das er die steur, wie es vorhin in der steur ligt, jhärlichen darvon richtenn thue.

Zwischen Sebastian Parsch, sailler, und Paulln Vleischackher, umb daß ainer den andern unbillicher weiß iniurirt und gschmäht, ist aller unwillen durch N. richter und

^a Folgt Peckh, gestrichen.

^b Mit rotem Holztift 143 unterhalb der Namensliste vermerkt.

^c Folgt wofer, gestrichen.

^d Folgt h woll, gestrichen.

rath aufgehebt. Was aber die scheltwortten betr*(iff)*, wellen inen ain ersamer rath die straf gegen inen vorbehalten haben etc.

[302] Mer an obgemeltem 6. tag January anno etc. im 59^{ten} hat Augustin Schreckhsfärdl sein hausfrau Margaretha umb 130 fl., so er auf dem hauß gegen dem rathauß uber gelegen unnd so des Chuenradt Hölzlen gewesen, zu ersuechen, neben ime an nuz unnd gwör gepracht, welliche gwör inen beeden durch Michelln Wolfesperger, alß der zeit angesetzten richter, verlichen worden.

Mer hat er sy auch neben ime an die gwör gebracht umb zwen äckher im obern fellt, so von gemainer stat vermug unnd innhaltt derselben^a urbar unnd grundtbuech zu lehen sein.

Enntgegen so hat auch obgedachte Margaretha, sein hausfrau, so zuvor Veitten Stroblen, seligen, eelichen gehabt, bemellten iren hauswirtt, Augustin Schreckhsfärdl, umb die behausung zwischen Micheln Winckhler und Jacoben Forster gelegen, wellliche ir dan von irem gewesten haußwirt, dem Stroblenn seligen, vermug aufgerichter donation testiert unnd vermacht worden, neben ir an nuz unnd gwör gepracht, und durch obgemelten angesetzten richter inen beden also verlichen worden.

[304] Am Freitag, den 13. January, anno etc. im 59^{ten}.

Anndreen Franckhen unnd Susanna, seiner hausfrauen, ist verlichen worden die behausung in der Hafner gassen, so inen von irem vattern unnd muettern, auch schwewcher unnd schwiger, Melchartten Franckhen und Margarethen, seiner hausfrauen, ubergeben worden. Unnd soll auf gemaine stat ain lideren emper machen lassen.

Eodem die ist obgemelltem Melchart Franckhen unnd Margarethen, seiner hausfrauen,^b auch verlichen wordenn die behausung neben des rathaus gelegen; soll gleichsfalss ain liderenn emper auf gemaine stat machen lassen. Actum ut supra.

[305] An heut dato ist Leopoldden Alltenhofer, schneider, unnd Anna, seiner hausfrauen, verlichen worden die behausung bey der khirchen, so er von gedachter seiner hausfrauen beheurath, unnd soll inner jarsfrisst ain lideren emper machen lassen.

Nachdem auf heut dato wegen^c weillenndt Hansen Perner, puechfuerer,^d seligen, verlassen haab und guet ain ordenliche, offne crida angeschlagen und denen creditorn und glaubiger, so darzue aincherlay sprüch und gerechtighkait zu haben vermainen, verkündt worden, sein darauff erschienen:

^a Folgt ungestrichenes g.

^b Folgt ist, gestrichen.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Am Seitenrand eingefügt.

Nemblichen erstlich Geörg Willt und Hannß Cunisch, beedt von Kremß, alß gwalltrager hernach benentter personen.

Erstlich haben sy furbracht ein verfertigte schulldtzedtl Jacoben Annwalt, puechfuerer zu Passau, betreffendt, p(er) 49 fl.

Mer 1 fl. 41 xr. 2 den.

[306] Mer in namen Anndreas Eschenperger von Niernberg ainen verschribnen gwallt p(er) 45 fl.

Mer fur seinen dienner Cristophen Pürg p(er) 1 fl. 3 ß. 15 den.

Mer an stat Micheln Zimerman von Wienn ain missif p(er) 7 fl.

Darauf ist weittere tagsazung bestimbt auf Freittag vor Reminiscere in der vassten, wellicher ist der 17. tag February diß 59. jarss.

[307] Hernach volgen gemainer stat ämbter, im raittag verorndt:

Chamermaister: Hanns Mair.

Paumaister: Michel Winckhler.

Preuhauß: Geörg Guetl; Leopoldt Enngl; Mathes Fleischackher.

Chasstn: Michel Heüsl; Hanns Luegler; Simon Rosin.

Mautner: Geörg Guetl.

[308] Warzaichen: Cristoff Gaunerstorffer.

Wagmaister: Hannß Folrannder.

Saggristn: Hanns Mair; Hannß Folrannder; Geörg Pardl.

Zu der walch: Mathes Mair.

Salzchamer: Paull Schmidhamer; Caspar Klampffer.

Die in abbruchen: Geörg Guetl; Hannß Pobusch; Hanns Päßler; Christoff Haslhueber; Hannß Folrander; Paull Schmidhamer.

[309] Spiltmaister: Michel Wolfesperger; Mathes Haimöder.

Zieglstadl: Jacob Forsster; Anndree Meixner; Hannß Häginger.

Pruell: Christoff Haslhueber; Leopoldt Fruewirt.

Wachtgellt:^a

Under Viertl: Anndree Ambhutt; Hannß Päßler.

Ober Viertl: Geörg Rechpruner; Mert Lautterpeckh.

Oberhofer Viertl: Mathes Äzinger; Thoman Pantner.

[310] Am Freittag, den 3. February, anno etc. im 59^{ten}.

An heut dato ist die strittig hanndlung, sich zwischen Thoman Winckhler alß clager wider sein gewesste diern Anndl verlossen, vergleicht und aufgehebt, darneben der diern auferlegt worden, dem Winckhler umb Gottes willenn ein abbitten zu thuen, des beschehen, unnd auch weitter pey ainem ernstlichen peenfall, alß funf ung(arischen)

^a Platz frei gelassen.

gulden, gebotten, sich gegen dem Winckhler noch seiner hausf(rauen) weder mit wortten noch werchen nimer hören zu lassen. Actum ut supra.^a

Dem Simon Rosin sein die zway viertl im ungeltt auf dem lanndt alß Rasstenfeltt unnd Kirchpach, sambt derselbigen zue gehörigen dörffer, verlassen worden, und zu ainem ungeltter aufgenommen worden, darvon man ime jhärlichen gibt 8 fl. den.

[311] Auf Anndreen Franckhen beschwär unnd furbringen, wie ime der rumorischen und fehtmessigen handlung wegen, so sich zwischen ime, Simändl Lausch und Melcharten Praze begeben und zue getragen, durch ein ganz ersames hantwerch der tuchmacher der stat Zwetl daß handtwerch nit^b zu arbaitten, in bed[a]cht deß, daß er diser sachen halben ein uberweister sein solle, nidergelegt worden, geben hiemit N. richter und rath der stat Zwetl disen abschidt: Dieweill sich in den abschiden nirgent befindet, daß er ein uberweister, sonder die sachen nur auf erkundigung gehandelt und daruber der abschidt geben worden, das demnach er, Anndree, sein handtberch ungeirrt aines ganzen ersamen handtwerchs wie sonnst ein anderer eerlicher mais-ter zu arbaitten macht habe und ime hierinnen von niemands khain eintrag gethan werden.^c Was aber sonnst die straf der rumorhandlung halben gegen ainem ersamen rath betrifft, solle sich Melchart Franckh an stat seines sun zu den herrn in abbruchen stellen und die sachen richtig machen. Actum ut supra.

[312] Am Freitag, den 17. February, anno etc. 59^{ten}.

An heut dato ist Veitt Laussing zu gemainer stat khue- und^d sau^d hert auf ein jar lanng aufgenommen unnd hat derhalben zu purgen, daß er sich aufrecht unnd treu hallten^e unnd solichen seinen dienst vleissig versehen welle, zu purgen erbetten und gesezt die erbern Geörgen Fellnstier, burger alhie, unnd Peter Riedle^f zu Haslpach in Khirchpacher pfarr, zu der herrschaft Aschpan gehörig.

Mautgeltt gefallen 10 fl. 7^s β. 14^h den.

Grädnicz 4 β. den.

Ruebmanß 4β. den

Vasziechgelt 1 fl. 1 β. 15 den.

Zoll, loßung unnd stantgeltt im vasstenⁱ marckhtt gefallen 9 fl. 4 β. 1 den.

^a Folgt Hofer kinder gerhabschafft: sein zue gerhaben verorndt: Geörg Guetl; Simon Rosin, *gestrichen*.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Korr. aus werde.

^{d-d} Am Seitenrand eingefügt.

^e Folgt welle, *gestrichen*.

^f Folgt von Aschpan, *gestrichen*.

^g Oberhalb der Zeile eingefügt. Davor 6, *gestrichen*.

^h Oberhalb der Zeile eingefügt. Davor 3, *gestrichen*.

ⁱ v- korr. aus w-.

[313] Eodem die ist durch hernachbenente, von obrigkhait verorndt unnd von beeden thailen darzue erbetten mitl- unnd vertragspersonen, mit namen Caspar Koller und Anndreen Ambhüten, anstat und in namen Hannsen Chuniß und Geörgen Wilt, beedt puechfurer zu Krembss, unnd alß vollmechtig gwalltrager Anndreassn Eschenperger von Niernberg unnd Jacoben Anwalt von Passau, beedt puechfurer, an ainem, Geörgenn Rechpruner unnd Sigmunden Wibmer anstat und von wegen frauen Barbaram, weillendt Hannsen Perner, gewessten burger unnd puechfurer zu Zwetl, seligen, verlassen wittib anderstailss, umb unnd von wegen ainer suma gellts unnd schullden, so gedachter Hanns Perner, seliger, ernentten Andreassn Eschenperger unnd Jacoben Anwalt umb puechfurerey, alss puecher unnd anders, vermug gegebner verfertigtter schuldbrief zu thuen schuldig gewest, nemblichen dem Eschenperger 45 fl. 2 ß. 16 den. und dem Anwalt 50 fl. 5 ß. 12 den., [314] zwischen gedachten beeden partheien, alls den gwalltragern unnd der frauen, sovill vermitlt unnd beslossen, das erstlich mergedachte gwalltrager der frauen von solchen beeden suma freywilkhurlich nachgelassen unnd geschenckht benenttlichen 10 fl. Was aber noch beede beleibende suma, alß 85 fl. 7 ß. 28 den., der bezallung halben betrifft, ist sovill gehandelt und gemacht, das die frau inen, den gwalltragern, yezt auf heut dato erlegen und richtig machen soll 46 fl., volgends von dato uber ein jar 4fl. unnd hernach zu yedem Zwetler jarmarckht 5 fl., und also alle jar jhärlich zu yeder jarmarckhtzeit 5 fl., biss die völlig hauptsuma erlegt unnd erstat ist. Weiter so ist auch beslossen, wofer die frau die 5 fl., wie vermelt, zu bestimbten märckhten nit zu erlegen het, das sy, die gwalltrager, solche 5 fl. in albeg auf irer behausung zu ersuechen unnd zu emphahen haben. Welliche parthey aber disen contract und besliessung nit hallten und in ainem oder mer artigcln darwider handeln und streben wurde, die soll auf gmaine stat Zwetl zu unableßlichem peenfal [315] verfallen unnd zu bezallenn schuldig sein benenttlichen 10 ung(*arische*) gullden in golt und nichts desstweniger derselb vertrag bey seinen warden unnd crefftten beleiben. Actum ut supra.

Thoman Winckhler:

Hat sich fur alle schullden, so er auf gmaine stat uber alle raittung schuldig gewest, bewilligt, zway jar nacheinander den armen leutten in daß spitall wochenlich zu geben umb funf^a creüzer^b prot; thuet die zway jar 8 fl. 5 ß. 10 den. Damit ist alle sachen ditsmalß aufgehebt. Actum ut supra.

[316] Am Freittag, den 3. tag Marty, anno etc. 59^{ten}.

Wolfganngen Prager, peckhenn, unnd Helena, seiner hausfrauen, ist verlichen worden die behaußung in der vorstat Zwetl, so sy von Micheln Härtl, tischler, und Catharina,

^a Folgt gullden, gestrichen.

^b Am Seitenrand eingefügt.

seiner hausf(rauen), erkhaufft, unnd hat ein lideren emper auf gemaine stat^a schon erkhaufft.

Nachdem zuvor etliche^b mallen^b ainem gannzen hanndtwerch der peckhen unnd sonderlich^c heut acht tag verganngen dem zechmaister ernstlich durch N. richter unnd rath der statt Zwetl auferlegt worden, die sembl auf ir vorige eingeleibte bewilligung unnd die recht schwär zu pachen, deß aber durch sy bißsheer nit bescheen, sonder^d durch die furgesetzten ainer ersamen gmain derhalben ernstlich einsehung und wendung zu thuen weiter anrueffung beschiebt, demnach ain ersamer rath verabschidit, das sy auf daß rathauß erfordert und khainer hinab gelassen werde, biß ein jeder zu straf 1 fl. den. erlege; darneben den furgesetzten bevolhen, alß oft sy es in der wochen ungerecht befinden, solliches dem herrn r[ic]hter anzaigen sollen.

[317] Zwischen^e Mertten Fuxen alls clager contra Steffann Stainiger^e daß verlorn und vermaidt gestollen gueth, alß schein und öpl, so^f sein gewest sein solle,^f belangend, ist durch N. richter und rath der stat Zwetl dem^g gedachtn Fuxn^g hiemit auferlegt, das er solliches, seinem vorigen beruemen nach, von heut uber 14 tag, welliches ist der 17. dits monats Marty, genuegsam beweiß und darthue; soll alsdan ferrer,^h was recht und billich ist, gehandelt werden. Actumⁱ ut supra, den 3. Marty, anno etc. 59^{ten}.

[318] Am Freittag, den 10. Marty,^j anno etc. im 59^{ten}.

An heut dato hat sich Hannß Zeichßwetter bewilligt, dem Wolfgang Hofer vom Roytten, anstat unnd in namen Mathesen Vleischackher, auf nechstkhunfftig Osterfeirtagen zu erlegen 11 fl. den. unnd auf Phingsten darnach^k 10 fl. den., damit also Hofer gegen dem Mathesen Vleischackher diser schulden halben weitter nichts zu fordern, sonder^l Zeichßwetter bey ime, Mathesen, woll zu ersuchen wirdet wissen.^m Darneben hat auch Zeichswetter furgeben, wie ime Mathes Vleischakher noch one daß 21 fl. 20 xr. schuldig. Des er im bestendig gewest.ⁿ

^a Folgt ver, gestrichen.

^{b-b} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^cFolgt einem ganzen, gestrichen.

^d s- korr. aus a-.

^{e-e} Oberhalb der Zeile eingefügt. Folgt An heut dato, den 3. Marty anno etc. im 59. ten, ist Mertten Fuxn seiner schwebenden hanndlung wegen gegen und wider Steffan Stainiger ver, gestrichen.

^{f-f} Am Seitenrand eingefügt.

^{g-g} Am Seitenrand eingefügt.

^h Am Seitenrand eingefügt.

ⁱ Folgt ut supra, gestrichen.

^j Oberhalb der Zeile eingefügt. Davor Decembris, gestrichen.

^k Am Seitenrand eingefügt.

^l Folgt vl, gestrichen.

^m Folgt Actum ut supra, gestrichen.

ⁿ Später hinzugefügt.

Eodem die ist Thoman Mullner fur ainen ersamen rath khumben mit dem ansinen unnd bittenn, nachdem er an dem bestanndt der Thurmmull noch 18 fl. den. zu thuen schuldig, ime dasselbig nachzusechen, alsdan well er soliche an der mull anlegen und zu nuz verpauen; mit dem merern anlanngen, ime den zinß zu geringern, dann ime dasselbig vasst beschwerlich. Welliches ime auf sein vilfellttigs bitten bewilligt mit der mainung, daß er berurte 18 fl. den. zu nuz^a anleg, und wie ers verpautt, dasselbig vleissig beschreiben lasse. So ist ime auch der zinß auf 10 fl. jhärlich gelassenn, doch daß er hernach stain, flider, und was daran menglt, on endtgeltt gemainer stat machen laß.

[319] Von wegen des abgestorben Sebastian Peckhen, ain crida auf 6 wochen nach dato anzuschlachen, das^b seine freundt auf demselben tag erscheinen sollen. Actum ut supra.

Am Erichtag, den 14. Marty, durch N. richter und rath, auch die furgesezten ainer ersamen gmain zu besuchung und einnembren des neuen ungelts verorndt: Geörg Guetl; Geörg Rechpruner.

Mer verorndt, so die raittung von inen aufnembren sollen: Christof Hirsch; Hanns Folrannder.

Mer zu bestättung desselben gen Khrembß erkhisst: herrn richter unnd Wolfesperger.

Weitter so ist auch durch N. r(ichter) u(nd) r(at), auch die furgesezten ainer ersamen gmain und ain ganze gemain beslossen,^c daß nun hinfuran der [320] wochenmarckht alle Sambstag gehalten unnd khainer auf daß gey hinauß lauffen solle, damit der bestimbt wochenmarckht widerumben in sein werch und^d zu nuz gemeineß manß verpracht werde. Actum ut supra.

Am Freittag, den 17. Marty, anno etc. 59^{ten}.

Mautgeltt gefallen 7 fl. 1 fl. 20 den.

Vom Ruebmanß 4 fl. den.

Von Grädniz 4 fl. den.

Vasziechgeltt 1 fl. 1 fl. 6 den.

[321] 17. Marty.

In der irrigen unnd strittigen handlung, sich zwischen Micheln Heüsl unnd Micheln Wollfesperger alß clager contra Geörgen Rechpruner, alß hab er sy mit ungeburlichen unnd eernruerischen wortten angetastt,^e herwiderumben auch sy beede gedachten

^a Folgt und, gestrichen.

^b Folgt i, gestrichen.

^c Am Seitenrand eingefügt.

^d Folgt ungestrichenes g.

^e Folgt g, gestrichen.

Rechpruner, alls^a antwortter,^a gleichesfallß geschollten unnd geerlezt, begeben unnd zue getragen, geben N. richter unnd rath der stat Zwetl disen abschidt: Dieweill inen und^b andern burgern^b zuvor unnd öfftermallen vor gericht bey peen unnd straff auferlegt worden, sich allendthalben unnd sonnderlichen auf dem landt fein burgerlich zu halltenn und nit ainer den andern also ergerlich unnd schmächlich zu^c hallten, das demnach auf clag und antwortt, so an heut dato furkhumben, beedt partheyen, ob ainer^d den andern, irem anzaigen nach, ettwas unerberß zu bezeichnen waiß, das sy soliches von heut uber 14 tag genueugsam, wie sich geburt, darthuen, beweisen unnd ausfueren. Wo aber soliches nit bescheen, sollenn sy all drey nach messigung des gerichts gestrafft werden. Actum ut supra.

[322] Am Freittag, den lessten Marty, anno etc. im 59^{ten}.

In der irrigen unnd strittigen sachen, sich zwischen Leonhardt Mernpeckhen unnd Pangräzen Kaiser, beedt zu Lengenfelden seßhafft^e und dem spitall alhie gehörig, ainer verdächtlichen redt halben, so Mernpeckh auf ermelltem Kaiser in^f verdacht^f gehabt, ime aber Kaiser nit bestendig sein^g wellen,^g verlossen, haben N. richter unnd rath der stat Zwetl alß ir beeder ordenliche obrigkhait ir clag und anndtwortt nach lenng so vernumben, unnd weill sich darinen befindt, daß khainer dem andern auf clag unnd anndtwortt bestendig, soliches auß beweglichen ursachen zwischen inen zu^h gleich^h aufgehebt unnd zu guetten cristlichen freundten gesprochen, bey ainem peenfall, khainer gegen dem andern weiter derhalben soliches nimer zu äfern, 10 ung(*arischen*) gullden, auf gemaine stat unableßlich zu bezallen unnd verfallenn schuldig sein. Actum ut supra.

An heut dato ist der allten Maißmullnerin testamendt auf anrueffen der freundschaftt durch angesetzten herrn richter Hannsen Mair sambt den derzue er[323]khissten beisizernⁱ (ausser Augustin Schreckhsfärdl, richter;^j Micheln Wollfsperger, Geörgen Huefnagl, des raths, und Micheln Winckler, alß testamentary) gerechtfertigt und doch nit eröffendt worden, in bedacht deß, daß die freundschaftt nit gar beyeinander versamblt gewesst, derhalben zu eröffnung desselben weiter tagsazung, alß von heut uber 14 tag, bestimbt und angesetzt, sich alßdan die freundschaftt alher zu verfuengen wissen. Actum ut supra.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Folgt uber, gestrichen.

^e Am Seitenrand eingefügt.

^{f-f} Am Seitenrand eingefügt.

^{g-g} Am Seitenrand eingefügt.

^{h-h} Am Seitenrand eingefügt.

ⁱ b- korr. aus r-.

^j Am Seitenrand eingefügt.

Zwischen Wolffganngen Öldmullner unnd Thoman Haffner ist ir verlofen rumorsachen aufgehebt unnd zu guetten cristlichen freundten gesprochen, bey ainem penfall, 10 ung(*arische*) g(u)lden, der Hafner in die straf genomen worden.

Am Montag, den 3. tag Apprilis, anno etc. im 59^{ten}, ist Veitten Fuxen, weillendt Sebastian Fuxen, schneider, gewessten burger alhie, [324] unnd Catharina, seiner hausf(*rau*), beeder seligen, verlassen sun seiner eelichen geburt auf furstellung seiner zeugenpersonen, mit namen Wolfgang Thumbßhirn, Hannsen Reichart, Mertten Fridl und Sigmundt Rabntanner, so derhalben beaidigt worden, geburtsbrief und kundtschafft zu geben bewilligt worden. Actum ut supra.

Am Freitag, den 7. tag Appriliß, anno etc. im 59^{ten}.

N. richter unnd rath der stat Zwetl lassen es nochmallen bey dem vorigen abschidt, zwischen Micheln Wolffsperger, Micheln Heusl unnd Geörgen Rechpruner erganngen, beleiben und legen inen hiemit nochmallen,^a bey ainem peenfall^b alß 10 ung(*arischen*) gullden auf, das sy sich zu den herrn verorndten in abbruchen stellen unnd [325] mit inen abkhumben; unnd weil auch Geörg Rechpruner gedachtem Micheln Wolffsperger die hanndt geben unnd umb verzeichung gepethen, lassen sy es auch bey dem selbigen abbitten beleibenn, unnd sy hiemit zu guettenn cristlichen freundten, also daß ainer dem andern die hanndt gebe, gesprochen, unnd soliche handlung weiter khainer gegen dem andern zu äfern, bey obgemelltem peenfall 10 ung(*arische*) g(u)lden.

Schuelmaister supp(lication):

Dem schuellmaister Geörgen Pränckhen ist abschidt zu geben bewilligt.

Item Geörgen Tischler gleichsfals bewilligt.

[326] Am Freittag, den 14. Apprilliß, anno etc. im 59^{ten}.

Mauttgeltt gefallen 6 fl. 15 den.

Vom Ruebmanß 4 fl. den.

Grädnicz 4 fl. den.

Vasziehgeltt 6 fl. 6 den.

An heut dato der Maißmuellnerin testamendt eröffennndt unnd verlesen, auch zu crefften erkhenndt worden, darbey es die freundschaftt beleiben lassen. Actum ut supra.

^a Folgt auf, gestrichen.

^b Folgt auf, gestrichen.

[327] Am Freittag, den 21.^a Apprilliß, anno etc. im 59^{ten}.

Auf^b Geörgen Huefnagl clag unnd beschwär wider Hannsen Enngl, umb daß er ine unbilllicher unnd fräfenlicher weiß geschollten unnd vereerlezt, legen hiemit N. richter unnd rat der stat Zwetl dem Hannß Enngl auf, das er vermug des statbuech gestrafft unnd daß jhenig, inhalt desselben, erleg unnd richtig machen thue; bey ainem pennfall 10 ung(*arische*) g(u)lden. Actum ut supra.

Zwischen Christophen Schmidt unnd Niclaß Tuechmacher sein die schleg,^c unwillen, so sy gegeneinander gehabt, hiemit aufgehebt, doch sollen sy all baidt vermug des statbuech gestrafft werden, bey ainem peenfall funf ung(*arischer*) gulden. Actum ut supra.

[328] Zwischen Augustin Schreckhsfärdl, richter,^d unnd Geörgen Rechpruner ist ir widerwillen zu gleich gegeneinander aufgehebt, doch daß auch Rechpruner, nachdem er gesagt, er wollt zuesehen, daß man ine mit prigln abschmieret, er wollt mit hellffen, gedachtem herrn richter mit mundt unnd handt ain abbittenn thuen solle. Des beschehen. Actum ut supra.

Hannß Walch clagt wider Hannsen Heyinger, alß^e hab er ine am nechstvergangen Montag beim wein ain wälhischen schelbm unnd dieb geschollten.

Heyingers antwort: Sagt, er bestee, daß er ine ain huern puebm geschollten; aber daß er ine ain schelbm unnd dieb gehaissen, sey ime unwissenndt.

Receß: Dem Heyinger auferlegt, daß er dem Hannß Walchen ain abbitten thuen solle. Des beschehen.

[329] Geen Wienn verorndt zu der schazung: Thoman Winckhler; Hirsch; stat-schr(*eiber*).

Am Freittag, den 28. tag Apprilliß, anno etc. im 59^{ten}.

Geörgen Rechpruner unnd Niclasen Jarstorffer ist irer hanndlung halben weittere tagsazung von heut uber 14 tag bestimbt und angesetzt. Auf denselben tag solle sich berurtter Niclaß seinem beruemen nach mit seinen^f zeugenpersonen gefasst machen und daß sy dieweill zu friden sein, bey ainem peenfall 10 ung(*arische*) gullden. Actum ut supra.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt statt gestrichen 14.

^b A- korr. aus Z-.

^c Folgt unnd schelltwort, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^e a- korr. aus v-.

^f Korr. aus seiner.

[330] Auf Hannsen Enngl clag unnd beschwär wider Geörgen Schönauer, alß hab er ine (mit^a eeren zu mellden)^a ein schelbm unnd dieb, auch sein hausfrau ein dierre huern geschollten, deß ime gleichwoll Schönauer bestanden, aber mit diser condition, daß er in sachen nit anfenger, sonder sy, die Englin, ine zuvor ain schelbm unnd dieb geschollten. Auf^b sich Enngl auf zeugenpersonen referiert, die an heut dato in der gueth verhört unnd ir sag vernumben worden, darinnen sich dan lautter befindet, daß ye^c berurtter Schönauer anfenger unnd^d zuvor die Ennglin geschollten unnd, wie oben vermelt, vererlezt; legen demnach hiemit N. richter und rath der stat Zwetl^e dem Schönauer erstlichen^f auf, was die schelldtwort betrifft, daß er dem Engl ain abbitten thue, unnd auch zur straf 2 taller, das er dieselbig^g bey ainem peenfall, 10 ung(*arische*) guldten, erleg und er nit hinab gelassen werde, auferlegt.^h Actum ut supra. Auch inen beeden ain penfal gesezt 5 g(*ulden*).

[331] Hanns Achtsnit unnd Magdalena, seiner hausfrauen, ist verlichen worden die behausung am Neuen Marckht, so er von Leopolden Schneider vom Riegkhers erkhaufft, welliche zuvor Melchartten Zingiesser gewesst.

N. richter unnd rathⁱ der stat Zwetlⁱ lassen es nochmallen bey dem vorigen abschidt, wegen der Pazerin, irer zuespruch^l unnd vermainten gerechtighait zu ires haußwirts, Sebastian Peckhen, verlassen guet ergangen,^k beleiben und^l legen ir nochmallen auf,^l daß sy von heut acht tag^m die heuratsleuth furⁿ ain ersamen rath bringeⁿ oder aber vefertigten heuratsbrieff und genugsamen, glaubwirdigen schein furlege. Soll alsdan weiter die billichait gehandelt werden etc.. Actum ut supra.

[332] Weillendt Martha Wisingerin, ettwo Wolfganggen Wisinger, seligen, verlassne wittib, gewesten bürgerin zu Zwetl, seliger, testament unnd lester willen.

Vermerckht daß testament, ordnung unnd lesten willenn, so ich, Martha Wisingerin, weillendt Wolfganggen Wisinger, ettwo an der maißmuell gesessen, seligen, verlassnen wittib, wiewoll schwachs leibß, yedoch mit guetter vernunfft, wiz unnd sinen,

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Korr. aus darauf.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

^d Folgt ungestrichenes d.

^e Folgt hiemit erstlichen, *gestrichen*.

^f Am Seitenrand eingefügt.

^g Folgt bey, *gestrichen*.

^h Am Seitenrand eingefügt.

ⁱ⁻ⁱ Oberhalb der Zeile eingefügt.

^j Folgt unnd heuratguetts, *gestrichen*.

^k Am Seitenrand eingefügt.

^{l-l} Am Seitenrand eingefügt. Folgt nemblichen, *gestrichen*.

^m Folgt ungestrichenes j.

ⁿ⁻ⁿ Am Seitenrand eingefügt. Folgt furstell, *gestrichen*.

unangelernt unnd unermandt, bey guetter fruer tagzeit, mit wolbedachtem mueth, zeitlicher vorbetrachtung unnd zu der zeit, alß ich soliches on menigclichs irrung, verhinderung und widersprechen woll zu thuen fueg unnd macht gehabt unnd sonnderlich auch zue abstellung mererss unraths, widerwillen unnd unainigckhait, so sich gemeinglich nach ableiben der personen wegen des zeitlichen haab unnd guetts begeben unnd zue tragen, in gegenwurd unnd beysein der ersamen, weisen Augustin Schreckhsfädl, der zeit stattrichter zu Zwetl, Micheln Wolfsperger, des raths, Micheln Winckhler unnd Geörgen Huefnagl, all vier burger zu Zwetl, so ich umb Gottes willen darzue erbetten, georndt unnd aufgericht, will unnd main, auch das solich mein nachvollgenger lesster [333] will, ordnung und testament nach meinem abgannng fur die fursichtigen, ersamen und weisen herrn N. richter und rath der stat Zwetl mit iren verslossen petschaden gebracht, daselbs mit iren aiden, wie sich geburt, bestätt unnd alsdan genzlich mit seinem innhalt volzogen und gehallten werden solle.

Erstlich bevilch ich Gott, meinem himblischen vatter, mein arme seel, wan die von dem körper schaiden wirdet, in sein grundtlose gnadt unnd barmbherzigkhait, derselbig genedig unnd barmbherzig zu sein; und den toten körper nach cristlicher ordnung zu dem gweicheten erdterich zu bestätten.

Zum andern testier und ordne ich der Clara, der Veitt Stroblin muemben, welliche dan an yezo bey ir ist, ain gerichts peth unnd ain truchen.

Zum dritten schaff unnd vermach ich meiner eeleiblichen lieben schwesster Ottilia, weillendt Geörgen Vleischackhers, ettwo zu Gräfenslag gesessen, verlaßne wittib, so diser zeit bey mir ist, ainen ackher im obern fellt, vom Lunzer zu lehen, [334] und darzue all meine leibclaider, wie die namen haben mügen, nichts darvon außgenommen, durchaus freyledig. Damit soll sy also von meinem hab unnd guethl aller irer erblichen gerechtighait unnd zuespruch genzlichen abgefertigt und content sein.

Zum viertten schaf ich armen leütten in daß spitall alhie funf phundt phenning, darumb man inen leinbat zu irer notdurfft ankhauffen soll.

Unnd was nun alsdan uber solich mein gethan testament, ordnung unnd lesten willenn uberbleiben unnd verhandden sein wirdet, es sey hauß, hof, varende hab unnd anders, wie daß namen hat oder haben mag, nichts ausgeschlossen, das alles unnd yedes schaff ich der erbern, tugenthafften frauen Margaretha Stroblin, so meinen eeleiblichen, lieben sun, Veitten Stroblen, gewesten burger alhie zu Zwetl, seligen, eelichen gehabt, von der mir dan zuvor und biß anhere vill guetts unnd wollthat beschehen, ich mich auch nit anderst, so lang mir Gott, der almechtig, daß leben auf disem jamerthall verleicht, getrösst und versiech, durchaus frey unnd ledig, also daß sy darmit hanndlen, thuen und lassen soll unnd mag, wie sy verlusst unnd guett zimbt, on menigclichs einredt, irrung, hindernuß und widersprechen.

[335] Darendtgegen soll sy meinen nechsten befreundten, so zu meinem verlassenn hab und guett billichen zu sprechen unnd gerechtighait darzue zu haben vermainen, hinauß raichen und geben benendlichen zehen phundt phenning unnd nicht mer. Damit soll sy also von meinem verlassen hab unnd guettl aller irer erblichen gerechtighait und zuesprüch genzlich abgefertigt und vergnuegt sein.

Doch behallt ich mir bevor, wofer mir Gott, der almechtig, nach seinem vatterlichen willen daß leben auf disem jhamerthall lennger fristen unnd verleihen wurde, das ich solich mein gethann testament mag widerumben zu mir nemben, alsdan mindern, mern, gar hinwegkh thuen und ein anders auffrichten, wie mich verlusst und guett zimbt. Wofer es aber also unverkherth nach meinem abgannng versloßner befunden, soll es in allen artigcln, wie oben vermellt, genzlich gehalten und volzogen werden. Das ist also mein enndtlicher lezter will unnd mainung.

[336] Des zu warem urkhundt haben umb meiner, durch Gottes willen, bitten gedachte meine darzue erbettne geschäftinger disen meinen lesten willen, ordnung unnd testamennndt mit iren gewöndlichen petschaden verferttigt und becrefftigt, doch inen, iren erben unnd petschaden on schaden. Beschehen am zwenundzwainzigisten tag Februari anno etc. im achtundfunfzigisten.

Margaretha weillenndt Veitten Stroblen, seligen, verlaßne wittib unnd an yezo Augustin Schreckhsfärdl eeliche hausf(rau) hat gedachten iren yezigen haußwirdt umb die behausung, so ir von der allten Maßmullnerin, irer schwiger, vermug unnd inhalt hieroben eingeleibten testaments verschafft unnd testiert worden,^a an nuz unnd gwör neben ir khumben lassen; und soliche gwör inen^b beeden durch Micheln Wolfsperger alß angesetzten richter verlichen worden. Actum Freittags, den 29. [!] tag Appriß, anno etc. 59^{ten}.

[338] Bürger thading angefangen unnd gehalten den achten May anno etc. 59^{ten}.

Nachdem Geörg Grueberin ir behausung Paulln Schmidhamer verkhaufft unnd doch erstlich von dem Gschwenttnwein zu Sträzing den leidtkhauf auch solicher behausung halben, so sy ime kaufweiß zuegesagt, empfanngen, haben gleichwoll in bedacht etlicher ursachen N. richter und rath der stat Zwetl den khauf mit Paulen Schmidhamer ubergeen lassen, doch mit dem vorbehallt und protestation, wofer sy, die Grueberin, gedachter Gschwendtwein derhalben spruch nit erlassen wollte, das sy sich gegen ime vor gericht verantwortten und solches aussteen welle. Deß sy sich sambt irem beistandt und porgen, Hansen Ofner dem eltern, bewilligt. Actum ut supra.

[339] Catharina, weillenndt Geörgen Grueber, seligen, verlaßne wittib, hat verkhaufft Paullen Schmidhamer unnd Margaretha, seiner hausfrauen, ir behaüßung zwischen Geörgen Pardl und Andreen Ambhütten heißer gelegen, unnd haben allso beede conleuth umb soliche durch N. richter und rath ruebige nuz und gwör emphanngen. Actum ut supra.

^a Folgt un, gestrichen.

^b i- korr. aus n-.

Pazerin betr(*effend*):

N. richter unnd rath der stat Zwetl lassen es nochmallen bey dem vorigen abschidt, den 28. Appriliß ergangen, beleiben. Actum ut supra.

Dem Simon Rosin ist daß viertl lehen, so der hofferischen khinder gewesst, umb 40 fl. den. kaufweiß bewilligt unnd gelassenn. Doch solle dem Höpl derhalben bevor steen, wofer er ainen wesse, der merers darumben geben wollte, daß soll ime bevor steen. Actum ut supra.

[340] Am Freitag, den 12. Mai, anno etc. im 59^{ten}.

Mauttgeltt gefallen 5 fl. 5 ß. 1 den.

Vom Ruebmanss 3 ß. 26 den.

Vasziechgelt 7 ß. 18 den.

Diennstgeltt von behaussten guettern unnd uberlenttenn, yezt Georgy gefallen: 16 fl. 4 ß. den.

[341] Am Freittag, den 19. Mai, anno etc. 59^{ten}.

Dem herrn richter, Augustin Schreckhsfädl, ist durch ainen ersamen rath und die furgesetzten ainer gmain bevolhen worden, die jhenigen, so vor gericht zu hanndlen unnd also, wan sy auf daß rathauss erfordert, ungehorsam erscheinen,^a daß er sy^a in der wachen, oder wo er sy betritt, in die straf zu nemben guet fueg unnd macht haben solle.^b Actum ut supra.

Hannß Päßler clagt gegen^c unnd wider Wolfganggen Prager,^d nachdem er ine ain alten rockh ennger gemacht, daß er ine lautter bezigen, er hab ime von dem rockh genumben unnd daruber^e (mit gunst zu mellden) ainen dieb geschollten.

Wolfganggen Prager andtwortt:^f Besteet ime durchauß nit, daß er geredt, er hab ime von dem rockh genomen unnd ainen dieb geschollten. Allain auf des Fabian Schneider [342] redt, so den rockh in seinem^g hauß besehen,^h welicher gesagt, er sey auf der ain seitten schmeller alß auf der andern, darufⁱ er, Prager,^j gesagt, sol dan der rockh

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt. Folgt zu laisten, gestrichen.

^b Korr. aus sollen.

^c Korr. aus wegen.

^d Korr. aus Pragler.

^e Folgt ainen dieb, gestrichen.

^f Folgt sagt, gestrichen.

^g Folgt beha, gestrichen.

^h Folgt der, gestrichen.

ⁱ Korr. aus deruf.

^j Folgt auch, gestrichen.

auf der ain seitten schmeller sein, so mueß der rockh^a oder^b der schneider nit gerecht sein. Anderß hab er ine nit bezigen.

Darauf sich Hanns Päßler soliches darzuthuen und zu beweisen anerpoten.

Receß: Dieweill^c obgemellter Prager auf dise clag nit bestendig, legen N. richter unnd rath der stat Zwetl dem Päßler hiemit auf, daß er soliches seinem beruemben nach, von heut acht tag, genuesam, wie sich geburt, beweiß unnd darthue; soll alsdan fer-
rer, was^d billich, gehandelt werden.

Zachariaß Munich, schneider, unnd Sophia, seiner hausfr(au), ist verlichen worden die behaüßung neben denen^e prottischen, so sy von Augustin Schreckhsfärdl und Margaretha, seiner hausfr(au), erkhaufft.

[343] Am Freittag, den anndern tag Juni, anno etc. 59^{ten}.

Mertten Stadler, pekhen, unnd Barbara, seiner hausfr(au), ist verlichen worden daß hauß in der Haffnergassenn, so sy vom Andre Huetter und seiner hausfr(au) erkhaufft; sollen inner jarsfrist auf gemaine statt ain lideren emper machen lassen.

Mer ist dem Anndree Huetter unnd seiner hausfr(au) daß haus in der Poschgassen, so des^f Sebastian Pekhen gewesen, auch obgemelter mainung die ruebig nuz unnd gwör verlichen worden.

[344] Am Freittag, den 9. tag Juni, anno etc. 59^{ten}.

An heutt dato hat Hannß schneider contra Wolfganngen Prager, der iniurihandlung halben,^g so er ine angelegt, nachvolgende zeugenspersonen furgestellet; welliche, wie sich geburt, verhört unnd ir sag beschriben worden, wie volgt:

1. Uz Klampfer: Sagt, der Prager hab den Hanns schneider im anfang nichts bezigen. Aber zum anndern mall hab er gesagt, es mueß ein geden von dem rokh khumben sein.

2. Thoman Jhäny von Schenau: Sagt, der Prager hab den rockh hin und wider gezögen und doch zulezt gesagt: Er und sy, sy hettenn vermaindt, sy hetten den rockh ainem frumben zuebracht; so haben sy in ainem dieb zuebracht.

3. Allt Pachgänglin von Schönau: Sagt allermassen wie obgemelter Thoman Jhäni.

^a Folgt noch, gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt beedt partheien aneinander, gestrichen.

^d Folgt sich geburt, gestrichen.

^e denen korr. aus dene.

^f Folgt ungestrichenes a.

^g Folgt ungestrichenes h.

[345] Vollgt der abschid:

In der irrung unnd iniurihandlung, sich zwischen Hannsen schneider, clager, an ainem und Wolfen Prager, alls antwortter anderstailß, wegen aines purpuränischen rockh, so Prager dem Hannß schneider, in der seitten oder prusst enger zu machen, geben, so beschehen, volgends er, Prager, den schneider bezigen, er hab ettwaiß von dem rockh endtphrembt und ine darauf iniuriert, so Hannsen schneider seinem be-ruemben nach genuesam bewisen, gehalten, geben derhalben N. richter unnd rat der stat Zwetl disen abschid: Dieweill der rockh durch ein ersam handtberch der schneider auf beeder partheyen begern besichtigt unnd nichts unrechts daran befunden worden, das Prager dem Hannsen schneider umb Gottes willen ein abbitten thue, und dieweill er, Hannß schneider, den Prager in seiner behausung auch geschollten, ist er ine auch umb verzeichung zu pitten schuldig. Die expenß ist zu baiden thailen aus beweglichen ursachen aufgehebt, bey peen 10 fl. ung(*arisch*), und darauf all beedt in die straf erkhendt worden. Actum ut supra.

[346] Mer an obgemeltem 9.^a Juny.

mautgelt gefallen 4 fl. 8 den.

Vasziehgelt 5 fl. 13 den.

Die, so den bestanndt im Pruel des hey, haben anno 59^{ten}: Zachariaß Schneider; Lorenz Lechner; Wolfgang Haimöder;^b Cristof Gaunerstorfer; Geörg Tischler; Leopoldt Schneider; Leopoldt Griespekh; Hannß Engl; Hannß Hafner; Hannß Zeichswetter.

[347] Eodem die, Leonhardt Stiblicher clagt contra Hannsen Ofners, des alten, hausfrauen, daß sy ine in irem hauß angetasst, er hab der allten Peter Ledrerin gueth uberkhumben, so billich iren kindern wer zue gestanden; so er, Stiblicher, vernaindt, darauf sy ine ein schelbm geschollten.

Ist den partheyen ain tagsazung, von dato uber acht tag, angestellt, yedoch mitler zeit die guet, wo die stet hat, vergunstigt worden.

[348] Nachthädig, den 12. Juny anno etc. 59. gehalten.

Besetzte ämbter:

Feurbschauer im Undern Viertl: Augustin^c Pader; Lorenz Lechner.^{%&}

Ober^d Viertl: Wolfgang Schmidt; Bärtlme Riemer.

Oberhofer Viertl: Wastl Parsch; Mert Stadler.

Fleischbschauer: Leopoldt Engl; Mathes Haimböder; Wastl Parsch; Jacob Forster.

^a Korr. aus 19.

^b -d- korr. aus -b-.

^{c-c} Am Seitenrand eingefügt.

^d Korr. aus Oberhofer.

Wasserbschauer: Hanß Creuzmair; Thoman Ledrer; Hanß Folrander, Hanß Luegler.

[349] Gesalzen vischbschauer: Melchart Franckh; Michel Heüsl.

Tuechbschauer: Wolfgangg Tumbßhirn; Leopoldt Griespeckh.

Warzaichen zu machen an die tuech: Simon Rosin.

Zimentter auf die maß: Geörg Rechpruner; Anndree Ambhutt; Stefan Heyinger; Michel Heüsl.

Steurherrn: Cristof Gaunerstorffer; Paull Schmidhamer; Hannß Päßler; Hannß Heyinger.

Michel Wolfsperger, alß zechmaister der tuechmacher hantberch, pleygelt dem chamermaister erlegt 11 fl. 7 ß. den.

[352] Am Freittag, den 23. tag Juni, anno etc. 59^{ten}.

Der Pazerin, so hernach den Sebastian Puechsach gehabt, ist^a ir vermächt unnd heuratguett, alß hauß, hof unnd varende haab (ausser der parschafft, so ir haußwirdt under sein verlassenn), gegen genuegsamer verfertigter verzicht zuezustellen unnd einzuantwortten bewilligt worden.

Dem herrn richter ist durch ainen ersamen rath und^b die furgesezten^b bevolhen, den Goll Fleischackher umb sein ungehorsam unnd yppige weiß, so er vor ainem ersamen rath thuet, in die straf zu nemben.

In der irrung unnd iniurihandlung, sich zwischen Geörgen Rechpruner alß clager an ainem und Niclasen Garstorfer, antwortter andersthailß, ist auf baiden partheien furbringen unnd verhör, auf genuegsame inquisition unnd erkhundigung, durch zeugensag etl[i]cher mannßpersonen, so ordenlich verhört worden, befunden, daß erstlich Niclaß gesagt, der Heuß Preuer hab vill holz auß^c hakhen lassen, er well ein galgen zimern, daran alle dieselben gehenckht werden, die dem Heuß Preuer sein^d weib beschlaffen haben. Ist aber nit befunden worden, unnd nachdem Rechpruner auch gesagt, wie sich dan in der erkhundigung befunden, er habß ja mit ir than, weiß aber nimer thuen, derhalben sein baidt thail in die straf erkhent worden, dem Rechpruner ain taller und dem Niclaß zwey taller zur straf auferlegt worden. Derhalben inen beeden ain peenfal gesezt p(er) 10 ung(arische) gullden in golt.^d

[353] Am Freittag, den lesten Juny, anno etc. im neunundfünfzigisten.

Dem lanngen Mertten unnd Schönauer ist weitter tagsazung bestimbt, von heutt uber acht tag.

^a Folgt ungestrichenes d.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Am Seitenrand eingefügt.

^{d-d} Von pag.. 351 mit Verweiszeichen eingefügt.

Am Freittag, den 7. tag July, anno etc. 59^{ten}.
 mauttgelt gefallen 4 fl. 10 den.
 Vasziehgelt 7 fl. 6 den.

[354] Eodem Anndree Schachner von Ypps, puxnmaister, unnd Anna, seiner haus-
 frauen, ist verlichen worden die behausung in der Hafnergassen, so er von Hannsen
 Gerber, tuechmacher, erkhaufft; und sollen inner jarsfrist ain lideren emper machen
 lassen.

Herrn brobst betreffendt:

Dem herrn brobst von ainem ersamen rath anzusaigen, sein g(*naden*) haben sich selbs
 gannz woll zu erinnern, daß bey disen schwären steurn unnd anlagen die kaufrecht
 derselben gelegenhait noch auf- und abnemen unnd derwegen auch ander burger
 mer, damit ein treuliche unnd cristliche gleichait gehalten werde, erstaigert worden.
 Demnach lassen sy es bey den 200 fl. den. steur unnd demselben anschlag beleiben.

Geörgen Specht^a ist verlichen worden daß hauß in der Hafnergassenn, so er von Nic-
 laß Tuechmacher erkhaufft; soll ein lideren emper erkhauffen.

Hannsen Gerlacher ist verlichen worden daß hauß am Neumarckht, so er vom Niclaß
 Tuechmacher erkhaufft.

[355] Freitags, den 14. Juli, anno 59.

Peter Zenonian:

N. richter, rath unnd die furgesetzten ainer ersamen gmain lassen es nochmallen bey
 dem ersten ratschlag beleiben.

Auf Augustin Schreckhsfärdl, statrichter, clag unnd beschwär gegen unnd wider Ge-
 örgen Rechprunner,^b umb daß er ine an seinen eeren verletzt unnd iniuriert, geben herr
 angesezter richter,^c Michel Wolfesperger, sambt ainem ersamen rath und den fürgesez-
 ten ainer ersamen gmain disen abschidt, das gedachter Rechpruner mit vier eerlichen
 burgerßmanen zum herrn richter in sein hauß geen unnd soliches umb Gottes willen,
 desgleichen ainem yeglichen rathsfreundt auch^d mit zwaien mannen ain abbitten
 thue. Die straff wellen inen derhalben ain ersamer rath bevor behalten haben.

Was^e hieroben eingeleibtes abbitten gegen^f den herrn richter belangt, ist beschehen,
 aber der rathsfreundt wegen ist ime soliches auf sein sonnder vleissig bitten fur sein

^a Folgt unnd, gestrichen.

^b Folgt antw, gestrichen.

^c Folgt Augustin, gestrichen.

^d Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{e-e*} Vielleicht nachgetragen.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

person allain ainem yeden abzubitten auß g(*naden*) bewilligt. Wofer er sich aber deß nit massen und hierüber weiter betreten wurde, soll ime soliches gedacht und ainß zum andern genomen werden.^{e*}

[356] Eodem die ist Paulln Schmidhamer unnd Geörgen Rechpruner weittere tagsagung, von heutt acht tag, bestimbt unnd angesetzt.

Zwischen Paulln Schmidhamer^a unnd Thoman Winckhler ist der widerwillen unnd unainighkheit zu gleich aufgehbt unnd zu guetten, cristlichen freunden gesprochen; unnd also hinfuran khainer gegen dem andern nimer zu äfern; bey ainem peenfall funf ungerisch gulden in golt.

N. richter unnd rath der stat Zwetl geben zwischen Hannsen Ofner und Hannsen Luegler^b wegen des gfull, so gedachter Luegler dem Stef(*an*) Ledrer geen Weittra verkhaufft und berurtter Ofner (in bedacht, daß sy zuvor^c miteinander gehandelt^d) in arrest und verpott gelegt,^e disen abschidt, Hanß Ofner sey dem Stef(*an*) Ledrer berurttes gfüll abzutretten und ervolgen zu lassen schuldig. Actum ut supra.

[357] Am Freitag, den 28. July, anno etc. im 59^{ten}.

An heut dato ist Niclaß Jarstorffer, tuechmacher, fur ainen ersamen rath khumben und angezaigt, wie er sich annderer ennden ankhaufft, derhalben er abschidt zu haben notdurfftig wäre; batte demnach sonnders vleiß, ime denselbenn mitzuthaillen. Darauf ime diser hienachvollgender abschidt, seiner handlung wegen, so er offt und dickh getriben, ervolgt unnd lautt also:

Wir, N. richter unnd rath der stat Zwetl, bekhennen hiemit offenlich, das an heut dato in versambletem rath fur unns khumben unnd erschinen ist gegenwurttiger unnsrer mitburger Niclaß Jarstorffer, tuechmacher, anzaigendt, wie er sich seiner pessern und merern wolfart wegen von dannen zu erheben und anderer ennden niderzurichten vorhabennß, derhalben ime ledig zallung seiner burgerlichen phlicht unnd abschidt zu nemben von nöthen; batte uns derhalben sonnders vleiß, ime abschidt mit[358] zuthaillen, des wir ime auf sein vleissig bitten nit abschlagen wellenn, unnd sagen hiemit, das er mit unsern^f guettem willen unnd vorwissen von dannen geschiden, auch seiner burgerlichen glüb, damit er unns zuegethan gewesst, ledig gezelt worden. Zu urkhundt mit unserm und gemainer stat cleinern secret insigl verfertigt. Actum ut supra.

^a Folgt ist der wid, gestrichen

^b L- korr. aus A-.

^c Am Seitenrand eingefügt.

^d Folgt ungestrichenes d statt der zu schließenden Klammer.

^e Klammer irrig hier geschlossen.

^f Korr. aus uner.

Über soliches ist gedachter Jarstorffer abermallen sambt seinen beiständen für einen ersamen rath khumben und umb Gottes willen gebetten, nachdem ime diser abschied nit fürträglich noch zu guettem endtspriessen mächte, ime ainen pessern und erbern abschied mitzuthailen, endtgegen er sich anerpoten haben will, denen von Zwetl aller seiner handlung wegen, so er gegen inen unnd andern gehabt, nichts argeß noch peß, weder mit wortten noch werchen, zu erzaigen noch nachzureden, sonnder, wo er inen hinfüran nach seinen armen statten dienstlich erscheinen khan, well er jeder zeit zu volziehen geflissen sein; umb welliches sein anerbieten Geörg Rechpruner, alß sein porg unnd furstandt, mit mundt und handt vergriffen. Demnach unnd auf solich des Jarstorffer, [359] auch seiner beiständt vleissig ansinen und bitten, auch des Rechpruner angelüben, ist ime auß gnaden und khainer gerechtikhait ain guetter, eerlicher abschiedt ervolgt und geben worden. Actum ut supra.

[360] Am Freittag, den 3. [!] Augusti, anno etc. 59^{en}.

Mauttgelt gefallen 3 fl. 3 ß. 5 den.

Vasziehgelt 6 ß. 22 den.

Matheus Fleischackher gelter, so sich heut dato angezaigt:

Gmaine stat p(er) 1 fl. 1 ß. 18 den.

Hasnkhöpfin p(er) 10 Taller

Catharina Haiderin, sein schwiger p(er) 8 fl. 7 ß. den.

Zächßwetter p(er) 20 fl. den.

Wölfl Kren p(er) 3 fl. den. – peit^a im lenger^a

Steffan Feerman p(er) 4 fl. den.

Wölfl Hofer p(er) 9 fl. 7 ß. den.

Thoman Hafner p(er) 6 fl. den.

Mertt Pfeiffer p(er) 2 fl. den.

Hanns Luegler p(er) 14 fl. den. – peitt^b lennger^b

Wölfl Hörnl p(er) 3 fl. den.

[361] Stef(an) Menich, peckh, p(er) 4 fl. 6 ß. den.

Hänns am Rotnhof p(er) 4 fl. den.

Thoman Ledrer vom Germbß p(er) 5 fl. 4 ß. den.

An heut dato ist obgemellts Mathesen Fleischackher und Appolonia, seiner hausfrauen, beeder haab und guet inventiert, beschriben unnd taxiert worden, welliches ausser der behausung sumarie bringen thuet: 12 fl. 5 ß. 15 den.

Darauf ist den creditorn unnd glaubiger, ainem jeden an seiner schuldt, nachdem sich obgemelte warnuß sambt der behausung zu völliger bezallung nit so weit er-

^{a-a} Am linken Seitenrand eingefügt.

^{b-b} Am linken Seitenrand eingefügt.

streckht, auf oder^a fur^a daß phundt angeschlagen unnd zuerkhendt wordenn 4 ß. den.

[362] Uber soliches Hanns Zwetler, peckh, obberurte behausung sambt der inventierten varunden haab darein, dan die vermelten glaubiger unnd gellter ainhelliglich consentiert unnd bewilligt, angenommen p(er) 42 fl. den.

Darauf ist gehandelt, daß er an heut dato under gericht erlegt 15 fl. den.; des beschehen.

Unnd hernach, wan er sein haus in der Poschengassen verkhaufft: 12 fl. den.

Ist^b den 26. Novembris für gericht erlegt.^b

Lezlich zu völliger bezallung, von weinachten uber ein jar, des 60^{isten}: 15 fl. den.

Darnach wissen sich also mergedachte gelter zu richten.

[362a] Am Freittag, den^c 11. Augusti, anno etc. im 59^{ten}.

Auf Paulln Griespeckhen bitten unnd begern, nachdem sein aiden, Hannß Achtsnit, von seiner tochter haimblichen wegckh gezogen, sein behausung am Neumarckht seinem sun, Leopolden Griespeckhen, kheüflich ervolgen zu lassen, ist^d ime der gestellt bewilligt, nemblichen daß berurte behausung biß auf Michaeliß allß ungestifft ligen gelassen werden solle; aber nachmallenn soll und mag er dieselbig annemben, besizen und inhaben; doch wofer berurter Hannß Achtsnit widerumben herzue khämbe, daß er derselben behausung widerumben abzutretten und ime einzuantwortten schuldlig. Actum ut supra.

[362b] Am Freittag, den ersten tag Septembris, anno etc. im 59^{ten}.

Mauttgelt 4 fl. 4 den.

Vom Ruebmanß 4 ß. den.

Vasziehgelt 6 ß.^e 11^f den.

[363] Am Freittag, den 6. tag Octobris, anno etc. 59^{ten}.

Dem Sigmunden Lauschn, tuechkhnapn, ist umb sein verhandlung, daß er zweien burgern alhie, Hannsen Förssten unnd Puxnmaister, hat nechtllicher weill on alle ursach die fenster eingeschlagen unnd Gott gelestert, aufferlegt, das er den nechsten Sonntag an daß creuz soll gestellt werden unnd volgends zway jar lanng umb unnd in der stat sich nit betretten lassen, bey vermeidung hoher straf. Auf treffenlich fürpeth aines ersamen handtwerchs ist ime die straff des creuz begeben, aber acht tag nacheinander in den Passauer mit wasser unnd prott der leibstraf erkhendt worden.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^{b-b} Am Seitenrand später eingefügt.

^c Folgt 12, gestrichen.

^d Folgt des, gestrichen.

^e Folgt 8, gestrichen.

^f Oberhalb der Zeile 11 eingefügt.

Eodem nachdem der Rab dem Paulln Schreiber seiner clag wegen seiner hausf(*rau*) nit bestendig, ist inen von heut uber acht tag, daß sy zeugen furstellen, ain tagsazung angestellt worden, und ist inen, daß sy zu friden sein, zehen ung(*arische*) fl. zu peen gesetzt.

Dem Rabm, Rechpruner contra Paulln Schreiber, irer strittigen hanndlung, ettlicher iniuri wortt, ist inen uber acht tag ain tagsazung angestellt, yedoch inen die guet, mitler zeit zu vergleichen, vergunstigt wordenn etc., unnd ist inen auch, mitler zeit zu fridenn zu sein, X ung(*arische*) fl. zu peen gesetzt worden.

[364] Eodem die Hanns Ofner, ledrer, clagt contra Geörg Grueberin umb 11 taller, so Grueber vom Käßmacher empfangen und dem Caspar Teibl, burger zu Wienn, zugestellt haben solle, des nit beschehen. Ist inen auch ain tagsazung auf nechsten Freittag angestellt worden.

Heuß Vleischschackher hat sein behaüfung dem gericht aufgeben unnd dem Hanns Peckhenn, so die behaüfung von ime erkhaufft,^a verlichen worden, und soll inner jarsfrist ain lideren emper auf gemaine stat khauffen etc.

Anndree Prandtweiner clagt contra Michelln Heüsl, umb daß er ine under den fleischpenckhen alhie offenndlich ein schelbm, kundtschaffter und verrätter geschollten. Hat sich in erkundigung befunden unnd ist dem Heusln auferlegt, dem Prandtweiner abzubitten, und darauf in die gehorsam geschafft worden; ist inen auch fridlich zu sein funf ung(*arische*) fl. zu peen gesetzt worden.

Den Thoman Winckhler ist auferlegt, daß er dem maister Augustin, pader, umb daß arztlon, darumb er ine beclagt hat, in den 14 tagen zufriden mache und ferrer unclaghaft halt, vermug des zuvor ergangen abschidt.

[365] Eodem Leopoldt Enngl clagt contra Heüsn Preuer, daß er ine under den fleischpenckhen hat mit schmachreden antasst und ainer dem anndern in daß har gefallen. Ist in der erkundigung befunden, daß sy all zwen strafmessig sein, vermug des stattbuech, unnd insonderhait soll der Heuß Preuer umb die gottsolesterung gestrafft werden und seiner hausf(*rau*) soll die straff bevor steen. Actum ut supra.

Am Montag, den 9. tag obgemelts monats Octobris, ist Hieronimuß Rab zum herrn richter khumben unnd an ine begert, er soll ime Jacoben Fleischschackher von Friderspach fordern lassen. Des beschehenn und er darauf erschinen, hieruber Rab sein clag furbracht, nemblichen, daß Fleischhackher vor etlichen tagen seinen vatter ain ungerischen oxndieb geschollten haben soll und er, der jung, sey auch dieb wie sein vatter. Darauf ine Rab begert zu gefenckhnussen auf sein leib und guet. Des beschehen, und

^a e- korr. aus v-.

Rab well es mit ime austragen, wie recht ist, und well soliches zu stundan seinem vattern anzaigen; darauf ime ain stundt auf den morgen frue benent worden.

[366] Den 10. berurttes monats Octobris ist in beysein Hannsen Mair, Christophen Hirsch, Geörgenn Guetl unnd Paulln Schmidthamer,^a gedachter Hieronimuß Rab sambt seinem vattern erschinen und sein clag wider verneurt. Darauf andtwortter vermeldt, er sey voll gewesst und^b ime umb nichte bewisst; wiß sy auch nichts zu bezeichnen. Darauf clager sich solliches darzuthuen unnd genuegsam zu beweissen anerpotten. Des also dem andtwortter zum offtermallen vorgehalten und ime zuegesprochen, ob er sich derwegen uberweisen^c lassen oder soliches besteen welle. In dem er sich mit seinen beystännnden zwaymallen bedacht und darauf antwort geben, wie vorvermeldt, aber er beger durchauß khainer weißung, welle sich auch nit uberweisen lassen.

Darauf also die Rabm widerumben angeruefft, ine in verwarung zu nemben, dan sy wellen weiter ausser vorwissen ires herrn nichts hanndlen.

Über deß dem Fleischackher nachmallen zuegesprochen, ob er sich uberweisen lassen oder bestenndig sein welle. Des er geandtwort, er well sich nit weisen lassen, aber er welle sich erkundigung und seines herrn rath darinnen haben.

Auf deß mergedachter Fleischackher auf anrueffen der Rabm in verwarung genomen und der allt Rab biß zu austrag der sachen bey 32 fl. verpotten worden, aber er, Rab, durch seinen richter Bärthlmeen und seinen sun auf widerstellung ausporgt worden.

[367] Den 13. tag merernents monats sein Anndree Schmidt, under dem von Landau, Mathes Guet, zum Ruebmanß under herrn abbt, unnd Geörg Tribl, zum Walthambiß dem von Greiß gehörig, bey dem herrn richter erschinen und gedachten Jacoben Khlampffer auf widerstellung alß auf den 20. tag dits monats bey 32 fl. ung(*arisch*) ausporgt; wie sy dan darumben dem herrn richter vergriffen unnd angelobt.

Sollen also hierauf die partheyen auf bestimbten 20. tag Octobris zu fruer tagzeit erschein und ankhumben; allda sy ir notdurfft weiter furzubringen werden wissen.

Eodem ist dem Heuß Vleischackher sambt seiner hausf(*rauen*) die herberg bey Hännsel Preuer bewilligt und zuegesagt worden.

Mer dem Ruepl Weissenstainer ain heüsl in der stat zu khauffen bewilligt.

Mer sein des Plyschl^d sun, Valltin, sibenn phundt phenning, so vormallen in die camer einkhumben, an yezo von der saltzcamer bezallt worden.

^a Folgt ist, gestrichen.

^b u- korr. aus s-.

^c Folgt oder, gestrichen.

^d -e- korr. aus Buchstabe mit Oberlänge.

[368] Die Rabm unnd Fleischackher zu Friderspach betreffenndt:

Auf die furgbracht munnliche clag unnd beschwär Hannsen Rabm zu Gräfenschlag unnd seines sun Hieronimusen contra Jacoben Khlampffer, fleischackher zu Friderspach, umb daß er sy unbillicher weiß iniuriert unnd an iren eeren verletzt, wie dan soliches nach lenngs in gemainer statt prodocoll eingeleibt worden, geben N. richter unnd rath der statt Zwetl disen abschidt: Dieweil sich ye befinndt, daß er, fleischackher, sich gegen dem Rabm mit ungeburlichen, verpottnen scheltworttenn erzaigt unnd soliches nit zu stännden bringen khunden, sonnder furggeben, ime sey soliches in ainem trunckh widerfaren, das er inen demnach, ob er sich mit wortten oder werchen gegen inen vergessen, mit vier eerlichen männern umb Gottes willen ain treulichs abbitten unnd umb verzeichung bitten thue. Was aber die expenß unnd unchossen, derwege[n] auferloffen, betrifft, ist hiemit auß beweglichen ursachen zu gleich aufgehebt; dan von seiner verprechung wegen behellt ime ain ersamer rath bevor; unnd yeder parthey, wer die sachen etc. äfern wurde, zu peen gesezt 32 ung(arische) g(u)lden. 20. tag Octobris anno etc. 59^{ten}.

[369] Am Montag im nachthädig, den 23. tag Octobris anno etc. im 59^{ten}.

Wegmaultgelt, so dem camermaister Hannsen Mair uberandtwortt worden, gefallen: 1 fl. 2 ß. 5 den.

Am Freittag, den 29. tag Septembris [!].

Mautgelt gefallen 10 fl. 5 ß. 16 den.

Vasziehgelt 5 ß. 27 den.

[370] Am Freittag, den 27. tag Octobris, anno etc. im 59^{ten}.

Mautgelt gefallen 6 f. 4 ß. 18 den.

Vom Ruebmanß 3 ß. 26 den.

Von Grädnicz 4ß. den.

vasziehgelt 1 fl. 11 den.

[371] Am Freitag, den 8. [!] tag Novembriß, anno etc. im 59^{ten}.

Dem Geörg Preuer sein auf sein begern die zwen gärtten, zum siechenhauß gehörig, widerumben zu verlassen bewilligt, doch daß er darvon jährlich raich sechs claffter holz.

Auf clag unnd beschwär Hieronimusen Rabm contra Paulln Schmidhamer, umb daß er ine in seinem abwesen, des ime dan Rechpruner anzaigt unnd zuegesagt, iniuriert unnd an seinen eeren verletzt haben solle, des aber Schmidhamer nit lautter bestendig, sonnder zaigt an, er sey voll weiß gewest, unnd ob er solches geredt, so sey es ime doch unwissendt beschehen, haben demnach N. richter unnd rath der stat Zwetl auf gnuessame verhör, clag unnd andtwortt die partheyen hiemit zu gleich zu guet-

ten cristl[i]chen freundten gesprochen und allen unwillen, iniurien [372] unnd eerlezuungen, sich zwischen inen verlossen, genzlich aufgehebt, also daß Schmidhamer anfangs inen beeden die handt geben unnd sy ime hernach endtgegen ire henndt gleiches fallß pietten sollen. Unnd damit sy sich aber hinfuran ainer gegen dem andern wissen zu hallten unnd vor dergleichen ungeburlichen wortten haben zu verhuetten, sein sy hiemit zu gleich in die burgerlich straf erkhandt worden, darneben inen dreyen zu peen, wellcher solches weiter äfern wurde, gesezt 10 ung(*arische*) g(u) lden. Actum ut supra.

In der irrigen unnd strittigen handlung zwischen Augustin Schreckhsfärdl, statrichter zu Zwetl, aineß- und Hannsen Pissinger, hafner, anderstailss umb und von wegen 80 lb. pley, so gedachter herr richter seinem weib und puebm geben, er aber nit mer alß 42 lb. bestendig, haben auf ermanen unnd zuesprechen Hannsen Mair, alß angezezten richter, und aines ersamen raths, ob sy die sachen zu verhuettung mererß unraths und zu erhaltung guetter burgerlicher ainighkait vertrauen wellen, sy darinnen ein treuliches mitl machen, des sy sich zu baiders seits bewilligt, hiemit erkhendt und vermitlt, [373] das bemellter Hannß hafner berurten herrn richter fur die 80 lb. pley geben^a 60 lb. unnd dieselben inner 14 tagen, on alles lenngerß verziehen, bezallen unnd richtig machen solle. Und nachdem er sich auch vor ainem ersamen rath gegen dem herren richter mit ungeburlichen, groben wortten vergriffen, das ime dan gegen ime alß seinem^b vorgeer und oberhaupt durchauß nit geburn wellen, sonder vill mer nachzugeben gezimbt hette, ist ime hiemit erstlich auferlegt, das er^c derhalben dem herrn richter ain abbitten thue unnd nachmalß in die straf^d genomen werde bey peen, solches nimer zu äfern 10 fl. Actum ut supra.

Dem Matheß Haimöder ist dem Anndree Meixner etlicher schmählichen wortt wegen, so er ine angelegt, ain abbiten zu thuen auferlegt; und ain peenfal, wo er weiter derhalben solches ueben wurde, 5 fl., gesezt.

[374] Dem Hannß Ofner, ledrer, ist durch N. richter unnd rath der stat Zwetl hiemit auferlegt, daß er dem Caspar Teibl die 11 taller, so er ime zuerkhauffung aineß roß^e dreulichen dargestreckht, bezall und richtig mach, auch weiter unclaghafft hallte.^f Will er alßdan die Geörg Grueberin, derhalben weitter sprüch nit erlassen, steet ime, wie sich geburt, bevor etc. Actum ut supra.

^a Folgt solle, gestrichen.

^b se- korr. aus st.

^c e- korr. aus d-.

^d Folgt er, gestrichen.

^e Folgt und, gestrichen.

^f Folgt hat er hat er, gestrichen.

Wan Hannß Walch daß gebeu auf^a g(*emainer*) stat^a unnd annder sachen allendthalben richtig macht, soll alsdan ain treuliche abraittung beschehen, un[d] wer alsdan ainer dem andern in derselben abraittung schuldig, soll derselb thail bezallt werden.

[375] Den achten tag Novembriß anno etc. im 59^{ten}.

Ist auf der rö(*misch*) kay(*serlichen*) m(*ajestä*)t etc., unnsers allergenedigisten herrn, auß-ganngen bevelh, des^b datum Wienn, den 21. Augusti,^b umb daß man irer kay(*serlichen*) m(*ajestä*)t etc. verorndten comissarien Hannß Conraden Tallhamer; Hannß Ludwigen Hutter, under marschalh, und Micheln Straifhofer, aigmaister im closster Zwetl, die urbar oder register der ämbter, landtgericht und ungelit halben, sich darinnen habenn, zu ersehen zustellen sollen, durch N. richter, rath unnd gmain zu gehorsamer volziehung berurttes kay(*serlichen*) bevelhs also bewilligt.

Am Freittag, den 17. tag Novembris, anno etc. im 59^{ten}.

Nichts furkhumben.

[376] Am Phinztag, den 23. tag Novembris, anno etc. im 59^{ten}.

Dem herrn richter contra Geörgen Rechpruner ist irer strittigen sachen wegen auf Freittag, den ersten tag Decembris, allda sich Rechpruner auf des herrn richters beschwär mit seiner notdurfft unnd anndtwortt genuegsam gefasst machen solle, bestimt unnd angesetzt unnd demselben also gehorsamblich nachzuleben pey peen 10 ung(*arische*) fl.; darneben auch ime, Rechpruner, zu peen 10 fl. ung(*arisch*) gesetzt, gedachten herrn richter der zeit unnd hernach, es sey bey wein, wasser, strassen und in annder weeg unangetasst zulassen, unnd wan alsdan baidt partheyen mit irer clag und anntwort genuegsam furkhumben, soll darauf ferrer, was billich, gehandelt werden. Actum ut supra.

Am Freitag, den 27.^c [!] tag^d Novembris, anno etc. 59^{ten}.

Mautgelt gefallen 7 fl. 3 ß. 16 den.

Vom Ruebmanß 4 ß. den.

Vasziehgelt 1 fl. 1 ß. 1 den.

[377] Am Freittag, den 8. tag Decembriß, anno etc. im 59^{ten}.

Auf des herrn richters, Augustin Schreckhßfärdl, mundlich furgebrachte clag und beschwär gegen und wider Geörgen Rechpruner, umb daß er sich gegen ime, herrn richter, mit ungeburlichen iniuri wortten, auch fräfllicher antasung und verachtung erzaigt und gehalten, geben herr angesetzter richter sambt ainem ersamen rath di-

^{a-a} Oberhalb der Zeile eingefügt.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c 7 korr. aus 5.

^d Folgt Septembris, gestrichen.

sen abschidt: Dieweill sich ye in genuegsamer inquisition und erkundigung befinndt, daß er sich gegen ermelten richter nit allain, sonder ainem ganzen ersamen rath mit verachtung u[n]d eerlezungen vergriffen und sich mit groben, ungebürlichen wortten hören lassen, deß auch nit allain, sonder vor zu villmallen, vermug der eingeleibten prodocolierung geuebt unnd triben, das er demnach erstlich dem herrn richter die handt geben unnd umb verzeihung bitten thue,^a unnd wan er in diser unnd voriger hanndlung sich abermallen mit dergleichen verprechungen vergreiffen und hören lassen wurde, es sey in niechter oder foller weiß, soll im ainß zum andern genomen u[n]d zu peen, on alle gnadt und weiters hinder sich geen, 32 ung(arische) g(u)lden auf gmaine stat verfallen und zu bezallenn schuldig sein. Actum ut supra.

[378] An disem obg[e]melten Freittag, den 8. Decembriß, sein fur ainen ersamen N. richter unnd rath khumben Wolf Grännizer; Hännsl Pintter unnd Leopoldt Khuntner, all drey zu Nidern Stralbach, anzaigendt, nachdem sy all drey von gemainer stat grundt zu lechen haben, so an sy von iren elltern erblichen khumben, unnd sy aber darumben an nuz und gwör nit sein, batten sy derhalben sonders vleiß, inen die ruebig nuz unnd gwer zu verleichen und in gemainer stat p(ro)docol darumben einzu-leiben lassen. Und weil dan am tag, daß solich grundt inen erblich gefallen unnd zuegestanden hat, inen ein ersamer rath soliches nit abschlahen wellen, sonder hiemit auf ir vleissig bitten bewilligt und einzuschreiben bevolhen, wie volgt:

Wolfgang Grädner ist an nuz und gwör khumben umb ain praiten und ein leitten mit holz auf dem obern Diemantsperg und neben der Härclin gelegen; unnd ist des ackhers funf tagberch. Dienndt jhärlichen Georgy 4 den.

Von disen funf tagberch ackher ist dem alten Wolfgang Strobl verkhaufft worden ain tagberch, so nachmallen an Veitten Strobl erblichen gefallen, und dem Thoman Lezelter auch ain tagberch, davon ein jeder^b dem obernentten Grädner widerumben jhärlichen diendt 1 den.

[379] Hanns Pintter ist auch an nuz und gwer khumben umb anderhalb tagberch ackher unnd ain wisfleckhen darbey an dem ndern Diemansperg, so auch, wie oben vermelt, erbl[i]chen an ine khumben; und diennt Georgy 4 den.

Mer Leopolden Khuntner ist nuz und gwer verlichen worden ainer wisen am Satler, die Granerin genandt; ist anderhalb tagberch und dienndt jhärlichen Georgy 4 den.

Den 12. tag Decembris anno etc. im 59^{ten} ist Hanns Engl fur Augustin Schreckhsfärdl,^c statrichter, khumben unnd beschwärweiß wider [...]^d Lezellter, herrn Egidien Bschnig zuegehörig, furgeben, wie er ime fur sein behaußung mit plosser weer khumben unnd ine herauß gefordert und gesagt, er sey ein schelbm unnd dieb, wan er nit her-

^a Oberhalb der Zeile eingefügt. Folgt soll, gestrichen.

^b je- korr. aus jd-.

^c Folgt de, gestrichen.

^d Platz frei gelassen.

auß gee und sich sein whör. Ist darauf ime, Lezelter, auferlegt, dem Engl ain abbitten zu thuen, und was die straf auf gemaine stat betrifft, ist ime dits mal auf seines herrn, des Bs Schönig, bitten^a nachgesehen; doch mit disem anhang, wo er hieruber erfahren soll, im ainß zum andern genomen und in straf genomen werden. Actum ut supra.

[380] Am Freittag, den 15. tag^b Decembris,^c haben sich herr richter, Augustin Schreckhßfärl, Hannß Mair, Paull Schmidhamer und statschreiber irer zerung geen Wienn, so sy wegen der ämbter gethan.

Am Freittag, den 22. Decembris, anno etc. 59^{ten}.

Auf aines ersamen handtwerchs der peckhen beschwär^d Micheln Peckhen, umb daß er dem Hieronimusen Rabm ainen ackher, zu der peckhen zech gehörig, on ir wissen unnd willen verlassen, geben N. richter und rath der stat Zwetl disen abschidt: Wiewoll dem Peckhen nit geburt hat, den ackher also zu verlassen, und aber der Rab denselben anpaut, das er sich, Rab, derwegen fur ain ersames handtwerch stell und mit inen abkhumb. Was auch maister Michl fur [h]altens schuldig, sol er auch beym handtwerch richtig [machen].

[381] An obgemelltem 22. tag Decembris.

Mautgelt gefallen 7 fl. 2 ß. 10 den.

Grädnicz 3 ß. 22 den.

Vasziehgelt 1 fl. 2 ß. 6 den.

[382] Am tag Stephany anno etc. im 59^{ten} e ist der richter, rath unnd vier ämbter verweßungen nachvolgender mainung verändert unnd widerumben verneurt worden auf daß 1560. jar.

Aus dem rath genomen: Cristof Hirsch; Christof Gaunerstorffer; Christof Haslhueber; Geörg Pardl.

In den rath genomen: Wolfgang Tumbßhirn; Lorenz Lechner; Thoman Pandtner; Geörg Schönauer.

[383] Furgesezt der gmain: Michel Winckhler; Hannß Päßler; Mathes Äzinger; Thoman Zipser.

In die richterwaal genomen: Christof Hirsch; Christof Gaunerstorffer; Hanns Mayr; Geörg Guetl.

^a Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt Octobris, gestrichen.

^c Am Seitenrand eingefügt.

^d Folgt Hieronimusen R, gestrichen.

^e 9 korr. aus 8.

[384] Cristof Hirsch, 6^a stim:^a Hannß Fröberger; Lorenz Lechner; Thoman Pandtner; Mathes Äzinger; Bärtlme Pachstetter; Thoman Zipser.

[386] Christof Gaunerstorffer, 6^b stim:^b Leopoldt Enngl; Thoman Winckhler; Geörg Huefnagl; Paull Schmidhamer; Geörg Schönauer; Michel Wolfsperger.

[388] Hannß Mair, stimb^c 40:^c Thoman Preuer; Hannß Luegler; Mert Riesser; Wolfgang Schmidt; Michel Preuer; Philip Pintter; Geörg Aigner; Hanns Hackher; Paull Pruckher; Simon Rosin; Geronimuß Rab; Sebastian Parsch; Hannß Reichart; Gall Ofner; Augustin Pader; Andree Ambhutt; Leopoldt Schneider; Michel Türinger;^d Hannß Riemer; Mert Peckh; Ambroß Vischer; Hannß Holzmueller; Uz Khlampffer; Michel Lindacher; Wolfg(*ang*) Haimöder; [389] Hannß Förstl; Andree Puxnmaister; Peter Schneider; Lorenz Mulner; Geörg Armueth; Wolfg(*ang*) Prager; Wolfg(*ang*) Tumbßhiern; Mathes Haimöder; Hannß Heyinger; Hannß Pissinger; Michel Winckhler; Augustin Schreckhsfärdl; Christof Hirsch; Geörg Guetl; Christof Gaunerstorffer.

[390] Geörg Guetl, stimb^e 78:^e Wolf Hueber, Mert Pluemb; Jacob Forsster; Michel Auer, Matheß Mair; Bastian Goltschmidt; Thoman Mulner; Heuß Preuer; Hannß Ofner; Michel Peckh; Benzl Magnpaur; Hannß Kupferschmidt; Geörg Rechpruner; Wolfgang Schneider; Hannß Zwetler, peckh; Blosy Wintter, wagner; Hanns Creuzmair; Leopoldt Griespeckh; Paull Griespeckh; Benedict Hafner; Leopoldt Fruewirdt; Mert Lautterpeckh; Michel Heüsl; Geronimuß Schuester; Thoman Planckh; Geörg Fux; [391] Caspar Schlosser; Bärtlme Riemer; Melchior Franckh; Michel Schlosser; Hannß Folrannder; Niclaß Leonhardt; Andree Huetter; Jacob Klampffer; Hanns Filzhuet; Hanns Schlosser; Lorenz Perger; Zachariaß Schneider; Thoman Putsch; Mathes Schneider; Wolfg(*ang*) Zimmerman; Wolf Stainfelder; Hanns Paur; Kilian Hafner; Hanns Koller, hafner; Geörg Specht; Hanns Gerler; Mathes Ziegldeckher; Bärtlme Englmaier; Stef(*en*) Häbinger; Anndree Meixner; Simon Preuer; Anndree Franckh; [392] Hannß Höpl; Mert Fridl; Philip Zauner; Thoman Haffner; Michel Edlpeckh; Bärtlme Walch; Michel Tischler; Leopoldt Preterer; Matheß Hofman, ferber; Wolfg(*ang*) Schmidt; Matheß Ledrer; Hannß Fleischpeckh; Urban Huetter; Jhäny Preuer; Wallthasar Ferber; Peter Zenonian; Cristof Preiser; Wolffg(*ang*) Pätschnhainer; Hannß Päßler; Jacob Ledrer; Hannß Zeichßwetter; Geörg Pardl; Cristof Haslhueber; Hanns Pobusch; Hannß Mair.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^{c-c} Am Seitenrand eingefügt, davor 36, gestrichen.

^d Folgt in den nächsten Zeile Zache, gestrichen.

^{e-e} Am Seitenrand eingefügt, 8 korr. aus 6.

[394] Am Freitag, den^a 29.^b tag Decembriß, anno etc. 59^{ten}.

Der raittag ist von heutt acht tag bestimbt unnd angesezt durch richter, rath unnd die furgesezten der gmain.

Zu comissarien zu aufnembung der rathsfreundt glub unnd aidt sein furgenumben, sich bey der regierung darumben zu bewerben:

Herr Servacy von Neidegg zu Rasstenberg; Christof Laglberger zu Wisenreidt.

Zu einbringung des neuen ungelt oder táz sein widerumben auf dits 60. jar zu ungeltern verorndt unnd furgenumben: Geörg Rechpruner unnd Hanns Folrannder.

[396] Hernach vollgen gemainer statt ambter, im raittag verorndt, des 60. jars beschehen.

Chamermaister: Hanns Mair.

Paumaister: Augustin Pader.

Preuhauß: Leopoldt Enngl;^c Sebastian Parsch; Geronimuß Rab.

Mauttner: Paul Schmidhamer.

Warzaichen: Cristof Gaunerstorffer.

[397] Waag: Hanns Follrander.

Saggristen: Hanns Mair; Follrander; Geörg Pardl.

Zu der walch: Mathes Mair.

Salzcamer: Augustin Schreckhsfärdl.

Abbruchen: Paul Schmidhamer; Hannß Pobusch; Cristof Haslhueber; Hanns Päßler; Hannß Follrannder.

[398] Spiltmaister: Michel Wolfsperger; Matheß Haimöder.

Zieglstadl: Jacob Forsster; Hanns Häbinger.

Pruell: Geronimuß Rab; Leopoldt Fruewirdt.

Chassten: Michel Heusl; Hannß Gradwoll; Geörg Pardl.

[399] Wachtgeltt:

Unnder Viertl: Geörg Huefnagl; Lorenz Perger.

Ober Viertl: Simon Rosin; Caspar Schlosser.

Oberhofer Viertl: Hannß Engl; Andree Meixner.

[400] Am Freittag, den 19. tag January, anno etc. im 60^{ten}.

Mauttgeltt gefallen 6 fl. 6 ß. 10 den.

Vasziehgeltt 1 fl. 2 ß. den.

[401] Am Freittag, den 27. [!] tag Januari, anno etc. 60^{ten}.

Nichts gehandlt.

^a Folgt 23., gestrichen.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Folgt Cristof Haslhueber, gestrichen.

Am Freittag, den 8. [!] tag Februari, anno etc. 60^{ten}.

Zwischen Micheln Wolfesperger unnd Geörgen Schönauer, auch Geörgen Huefnagl unnd Paulln Schmidthamer, ist ir strittige handndlung unnd widerwillen zu gleich gegeneinander aufgehebt unnd ist inen soliches an yezo in bedacht, daß die comission verhandden unnd ein yeder sein jurament thuen mueß, derhalben dan billich ein guette cristliche polliceey unnd ainigkhait gehalten werde, begeben unnd nachgesehen. Wofer sich aber ainer oder mer gegen dem andern mit dergleichen verpottten wortten hören lassen wurde, soll ime ains zum andern genomen und^a mit 10 ung(*arischen*) gullden peenfall gestrafft werden. Actum ut supra.

[402] Am Freittag, den 9. tag February, anno etc. im 60^{ten}.

Leonharden Sauber ist verlichen worden unnd Barbara, seiner hausf(*rau*), das hauß, so sy vom Mertten Torsteer erkhaufft; soll ein lideren emper machen lassen.

Am Freittag, den 17. [!] tag February, anno etc. im 60^{ten}.

Mautgelt 7 fl. 7 ß. 20 den.

Ruebmanß^b 5 ß. 8 den.

Vasziechgelt 1 fl. 4 ß. den.

[403] Geörg Guetl, diser zeit stattrichter, unnd Geörg Rechpruner,^c alß des verschinen 59. jars verordnte einnehmer des táz, haben sich alles ires emphanngs erberlich verrait unnd deß, was den uberresst betreffen, sambt der völligen haubtsuma unnder gerichtshandden on abganning erlegt, darumben sy also für all künfftig anspruch unnd weiter forderung quittiert. Actum ut supra.

Am Freitag, den 24. [!] tag February, anno etc. 60^{ten}.

Nachdem Michel Wolfesperger von wegen des Beham hauß zehen gullden innen gehabt unnd man ime aber enndtgegen des 55^{ten} unnd 56^{ten} jars, darinnen er richter gewesen, wegen desselben seines richterampts und der abbruch halben auch zu thuen schul[404]dig gewesst; ist soliches zugleich gegeneinander aufgehebt, cassiert unnd abgethan, wie dan soliches im raitbuech auch einkhumben.

Eodem die ist auf der von^d Vittis suppliciern unnd anhallten, wegenn bewiligung^e aines wochenmarckhts auf den Erchtag in rath unnd gmain sovill im ratschlag befunden, das soliches gemainer stat gar zuwider unnd^f mit nichte furträglich; dan es

^a Folgt mit ung(*arisch*) gestrafft werden, irrig nur die beiden letzten Wörter gestrichen.

^b Folgt 1 fl. 4 ß. den., gestrichen.

^c Folgt hab, gestrichen.

^d Folgt Waidhofenn, gestrichen.

^e Am Seitenrand eingefügt.

^f Folgt ge, gestrichen.

sonnderlich gemainer stat wegen des traidt chasten zu^a nachtl unnd schaden raichen thät, derhalben ir begern nit stat etc.

Am Freittag, den 8. tag Marty, anno etc. im 60^{ten}.

Im fasstenmarckht, zoll, losung unnd standtgeltt gefallen 13 fl. 7 ß. 15 den.

Paull Förstlin ist fur ainen ersamen rath khumben mit anzaigen, wie sy irem endl, Paull Edlpeckhen, in gegenwurd Paulln Schmidhamer; Geörgen Huefnagl unnd Thoman [405] Pandtner, von wegen seiner villfelltigen an ir bewißnen treu und^b sonnderlicher lieb, so sy gegen ime tregt,^b 15 fl. zu ainem vorzug fur ander, wan sy Gott, der almechtig, auß disem jhamerthall erfordert, vergundt und vermacht, unnd also nach irem tödtlichen abgannng soll er nichts minder^c gleich wie die andern kinder in gleiche erbschafft eingelassen werden; batte derhalben, solches zu gedechtnuß in gemainer statprothocoll einleiben zu lassenn, welliches ir, auf ir bitten und verhörung obgemellter männer, zuegesagt und hiemit bewilligt worden. Actum ut supra.

Mathesen Hofman, ferber, ist die nachtwacht auf dem ndern thor bewilligt unnd zuegesagt.

Eodem die ist der allten Veitt Ennglin testamentd^d durch ainen ersamen rath eröffnet u[n]d zu crefften erkhendt worden.

[406] Am Freittag, den 15. tag Marty, anno etc. im 60^{ten}.

Mauttgeltt gefallen 11 fl. 5^e ß. 6^f den. ^g

Vom Ruebmanß 4 ß. den.

Von Gschwenndt 2 ß. den.

Vasziehgeltt 1 fl. 3 ß. 3 den.

Nachdem die Geörg Grueberin ir heüsl mit dem Hannß Reichart^h gleich umb verwechselt, sy aber durch iren sun Geörgen Schönauer furtragen lāsst, wie sy solchen tausch zu hallten nit gedacht unnd ir voriges heusl widerumben begeren thuet, geben N. richter unnd rath beeden partheien disen abschidt, das Hannß Reichart der Grueberin ir heusl widerumben abzutretten schuldlig, doch daß endtgegen sy, die

^a zu korr. aus zul.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c Folgt alls, gestrichen.

^d Folgt vor, gestrichen.

^e Korr. aus 1.

^f Oberhalb der Zeile eingefügt.

^g Davor 16, gestrichen.

^h Folgt v, gestrichen.

Grueberin, den reutausch vermug des statbuech auf gemaine stat unablessig erlegen thue. Actum ut supra.

[407] Am Freittag, den 29. tag Marty, anno etc. im 60^{ten}.

Stainfellder:

Wolfganngen Stainfellder, leinweber, ist unnder des herrn stattrichter Geörgen Guetl pedtschir abschidt zu geben bewilligt.

Gaunerstorffer und succentor:

Zwischen Cristophen Gaunerstorffer, clager, ainß- unnd dem succentor alhie,^a anntwortter, anderstailß, belangent, das er, succentor, ine, Gaunerstorfer, in verschinem vasstenjarmarckht zu zwaien mallen, in seinem laden unnd in der stuben, an daß maull geschlagen unnd lezlich ainen schelbm unnd dieb geschollten haben solle, des aber succentor nit bestenndig, sonnder zaigt an, er hab ine zuvor ainen schelbm unnd dieb geschollten, darauf er ine geschlagen, geben N. richter unnd rath der stat Zwetl disen abschidt: Dem succentor hab durchaus nit geburt, den Gaunerstorfer in seinem aigen hauß anzutasten und zu schlachen, und ob er ine gleich gescholten oder was unbillichs [408] bewisen, hett er die obrigkhaît darumben zu ersuchen wissen unnd nit sein selbs richter gewest sein; derhalben ime auferlegt, dem Gaunerstorffer ain abbitten zu thuen, unnd umb sein verprechen in die straf genomen worden. Actum ut supra.

Am Freittag, den 19. tag Apprillis, anno etc. im sechzigisten.

Dem Geörgen Wagner ist auf sein furgebrachten abschidt burgerlich niderzulassen bewilligt.

Nachdem zwischen Leopoldt unnd Hannsen den Enngl, gebuedern, fur sich selbs unnd Geörgen Rechpruner, irem schwagern, in namen unnd anstatt seiner khinnder, mit namen Marx, Elena, Magdalena unnd Elisabeth, so er bey seiner vorigen hausfrauen Catharina, yezgemellter Enngl gebueder, eeleblichen schwester, seliger, in eelichem stanndt erworben, umb unnd von wegen der erbern frauen Elisabeth Ennglin, berurtter gebueder rechten unnd eeleblichen muetter, verlassen haab unnd guetts wegen, vermug derwegen ires gethanen unnd aufgerichten, auch zu crefften erkhenntten testaments, ain treuliche, erbere unnd christliche thailung unnd vergleichung aufgericht unnd beschehen, ist auf erzellter Enngl gebueder unnd ernentts Geörgenn [409] Rechpruner selbs anrueffen, bitten und begern das jhenige, was sein, des Rechpruners, khinnder samendt unnd sonderlich miteinander von irer ändlen, Elisabeth Ennglin, in der testierung erblichen anerstorben, durch N. richter und rath der statt Zwetl in ir unnd gemainer statt prodocoll zu kunfftigem der kinder wissen einzuleiben bewilligt worden, wie hernach vollgt:

^a Folgt anders, gestrichen.

Erstlichen geburth dem ainen khinndt, Magdalena, zu ainem vorzug, innhalt des incorporirten testaments, ain gericht's pöth; alls nemblich ain feder pöth sambt dem spanpöth, ain tuchnat, ain pollster unnd ain par leilach.

Weitter geburth inen samennndt unnd sonderlich miteinander ain guetter schwarzer Angsterthamer frauenrockh, ain langer frauenpözl, ain schwarz wollensjöpl, ain alte seidl^a phaitt, zway härbene tischtuech unnd ain hanndtuech, dreu par härbene ermb, ain härbens leilach, sechs elln härbene leinbat, ain haubtpolster unnd ain khuß, ain gstreiff pollster ziechen, ain seidl khändl unnd ain khenschussel, ain manßphaitten, funf schlairl, guett unnd pöss, ain spanpöth, ain clains truchl und ain lädl.

Mer vermug des testaments ainen garten an der Ledrer Zeill, neben dem Spizgartenn gelegen. Mer von ainer almar wegen, so Leopoldt Enngl erkhaufft, drey schilling pfening. Item in parem, guetten geltt sechsunddreissig [410] phundt, vier schilling, acht phenning. Mer vom Hannsen Enngl von wegen der behausung, so er noch daran schuldig gewest, funf phundt den. Item bey irem vattern, Rechpruner, nach ausweisung des testaments, so er seiner schwiger schuldig gewest, zehen phundt phenning. Thuett also daß pargellt zusammen, ausser der varnus unnd des gartenn: ainundfunfzig phundt, siben schilling, acht phening; weliche suma gellts, sambt der varennden haab unnd garten, also offt erzellter Geörg Rechpruner anstatt seiner khinnder beyhenndig unnd innen hat etc. Actum den neunzehenden tag Apprillis anno etc. im sechzigsten.

Den Enngl gebuedern ist auf ir begern dieser hieroben eingeleibten sachen abschriftt geben unnd ervolgt worden.

Am Osterabenndt [13. April] von den frembden vleischhackhern, ir vieren, daß vleischstockhgeltt emphanen, so dem camermaister zue gestelt worden: 1 fl. 3 fl. 28 den.

Dienstgelt von behaussten guettern und uberlentten, yezt Georgy [24. April] gefallen 16 fl. 5 fl. 8 ½ den.

Mer ainziger weis 2 fl. 8 den.

[411] Am Freitag, den 3. May, anno etc. 60^{isten}.

Fabian Gartner clagt abermalß contra Andreen Amhutten wegen aufrichtung und vertigung ainer bekhandtnuß umb die halb Präschin, so ernants Fabian hausfrauen, Clara, von irem vatern, seligen, ist annerstorben.

N.^b richter und rathe legen noch dem Andreen Amhütten mit ernst auf, das er dem voreingeleibten abschiedt, zwischen inen gegeben, wegen vertigung ainer bekhandtnuß zu acht tagen volzihung thue.^b

^a d- korr. aus t-.

^{b-b} Vielleicht von anderer Hand.

Mert Rieser, peckh, clagt^a contra Michaeln Päckhen, umb das er inen, den Rieser, so uberweindt gebesen, mit ainer hagckhen in den khopf verwundt in sein, des Rieser, aigen hauß.

Antwort: Michel Peckh sagt, hab ime und dem Preu Häuslen umb ain trunkh hierein geruefft und zu handt an sy gelassen, sy sein auf nichte guets hinein gangen, und solle den Michel Peckhen ein schelm gescholten haben.

[412] Auf Merten Rieser, clager, ains- und Micheln Peckhen, antworter, anderstails, umb und von wegen, das clager den antworter gescholten haben solle, darauf er den clager mit ainer hackhen in den kopf geschlagen, ist in erkundigung auf ir baider beger befunden worden: Nachdem er, Mert Rieser, gaar uberweindt gewesen, hat dem Micheln Peckhen nit geburn wöllen, das er den Rieser in seinem aigen hauß geschlagen. Derhalben ist ime durch N. richter und rathe auferlegt, das er sich umb das arzt-lonn mit ime vergleich, und ist auf dem rathauß auf weittern beschaidt verpotten worden.

Mert Peckh in der Haffnergassen clagt contra Micheln Peckhen, umb das er inen bezicht, er hab dem Khärln zum Wolffgerß etlich taller enpfrembt, und aber solche inzicht nit beweysen muegen. Ist ime, antworter, durch N. richter und rathe auferlegt, dem clager umb Gottes willen abzupitten, und in die gehorsamb geschafft; auch die geltstraff vorbehalten worden.

Bartlmee Pachstetter ist seines gelub und aids, das statschreiberamt belangent, bemuessigt und ime desselben an die von Trayssmaur ain schriftliche urkhundt geben worden. Actum ut supra.

[413] Auf bewilligung und zuegeben yezg[e]dachts Pachstetter ist durch N. richter und rathe sein, des Pachstetter, behausung auf Heusen Fleischackher diemutig anlangen zu ainer herberig vergundt worden; der condition, waß ainem andern innmann auferlegt, das er dasselb auch billichen tragen solle. Actum ut supra.

N. Schlosser in der Poschengassen hat zinsgelt erlegt am [!] dem ausstandt der behausung, so ime in lehenweiß vergonstigt wirdet, des Leonhartn Pinter, seligen,^b khindern gehörig, nemlichen 3 fl. 6 den. Ist dem Hansen Mayr, cameraeister, uberantwort worden.

Geen Wienn verorndt zu der schazung und des herrn Prüx Wurmb raittung, vermug seines, des Wurmb, ausschreiben: Thoman Winckhler;^c Hanns Pobusch. Dise gesandtn haben ainem rath, als sy wider annhaimbs khumen, furbracht, wie das ain

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

^b Am Seitenrand eingefügt.

^c -l- korr. aus -e-.

schazung auf zehen jar lang beschlossen, vermug ainer verzaichung, welche sich im sibenzigisten jar enden wirdt. Actum den 13. May anno etc. im 60^{isten}.

[414] Burger täding angefangen und gehalten den sechsten tag May anno etc. 60^{isten}.

An obgemeltem tag ist dem Valentin Schlegl, haffner, lezte werung an seiner behausung in der Vorstat, an Asm Edlpeckhen, siber, behausung rüerendt, so er verkhaufft, under gericht erlegt: nemlichen 7 fl. 4 ß. den. Darvon gmaine stat bezalt vermug ainer schuldztel, auch einleibung des prothocols, so nun cassiert, auch etlich glaubinger darvon bezalt. Ist ime, dem Schlegl, uberbeliben 2 fl. 6 ß. den., so ime durch den herrn richter in sein, des richters, haus in beisey [!] Hansen Pobuschen uberantwort worden.

Am Freitag, denn 10. May, anno etc. im 60^{ten}.

Mauttgelt gefallen 5 fl. 1 ß. 28 den.

Vom Ruemanß 4 ß. den.

Von Gschwendt 2 ß. den.

Von Grenniz 4 ß. den.

Vaßziechgelt 7 ß. 2 den.

[415] Dem Andreen Rottäshamer ist die behausung, zwischen Hansen Vilzhuet und N. Wagner heüsern gelegen, verlichen worden.

Nachtäding, den 20. tag May anno etc. im 60^{isten} gehalten.

Besezte ambter:

Feurbeschauer:^a

Im Undern Viertl: Hannß Päsler; Jacob Forster.

Oberhofer Viertl: Hanns Pyssinger; Steffan Häginger.

Ober Viertl: Hanns Creüzmair; Caspar Schlosser.

Fleischbschauer: Cristoff Hierß; Jeronimus Rab; Andre Meigsner; Hans Lüegler.

Wasserbeschauer: Mert Lautterpeckh; Fabiann Schneider; Thoman Mulnner; Wolff Pädtschnhaymer.

[416] Gesalzenn vischbschauer: Melchart Franckh; Michael Heüsl.

Tuechbschauer: Leopoldt Fruewirt; Hanns Förstl.

Warzaichen zu machen an die tuech: Simon Rosynn.

Zymenter auf die maß: Michel Heüsl; Andre Amhüt; Leopoldt Engl; Georg Scho-nauer.

Zu der salzkhamer anstat des Schrökhfärdlen: Georg Guetl, statrichter.

Wasserbschauer zu der burgerwier, walchgrabm und Stainschall: Paul Schmidthamer; Thoman Zipser.

^a Platz frei gelassen.

In der irrung und strittigen handlung zwischen Mathesen Haffner am Obernhoff, clager, ains- und N. der maister aines ersamen handtwerchs der haffner alhie zu Zwet als antworter anderstails, umb und von wegen, das er, Matheß, zwe eeleiblich schwestern eelichen gehabt, die ain noch by im in leben, derhalben sy inen in irer zunfft und handtwerch nit gedulden, sonder ausschliessen. Dweill er aber in ir handtwerch und zunfft sich, wie ein ander, einkhaufft [417] unnd ir gebur gegeben, hierauf geben N. richter unnd rathe disen abschiedt, das sy ime das jhenig, so er in das handtwerch gebenn, von dato in acht tagen widerumben zuestellen und verrer derowegen unclaghafft halten. Actum ut supra.

Michael Wolffsperger, als zechmaister der tuechmacher alhie, pleygelt dem camermaister erlegt: 11 fl. 6 ß. 1 den.

Am Freitag, den 24. May, anno etc. im 60^{ten}.

Die, so den bstandt im Prüell des hey haben: Paul Griespeckh; Wolf Hueber; Hans Enngl; Mert Fridl; Caspar Schlosser; Hanns Haffner; alt Redlin; Mathes Äzinger; Jörg Aigner; Leopoldt Griespeckh.

[418] An heut sein zwen gesannnden von Schrembs vor ainem rath alhie erschienen mit anlangen, inen nachperlichen zu consentiern oder bewilligen, sy wolten an die rö(misch) khay(serliche) m(ajestät) etc. suppliciern umb zwen jar- und ain wochenmarkht. Ist inen abgeschlagen, der ursach, dweill vormalß denen von Gmündt, auf ir nachperlich beger, ain markh ist vergonstigt worden und daselbst die obrigkheit wider alt herkhomen die Behamb die tuech hat schneiden lassen, so auslender sein und nit mitleidten mit unns tragen, mecht es alda auch bescheen etc.

An obgemeltem tag ist dem Wolffen Steger, schmidt in der vorstat, sein behausung, so er peulich erhebt und ime freyjar darzue gegeben worden, welche sich verschinen 59. jars geendet haben, in die steur gelegt, idem wachtgelt: p(er) 15 fl. den.

Am Freitag, den 7. Juny, anno etc. im 60^{isten}.

Mautgelt gefallen 3 fl. 5 ß. 10 den.

Vom Ruemanss 4 ß. den.

Vaßziechgelt 6 ß. 28 den.

An heut ist Leopolden Griespeckhen, burger alhie, und Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, so sy vom Scheibser erkhaufft, verlichen worden.

[419] Eodem die ist Mert Fux und Andre Rotinsekh, schmidt, al bedt in der vorstat alhie seshafft, dem herrn von Landau gehörig, fuer ainen ersamen rath khumen und den Galn Fleischackher, welcher umb geltschulden in fengckhnuß gelegen, ausporgt. Darauf sich Gall bewilligt, er welle sein behausung verkhauffen und in vierzehen ta-

gen seine geltschulden richtig machen. Darauf er der venkhnuß bemuessigt worden. Actum ut supra etc..

Daselbst hat auch Gall Fleischackher dem Georgen Huefnagl, umb das er inen in sein, des Huefnagl, hauß, von wegen seiner muetern, so ainen strit mit dem Huefnagl gehabt ainer geltschuldt halben, ainen schelm gescholten, umb Gottes willen abbitten muessen.

Eodem die ist dem Conradn Hölzlen abschrifften aus dem prothocol, wegen seines schwehern, Augustin Schrökhfsärdlen, die behausung, zwischen Egidien Bschönigkh unnd Cristoffen Gauersdorffer [!] gelegen, belangent, so er ime und seiner hauff(rau) [!] nach seinem todt oder abgang bewilligt, vergonstigt und zuegestellt worden. Actum ut supra.

[420] Am Freitag, den 14. Juny, anno etc. im 60^{ten} ist ordenlich durch die ersamen, weysen Hansen Volrander; Georgen Rechpruner; Micheln Winckler und Cristoffen Gaunesdorffer, weilendt Augustin Schregkhsfärdlen, gewessten burgers alhie, seligen, testament oder lezter willen in ain ersamen rathe eingelegt und uberantwort worden. Darauf in rath befunden, es solle baiden frondtschafften verkhandung bescheen, und ist volgundts ain tagsazung auf den 5. July zu eroffnung angesetzt worden. Actum ut supra.

In der strittigen handlung zwischen Bartlmeen Walchen, burger alhie, clager, ains- unnd Margarethen, weilendt Augustin Schrögfsärdlen, gewessten burgers alhie, seligen, gelassen widtfrauen, antworterin anderstails umb und von wegen ainer suma gelts, darumben er, Bartlme, von Petern Walchen, mauerer, des herrn Othainrichen, herrn von Puechamb zu Waidthoven an der Theya underthan, beclagt worden, das er under gericht nemlichen 10 fl. den. erlegen muessen; wiewoll er solch gelt nach erlegung arretiert und sich das unschuldig zu sein vermaint, wie er dan des ein gerichtsurkhundt aus dem Weltschlandt des genuegsamb gebracht unnd furgelegt. Dweil dan Schrögkhsfärdl fur^a sich selbst^a als richter über solch verpott das gelt hinauß geben; ist der frauen auferlegt, solch schulden dem Bartlmeen Walchen widerumben^b einzubringen. Actum ut supra.

[421] Am Freitag, den 28. Juny, anno etc. im 60^{ten}.

Auf weilendt Georgen Maurerß, preuers, gewessten burgers alhie, seligen, testament seines lezten willens, so durch die ersamen, furnemen Achacienn Liechtenfelsers, an der neuen mull seshafft, und Cristoffen Haslhueber, burger alhir, als der widtfrauen

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt helfen, gestrichen.

beistandt, ordenlich in ainen ersamen rathe eingelegt und uberantwortett^a worden,^b ist nach ubersehung derselben vertigung und verhorung derselben, so mit und beigewesen, solch testament oder geschafftbrief zu krefftten und in sein wurgkhung r[e]chtlich erkhendt worden. Actum ut supra.

Auf Bärtlmeen Walchen, burgers alhie, mundlich fürbringen und beschwer, wegen ainer suma gelts, darumben er alhie vor gericht durch ainen Walchen, den herrn Ott-hainrichen von Puechamb zu Waidthofen an der Theya gehorig, ist beclagt worden, das er sich zu lez allen hat unschuldig zu sein vermaint und furgeben, er wisse in jarß-frist aus dem welhisch landt,^c da solche handlung geubt, von der selben obrigkheit^d khundtschafft zu bringen, das er, Bartlme, dem Petern nichts schuldig sey, sonder sy sein aller sachen^e vergleicht^f und zufriden gemacht worden, derhalben er, Bartlme, als er solch gelt hat zu gricht erlegt, dasselb arrestiert, unangesehen des hat Augustin Schrögsfärdl, als derselben zeit richter, solch gelt offt gedachtem Petern gegen ainer bekhandtnuß unbewust seiner radtsfrondt hinauß geben. Dweill dan ernenter Bartlme, seinem erbieten nach, vor ver[422]scheinung des jarß, hat ain genuegen gethan, geben N. richter und rathe disem abschiedt, das die widtfrau solch gelt widerumben daherzubringen und zu erlegen schuldig sey. Actum ut supra.

Am Freitag, den 5. July, anno etc. im 60^{ten}.

Mautgelt gefallen 2 fl. 4 ß. 13 den.

Vasziechgelt 5 ß. 21 den.

Steurherrn, verorndt auf die zwen termin, wiewor bescheen, sein die folgenden personen: Georg Güetl, statrichter; Leopoldt Enngl; Michael Winckler.

An heut dato ist Steffan Hähinger [!], tuechmacher, Veronicam, seiner hausfrauen, die behausung, zwischen Andreen Meigssner und dem spitall gelegen, so er von Walthasar Grueber erkhaufft, verlichen worden.

[423] Auf weilend des ersamen furnenben [!] Augustin Schrögsfärdlen, gewessten rathsburger alhie zu Zwetl, seligen, testament oder lezten willen, so durch die erwidigen geistlichen, auch ersame weisen herrn Leonharten Stainer,^g predicanten alhie, Georgen Rechprunner, Michaeln Winckler, Hannsen Folrandter und Cristoffen Gaudesdorffer, all vier burger alhie, welche bei solchem geschäft als erpette^h testamen-

^a -tt korr. aus -n.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

^c Am Seitenrand eingefügt.

^d -b korr. aus -w.

^e Folgt zufriden, gestrichen.

^f Am Seitenrand eingefügt.

^g Oberhalb der Zeile eingefügt.

^h Am Seitenrand eingefügt.

tary gewesen (so sy inhendig gehabt), ordenlichen in ainen ersamen rath eingelegt und uberantwort worden, demnach ist durch N. richter unnd rathe der stat Zwetl nach ubersehung der fertigung, auch ordenlicher verhorung der gemelten testametary, solch testament oder lezter willen (sovill er, testator, von recht wegen zu verschaffen macht gehabt) zu krefften und in sein wurkhung zu geen mit recht erkhendt worden. Actum Freitag, den 5. July, anno etc. im 60^{ten}.

Conradt Holzl, sambt seinen beistandten, haben inen nach vernembung des testaments auf weittere tagsazung ein bedacht genomen (wegen der hausung, so Holzl dem Schrökhfsardlen^a condicionaliter verkhaufft, darzue er widerspruch zu haben vermaint), so inen vergünt worden.

[424] Conradt Holzl hat sich mit weilendt Augustin Schrögsfardlen gelassen widtfrauen, mit namen Margarethen, verglichen und ist ime die behausung, so Schreckhsfadl ime, vermug aines contracts in das prothocoll eingeleibt, verschriben, eingeaantwort und ubergeben worden; welche behausung er, Hölzl, dem edlen und vestn Michaeln Straifhoffer, aigenmaister im closter Zwetl, verkhaufft p(er) 160 fl. den.

[425] Am Freitag, den 19. July, anno etc. im 60^{ten}.

Am Freitag, den 2. tag Augusti, anno etc. 60^{ten}.

Mautgelt gefallen 3 fl. 4 ß. 18 den.

Vaßziechgelt gefallen 4 ß. 22 den.

Ann heut dato ist Georg Schonauer, gewesster burger alhie, seiner burgerlichen gelub^b bemussigt und ime abschiedt gegeben worden. Waß aber seinen aidt belangt, ist sein herr, der von Hobergkh, guet fuer, gegen den herrn commissarien oder, wo es die nott erfordert, gaar bei der khay(*serlichen*) m(*ajestä*)t etc. zu verantworten.

[426] An obgemeltem tag ist Paulsen Ferstlen, tuechmacher und burger alhie, Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung in der stat alhie, an des edlen und vestn Hannsen Mülbogner hofgarten hinden an gelegen, so er von dem ersamen furnemben Michaeln Wolffsperger erkhaufft, verlichen worden.

Idem dem Casparn^c Klampher, tuechmacher und burger alhie, Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, ist die behausung in der stat alhie, zwischen Wolfganggen Thumbshiern und Mertn Fridlen heüsern gelegen, so er von Georgen Schonauer erkhaufft, verlichen worden.

^a -d- korr. aus -l-.

^b Am Seitenrand eingefügt.

^c ca- korr. aus cl-.

Wolf Edmullner clagt contra Cristoffen Krumpenschmidt, burger alhie, wie er ime ain neuen plossen wagen zu beschlachen geben, so ime gedachter schmidt verkhaufft, daran er doch zuvor ainen taller emphanen; begert hierauf den taller und den wagen ime widerumben zu bezallen.

Antworte zeigt an, wie er den wagen beschlagen, hab er es dem Edmullner anzeigt, hab er aber khain bezallung bekumen mugen; derhalben er den wagen verkhaufft und nit höher geben, allain waß sein arbot und eysen darauf gangen.

Auf obgemelt furbrachte clag und antwort geben N. r[i]chter und rathe disen abschiedt: Dem schmidt hab nit geburn wollen, ausser vorwissen des Edmullner den wagen zu verkhauffen; derhalben sei er, schmidt, den plossen wagen zu bezallen schuldig.

[427] Am Freitag, den 9. Augusti, anno etc. im 60^{ten}.

An heut seinde die ersamen, furnemben Michael Wolffsperger und Hans Pobusch wegen des bestandts der ambter geen^a Wienn abgefertigt;^a ist inen daselbst von herrn Petern Molar, der khuniglichen wurden^b zu Behamb etc. camerer, der bestandt fur ander zuegesagt und p(er) 400 fl. den. gelassen worden.

Am Freitag, den 16. Augusti, anno etc. im 60^{ten}.

Auf der obgemelten gesandten anzaigen, wegen des bestandts, als maut, urbar, ungelt und landtgericht, so inen von herrn Petern Molär zuegesagt p(er) 400 fl. den., ist durch N. richter und rathe, auch die furgesezten und eltisten ainer ersamen gmain, beratschlagt, das man gedachter ambter umb die gemelt suma gelts, dweill es etlicher unser umbsassen (wie vom Molär verstanden) darumben annemen wolten, nit auß handen zu lassen, sonder auf etlich jar verer besteen solle.

Zwischen Hansen Gmalach, mullner, clager, ains- und Phillippen Zauner; Merten Stadler, bedt burger alhie, antworte, anderstails, [428] umb und von wegen, das gedachter Zauner den clager unbillicher weiß auf freyer gassen, so er seiner eehafften geschafften schulden von etlichen nachpern einzubringen gegangen, da er sonsten von meniglich unbetruet beliben, angetast und inen mit schlegeln und rauffen, samb dem Stadler als beistandt, hertiglich uberfallen und vilmallen zu der erden gestossen haben solle, ist durch N. richter und rathe denen partheyen durch mittlspersonen, sy in der guet (doch dem gericht unvergriffen) zu vergleichen, vergonstigt, der condition, waß oder wie die sachen gehandelt, dasselb dem gericht angezeigt werde.

In obangezaigter handlung ist durch den zuegeben güettigen compromiß nach erkundigung sovill befunden, das je dem Gmöläch unrecht bescheen, derhalben ime die antworte abbiten muessen.

Am Freitag, den 30. Augusti, anno etc. im 60^{ten}.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Oberhalb der Zeile eingefügt.

Mautgelt gefallen 3 fl. 4 ß. 25 den.

Vasziechgelt gefallen 4 ß. 9 den.

[429] An heut dato ist Simon Angerpaurn und Chatharinen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung in der vorstat, zu negst an des Leopolden Khozhamer hausung ruerendt, alhie gelegen, so er von Michaeln Härtlann,^a tischler, erkhaufft, verlichenn worden; ime auch ain lidrer emper zu khauffen auferlegt.

Eodem die seinde der amtman von Haslau und der von Greniz, in namen ainer ganzen pfarmenig, fur ainen ersamen rath khumen, mit beschwer wider Petern Zenonian, wegen aines gozleichnambs roß, so gedachte pharmenig erkhaufft und der Peter von der brobstei hinweckh genumen haben solle. Ist inen durch gricht auf acht tag ain stilstandt (das man sich bei dem herrn brobst, wie die sachen gstalt erinder) zu halten verabschiedt worden.

Jheronimus Raab, anstat seiner hausfrauen, clagt contra Simon Rosins hausfrauen, wie sy sy ein khumpmaulate, oxndiebische huern gescholten, und solches bei der Rosinin diern haimb empotten. Rosinin antwort: Die Rabin^b hab gesagt, die Rosinin sey nit so frumb, das sy selbst umb ires manß portl^c zu ir hinumb gee. Darauf hab sis ein huren gescholten.

[430] Receß: Auf Jeronimusen Ramb, anstat und in namen seiner hausfrauen, clager, ains- und Simon Rosin, auch anstat seiner hausfrauen, antworter, anderstails ist auf baiden taill mündlich furbringen und genugsamb verhör, auch in erkundigung sovill befunden, das erstlich die Rosinin die Rabin, wie sy dan furbracht, iniuriert und widerumben die Rabin die Rosinin gleichsaals, so inen baiden tailn nit geburn wöllen. Darauf ist durch N. richter und rathe verabschiedt, das die Rosinin der Rabin abbitten und die Rabin entgegen widerumben und ain jede p(er) 1 taller in die straff erkhendt; auch inen ain peenfaall, die handlung verrer nit zu äfern, gesetzt worden. Actum ut supra.

Am Freitag, den 6. Sebtembris, anno etc. im 60^{ten}.

Mert Stadler clagt contra Thoman Haffner, als er fur sein, des Haffners, hausung, hat er gesagt, der sey ein schelm, der den wekhen hat gepachen, zum negsten mueß im der Mert Riester ain pachen, so will er der Hans Englin auch ain stuckh darvon geben, und hat inen auch ain tallerdieb gescholten. Antwort der Haffner, der Stadler hab inen erstlich geschlagen, darauf hab er inen allererst gescholten.

^a -a- korr. aus -u-.

^b Folgt sei nit so frumb, das sy selbst her, gestrichen.

^c Unsichere Lesung.

[431] Den 19. [!] Sebtembris, Freitags, anno etc. im 60^{ten}.

Im herbstjarmarkht Crucis zoll, losung und standtgelt gefallen 13 fl. 6 ß. den.

An heut dato ist Georgen Lueglers, gewessten burgers zu Zwetl, seligen, testament und lezter willen, so er inn zeit seines lebens, und Chatharina, sein eeliche hausfrau, gegenein(an)der aufgericht, eroffnet und verlesen und volgundts diser abschiedt darauf ergangen, wie volgt:

[432] Auf weilend des ersamen, furnemben Georgen Lueglers, gewessten burgers alhie zu Zwetl, seligen, testament, ordnung und lezten willen, so er und Chatharina, sein eeliche hausfrau, gegeneinander aufgericht, wie es, wo ains vor dem andern todts abgeen wurde, mit desselben hindergelassen haab und guet gehalten werden solle, so durch der widtfrauen vormundt furbracht und ordenlich in ainen ersamen rathe eingelegt und uberantwort worden, und volgendts die ersamen, weysen Hans Mayr, des raths, und Melchart Franckh, bedt burger alhie, ausser der abbesenden und verstorben erpeten testamentarien, ordenlichen verhört, bei iren aydten ermant und nach genugsamer vernembung, ist durch N. richter und rathe dert stat Zwetl solch furbracht testament mit recht zu crefftten erkhendt worden. Actum ut supra.

[433] Am Freitag, den 27. Sebtembris, anno etc. im 60^{ten}.

Mautgelt gefallen 8 fl. 2 ß. 1 den.

Vasziechgelt 4 ß. 22 den.

Grenniz 4 ß. den.

Gschwennndt 2 ß. den.

Am Freitag, den 4. Octobris, anno etc. im 60^{ten}.

Ist ainer von Lengenfelt enleibt durch ainen täter und dem richter in das landtgericht anzaigt, auch durch den herrn abbt zwen und sech [!] schilling, wie gebrechig, gegeben worden, auf das er inen hinwekh thun lassen, und ist bescheen im walt zwischen Haslau und Rambthan, daselbst inen die paurn zum Dhiemhof gefurt und zum creüz begraben.

[434] Das erst täding auf Michaeli, denn Montag des^a monats^b Octobris, am 7. tag, anno etc. im 60^{ten} gehalten.

Nachdem der Michael Wolffsperger todts verschieden und neben dem Mathesen Haimböder ein verordnter spitlmaister gewesen, haben demnach N. richter und rathe, sambt den furgesetzten ainer gmain, widerumben an sein stat den Georgen Huefnagl furgenomen.

^a -s korr. aus -n.

^b m- korr. aus o-.

Am Freitag, den 11. Octobris, anno etc. im 60^{ten}.

Georg Hufnagl, burger alhie, clagt contra Caspar Klampherin, tuechmacherin: Nemlichen, als er im ain gang, zu dem Pobuschen zugeen, furgenomen, daselbst hab er vergeblich wider inen selbst gesagt: Es hab inen ein pairische huer gegen ainem, so nach ime gefragt, im Pairlandt verlogten. Des sich die Klampherin angenomen und gesagt: Du pist selber ain pairischer dieb unnd schelm und ain rechter lärnsackh. Darauf er ir wider geantwort: Dweil ir euch der sachen annembt, seid ir mir ganz recht und habt mich mit disen Worten verlogten, ich sey ein radtherrn und hab ein schönß^a hauß am plaz, hab aber imer in dreyen tagen khain brott im hauß. Ruefft hierauf umb ausrichtung, solche iniury ime abzutragen an, dan er wisse, wo es die nott erfordert, zu beweisen.^b

[435] Antwoerterin sagt, sy hab inen mit nichte verlogten, auch nit erstlichen antast, sonder er hab sy erstlich, wie oben verstanden, mit reverenz zu melden, ein pairische verlogne huerrn gescholten.

Abschiedt: In der strittigen iniury handlung zwischen Georgen Hufnagl, burger alhie, clager, ains- und Caspar Klampherin, tuechmacherin, antwoerterin, anderstails, sich zue getragen, umb und von wegen, das gedachte Klampherin den Hueffnagl ein pairischen schelm und dieb gescholten und ain lärnsackh gehaissen haben solle, geben N. richter und rathe auf baiden partheyen mündlich furbringen^c und darauf gehalten guetig erkundigung disen abschiedt: Dweil ir befunden, das solche erlezung sambt andern schmacheden bescheen, das die frau dem Huefnagl umb Gottes willen abbitte, und inen, baiden taillen, die sachen verer nit zu äfern, 5 fl. den. zu peen gesezt worden. Verrer ist sy, die Klampherin, in die vengckhnuß genomen und, als sy herauß gelassen, umb ain taller gestrafft worden.

[436] Am Freitag, den 18. Octobris, anno etc. im 60^{ten}.

Burger nachtädig den Montag, den 21. Octobris, anno etc. im 60. ten gehalten worden.

An heut dato ist dem Wolffen Plambstainer, preuer, burger alhie, die behausung, so vormallen Georgen Maurers, seines vorfordern, gewesen, verlichen und neben seiner hausfrauen, Khatharinen,^d an die gwerr gelassen worden.

Inn der strittigen handlung, sich zwischen Lorenzen Perger, burger alhie, clager, ains- und Leopolden Schneider, seines nachpern, antwoerter, anderstails, umb und von wegen, das gedachter Schneider sein, das Lorenzen, hausfrauen (mit reverenz zu melden) ein hurrrn gescholten und mit gottslesterung begegnet, gehalten, ist auf baiden taill mündlich furbringen und genugsam verhör, auch in erkundigung be-

^a Korr. aus schönß.

^b Korr. aus beweisung.

^c -b- korr. aus -h-.

^d Khat- korr. aus And- (?).



*Abb. 30: Der Dürnhof, ein ehemaliger Meierhof des Stiftes Zwettl
(Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)*



Abb. 31: Stift Zwettl (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)



Abb. 32: Die Neumühle (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)



Abb. 33: Die Bleichmühle im Tal des Sierningbaches (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)

funden, das ir gemelte iniury bescheen und sonderlich die gotslesterung also geübt worden; demnach inen die guet vergundt und sovill zwischen inen gehandelt, daß der Schneider der Lorenzin abbitten müessen, derhalben er durch N. richter und rathe in die straf erkhendt und p(er) 1 taller gestrafft, und inen auch ain peenfall, die sachen verer nit zu äfern, 5 fl. den. gesetzt worden. Actum Montag, den 21. Octob(ri)s, anno etc. im 60^{ten}.

[437] Der stroblichen frondschaftt ist ain handlstag auf Freitag, den 18. Novembris, angesetzt und benent worden.

Am Freitag, den 25. Octobris, anno etc. im 60^{ten}.

Mautgelt gefallen 5 fl. 4 ß. 15 den.

Vaßziechgelt 4 ß. 3 den.

Mer 1 ß. 10 den.

Wegmaut 4 ß. 17 den.

Ruemanß 4 ß. den.

G[r]enniz 4 ß. den.

[438] Am Freitag, den 8. Novembris, anno etc. im 60^{ten}.

Auf Hannsen Reissen, walchen, burger alhie, ansinnen und beger der bezallung wegen des gepeien am spitlcastn, nachden [!] er aber, wie ime selbst bewust, gegen gmainer stat in straf, wegen daß er mit der Wagnerin eebrüchig worden, gefallen und umb 32 fl. den., so er erlegen solle, durch N. richter und rath erkhendt worden, alsdan sol mit ime abgeraidt und sein besoldung zuegestellt werden. Und wo er vor verscheinung des jarß, seinem selbst erpieten nach, sein eelich hausfr(au) nit alher bringen, soll er fur khainen burger erkhendt werden.

Am Freitag, den 22. Novembris, anno etc. im 60^{ten}.

Mautgelt gefallen 6 fl. 12 den.

Gschwendt 2 ß. den.

Vaßziechgelt 5 ß. 3 den.

Eodem die ist Hanns Häglinger, burger alhie, anstat Cristoffen Gaunesdorffers, seligen, neben dem Matheusen Haimböder, uber das Stiffterisch guet zu ainem geerhaben verorndt unnd gesetzt worden.

[439] Am Freitag, den 13. Decembris, anno etc. im 60^{ten}.

Am Freitag, den 20. Decembris, anno etc. im 60^{ten}.

Mautgelt gefallen 7 fl. 1 ß. 26 den.

Vasziechgelt 7 ß. 1 den.

Grenniz 4 ß. den.

[440] Am tag Steffani anno etc. im 60^{ten} ist der richter, rathe und vier amtsverwesungen nachvolgender maynung verändert und widerumben verneuert worden auf das 1561. jar.

Aus dem rath genomen: Wolfgang Tumbshiern; Paul Schmidthamer; Lorenz Lechner; Thoman Pandtner.

In denn rath genomen: Michael Heusl; Hanns Zächswetter;^a Mert Lautterpeckh; Hans^b Luegler.^b

Furgesezt der gmain: Wolfgang Wenger; Georg Fux; Jheronimus Raab; Lorenz Perger.

[441] In die richter waall genomen: Georg Güetl; Hans Mayr; Cristof Hierß; Paul Schmidthamer.

Georg Güetl hat dise folgende stimben: Cristof Strasser; Andre Pfaff; Thoman Preuer; Wolf Hueber; Mert Plaimb; Mert Rieser; Mathes Schwaigkhofer; Mathes Mayr; Bastl Goltschmidt; Heus Preuer; Hans Kupferschmidt; Hans Zwettler; Wolf Schneider; Michel Wagner; Wolf Plambstainer; Phillip Pinter; Hans Creuzmair; Leopoldt Griespeckh; Paul Griespeckh; Leopold Fruewirt; Jeronimus Raab; Thoman Planckh; Bartlme Riemer; Simon Rosynn; Bastl Parß; Melchart Franckh; Michel Schlosser; Jacob Klampher; Hans Fülzhuet; Hans Schlosser; Augustin Haunoldt; Georg Pardl; Gallus Offner; Niclas Liendl; Andre Amhüt; Michel Türinger, Mathes Schneider; Hanns Riemer; Hans Paur; Ambroß Vischer; Hans Puxpaumb; Paul Förstl; Kilian Hafner; Hans Folranter; Leopold Schneider; Thoman Putsch; Hans Holzmulner; Hans Kholer; Georg Specht; Hanns Geerlinger; Hans Häglinger; Lienhart Vasziher; Hans Enngl; Uez Klampher; Wolf Haimböder; Bartl Englmaier; Andre Meigssner; Simon Preuer; Andre Franckh; Neuhofer; Phillip Zauner; Peter Schneider; Lorenz Mulner; Michel Edlpeckh; Bärtil Walich; Wolf Prager; Leopold Prettrer; Mathes Ferber; Schwarz, schmidt; Mathes Englmaier; Hans Fleischpeckh; Peter Cantzin; Urban Hueter; Walthasar Ferber; Peter Zenonian; Jacob Ledrer; Cristof Preiser; Rueprecht Kholer; Wolf Pötschnhaymer; Wolf Wenger; Georg Fux; Hans Pobusch; Wolf Thumbshiern; Jeronimus Schuester; Thoman Zipser; Michel Winckler; Thoman Pandtner; [442] Lorenz Lechner; Haslhueber; Georg Huefnagl; Mathes Haimboder; Hans Zeichswetter; Hans Püssinger; Hans Luegler; Thoman Wingckler; Hans Mayr; Christof Hierß; Paul Schmidthamer; f(aci)t 98 stimb.

Hans Mayr stimb: Jacob Forster; Thoman Mulner; Hanns Offner; Benedict Hafner; Paul Prugkhner; Caspar Schlosser; Rüepl Weissnstainer; Mert Stadler; Michel Lindacher; Jörg Wagner; Hans Förstl; Mert Fridl; Caspar Klampher; Jörg Felnstier; Mathes Äzinger; Georg Güetl; f(aci)t 16 stimb.

Cristoff Hierß: Lorenz Perger; Hans Päsler; Leopold Enngl; Mert Lautterpeckh; f(aci)t 4 stimb.

^a Folgt Hanns Püssinger, später gestrichen.

^{b-b} Später hinzugefügt.

Paul Schmidthamer: Georg Rechprunner; Michael Heüsl; f(aci)t 2 stimb.

Commissary: brobst alhie; Erhart Püchler zum Rüeggerß.

[443] Am Freitag, de[n] 1. [!] February, anno etc. im 61^{ten}.

Am Freitag, den 14. February, anno etc. im 61^{ten}.

Mautgelt gefallen 6 fl. 6 ß. 12 den.

Grenniz 4 ß. den.

Vasziechgelt 7 ß. 2 den.

Andre Khennenpaumb, zimerman, ist zu ainem statmaister aufgenommen worden; doch das er merern vleiß, wie vor bescheen furwende.

Ann heut ist Mertn Khüsseü und seiner hausfrauen, Veronican, die behausung, so er von Pauln Prugckhner erkhaufft, zwischen Mertn Lutterpeckhen und Michaeln Heüslen heusern gelegen, verlichen worden.

[444] Ann heut dato ist dem Pauln Prugkhner die behausung, an den Caspar Schlosser ruerent, sambt der Galgenmull verlichen und neben seiner hausfrauen Chatharinen, mit irem gueten willen, an die gwerr geschriben worden.

Nachdem der Holzmullner an seiner behausung nit meer dan 2 fl. den. bezahlt, ist ime auferlegt, in jarßfrist seine ausstendt zu bezallen, und das er auf Crucis, unsern markht, 2 fl. den. erlege und volgundts jarlichen auf benenten tag 2 fl. den., biß zu völiger bezallung.

Am Freitag, den 28. February, anno etc. im 61^{ten}.

Im fastn jarmarkht zoll, losung und stangelt gefallen 11 fl. 6 ß. 4 den.

[445] Am Freitag, den 14. Marty, anno etc. im 61.

Mautgelt gefallen 9 fl. 5 ß. 10 den.

Ruemanß 4 ß. den.

Vasziechgelt 1 fl. 2 ß. 1 den.

Am Freitag, den 11. Aprillis, anno etc. im 61.

Mautgelt gefallen 5 fl. 11 den.

Vasziechgelt 6 ß. 4 den.

Grenniz mautgelt 2 ß. 28 den.

Zollgelt, in der fastn auf den wochen märkhten gfallen 1 fl. 1 ß. 16 den.

Am Freitag, den 18. Apprillis, anno etc. 61^{ten}.

[446] Bürger t[ä]ding angefangen und gehalten, den fünfften tag May, anno domini etc. im 61^{ten}.

Montags,^a obgemelten monatstag, ist das erst täding gehalten worden.^a

Am Freitag, den 10. [!] May, anno etc. im 61^{ten}.

Mautgelt gefallen 5 fl. 16 den.

Vasziechgelt^b 6 fl. 24 den.

Grenniz 4 fl. 8 den.

An heut dato hat Margaretha, weilendt Augustin Schrögsfärdl gelassen widtfrau, dem Bartlme Walchen 10 fl. den. zu gericht erlegt.

[447] Am F[re]itag, den 16. May, anno etc. im 61^{ten}.

An heut dato ist dem Heusen Fleuswein von Nidernstralbach ain agkher inn Pümissussen, an ain agkher, in die burger zech gehörig, rüerendt, so er von der Schrögsfärdlin erkaufft, verlichen worden.

Das handtwersch der peckhen sein furkhomen mit anzaigen, sy mugen irer voreltern verschreibung, mit der schwär zu pachen, (angesehen, das sy von müll bschwert sein) nit nachleben, mit diemutigem anlangen, sy hierinn zu bedenckhen und das rogkhen gepächt abzuschaffen begert, das inen nit bewilligt, sonder auferlegt, irer vor gethanen verschreibung nachzuleben.

In der irrung und iniuryhandlung, sich zwischen Pauln Schmidthamer, burger alhie, clager, ains- und Cristoffen Strasser, alda, antworter, anderstails zuegetragen etc., umb und von wegen, das gedachter Strasser den Schmidthamer ainen herentrunden schelm und dieb gescholten, er hab ime ain jegkhen zwaimall zallen muessen, ist auf baider [448] taill mündlich furbri[n]gen und genugsam verhör, auch bei des clager^c furgestellten zeugen, sovill befunden, das je der Strasser dem Schmidthamer die obgemelten schmach und iniurien zuegefuegt. Darauf geben N. richter und rathe disen abschiedt, das er, Strasser, dem Schmidthamer umb Gottes willen abbith, und lezlich in die gehorsamb und leibstraff erkhendt und die stift der behausung auferlegt worden.

Nachtäding, den 19. tag May gehalten anno etc. im 61^{ten}.

Besetzte ambter:

Feurbschauer im Untern Viertl: Andre Amhüt; Lorenz Lechner.

^{a-a} Von anderer Hand hinzugefügt.

^b -g- korr. aus -h-.

^c Am Seitenrand eingefügt.

Oberhofer Viertl: Uez Klampher; Hanns Koller, hafner.
 Ober Viertl: Wolf Wenger; Wolf Plambstainer.

Paul^a Schmidthamer; Thoman Zipser seinde auf anregen der herrn N. rath und gmain zu wasserbschauern der burgerwier, Stainschall^b und wiergraben furgenomen; das den uberträttern ½ thaller aufgeladen werden solle.^a

[449] Fleischbschauer: Paul Prugckhner; Michael Wingckler; Heüsl; Mathens Mayr.

Wasserbschauer: Lorenz Perger; Mert Lautterpeckh; Thoman Müllner; Wolf Pätshnhaimer.

Gesalzn vischbschauer: Melchart Franckh; Hanns Päsler.

Das handtwerch der tuechmacher, warzaichengelt erlegt: 10 fl. 2 ß. 16 den.

Tuechbschauer: Mert Fridl; Leopold Griespeckh.

Warzaichen machen an die tuech: Wilhalm Zwickhennagl.

[450] Zimenter auf di[e] maß: Michael Heüsl; Andre Amhüt; Leopold Enngl; Georg Schonauer.

Wasserbschauer: Paul Schmidthamer; Thoman Zipser.

Steurherrn: Leopold Enngl; Jheronimus Raab.

An heut dato ist Wolfen Naymer, sayller, und Margarethen, seiner hausfrauen, die behausung im Schuestergäslen, so er von Georgen Grueberin erkhaufft, verlichen worden; hat darneben ain lidren emper bezalt.

Eodem die ist Wolfgang Riedther, schneider, und Veronicam, seiner^c hausf(rau),^c die behausung in der Poschengassen, so Hansen Pauren, vasiher, gewesen, verlichen worden.

[451] In der rumor- und iniurihandlung, sich zwischen Matheusen Haimböder, burger zu Zwetl, clager, ains- und Andreen Meigssner, burger daselbst, anstat und in namen seiner hausfrauen, so in der handlung verwondt, antwoter, anderstails gehalten, wegen das gedachter Meigssner vor kurz verruckhter zeit als von gmainer stat Zwetl verordnter tuechbschauer dem Lindacher, wie gebreuchig, an der rämb ain tuech bschaut und das warzaichen darauf geschlagen, volgundts daruber zu den vier maistern gangen, so uber solch des Meigssners bschau zu gering erkhendt und das warzaichen herab geschnitten; und, als sy bei Steffan Häginger in ainer collation beieinander geses-

^{a-a} Nachgetragen von späterer Hand.

^b -s- korr. aus -g-.

^{c-c} Am Seitenrand eingefügt.

sen, hab Haimböder gesagt, der Maigssner sey ain schlechter bschaumaister, da[r]auf sy, Meigssnerin, geantwurt, der zechmaister sambt denen vier maistern handeln wie die schelmb, und mit denen worten den gedachten Haimböder mit ainem leichter in das angesicht geworfen; gleichsaals er, Meigssner, dem Haimböder zue werffen, aber die Haimböderin getroffen. Ist darauf auf^a der [452] partheyen beger gehal[t]en erkundigung sovil befunden, das die iniuryreden sambt tadtlicher handlung bescheen. Geben darauf N. richter und rathe disen abschiedt, das Meigssner sambt seiner hausfrauen ernenten chonleüthen (doch vorbehehtlich der iniurien, den handtwerch zue gefuegt) abbitte und sich umb daß arzlou vergleichen; bei peen funf ungrisch fl., und er, Meigssner, in die abbruch^b erkhendt worden. Actum Montags, den 19. May, anno etc. im 61^{ten}.

Anheut Mitwochens, den 21. May, haben sich die ersamen furnemben Georg Güetl, statrichter; Michael Winckler und Leopoldt Engl^c als steurherrn verschinen 60. ten jarß verorndt und einpracht, halben anschlag verrait, solch gelt ist durch Paul Schmidthamer dem herrn Prux Wurmb zuegeschickht worden.

Am Freitag, den 6. tag Juny, anno etc. im 61^{ten}.

Mautgelt gefallen 3 fl. 3 ß. den.

Vasziehgelt 7 ß. 2 den.

Gschwendt 1 ß. 20 den.

Ruemanß 4 ß. den.

[453] Eodem die verzaichnuß deren, so im Prüel das hey bestanden: Cristof Haslhueber; Lorenz Lechner; Leopold Enngl; Uez Klampfer; Michael Lindacher; Lorenz Tuchmacher; Steffan Häginger; Hans Zeichswetter; Wolf Hueber.

Fuergestellte zeugen wegen Georgen Huefnagls hausfrauen, seligen, gethanen testament:

Paul Smidthamer: Zaigt an, wie das die N. Huefnaglin nach ime geschickht und andern, und als er zu ir khumen, hat sy gesagt, sy wölle ain testament aufrichten, und inen umb Gottes willen gepeten, denselben aufzunemen und gedacht zu sein, und iren frondten 10 fl. den. verorndt und nit meer.

Andre Amhüt, der ander zeug: Sagt, wie erster zeug oben angezaigt.

Georg Schönauer: Sagt auch wie die obgenanten zeugen.

[454] In der strittigen handlung zwischen Matheusen Haimoder, clager, ains- und Andreen Meigssner, antworter, anderstails lassen es N. richter und rathe bei vor zwi-

^a Folgt baiden, gestrichen.

^b -bb- korr. aus -m-.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

schen inen ergangem abschiedt beleiben und legen dem Meigssner mit ernst auf, das er gedachtem abschiedt in vierzehen tagen volzihung thue; bei peen zehen fl. reinisch. Actum Freitag, den 6. tag Juny, anno etc. 61^{ten}.

An heut dato, den 16. tag Juny, hat Simon Stieger dem Merten Rieser erste werung an der behausung, an die Padtgassen gelegen, under gericht erlegt, nemlichen 10 fl. den.; und erlegt hernach auf tag, nemlichen von dato, uber ain jar 15 fl. den., volgundts darnach aber uber ain jar 10 fl. den. und mermalß uber ain jar 15 fl. den., und zu völicher bezallung das 65. jarß aber 10 fl. den., daß also daß khauffrecht 60 fl. den. thuet etc.; hat^a allenthalben zu dreyen werungen erlegt 35 fl. den.^a

Am Freitag, den 27. Juny, anno etc. 61^{ten}.

An heut ist Jeronimus Raamb und Juliana, seiner hausfrauen, die behausung, zwischen Simon Rosin und Sebastian Parsen heüßern gelegen, so er von Pauln Schmidthamer erkhaufft, verlichen und an die gwer geschriben worden.

Eodem die ist Phillippen Zauner und Susannan, seiner hausfrauen, verlichen worden die behausung, an Hansen Gerler ruerendt, so seiner schwiger erkhaufft.

Gleichsfaals Melcharten Nidermair und Annan, seiner hausfr(au), die behausung, an Thumbshier unden an gelegen, verlihen wö[r]den.

[455] Am Freitag, den 4.^b July, anno etc. im 61^{ten}.

Maut gefallen 3 fl. 3 ß. 5 den.

Vasziechgelt 6 ß. 15 den.

Georg Pfeffer zum Ruemanß clagt contra Casparn Schlosser, wie er inen bei dem Rosyn in anlegung ainer jekhen, als die schmidt iren jarstag gehalten, ain schelm gescholten; so sich also befunden, hat derhalben ine, Pfeffer, und seinem sun abbitten muessen. Ist darauf in die straf erkhendt worden.

Am Freitag, den 11. July, anno etc. im 61^{ten}.

Jheronimus Raab clagt contra Georgen Schönauer, wie er, Schonauer, fur sein, des Ramb, hausung mit ainem kändl voll wein, so er vom Rosynn ausgetragen, khumen, daselbst wider den Parß, sailler, Gott gelestert und als er inen getrafft [!], hat er, Schonauer, gesagt, er hab khain oxn gestollen als er.

Antworter sagt, wie inen, Raab, angeredt, hab er gesagt, er soll inen zu friden lassen; er hab noch khain oxn gestollen.

^{a-a} Am Seitenrand später eingefügt.

^b Korr. aus 2.

[456] In der strittigen handlung zwischen Jheronimusen Raamb, burger alhie zu Zwetl, clager, ainß- und Georgen Schonauer, burger alda, antwoter, anderstails, umb das gedachter Schonauer ernentem Ramb ain schmachreden zuegesezt; nemlichen, als hab er noch khain oxn (mit reverenz zu melden) gestollen; allain wegen das er inen, Schönauer, vor sein, des Ramb, behausung umb gotslesterung gestrafft, dweill dan in sein, des Schonauers, verantwortung sich solcher schmachreden, das sy bescheen, befunden, geben darauf N. richter und rathe disen abschiedt, das Schonauer ermeltem Jheronimusen Ramb, auch seinem vatern, umb Gottes willen ain abbitten thue; und ist verren in die straf erkhendt worden. Actum ut supra.

Wilham Zwickhennagl hat sich wegen Michaeln Schneiders behausung, so sein vorder von der Centuri Schneiderin erkhaufft, bewilligt, die zehen phundt phening, auf Georgi gefallen, gmainer stat zu erlegen, und umb den uberest, 40 fl. den., davon er jarlichen 10 fl. den. zu erlegen schuldig, wil er gemainer stat ain schuldbrief geben. Actum ut supra.

[457] An obgemeltem tag ist jeztgedachtem Wilhalmen Zwickhennagl, scherer, die behausung, an Michaeln Straihofer hausung ruerendt, v[e]rlichen und neben seiner hausfrauen Dorotheen an die gweer gelassen und geschriben worden.

Eodem die ist Michaeln Türiinger, schneider, und Margarethen, seiner hausfrauen, die behausung, zwischen Thoman Puthschn hausung und den fleischpenckhen gelegen, verlichen und an die gwerr geschriben worden.

Idem dem Michaeln Spizer ist die behausung, zwischen der alten Redlin und Lorenzen Perger heüsern gelegen, verlichen und neben sein hausfrauen Clara an die gwer geschriben worden.

Idem Hansen Herzogen und Annan, seiner hausfrauen, ist die behausung, zwischen Georgen Rechprunner und Hansen Fräburger heüsern gelegen, so er von Wolfgangen Schneider erkhaufft, verlichen und an die gwerr geschriben worden.

Am Freitag, den 18. July, anno etc. im 61^{ten}.

An heut seinde Cristof und Andre, die Reidthofer gebueder, ir eelichen gepurde halben fur ain ersamen rathe khumen; stelten derhalben fur die ersamen [458] Simon Pazer; Veiten Trödthandlen, all zwen von Tollershaimb, und Andreen Habermäschlen, schuester von Mitterreit, welche beaydigt und ordenlich verhört, alsdan auf derselben sag die brief aufgericht worden.

Am Freitag, den 1. Augusti, anno etc. im 61^{ten}.

Mautgelt gefallen 3 fl. 4 ß. 5 den.

Vasziechgelt 5 ß. 10 den.

An heut ist Michaeln Spizer, burger alhie, ain nachlaß an den 18 fl. den., seinem steufsun fur väterlichs gesprochen, bewilligt; und auf 10 fl. den., das er den khnaben betreu und zu der schuell lasse, wie er sich dan selbst zu th[u]n bewilligt.

In der strittigen handlung, sich zwischen Michaeln Winckler, clager, ains- und Georgen Rechprunner, antworter, anderstails gehalten, ist auf baider taill mundlich furbringen, auch nach gehaltner erkundigung so vill befunden, das je der Rechprunner unbilliche wort zuegesezt und unbillicher weiß mit ainer khandl in daß angesicht gschlagen. Derhalben geben N. richter und rathe disen abschiedt, das Rechprunner dem Winckler ain abbitten thue, auch sich umb das arztlon vergleich, und ist verrer umb ain taller gestrafft worden.

[459] In der iniuryhandlung, sich zwischen Ha[n]sen Zeichswetter, clager, ains- und Thoman Zipser, antworter, anderstails gehalten, nachde[m] Zipser den Zeichwetter bezigen, er hab sein guet mit pueln gewungen, hab auch sein weib nit zu der ehee [!], so er dan in mundlichen verhör bestanden, geben N. richter und rathe hierauf disen abschied; das er, Zipser, dem Zeichswätter abbithe und sich nach vermug und inhalt des statpuech, nachdem Zeichswetter ain rathsfrondt, mit N. richter und rath vergleich. Actum Freitags, den 1. Augusti, anno etc. im 61^{ten}.

Eodem die hat Thoman Mullner das bstandtgelt von der Thurnmull, des 60. jar gefallen, erlegt.

Am Freitag, den 15. Augusti, anno etc. 61^{ten}.

Am Freitag, den 29. Augusti, anno etc. im 61^{ten}.

Mautgelt gefallen 2 fl. 7 ß. 6 [den]

Grenniz 4 ß. den.

Vasziechgelt 5 ß. 8 den.

Daselbst Hans Pobusch geen Wienn wegen Matheusen Haimböder und Andreen Meigs[460]ner furgenomen und abgefertigt worden; daselbst verzert: 3 fl. 1 ß. 28 den.

Am Freitag, den 12. Sebtembris, anno etc. im 61^{ten}.

An heut ist Hans Kupferschmidt, burger alhie, fur Matheusen Mayr, seligen, den ungelt auf daß viertl Rastnfelt und Khirchpach furgenomen worden.

Am Freitag, den 19. Sebtemb(ris), anno etc. im 61^{ten}.

Eodem die hat Leopold Engl und Hans Pobusch das standtgelt^a under den tuchhuetten, auf den marckht Crucis gefallen, uberantwurt: 2 fl. 6 ß. den.

^a s- korr. aus b-.

Von den Behaimb, so im radthauß gestanden, stantgelt emphanen.
Item standtgelt von den kramern, auch zoll und losunggelt gefallen 9 fl. 6 ß. den.

[461] Am Freitag, den 26. Sebtembris, anno im 61.

Mautgelt gefallen 8 fl. 7 ß. 22 den.

Ruemanß 4 ß. den.

Gschwendt 2 ß. den.

Vasziechgelt 6 ß. 6 den.

An heut dato ist dem Wolfen Lechner und Sophien, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen Cristoffen Hiersen und Wolfgangem Schmidt gelegen, verlichen und an die gwör geschriben worden.

Eodem die ist Matheusen Frölich und Annan, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen der Paul Ferstlin und Rechenmacherin heüsern gelegen, verlichen und an die gwör geschriben worden.

[462] Am Freitag, den 3. Octobris, anno etc. im 61^{ten}.

[463] Burger täding angefangen und gehalten Montags, de[n] 13. Octobris, anno etc. im 61^{ten}.

Auf aines ersamen handtwerchs der pierpreur alhie beger, das man inen (angesehen der theurung im getraidt) das pier auf drey zu preuen vergonstig, ist inen durch N. richter und rathe und den furgesetzten, sambt ainer ersamen gemain^a abgeschlagen, sonder wöllen wie zuvor, das das pier auf zwenn gepreut werde.

An heut ist Wolfgang Feurstainer, tuchmacher alhie, mit seinem gepurtsbrief furk-homen, der fur genugsamb erkhendt worden. Ist ime darauf die behausung, darinen sein vorforder, Mathes Azinger, gewondt, verlichen, und neben seiner hausfrauen Ursulen an die gwör geschriben worden.

In der strittigen handlung zwischen Hansen Ennglen, burger alhie, clager, ains- und Mertn Stadler, peckhen, antworter, [464] anderstails, umb und von wegen, das gedachter Stadler den Englen, als er nächtlicher fur sein, des Stadlers, hauß gangen, ein schelm und dieb gescholten, so antworter in der verhör bestanden, der ursachen, dweill er, Engl, laut geschriern, er wolle dem Kärten ain paar oxn abkhauffen und denen peckhen, wie zu versteen gemaint, zuegetragen,^b derhalben geben N. richter und rathe der stat Zwetl disen abschiedt, das ir khainem geburen wöllen, wie inn clag und

^a Am Seitenrand eingefügt.

^b -tragen unter der Zeile eingefügt.

antwort furkhomen, solche schmacheden zue zusezen. Sein hierauf al bedt^a in die straf erkhendt und inen, die handlung verer nit zu äffern, 10 ungr(*ische*) fl. zu unabeslicher peen gesetzt worden. Actum Montags, den 13. Octob(*ris*), anno etc. im 61^{ten}.

In der strittigen handlung zwischen Phillippen Zauner und Pauln Schmidthamer ist ain tagsazung, ain jeder auf Freitags, den 24. Octobris, mit seiner notturfft zu erschein, angesetzt und benent worden.

Am Freitag, den 24. Octobris, anno etc. im 61^{ten}.

Mautgelt gefallen:

Ruemanß 3 fl. 26 den.

Grenniz 2 fl. den.

Vasziechgelt 6 fl. 9 den.

[465] Eodem die ist dem erbern Petern Maynner, peckhrichter, die behausung in der stat alhie, zwischen Heusen Preuer und Michaeln Peckhen heüsern gelegen, auf sein hoch erpieten, das er alles das jhenig, so ain ander burger thuert, gaben [!], auch alle gehorsam zulaisten, nachkhomen, verlichen und neben seiner hausfrauen Sabinen an die gwör geschriben worden.

In der strittigen handlung, sich zwischen Andreen Meigss, clager, ains- und Georgen Schönauer, antwortter, anderstails, baiden burgern alhie etc., gehalten, umb das er, Schönauer, den Meigsner bezigen, er hab ain helenparten von dem Oberhofer Thor (mit reverenz zu melden) gestollen, ist inen ain stilstandt, die sachen weiter nit zu äfern, biß nach ausfurung des Haimböders und gedachts Meigssners handlung, bei peen 10 ung(*arische*) fl., gepotten worden.

Am Freitag, den 31. Octobris, anno etc. im 61^{ten}.

An heut haben Haimböder und Andre Meigssner ire schriffen gaar einbracht. Ist inen darauf ain tagsazung, zu gebung aines bschaidts [466] auf den 28. Novembris angestellt und benent worden.

[A]nn obgemeltem tag hat sich Hanns Mair, anstat Reginen, Matheusen Mairß, seines gewessten sune seligen, gelassen^b widtfrauen, als ain beistandt derselben, gegen gemainer stat des khauffrecht der behausung, waß und wievill^c daran ausgericht, verrait; daselbst sich, vermug irer furgelegten quittungen und glaubwirdigem schein, nach genugsamer raittung befunden, so in beisein des herrn statrichter, Cristoffen

^a Folgt al bedt, *gestrichen*.

^b Folgt tochter, *gestrichen*.

^c -e- *korr. aus -n-*.

Hierssn, auch anderer burger meer und des statschreibers befunden, das sy noch zu völliger bezallung schuldig 10 fl. 7 ß. den. und nit meer.

Am Montag, den 3. Novenbris [!], ist Hansen Offner, ledrer, die behausung in der vorstat, von seinem vatern heerrüerendt, verlichen, und neben seiner hausfrauen Rosina verlichen und an die gwör geschriben worden.

[467] Am Freitag, den 7. Novembris, anno etc. im 61^{ten}.

In der strittigen handlung zwisch[en] Thoman Winckler, burger alhie, clager, ains- und Hansen Gmäläch, seines bstandtmullners, antworter, anderstails, umb und von wegen, das nachtlicher weill Gmäläch dem Winckler mit werhaffter handt an sein haußthier khumen und hinein gestochen und ime also furgebart und vill gotslesterung darneben geubt, geben hierauf N. richter und rathe disen abschiedt, das Gmäläch dem Winckler ain abbitten thue, und ist der Gmäläch umb den begangen frävel und muetwillen, auch gotslesterung, in die straf genomen, und inen zu peen, die sachen weiter nit zu äfern, 10 fl. den. gesetzt worden.

Am Freitag, den 21. Novembris.

Maut gefallen 7 fl. 2 ß. 20 den.

Vasziechgelt 6 ß. den.

[468] Am Freitag, den 19. Decembris, anno etc. im 61^{ten}.

Mautgelt gefallen 6 fl. den.

Vasziechgelt 6 ß. 22 den.

Maut^a zu Grenniz und Gschwent gfallen^a 1 fl. 1 ß. 28 den.

Am tag Steffani, anno etc. im 61^{ten}, ist der richter, rathe und vier ampts verwaltungen oder verwesungen volgender maynung verandert und widerumben verneuert worden auf das eingeendt 1562. jar.

Auß dem rath genomen: Michaeln Heüslen; Matheusen Haimböder; Hansen Püsingler; Hansen Lüegler.

Inn denn rath genomen: Wolfgang Thumbshiern; Thoman Pantner; Georg Päd, Pauln Prugkhner.

[469] Furgesetz der gmain: Melchior Franckh; Lorenz Lechner; Hans Offner; Leopold Fruewirt.

Inn die richter waall genomen: Georgen Huefnagl; Pauln Schmidthamer; Michaeln Heüslen; Jheronimusen Raamb.

^{a-a} Mit geschweifter Klammer zusammengefasst.

Georg Huefnagl: Andre Pfaff; Wolf Sailer; Thoman Preuer; Veit Grütsch; Mert Plaimb; Simon Stieger; Bastl Goltschmidt; Thoman Wolfsperger; Matheus Hafner; Jheronimus Schuester; Bärtl Riemer; Mert Stadler; Kilian Hafner; Holzmullner; Georg Specht; Filzpeckh; Wolf Haimböder; Niclas Liendl; Hans Reicher; Hans Päsler; Andre Amhüt; Zwickhennagl; Zacharias Schneider; Michael Schneider; Lorenz Mullner; Armut schuester; Bärtl Walich; Wolf Praer; Wolf Schmidt; Matheus Ledrer; Hans Fleischpeckh; Jacob Lädner; Wolf Pädtschnhaimer; Andre Rattisshamer; Simon Rosynn; lang Pair; Hanns Paur; Thoman Wingckler; Wolf Thumbshiern; Haslhueber; Leopold Enngl; Thoman Pandtner; Hans Zeichswetter; Georg Padl; Mert Lutterpeckh; Christof Hierß; Wolf Wennger; Georg Fuchß; Melchior Franckh; Lorenz Lechner; Hans Offner; Leopold Fruewirt; Hans Pobusch; Michael Winckler; Hans Luegler; Hans Püsingner; Matheus Haimböder; Pau[l] Schmidthamer; summa 58 stimb.

[470] Michael Heüsl: Krumpschmidt; Wolf Hueber; Jacob Forster; Wolf Lechner; Kupferschmidt; Hans Peckh; Georg Rechpruner; Hans Preuer; Wolf Preuer; Mert Khüsey; Caspar Schlosser; Michael Preuer; Leopold Griespeckh; Paul Griespeckh; Bastian Parß; Michael Schlosser; Hans Folrantter; Georg Schönauer; Hans Riemer; Andre Zimerman; Colman Tagwercher; Hans Puchspaumb; Hans Kholler; Phillip Zaunner; Hans Geerlär; Hans Häglinger; Caspar Kholler; Leonhart Faszicher; Hans Enngl; Uez Klampher; Michael Lindacher; Steffan Häglinger; Andre Franckh; Feurstainer; Georg Wagner; Hans Ferstl; Hans Höppl; Mert Fridl; Caspar Klampher; Melchart Tuchmacher; Peter Schneider; Jacob Klampher; Hans Filzhuet; Hans Schlosser; Wolf Schneider; Bärtl Messrer; Leopoldt Schneider; Mathes Ferber; Peter Canzinn; Michael Edlpeckh; Thoman Zipser; Walthasar Ferber; Peter Zenonian; Cristof Preiser; Paul Förstl; Blasy Wagner; summa 56 stimb.

Paul Schmidthamer: Lezelter; Bärtl Englmaier; Simon Preuer; Augustin Haunoldt; Michel Spizer; Schlämprill; Wenzl Häglinger; Paul Prugckhner; Michael Heüsl; Jheronimus Raab; Georg Huefnagl; summa 11 stimb.

Jheronimus Raab: Heus Fleischackher; Thoman Müllner; Heuß Preuer; Michel Peckh; Hans Herzog; Andre Meichssner; Kreen, huetter; Simon Angerpaur; Egidi Bs Schönigkh; Michael Straifhofer; Georg Güetl; summa 11 stimb.

[471] Am Freitag, den 2. January, anno 62^{ten}.

Ist in der strittigen handlung zwischen Matheusen Haimöder und Andree Meigssner, ist inen die güet furgeschlagen und von inen angenommen worden, volgundts am Sambstag darnach durch Pauln Schmidthamer und Georgen Rechprunner auf des Haimboder taill, Thoman Winckler und Iheronimus Raab auf des Meigssner taill, als schiedtleüth von der obrigkheit vergweltigt, volgunder maynung verglichen worden: Sein zu cristlichen frondtn gesprochen und der Meigssner vermug aines vertrags ab-bitten muessen dem gericht etc.

Am Freitag, den 16. January, anno etc. 62^{ten}.

Maut gefallen 4 fl. 2 ß. 22 den.

Grenniz 2 ß. 12 den.

Vasziehgelt 5 ß. 28 den.

An heut haben sich Georg Rechprunner und Hanns Folrantter des tüz, so inen einzubringen bevolhen, aufrichtig verrait und seinde widerumben von neuem furgenomen und erkhiest, auch je jedem fur sein bemueung ain jarlang 6 taller zu geben bewilligt worden.

[472] Zwischen Thoman Zypser, ledrer, burger alhie, clager, ainß- un[d] Petern Zenonian, antwoter, anderstails, umb^a und von wegen, das sich ain feur bei gedachtem Zenonian nächt[li]cher hat erhebt, dardurch er, Zipser, ain prunstschaden erlitten, dweil dan die partheien die sachen^b N. richter und rathe in der güet zu handeln vertraut, ist sovill zwischen inen, doch mit irem vorwissen, entschlossen, das gedachter Zenonian dem Zipser fur sein erlittnen prunstschaden, doch nit auß gerechtigkeit, sonder angesehen sein armuth und zu erhaltung gueter nachperschafft, in vierzehen tagen raichen und geben solle 20 fl. den. Damit sollen sy also veraint und verglichen sein, bei peen X. ung(*arische*) fl., so der unhaltundt thail der obrigkheit unnachlässlich verfallen sein solle. Actum Freitags ut supra.

Am Freitag, den 30. January, anno etc. im 62^{ten}.

An heut ist Georgen Güetlen, rathsburger alhie, die behausung, zwischen Michaeln Hafner, schlosser, und N. Tanpergers, teütschn schreiberß, hausung gelegen, verlichen, und neben seiner hausfrauen Margarethen an die gwör geschriben worden.

Daselbst dem Thoman Wolfsperger die behausung, zwischen Michaeln Behaimb und Cristoffen Hierssen gelegen, so er von obgedachtm Güetlen, seinem steufvatern in ainem khauf angenomen, verlichen, und neben seiner hausf(*rau*) Chatharinen an die gwör geschriben worden.

[473] An heut, Freitags, den 13. February, anno 62^{ten}.

Mautgelt gefallen 5 fl. 2 ß. 25 den.

Am landt 3 ß. 27 den.

Vasziehgelt 6 ß. 28 den.

An heut dato ist durch N. richter und rathe, auch die furgesezten ainer ersamen gemain, wegen stantgelts^c im jarmarkh zu nenen entschlossen, nemlichen welche grosse khaufmanßswaar haben von krämerei, als die Walchen und ander, sollen geben 24 den.

^a Korr. aus und.

^b Folgt *ungestrichen* die sachen.

^c s- korr. aus b-.

Idem von den clainen kramern, auch khurssnern, schneidern, auch andern handtwerchern, so faill und ständt haben, soll von inen genomen werden 8 den.

An heut ist Simon Stieger, burger alhie, und Anna, sein eeliche hausfrau, furkhomen und ist inen die behausung, zwischen der Padtgassen und Heusen Fleischackher behausung gelegen, verlichen, und an die gwör gschriben worden.

[474] Zwischen Anthonien Walchen, maurer, clager, ainß- un[d] Bartlmeen Walchen, burger alhie, anderstails, umb und von wegen, das gedachter Bartlme ime, Anthonien, umb arbäth ain suma gelts schuldig, so er under gericht erlegt, aber widerumbenn bei gericht arrestiert; der ursachen, das er, Anthoni, als sein gedingter, sambt andern, so er mit im aufpracht, in der pösten arbath ausgestanden^a und ime also ain verhinderung gethan; wie sich dann in erkundigung durch personen, so durch die partheien erpeten und furgestellt worden, austruglich befunden, geben N. richter und rathe disen abschiedt: Dweil dem Bärtlmeen, wie oben angezogen, dise verhinderung durch den Anthonien und seine mitverwandte bescheen, das er ime zu geben nichts schuldig sey. Actum ut supra.

An heut ist der Michael Kropf, halter, widerumben aufgenommen, der bschaidenheit, daß er pessern vleiß soll furwenden; des er sich zu thun erpotten, oder er soll darumben sein straf leiden. Actum am obgemeltem tag.

[475] Am Fr[e]itag, den 20. February, anno etc. im 62^{ten}.
Zoll, losung und stantge[lt] im fastn jarmarkht gefallen: 18 fl. 26 den.

Thoman Mullner hat sich das bstandtgelt von der mull auf Ostern negst khomendt zu geben bewilligt, so er des 61. jar schuldig beliben.

An heut ist Cristoffen Schneweiß und Chatharinen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung verlichen, zwischen Michaeln Winckler und Jacoben Forster gelegen, und an die gwör gschriben worden.

Am Freitag, den 6. Marty, anno etc. im 62^{ten}.

[477] Am Freitag, den 13. Marty, anno etc. in 62^{ten}.
Mautgelt gefallen 7 fl. 7 ß. 5 den.
3 ß. 14 den.
Vasziechgelt 7 ß. 12 den.
Ruemanß 4 ß. den.

^a Am Seitenrand eingefügt.

An heut dato ist zwischen weilendt Matheusen Mairß gelassen widtfrauen, mit namen Regina, und irer zwayer eelichen khinder, mit namen Susannen und Barbaren, ain contract wegen väterlichs faalß in beisein Georgen Hufnagl, statrichters, als obman, Pauln Schmidthamer und Hansen Pobuschen, statschreiber, auf der frauen taill und Michael Heüsl, Caspar Kholler auf der khinder taill, all burger alhie zu Zwetl, beschlossen und jedem taill auf derselben beger ainer in gleicher laut mit obgenanter spruchleuth verfertigung zuegestellt worden; neimlichen mit khurzer vermeldung, alda: Erstlichenn, das die Regina iren khindern, obgenant, wan sy ire vogtpere jar erreichen, geben solle ir jeden 18 fl. den. und ain gericht pöth, der bschaidenheit, das sy, die frau, solch gelt, doch unvertandlich, mag inhaben, wo aber ain khindt, eehe und zuvor es sich vereelicht, todts abgieng, so solle das pedtgwandt der frauen freileidig on meniglichs irrung widerumben zuesteen und volgen. [478] Entgegen ist den kindern ain agkher am Galgenperg verphendt und verschriben, biß sy ired [v]äterlichs faals entricht sein, wie dan in denn verträgen ausfurlichen begriffen. Actum ut supra.

Am Freitag, den 10. Apprillis, anno etc. im 62^{ten}.

Mautgelt gefallen 3 fl. 3 ß. 13 den.

Vasziechgelt 5 ß. 18 den.

Ann heut ist Leopolden Weytrager, mullner, die Thurnmull auf zuegeben Thoman Egckharten, so die mull diser zeit im bstandt und sich verer ankhauffen will, demnach vergonstigt, und ime, Weitrager, biß auf den raittag in bstandtweiß, wie es Egkhart gehabt, vergonstigt worden.

Am Freitag, den 17. Apprilly, anno etc. im 62^{isten}.

Zwischen Hansen Päsler, schneider, clager, ainß- und Wolfgangen Riedthär und seines suns, antwoter, anderstails, umb und von wegen, das si, die zwen, bei dem Päsler gezecht und nachmalß ausgangen, hat Päsler inen zum Ramb nachgeillt und si unfläter gescholten, darauf Wolfgang und sein sun zuegefarn und den Päsler geraufft. Seinde baidt taill in die straff erkhendt worden.

[479] Thoman Planckh beschwert sich contra Cristoffen Schneweiß wegen furkhaufs des [h]onigkhs, so er seinem schwehern geen Wa[i]dthofen, dem Geusauf, geben wollen; ist im[e] aber arrestiert worden. Jedoch ist dem Geusauf halber theil diser zeit, das es hinfuran nimer beschee, halber thail vergonstigt worden.

Ann heut ist dem Sigmundt Hörll, weisgerber, die behausung, an denn Plaichgraben gegen Hansen Offner, ledrer, uber gelegen, verlichen, und neben seiner hausfrauen Ursulen an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

Am Montag, den 4. May, anno etc. im 62^{ten} ist das erste burgertädig gehalten und alle notturfftigkeit, wie von alter herkhomen, furgebracht worden.

[481] Am Freitag, den 8. May, anno etc. im 62^{ten}.

Mautgelt gefallen 3 fl. 7 ß. 2 den.

Nasziechgelt 4 ß. 7 den.

Grenniz 2 ß. den.

An heut hat Thoman Mullner, burger alhie, bstandtgelt von der Thurnmull erlegt: 10 fl. den.

Zolgelt in der fasten gefallen 6 ß. 9 den.

In der strittigen handlung zwischen Ambrosien, phaarherrn zu Khirchpach, anstat der zechleüth der kirchen Griespach und Ozn, clager, ainß- und Thoman Winckler, burgers zu Zwetl, antworter, anderstails, umb und von wegen, das gedachter Winckler von herrn Hannsen Waismullner, gewessten pharrherrn zu Kirchpach, seligen, ain summa gelts vermug derselben verfertigten schuldverschreibung zu thun beliben; so gedachter herr Waissmullner zu obberurten zwayen gozheusern testiert, aber die zechleüth und genanter herr Ambroß auf ir vilfeltig ersuchen nit bekhumen mugen, geben hierauf N. richter und rathe auf baiden thaill furbringen disen abschiedt, das gedachter Winckler die genanten zechleuth umb die gemelt summa gelts, vermug und innhalt des schuldbriefs, gegen ainen abschlag ainer zerung durch die zechleuth, bei dem Winckler bescheen, richtig mache und bezall, bei peen 2 ung(*arische*) fl. Actum den Freitag, 8. Mai, anno etc. im 62^{ten}.

[482] Ann heut dato ist dem Hainrichen Schilcher und Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung in der vorstat a[l]hie, hinden an des Wolfen Edlmullner hausung ruerendt, gelegen, so er kheufliehen von Georgen Felnstier an sich gekhert, verlichen, und an die ruebig nuz und gwör geschriben worden. Actum und [!] supra.

Freitags, den 15. May, anno etc. im 62^{ten}.

Ann heut dato ist dem Bastian Schlämpren die behausung in der vorstat, neben dem Walthauser Ferber gelegen, verlichen, und neben seiner hausfrauen Barbaren an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

Eodem die verzaichnuß deren, so im Prüell das hey bestanden: Georg Rechprunner; Wolfgang Thumbhiern; Leopold Enngl; Hanns Offner; Leopold Griespeckh; Michael Schneider; Mert Schneider; Wenzl Hägenger, Mert Fridl.

[483] Nachtädig, den 18. May, anno etc. im 62^{ten} gehalt[en] worden.

Besetzte ambter:

Feurbschauer im Untern Viertl: Michael Winckler; Simon Stieger.

Oberhofer Viertl: Steffan Hägenger; Hans Püssinger.

Ober Viertl: Michael Wagner; Caspar Schlosser.

Fleischbschauer: Matheus^a Fleischackher;^b Parß, sailler; Hans Päsler; Cristof Hierß.

Gesalzen vischbschauer: Melchart Franckh; Hans Päsler.

Tuechbschauer: Mert Lautterpeckh; Andre Franckh.

[484] Warzaichen machen an die tuech: Wilhalm Zwickhennagl.

[Z]imenter auf die maß: Michael Heüsl; Georg Rechprunner; Leopold Enngl; Anndre Amhüt.

Wasserbschauer: Thoman Zipser; Jacob Ledrer; Lorenz Perger; Hans Folrantter.

Steurherrn: Paul Schmidthamer; Jheronimus Raab.

Wasserbschauer zum Viechgraben: Heus Preuer; Hans Offner.

Das handtwerch der tuechmacher haben waarzaichengelt erlegt: 12 fl. den.

Am Freitag, den 5. Juny, anno etc. im 62^{ten}.

Maut gefallen 2 fl. 6 ß. 4 den.

Vasziehgelt 3 ß. 20 den.

[485] Gerhaben Leopold Griespeckh; Leopold Schneider:

Eodem die ist Mert Fux, i[n] der Vorstat, furkhomen wegen Leop[o]lden Griespekhens steufsunne, ist ime fu[r] vaterlichs, dieweil er, Griespeckh, dem khnaben ainen ackher verkhaufft, fur väterlichs 30 fl. den. erkhendt worden, und fur mueterlichen thaill 10 fl. den., welche Griespeckh mag inhendig behalten sechs jar lang neben dem, das er den khnaben die bestimbten jar, on ainichen abschlag des khnaben guets, betreuen und mit der pfruendt versehen wölle. Hat^c der Griespeckh wegen des khnaben 22 fl. den., darinn er den khnaben zu der schuel lassen, wie gemelt, und betreuen solle an ainigen abschlag des khnaben erbfaals. Die achzehen phundt phennig haben gemelte gerhaben in gerhabschafft weiß inhendig, minus 24 kreizer, so in der munß der thaller in abschlag khumen.^c

In der irrung und strittsachen zwischen Leopolden Englen, clager, an ainem und Matheusen Haimböder, antwoter, anderstails, umb und von wegen, daß er, antwortter, den clager etlichmall angetast mit denen worten, er mueß ainsmalß mit ime kholmen, der ursachen, das er, Enngl, verschiner zeit in der Freinstat gesagt, ine verwunder nit wenig, das der Parthanss ime, Haimöder, mit dharleichen so willig ist, derhalben ain feindschafft zwischen inen erwachsen. Darauf ist durch N. richter und rathe verabschiedt, das Haimboder dem Englen abbitte, und darauf antwoter in di straff erkhendt und inen baiden thailen, die sachen verrer nit zu äfer, funf ung(arische) fl. zu peen gesetzt worden. Actum den 5. Juny anno etc. im 62^{ten}.

^a -s korr. aus -n.

^b F- korr. aus J-.

^{c-c} Am Seitenrand eingefügt.

[486] An heut Freitags, den 19. Juny, anno etc. im 62^{isten}.

An heut ist auf der rö(misch) kay(serlichen) m(ajestä)t etc., unsers allergenedigisten herrn, ausgeschribnen landtags, auf den 1. tag July in Wienn zu erscheinen und ir m(ajestä)t etc. furtrag zu vernemen, die ersamen furnemben Paull Schmidthamer unnd Hanß Pobusch, statschreiber, zu gehorsamer erscheinung furgenomen und am Sontag, den 28. Juny, abgefertigt worden.

Eodem die clagt Hanß Luegler contra Jacoben Fleischackher, wie er inen auf frey-er gassen ain schubwurst gehaissen und ain alten schelmen, er verkher seinen namen, er haiß nit Luegler, sonder Hanns Zimerman mit seinem namen, und andern schmachreden meer uberfallen etc. Antworter: besteet ime daß alles.

In der strittigen handlung, sich zwischen Hansen Lügler, clager,^a ainß- und Jacoben Fleischackher, antworter, anderstails gehalten, ist auf des antworters besteen, auch merer erkundigung, daß sich die sachen also befunden, durch N. richter und rathe verabschiedt, daß er, antwortter, dem clager umb die unbillichen zuegefuegten [487] schmachreden, ime dasselb zu verzeihen, abbitte und hieruber in die gehorsamb [u]nd straf erkhannt; auch inen ain peenfall, die sa[ch]en weiter nit zu äfern, X ungrisch floren gesezt worden. Actum Freitags, den 19. Juny, anno etc. im 62^{isten}.

Eodem die ist Valentin Mittel, zimerman, furkhomen anzaigent, wie er die behausung in der Siedau, an den Edlpeckhen, siber, gelegen, erkhaufft p(er) 13 fl. den., also, daß er alle catterber 1 fl. den. biß auf völige bezallung raichen und geben solle. Ist ime also passiert worden. An^b diser schulden bezalt 12^c fl. den. auf die erst catterber Crucis. Idem mer 2 fl. 2 fl. den.. Idem mer 2 fl. 10 den.. Idem am Sontag, den 18. [!] July, in beise[i]n Hansen Goltperger; Bläsien Schonauer, erlegt 4 fl. den.^b

An heut freitags, den 26. Juny, anno etc. im 62^{isten}.

An heut ist dem Andreen Zimerman wegen der grufft am perg, nachdem er die besoldung emphanen, von dem alten Preuer zum Gerolten auferlegt; wie ime dieselb verdingt werden, in 14 tagen mache, bei peen aines ung(arischen) floren.

Eodem die ist weilendt der alten Sigmundt Tuchmacherin, gewessten burgerin alhie, clain verlassen güetl, auf des herrn abbts furschriefften der frondtschafft gegen versicherung hinauß gegeben worden.

[488] An obgemeltem tag ist maister Cristof Zichtinger so bei baiden stetten aufgenommen, an heut an zu [r]aitten, biß auf Weinachten aufgenommen, und das gepurlich wochenlonn, 2 fl. den., bewilligt worden.

^a Folgt clager, gestrichen.

^{b-b} Am Seitenrand zu verschiedenen späteren Zeitpunkten eingefügt.

^c Korr. aus 11.

An heut haben sich Leopold Enngl und Jheronimus Raab, als gewesste steurherrn, die steur, auf das 61. jar gefallen, in beisein N. richter, rathe und der furgesetzten der gmain aufrichtig verraitt.

Am Freitag, den 10. July, anno etc. im 62^{isten}.

An heut ist dem Sebastian Gerstlen, fleischackher und burger alhir, die behausung alhie, zwischen Matheusen Fleischackher und gmainer stat preuheuß, verlichen, und neben seiner hausfrauen Reginen an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

An heut freitags, den 17. July, anno^a etc. im 62^{isten}.

Matheus Haffner clagt contra Kilian Haffnerin, wie si ime bei ainem dienstpotten zu erpoten, er sy ein khezerischer schelm, er sei auch uberwisen worden; gleichfaals sein hausfrauen vererlezt.

Antwortter: Besteet, hab inen nur ain alten^b uberwissnen lugner gehaissen.

[489] Ist hierauf der antwortter anstat seiner hausf(rau), so er sich ir angenommen, abzubitten^c e[r]khendt, und hieruber ist die frau in die straff, das si 2 taller ra[i]che oder aber den pachstain tragen thue.

An heut haben die, so im Pruel daß hei gehabt, den bstandt erlegt, nemlichen: 3 fl. 4 ß. den.

[491] An heut Freitags, den 31., anno etc. im 62^{isten}.

mautgelt gefallen 2 fl. 5 ß. 10 den.

vasziechgelt 2 ß. 28 den.

In der strittigen handlung zwischen Hansen Englen, clager, ainß- und Georgen Schnauer, antwortter, anderstails, umb und von wegen, das antwortter des Englen hausfrauen zu hauß haimbgesucht und herauß gefodert [!], auch mit bosen Worten ubersfallen, ist durch N. richter und rathe verabschiedt, das antwortter dem clager abbitte; und inen ain peenfall, die handlung weiter nit zu äfern, gesetzt worden. Actum ut supra.

Ann heut ist Hanns Riemer furkhomen und aines abschiedts begert. Ist ime furgelalten die uneelich beiwonung seiner hausfrauen, ist darumben gestrafft worden p(er) 5 fl. den., und wan er dieselben erleg, ist ime ain abschiedt gegeben worden. Erlegt^d 3 taller.^d

^a a- korr. aus 6.

^b a- korr. aus 1-.

^c ab- über der Zeile nachgetragen.

^{d-d} Am Seitenrand zu späterem Zeitpunkt eingefügt.

An heut Freitags, den 7. Augusti, anno 62.

[492] Am Freitag, den 14. Augusti, anno etc. im 62^{isten}.^a

Der steuer halben, von den inleüthen einzubringen, sein darzue verordnet Hans Hägin-ger; Hans Herzog.

An heut ist Wolf Peischl zu ainem messner aufgenommen und seinde Veit Grütsch, Uez Klampher, Hans Häglinger scheinpürgen worden.

An heut Freitags, den 28. Augusti, anno etc. im 62^{ten}.

Mautgelt gefallen 2 fl. 6 ß. 8 den.

Vasziechgelt 3 ß. 6 den.

An heut ist den peckhen, nachdem der waiz diser zeit im khauf p(er) 5, uns sechsthalben schilling im^b kauf^b geet, die sy schon lautter semeln pachen p(er) 10 loth schwer, bei hoher peen und straff auferlegt^c worden.

[493] An heut Freytags, den 18. Sebtembris, anno etc. im 62^{isten}.

Zoll, losung und stanndtgelt im markt Crucis gefallen 17 fl. 5 ß. 18 den.

Nota:^d

Matheus Haffner clagt contra ain ersam handtwerch der haffner alhie, wie sy inen im handtwerch verachten und im jarmarkt Crucis in das laß der ständt nit lassen; daselbst inen der Benedict vor meniglich ain uberrissnen schelmen und kezer gescholten, so ime mit dem höchsten beschwerlich. Begert hierauf, solches auf inen, das genugsam ist, tharzuthun und zu beweisen.

Antwortter: Der zechmaister sagt, er hab nach dem handtwerch geschickht, sein sie ime zum thail ungehorsam gewesen und der Matheus Haffner gesagt, wen der Benedict Hafner bei inen ist, wöll er in das handtwerch nit khumen, woll ehr ain holzhacker beleiben; sein ime khainer iniury bestendig.

Dieweil ain thail dem andern nit bestendig, ist inen von dato uber vierzehen tag ain tagsazung, daselbst ain jeder bring, waß er geniessen, angesetzt und benent worden.

[494] An heut ist Hanß Päsler, schneider, burger alhie, wegen das in beruertem jarmarkt, durch das er spat abent [p]achen und sich das feur im rauchfangkh so ubl erzaigt, das ain auflauf worden, gleichsaals er die jhenigen, so retten halben zuegeloffen und anschlachen haissen, schelmen gescholten haben solle, des er nit bestendig, ist ime hierauf sich in vierzehen tagen zu erkundigen vergonstigt worden.

^a Korr. aus ten.

^{b-b} Am Seitenrand eingefügt.

^c a- korr. aus ze-.

^d Am Seitenrand später eingefügt, darunter ein großes X vermerkt und ein Wachsrest zu sehen.

Eodem die ist dem erbern Leopolden Lautterpeckhen und Gedrautten, seiner hausfrauen, die behausung, zwischen Brigathan Weberin und Pauln Ferstlin gelegen, so er von Matheusen Haffner erkhaufft, verlichen, und an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

Daselbst ist dem erbern Leopolden Weytrager, mullner, und Elsbethen, seiner hausfrauen, die behausung, zwischen Sebastian Goltschmidt und Heusen Preuer, verlichen, und an nuz und gwör geschriben worden.

Am Freitag, den 25. Sebtembris, anno etc. im 62^{ten}.

Mautgelt gefallen 6 fl. 2 ß. 14 den.

Ruemanß 4 ß. den.

Grennüz^a 2 ß. den.

Vasziechgelt 3 ß. 2 den.

[495] Am Freitag, den 2. Octobris, anno etc. im 62^{ten}.

[496] Am Montag, den 12. Octobris, ist das erst burger täding gehalten und als, waß gmainer notturfften erfordert, furgebracht worden. Anno etc. 62^{isten}.

An heut ist Abrahamen Guetnprunner, tuchmacher, burger alhie, und Walburgen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen Hansen Holzmullner und Georgen Spechten, tischler, heüsern gelegen, so er von Hansen Kholler, hafner, erkhaufft, verlichen, und an die ruebig nuz^b und gwör geschriben worden; hat auch fur das burgerrecht ain lidren emper bezalt.

Am Montag, den 9. Novembris, ist das burger nachtäding gehalten und geburliche einsehung auf die zuvor einbrachten articl gethan worden.

An heut ist dem Bärtlmeen Messrer die behausung, zwischen Hansen Reicher unnd Hansen Päsler heüsern gelegen, verlichen, und neben seiner hausfrauen Magdalenen an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

An heut freitags, den 13. Novembris, anno etc. im 62^{ten}.

An heut ist dem ersamen furnemben Veiten Hueber, burger alhie, die behausung, [497] zwischen Bartlmeen Riemer und Jheronimusen Raamb heüsern gelegen, verl[ich]en und neben seiner hausfrauen Margarethen an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

^a Folgt 3 ß. 2 den., gestrichen.

^b -z korr. aus -n.

Eodem die ist auf Jheronimusen Raamb wulkhur dem Hansen Schwarzen die werung, so ime Bastl Fleischackher an der behausung zu thun, passiert und vergonstigt, doch der condition, das er zu negster werung durch den Schwarzen der 8 fl. den., so ime sein, des Schwarzen, aidmb Peter Mayner zue thun beliben, habhafft und bezalt werde.

Abschiedt: Auf Cristoffen, schuester in der stat alhie, under dem von Landau ses-hafft, clager, ains- und Davidtn, schuechkhnechts von Eylburg, antwortter, anders-tails, umb und von wegen, das gedachter Davidt den Cristoffen schuester ain uberr-wissnen mann gehaissen haben solle, dieweill sich aber baidt thail auf ain ersambs handtwerch der schuester, wo solche iniury, bescheen oder nit, reveriirt, welch handtwerch auf baidter thail beger, ordenlich verhört und berurte schmach^a und^a iniury in der zeugen sag nit befunden worden, demnach haben N. richter und rathe der stat Zwetl [498] berurten schuechkhnecht von sein, des Cristoffen schuesters, clag neben abtrag, schmach, schandt, spoth und uncosten frey, muessig und ledig erk-hendt.^b

Am Freitag, den 20. Novembris, anno etc. 62^{ten}.

Mautgelt gefallen 5 fl. 1 fl. 24 den.

Vasziechgelt 3 fl. 9 den.

Ruemanß mautgelt 3 fl. 24 den.

In der strittigkheit zwischen der Paul Ferstlin und Phillippen Zauner, ires aymb, wegen ainer werung, so er ir an der behausung, nemlichen 20 fl. den., auf Martini er-legt haben solle, dieweil aber die jarmarkht allenthalben im landt verpotten und der handtwerchsman sein waar schwerlich versilbern khann, demnach geben N. richter und rathe disen abschiedt, das die Ferstlin mit genantem irem aymb biß auf negst-ghomenden fastnjarmarkht geduldt haben, alsdan soll sy von ime unwaigerlich on all verrer aufzüg bezalt werden.

Dem Benedict Haffner und Matheusen Frölich irer strittigkheit, ist inen von heut dato uber acht wochen ain weitter tag benent worden.

[499] Eodem die ist Georg Schonauer furkhomen, anzaigendt, wie er seiner schwiger die behausung abkhauft und daruber hohes vleiß gepeten, inen verrer fur ainen burger zu gedulden, er wölle sich besser, dan zuvor, burgerlicher halten; thuet sich also dem gericht bevelhen.

N. richter und rathe geben darauf disen abschiedt, man wölle zuvor wissen, wo sein schwiger ire glaubinger zufriden gemacht oder nit, alsdan soll er verrern bschaidt emphahen.

^{a-a} Am Seitenrand eingefügt.

^b Folgt worden, gestrichen.

In der strittigen rumorhandlung zwischen Georgen Schönauer, clager, ains- und Ambrosien, tuechmacher von Ottenschlag, antwortter, anderstails, umb und von wegen, das der antwortter den clager unbillicher weiß mit rauffen und schlachen angetast, wie sich dan in der zeugensag lautter befunden, hierauf geben N. richter und rathe disen abschiedt, das der antwortter dem clager abbith, und ist hieruber in^a die straff erkhendt worden.

An heut ist dem erbern Petern Cantzin und Margarethen, seiner eelichen hausfrauen, [500] die behausung, in der vorstat bei der Heünull [un]den an des Thoman Krottendorffers hausung gelechen, verlichen, und an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

An obgemeltem tag, den 20. Novembris, ist Hansen Zwetler, peckhen, und Barbaren, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen Georgen Rechprunner und Hansen Kupferschmidt behausungen gelegen, verlichen, und an die ruebig nuz und gwör geschriben worden.

In der strittigen handlung, sich zwischen Georgen Sturmb von Stegerspach, clager, ains- und Petern Zenonian, burgers alhie, antwortter, anderstails, umb und von wegen etlicher ägkher oder uberlendts, so Johann Zenonian, gewesster brobst alhie, berurts Petern brueder, seliger, dem Sturmb verkhaufft und völig bezalt, aber bishero^b von ime, Petern, als naturlichen bluetserben, khaines kaufbriefs (so ime doch genanter herr brobst, seliger, zuegesagt) auf sein vilfeltig ersuchen nit bekhumen mugen etc. Demnach geben N. richter und rathe disen abschiedt, das der antwortter den clager in monatsfrist mit ainem kaufbrief versichere und verrer unclaghafft halte bei peen 5 ung(*arische*) floren. Actum den 20. Novembris anno etc. im 62^{ten}.

[501] Am Freitag, den 4. Decembris, anno etc. 62^{ten}.

Am Freitag, den 18. Decembris, anno etc. im 62.

Mautgelt gefallen 4 fl. 6 ß. 16 den.

Grenniz 2 ß. den.

Vaßziechgelt 3 ß. 14 den.

An heut seinde zu des Lezelterß guet geerhaben gesetzt worden, nemlichen: Cristof Haslhueber, Jheronimus Raab, Caspar Haffner, schlosser.

^a Irrig ist.

^b hishero [!].

[502] Am tag Steffani anno etc. inn 62^{ten} ist der richter, rathe und vier ampts verwaltungen oder verwesungen volgunder maynung verändert unnd widerumben verneuert, auf das eingeundt 1562^{ist} [!] jar.

Auß dem rath genomen: Thoman Winckler; Wolfgangen Thumbshiern; Hansen Zeichswetter; Merten Lautterpeckhen.

In den rath genomen: Hansen Folranter; Matheusen Haimöder; Thoman Zipser; Georgen Specht.

Furgesez der gmain: Michael Heüsl; Michael Winckler; Uez Klampher; Simon Stieger.

[503] In die richter waall genomen: Georg Huefnagl; Michael Winckler; Leopold Enngl; Paul Prugkhner.

Georg Huefnagl: Andre Pfaff; Wolf Sailer; Thoman Preuer; Wolf Stainfelder; Veit Grütsch; Hans Lügler; Cristof Schneweiß; Mathes Fleischackher; Simon Stieger; Bastian Gerstl; Leopold Mulner; Heus Preuer; Thoman Wolfesperger; Wolf Lechner; Wolf Schmidt; Hans Khupferschmidt; Hans Zwettler; Rechpruner; Hans Herzog; Hans Fräburger; Michel Wagner; Wolf Plambstainer; Georg Aigner; Leopold Lautterpeckh; Alexander Tischler; Mert Khussei; Hans Schwarz; Bärtl Riemer; Veit Hueber; Bastl Parß; Michel Schlosser; Niclas Liendl; Hans Filzhuet; Wolf Schneider; Hans Reicher; Augustin Haunnoldt; Jheronimus Raab; Lorenz Perger; [504] Huefnagl; Wilhalm Zwickhennagl; Leopoldt Schneider; Melchart Tuchmacher, der jünger; Andre Zimmerman; Hans Puxpaumb; Ambroß Vischer; Hans Holzmullner; Phillip Zaunner; Häglinger; Mathes Filzpeckh; Caspar Kholler; Michel Lindacher; Jacob Ledrer; jung Gölner; Bärtl Englmaier; Steffan Häglinger; Andre Meigssner; Simon Preuer; Andre Franckh; Georg Wagner; Hans Ferstl; Hans Höppler; Jheronimus Schuester; Mert Fridl; Caspar Klampher; Hans Geelär;^a Hans Haffner; Hans Kholler; Bärtl Walich; Wolf Prager; Valtin Hindrl; Michel Peer; Weisgerber; Hans Fleischpeckh; Peter Conzin; Michel Edlpeckh; Peter Zenonian; Bastian Schlämpri; Walthausen Ferber; Urban Kreen; Wolf Patschnhaimer; Cristof Hierß; Cristof Haslhueber; Paul Schmidthamer; Hans Folranter; Thoman Pandtner; [505] Georg Pardl; Mathes Haimböder; Thoman Zipser; Georg Specht; Melchart Franckh; Uez Klampher; Michael Heüsl; Hans Pobusch; Hans Zeichswetter; Mert Lautterpeckh; Leopoldt Fruewirt; Hans Offner; Thoman Winckhler; Thumbshiern; Lorenz Lechner; Georg Güetl; Paul Pruckhner; Michel Winckhler; Leopoldt Engl; f(aci)t 105 stimb.

Leopold Engl: Wolf Hueber; Jacob Forster; Leopold Griespeckh; Paul Griespeckh; Paul Ferstl; Feurstainer; Georg Schönauer; Abraham Tuechmacher; Georg Huefnagl; 9 stimb.

^a Korr. aus Ger-.

Paul Prugkhner: Cristoff Schmidt; Andre Rottishamer; Mert Stadler; Khilian Haffner; 4 stimb.

Michael Winckler: Mert Plaimb; 1 stimb.

[506] Am Freitag, den 15. January, anno etc. im 63^{ten}.

Mautgelt gefallen 6 fl. 2 den.

Grenniz 4 fl. den.

Vasziechgelt 4 fl. 19 den.

Am Freitag, den 12. February, anno etc. 63^{ten}.

Mautgelt gefallen 6 fl. 5 fl. 17 den.

Greniz 4 fl. den.

Vasziechgelt 5 fl. 20 den.

Ruemanß 4 fl. den.

Gschwendt 2 fl. den.

[507] Am Freitag, den 26. February, anno etc. im 63^{ten}.

An heut ist des Bartlmeen Guetmanß, mesners und burgers alhie, seligen, testament eröffnet und exequiert worden.

Georgen Sailer, huetter, und Barbaren, seiner eelichen hausfrauen, ist der schermb verlichen, das er zwischen dato und Michaely sich stiftlichen mache und alle gehorsam laiste.

An heut ist dem Sebastian Wagner, fleischackher, und Rosina, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen Heusen Preuer und Hansen Päsler gelegen, so er von Hansen Schwarzen erkhaufft, verlichen, und an die ruebig nuz und gwör geschriben worden; hat auch das burgerrecht erlegt.

Eodem die ist Vicenzn Rättnerger und Dorotheen, seiner eelichen hausfrauen, die behausung, zwischen Thoman Preuer und der statmaur gelegen, verlichen, und an die ruebig nuz und gewör geschriben worden.

Ann^a heut Freitags, den 12. Marty, anno etc. 63^{ten}.

Mautgelt gefallen 10 fl. 27 den.

Vasziechgelt 5 fl. 20 den.

Zoll, losung und stangelt 15 fl. 6 fl. 13 den.

^a -nn korr. aus -m.



Abb. 34: Der Antonturm (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)



Abb. 35: Der Kesselbodenturm (Foto: Werner Fröhlich, Zwettl)

[508] Paul Prugckhner clagt contra Leopolden Mullner an der Thurmull, wie er in sein hauß sey khumen und an si, die Paulin, begert, er wolle ir die mull abkhauffen, und gesagt, sy sey ain munichische, pfaffische huer, das zum dritten mall nahen in ain stundt getriben.

Antwortter: Sagt ja, er habs gethan, sey ime von herzn laidt, er wölle sy gern in aller gehorsam geben.

Abschiedt darauf: Auf die iniury, so Antwortter in mundlicher verhör bestanden, ist ime auferlegt, dem Prugckhner vor ainem ersamen rath umb Gottes willen abzubithen und seiner hausfrauen mit vier ersamen männern im hauß abzubitten. So alles bescheen.

Hanß Püssinger^a clagt contra Matheusen Haffner, wie er verschinen Sontag sey fur sein hauß khumen und inen geerlezt mit denen worten, er sey ain payerischer schelm und dieb; begert solches auf inen darzuthun.

Antwortter sagt: Am Sambstag vor dem jarmarckht sein sy bei dem Ramb zusammen khumen. Hat inen Püssinger angeredt, er hab ainen khnecht und hab sein sachen [509] gegen dem handtwerch nit ausgefuert und inen, den Matheusen, ain kezerischen schelm gescholten. Widerumben, am Sontag darnach, sey Benedict Haffner zum Püssinger khumen und zu des Matheusen khnecht, der auch bei inen gewesen, gesagt, er soll bei dem uberwissnen, khezerischen schelm nit arbatthen. Hieruber ist der khnecht aufgestanden und ime also die werchstat gelegt, das er sich mit dem höchsten beschwert etc.

Abschiedt: In der mündlichen verhör zwischen Hansen Püssinger, clager, ainß- und Matheusen Frölich, haffner, Antwortter, anderstails, umb und von wegen das ainer den andern iniurirt haben solle, so alles unbeweislich; seinde hierauf durch N. richter und rathe der stat Zwetl zu cristlichen frondtn gesprochen und inen ain peenfaall, verrer nit rue zu sein, funff ungrisch floren gesetzt. Und waß die handlung zwischen dem Benedict Haffner und Matheusen Frolich betrifft, werden sie, wie sich gepürt, auszufüern wissen. Actum ut supra.

Dem Spizer und dem Amhutten, auch Petern Schneider, ist wegen der wisen von heut uber vierzehen tag ain tagsazung angestellt und benent worden. Actum ut supra.

[510] Auf heut dato seinde auf der rö(mischen) khay(serlichen) m(ajestä)t etc. ausschreiben aines landtags zu gehorsamer erscheinung desselben durch N. richter, rathe und die furgesetzten ainer ersamen gemain die ersamen furnemben Hans Folrantter, des raths, und Hanß Pobusch, statschreiber, al bed burger alhie zu Zwetl, am Sontag Leta-re in Wienn zu erscheinen, abgefertigt worden. Actum den 12. Marty anno etc. 63^{ten}.

^a Oberhalb der Zeile eingefügt.

An obgemeltem tag ist der Michel Kropf, halter, furkhomen und begert, die halt widerunben zu vergonstigen. Ist ime ain jar lang, das er pessern vleiß, dan zuvor beschehen, furwendt, vergonstigt worden.

Am Freitag, den 2. Apprillis, anno etc. im 63^{ten}.

Wilham Zwickhennagl ist khurkhomen [!] mit X fl. den., an des Micheln Schneiderß behausung zu erlegen, sein ime inhendig gelassen worden, und ist ime verer ain tagsazung, von dato uber vierzehen tag, nachdem ain stätt vorhanden, angesetzt und benent worden.

[511] Georg Huefnagl, statrichter, sambt Matheusen Haimböder und Hansen Englen, so er zu ime erfordert, clagt contra Casparn N., tuechkhappen, wie er inen umb sein verhandlung zu fengknuß bringen wöllen, sich inegesezt und mit bösen schmacheden und vererlezung uberfallen, so er khainswegs in vernainen gestanden, auch die frauen richterin gleichsfaals gescholten. Ist ime auferlegt, ainem ersamen rath und den furgesezten ainer ersamen sambt den andern, umb Gottes willen abzubitthen und ist hieruber in die leibstraf genomen worden.

Mert Stadler clagt contra Melcharten Tuchmacher den jungern, wie ime ain haann in des Melcharten gartn geflogen, ist des Stadler diern hinumb umb den hann gangen; darauf Melchart gesagt: Behalt eur hünere dahaimb; es hat mich dein herr, der thallerdieb, ee aines khapaun bezigen. In dem sey der peckh khumen und gesagt, du bist selbst ain thallerdieb, und solang^a du das warr machest.

Antwortter sagt, Stadler hab inen zuvor gescholten und gesagt, er, Melchart, und der Lindacher haben ainen pecher gestollen, sy hetten sonsten khain woll zu khauffen [512] gehabt; das ime clager vernaint, erpeut sich das antwortter zu beweisen.

Abschiedt: In der strittigen handlung zwischen Mertn Stadler, clager, ainß- und Melcharten Tuchmacher, antwortter, anderstails, umb und von wegen das gedachter Melchart den Statler (mit reverenz zu melden) ain thallerdieb etc. gehaissen haben solle, so ist aber in guettiger erkundigung lautter befunden, das erstlichen der Stadler auf den Melcharten mit prügln geworffen habe und gesagt, du und der Lindacher sein die ergisten etc. dieb, es hab ainen pecher empfrembt, darauf er, Melchart, widerunben zu obgemelten schmacheden gesagt und verursacht gewesen sein solle und dergleichen mit andern inzichten meer, so der Stadler dem Melchartn zue gefuegt etc., gehalten, hierauf geben N. richter und rathe disen abschiedt: Dieweill er, Stadler, anfenger gewesen, sei er dem antwortter abzubittn schuldig; entgegen er, antwortter, den clager gleichsfaalß abbitten solle, und seinde also al bedt thaill auf weittern bschaidt in die straf erkhendt und inen ain peenfaall, die sachen verrern nit zu äfern, 10 thaller unnachlässlich, gesetzt worden. Actum 2. Apprillis 63^{ten}.

^a ssolang [!].

[513] An heut ist^a zwischen Amhutten und dem Spizer, der Präschin halben verabschiedt, daß sich sy zwischen heut 14 tag vergleichen, bei peen 10 ung(*arische*) floren, oder aber gmaine stat wolle daß kaufrecht, 64 fl. den., erlegen und zu gmainer stat handen nemen.

Mert Lautterpeckh clagt contra Melcharten Zingiesser, wie er nechtlicher weill an sein hauß geschriern mit denen worten: Lautterpeckh, bring meer ain fuerder hey (mit reverenz zu melden) mit clingen zu wegen, das er ime zum dritt mall gethan, und der Schonauer inen auch herauß gefordert, des sich der clager mit dem^b höchstenn beschwert.

Schonauer antwort fur sich selbst, der Lautterpeckh sey ime nechtlicher weill mit ainer wasserstangen nachkhomen und geschlagen, darauf mag er inen im wein gleichwoll an sich gefordert haben.

Dieweill die sachen unbeweislich, seinde die partheyen zu cristlichen frondtn gesprochen und, die sachen verrer nit zu äfern, ain peenfall, 5 ungr(*ische*) fl., gesetzt worden.

[514] Am Freitag, den 9. Apprillis, anno etc. im 63^{ten}.

Maut gefallen 4 fl. 13 den.

Grenniz 4 fl. den.

Vasziechgelt 3 fl. 4 den.

An heut seinde die fleischackher gemaingclich furkhomen mit beger, inen daß fleisch höher zu sezen, ist durch N. richter und rathe mit nichten vergonstigt, unbewust ainer ersamen gmain.

Am Freitag, den 23. Apprillis, anno etc. im 63^{isten}.

Jheronimus Raab clagt contra Leopolden Ennglen, wie er sambt andern burgern zu ime zum wein khumen, alda man inen ain prattl aufgetragen und ime, dem Englen, furgelegt; alda er den pratten in die schissl geworffen und ain oxnhundt gehaisen. Begert hieruber daß darzuthun und^c zu weisen.

Antwortter: Sagt, Raab hab inen anfangs vexiert, er hab ain hauß herab in die stat kaufft, er wolt gern richter aufs jar werden. Darauf hab er gesagt: Laß mich zufriden als oxnhundt.

Darauf Raab daß bezeugt und gesagt: Da hab ich ain rechtn vogl, der hat merß auszusteen.

^a Folgt ungestrichenes ist.

^b -m korr. aus -s.

^c Oberhalb der Zeile eingefügt.

[515] An heut ist dem Cristoffen Rossner die behausung, zwischen Hansen Ferstlen und Wolfen Feurstainer gelegen, verlichen, und neben seiner hausfrauen Sibilla an die ruebig nuz und gwör gelassen und geschriben worden.

Wilhalm Zwickhennagl ist an der Centurin hauß auf Georgi 20 fl. den. zu erlegen schuldig und volgundts uber ain jar auch 20 fl. den., zu erstattung der 40 fl. den.

[*Hinterer Innendeckel*] Gmainer aid[s] form:

Ir^a werd[e]t ainen aidt schweren.^a

In der sach, darumb ir furgestellt unnd [g]efragt, werdet ir sagen ain gantz, volkhomene, lautere warhait, sovil die euch khundt unnd wissendt sein, darinn nichts verhalten noch unwarhait unndermischen, weder aus frundtschafft, feindschaf[f]t, aigennuz, von lieb, neydt, forcht,^b gab oder ainicher anndern sach wegen; auch solch zeugkhnus sonnst niemands eröffnen, biss die r[ec]htlich geöffendt werden; getreulich und ungeverlich. Also helf euch Got unnd all heilligen. Amen.^c

Darauf zufragen wie sich geburt und recht ist. Nemblich.

Wie^d mir ist jezunt furgeleßenn, dem will ich vleyßig und treulich^e nachkomen, alls^f war mir Gott^d helf unnd^g das^h haillig evangely.^h

Wie mirⁱ an yezo istⁱ furgeleßen worden,^j dem wil ich vleißig unnd treylich nachkhomen, als war mir got helff^k unnd das heilig evangely.^k

1559

Also, wie mir yezo verlesen worden, dem will ich treulich unnd vleissig nachkhumben, alls war mir Gott helff unnd das heilig evangelion.

^{a-a} Zwischen den Zeilen eingefügt, wahrscheinlich von anderer Hand.

^b -c- korr. aus -d-.

^c Folgt in unterschiedlichen Schriftarten zweimaliges darauf zu fragen, ungestrichen. Weiters am Rand Schreibung und teilweise Verdopplungen vor Worten.

^{d-d} Gesamter Absatz gestrichen.

^e Am Rand eingefügt.

^{f-ss} Eingefügt anstelle von gestrichenem darzue.

^g Davor mier Got, gestichen, und über der Zeile helf, gestrichen; danach all heylligen, gestrichen..

^{h-h} Eingefügt. Darunter in Auszeichnungsschrift Evangelium.

ⁱ⁻ⁱ Über der Zeile statt gestrichenem ist yezunt.

^j Über der Zeile eingefügt.

^{k-k} Wahrscheinlich nachgetragen.

